
1917
Evangelischer Kalender
1517
1817
St. Louis. Eden Publishing House Chicago.

Evangelischer

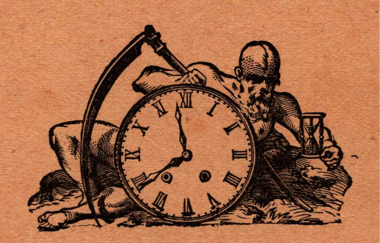


Kalender



auf das Jahr unseres Herrn

1917.



Herausgegeben von der

Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,

St. Louis. Chicago.

1. Zeitberechnung.

Das Jahr 1917 seit der Geburt unseres Herrn Jesu Christi ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen. Der Sonntagsbuchstabe ist G; Epakte (Alter des Mondes am 1. Jan.) 6; die goldene Zahl oder der Mondzirkel ist 18; der Sonnenzirkel 22. Nach jüdischer Rechnung ist es das 5678. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Seit der Reformation durch Dr. M. Luther ist es das 400. Jahr und seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten das 141.

2. Die Zeitangabe.

Die im Kalendarium angegebene Zeit ist Zentralzeit. Die östliche Zeit ist eine Stunde früher, die sog. Bergzeit (Mountain Time) eine Stunde, die westliche Zeit (Pacific Time) zwei Stunden später.

3. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 21. März, 12.38 Uhr morgens; der Sommer am 21. Juni, 8.14 Uhr abends; der Herbst am 23. September, 11.01 Uhr vormittags; der Winter am 22. Dezember, 5.46 Uhr morgens.

4. Finsternisse im Jahre 1917.

Im Jahre 1917 werden sieben Finsternisse stattfinden, das ist die größte Anzahl von in einem Jahre möglichen Finsternissen; und zwar vier der Sonne und drei des Mondes.

1. Eine totale Verfinsterung des Mondes am 8. Januar. Dieselbe ist sichtbar in ganz Nord-Amerika und zum Teil auch in Süd-Amerika.
2. Eine teilweise Verfinsterung der Sonne am 23. Januar, nicht sichtbar in den Ver. Staaten.
3. Eine teilweise Verfinsterung der Sonne am 18. bis 19. Juni. Fast gar nicht sichtbar in den Ver. Staaten; nur zum ganz geringen Teile an der Westküste und am Nordrande dre westlichen, resp. nördlichen Staaten.
4. Eine totale Verfinsterung des Mondes am 4. Juli; nicht sichtbar in den Ver. Staaten.
5. Eine teilweise Verfinsterung der Sonne am 18. Juli. Nicht sichtbar in den Ver. Staaten.
6. Eine ringförmige Sonnenfinsternis am 14. Dezember. Nicht sichtbar in den Ver. Staaten.
7. Eine totale Verfinsterung des Mondes am 28. Dezember. Dieselbe ist in ganz Nord-Amerika, und ihr Anfang auch in Süd-Amerika sichtbar.

5. Morgen- und Abendsterne.

Morgensterne.
(westlich von der Sonne):

Merkur: Vom 1. bis zum 10. Februar und vom 1. bis zum 10. Oktober.

Venus: Vom 1. Januar bis zum 26. April.

Mars: Vom 28. Februar bis zum 12. Dezember.

Jupiter: Vom 6. Mai bis zum 3. September.

Saturn: Vom 27. Juli bis zum 7. November.

Abendsterne.
(östlich von der Sonne):

Merkur: Vom 1. bis zum 10. Januar, vom 5. bis zum 15. April und vom 15. bis zum 25. Dezember.

Venus: Nach dem 26. April.

Mars: Vom 1. Januar bis zum 28. Februar nnd nach dem 12. Dezember.

Jupiter: Vom 1. Januar bis zum 6. Mai und nach dem 3. September.

Saturn: Vom 1. Januar bis zum 27. Juli und nach dem 7. November.

6. Osterfeste bis 1924.

1918......31. März.
1919.. ...20. April.
1920...... 4. April.
1921......27. März.
1922......16. April.
1923...... 1. April.
1924......20. April.
1925 .....12. April.

Neujahr. 1. Tim. 1, 17.

Im Wechsel der Dinge,
Im Wandel der Zeiten
Herrscht ewig der Eine
In endlosen Weiten.

Es werden die Menschen,
Sie wachsen und sterben.
Es kommen die Völker,
Sie blühn und verderben.

Es schwinden die Jahre,
Sie fliehn um die Wette.
Es stürzen die Bauten,
Verödet die Stätte.

Der Schöpfer des Himmels,
Unendlicher Weiten
Bleibt ewig derselbe
Im Wandel der Zeiten.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wer kennt sie nicht, die Gestalt mit dem verschleierten Antlitz, die in erhabenem Gleichmaß über die Erde dahinschreitet? So fern der Pol des Nordens ist von dem des Südens, so weit es ist von Sonnenaufgang bis zum Niedergang — man kennt sie da und dort, hüben und drüben.

Die Menschen hat's je und je gelüstet, das Geheimnis ihres Schleiers zu lüften und ihr ins Angesicht zu schauen. Sie wagten's auch. Manchmal erschraken sie über dem, was sie da sahen, zuweilen durften sie sich freuen. Aber eins machte sie jedesmal aufs neue erstaunen: jene Gestalt hatte immer andere Züge. Sie selbst aber war und blieb dieselbe; sie schritt gemessen, wie sie kam, von dannen, sie hatte weder Rast noch Eile. Es ist die Zeit. Sie war, sie ist, sie wird sein.

Sie geht über Leichen. Auch über die unseren, die unbarmherzige Zeit. Sie schlägt Wunden und heilt sie wieder. Es ist System in ihrem Tun, aber ein furchtbares. Sie macht die Menschen zu ihren Sklaven, und diese zittern, ihr gerecht zu werden.

Wir reden von „unserer Zeit," haben an ihr zu loben und zu tadeln, machen uns anheischig, sie zu gestalten — — und werden von ihr gestaltet. Wir Armen! —

Nur daß etliche Leute diese Armut, unter der sie leiden, sich und noch weniger andern gern eingestehen mögen. Verschämte Arme! — Wie oft ist bei ihnen die Not größer, viel größer als bei den für arm Bekannten! Die Zeit entlarvt auch sie, stellt sie schonungslos an den Pranger, die stolzen Ruhmredigen. Denn sie hat Zukunft, jene haben sie nicht: sie müssen sterben, und ihre Werke folgen ihnen nach — — in den Tod, früher oder später. — Also nichts Bleibendes? Zeit, gib Antwort! Die Zeit sagt: Nein. — Die Fragesteller weht der Herbstwind des Pessimismus rauh und unerbittlich an. Sie schweigen.

* * *

Der Zeit trat einer in den Weg. Sie schien seiner nicht sonderlich zu achten. Sie ging weiter und ließ ihn sterben. Am Kreuz fand er seinen Tod. Auf Golgatha im jüdischen Land: Vor langer Zeit.

Doch als die Zeit ihn an ihre Grenze stellte, um ihn auszustoßen,

da rief er laut. Nicht wie so viele schrie er, die vor ihm ins dunkle, unbekannte Land hinabfahren mußten, ins Land, das einzige, wo man die Zeit nicht kennt. Er rief, als wär er dort zu Hause; ließ hinter sich die Zeit, als kenn er noch was andres.

Der Ruf verhallte. Vergebens, dachten die Menschen, die ihn gehört, hat er gerufen — wenn schon es anders klang, ganz anders, wie man sonst sie hatte seufzen hören, deren Zeit abgelaufen war.

Die jener Tage Geschichte schrieben, sagen: Zweimal sei die Sonne im Westen untergegangen, den Wandel der Zeit verkündend wie immer, da — als sie am dritten Tag im Osten sich erhob, seien mit erschrockenen Zügen ein paar Männer und Frauen durch Jerusalems Gassen gelaufen, hätten die Türen hinter sich verschlossen, hätten vor Furcht gebebt und vor Freude geweint, hätten gezweifelt und geglaubt — und nur das hätte man aus ihnen mühsam herausbekommen: die Antwort sei da, die Antwort aus dem Lande jenseits der Zeit, wohinein ihr sterbender Meister gerufen . . . und mit der Antwort sei er selber gekommen. — Die Zeit ist um deswillen nicht stehen geblieben, sie ist weitergegangen, hat nach wie vor vieler Millionen Menschen Geburt und Tod mit angesehen.

Aber ihre Tyrannei ist gebrochen.

Wer sich an sie verkauft, mit dem freilich macht sie immer noch, was sie will, den läßt sie sich zerreiben im Buhlen um ihre Gunst. Und wer sterbend jammert, daß seine Zeit schon vorbei sei, oder wer resigniert dem Augenblick entgegensieht, den sie ihm gönnt, oder wer gar freiwillig ihr seine Tage zurückgibt . . . für sie alle hat sie nur ein bedauerndes Lächeln, wie es ein Schwacher hat, der über die Torheit noch Schwächerer sich wundert.

Das war es, was an jenem Ostermorgen nur stammelnd einer dem andern sagen konnte: die Zeit hat ihre Macht verloren, sie ist der Ewigkeit dienstbar geworden. Was jener Sterbende auf Golgatha errungen, was der Osterheld der Welt geschenkt, war die Freiheit von der Tyrannei der Zeit. Nicht sie spricht das erste und das letzte Wort, sie ist nur das Wandelbare im Unwandelbaren.

Selig alle, die das Wandelbare empfinden und ihm gerecht werden, aber im Unwandelbaren ihre Heimat gefunden haben. Diese Menschen nennt man Christen. Der Zeit zahlen sie gern ihren Tribut, wie Wanderer, wenn sie eine Grenze kommend oder gehend überschreiten. Sie füllen ihre Tage aus mit treuer Arbeit und hinterlassen ihren Kindern Aufgaben und Probleme. Aber die Zeit hat für sie keine unübersteigbaren Schranken, und dieses Leben ist ihnen keine Zwangsanstalt, die ihre Freiheit hemmte. Woher also und wohin, ihr Christenleute, auf der Straße der Zeit im Lande dieses Lebens? — Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Der Vater, der uns aus ihr entließ und auf den Weg schickte, ruft uns durch unsern erstgeborenen Bruder wieder heim! — Wir haben keine Zeit, wir müssen eilen! — Sie jauchzen. — — Hofprediger Döhring.



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1917. Feste und Namen.	Januar Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Neujahr.**	**Ev.** Luk. 2, 21. **Ep.** Gal. 3, 23–29. Von der Beschneidung [Christi.				
2	D	Wilhelm Löhe	Josua 1, 1–9.	7.30	4.40	2.21	
3	M	Henoch	Josua 1, 10–18.	7.30	4.40	3 39	
4	D	Moses Stuart	Josua 2, 1–13.	7.30	4.41	4.30	**Vollmond** den 8., 1 U. 42 M. morgens.
5	F	Simeon	Josua 2, 14–24.	7.30	4.42	5.30	
6	S	**Epiphanias.**	**Ev.** Matth. 2, 1–13. **Ep.** Jes. 60, 1–6. Von den Weisen a. d. [Morgenlande.				
7		**1. Sonnt. n. Epiph.**	**Buß- und Bettag.**				
8	M	Joh. v. Laski	Psalm 27.	7.29	4.45	Aufg	
9	D	Galileo	Psalm 71.	7.29	4.46	6.16	
10	M	Linné	Psalm 57.	7.29	4.47	7.18	
11	D	Franc. S. Key	Josua 3, 1–8.	7.28	4.48	8.18	**Letztes Viertel** den 16., 5 U. 42 M. morgens.
12	F	Pestalozzi	Josua 3, 9–17.	7.28	4.50	9.18	
13	S	Geo. Fox	Josua 4, 1–11.	7.28	4.51	10.18	
14		**2. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Joh. 2, 1–11. **Ep.** Röm. 12, 6–16. Von der Hochzeit [zu Kana.				
15	M	Diak.-H., St.L.	Josua 4, 12–24.	7.27	4.52	mgs.	
16	D	J. A. Neander	Josua 6, 1–15.	7.27	4.54	12.26	
17	M	B. Franklin	Josua 6, 16–21.	7.26	4.55	1.34	
18	D	J. Blackader	Josua 7, 1–9.	7.26	4.56	2.45	
19	F	Hans Sachs	Josua 7, 10–15.	7.25	4.58	3.55	**Neumond** den 23., 1 U. 40 M. morgens.
20	S	John Howard	Josua 8, 1–13.	7.24	4.59	5.02	
21		**3. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 1–13. **Ep.** Röm. 12, 17–21. Von dem Aussätzigen [u. Gichtbrüchigen.				
22	M	Vincentius	Josua 8, 14–23.	7.24	5.01	6.52	
23	D	Guido Verbeck	Josua 8, 24–35.	7.23	5.03	Untg	
24	M	Gold entd. Cal.	Josua 9, 1–15.	7.22	5.04	7.13	
25	D	Pauli Bekehr.	Josua 9, 16–27.	7.21	5.05	8.31	
26	F	Polykarp	Psalm 21.	7.20	5.06	9.45	**Erstes Viertel** den 29., 7 U. 1 M. abends.
27	S	Chrysostomus	Psalm 1.	7.19	5.08	10.58	
28		**4. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Matth. 8, 23–27. **Ep.** Röm. 13, 8–10. Jesus stillet Wind [und Meer.				
29	M	Wm. McKinley	Josua 10, 1–14.	7.17	5.10	mgs.	
30	D	Ende d. 30j. Kr.	Psalm 4.	7.16	5.12	1.18	
31	M	Fr. Rückert	Psalm 23.	7.15	5.13	2.24	



Tage Mon.	Tage Woch.	1917. Feste und Namen.	Februar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.
1	D	Ignatius	Josua 10, 15–27.	7.14	5.14	3.23
2	F	Mariä Rein.	Josua 10, 28–43.	7.13	5.15	4.19
3	S	Ansgar	Josua 11, 1–12.	7.12	5.17	5.07
4		**Sonnt. Septuag.**	**Ev.** Matth. 20, 1–16. **Ep.** 1 Kor. 9, 24–10, 5.	Von den Arbeitern [im Weinberg.		
5	M	P. J. Spener	Josua 11, 16–23.	7.10	5.19	6.21
6	D	Richard	Josua 14.	7.08	5.20	Aufg
7	M	G. Wagner	Josua 20.	7.07	5.22	6.10
8	D	A. M. Mackay	Josua 23.	7.06	5.23	7.12
9	F	Joh. Hooper	Josua 24, 1–15.	7.04	5.25	8.11
10	S	F. C. Oetinger	Josua 24, 19–33.	7.03	5.26	9.12
11		**Sonnt. Sexag.**	**Ev.** Luk. 8, 4–15. **Ep.** 2. Kor. 11, 19–12, 9.	Von viererlei Acker.		
12	M	Abr. Lincoln	1. Joh. 1.	7.00	5.29	11.21
13	D	Cotton Mather	1. Joh. 2, 1–14.	6.59	5.30	mgs.
14	M	St. Val.-Tag	1. Joh. 2, 15–29.	6.58	5.31	12.28
15	D	G. E. Lessing	1. Joh. 3, 1–12.	6.56	5.32	1.37
16	F	Juliana	1. Joh. 3, 13–24.	6.55	5.34	2.45
17	S	J. Heermann	Psalm 40.	6.53	5.35	3.46
18		**Sonnt. Quinqua.**	**Ev.** Luk. 18, 31–43. **Ep.** 1. Kor. 13.	Jesus verkündigt sein [Leiden.		
19	M	Mesrop	1. Joh. 4, 1–10.	6.51	5.37	5.22
20	D	**Fastnacht**	1. Joh. 4, 11–21.	6.49	5.39	5.59
21	M	Aschermittw.	1. Joh. 5, 1–13.	6.48	5.40	Untg
22	D	Washington	1. Joh. 5, 14–21.	6.46	5.41	7.17
23	F	B. Ziegenbalg	Psalm 30.	6.45	5.42	8.33
24	S	Matthias	Psalm 16.	6.43	5.44	9.47
25		**Sonnt. Invocavit.**	**Ev.** Matth. 4, 1–11. **Ep.** 2. Kor. 6, 1–10.	Von Christi Ver- [suchung.		
26	M	Nestorius	Richt. 2, 8–23.	6.40	5.46	mgs.
27	D	Schmalk. Art.	Richt. 3, 5–11.	6.38	5.48	12.10
28	M	J. v. M. Cor.	Richt. 6, 1–10.	6.37	5.49	1.14

Mond-Wechsel.

Vollmond den 6., 9 U. 28 M. abends.

Letztes Viertel den 14., 7 U. 53 M. abends.

Neumond den 21., 12 U. 9 M. nachm.

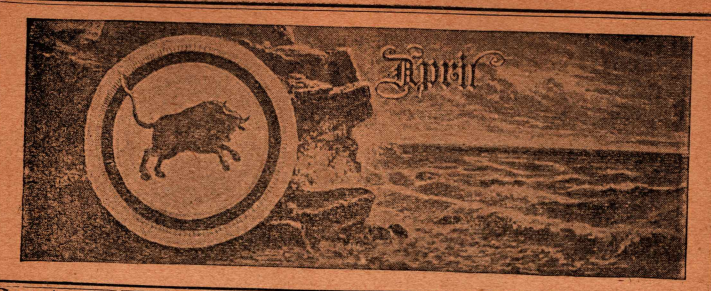
Erstes Viertel den 28., 10 U. 44 M. morgens.

Es ist wohl ein halb Himmelreich, wo Friede ist. Der Friede kann dir helfen, daß dir ein Bissen trocken Brots wie Zucker schmeckt und ein Trunk Wasser wie Malvasier.

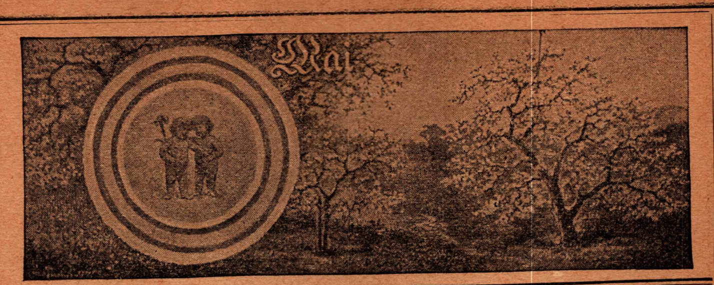
Luther.



Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	März. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Suibert	Richt. 6, 11–23.	6.35	5.51	2.13	
2	F	J. Wesley	Richt. 6, 24–32.	6.33	5.52	3.03	
3	S	Bib.Ges.i.Rom	Richt. 6, 33–40.	6.31	5.53	3.44	
4		Sonnt. Reminiscere.	Kollekte für Kirchbaukasse.				Vollmond den 8., 3 U. 58 M. nachm.
5	M	Th. v. Aquino	Richt. 7, 1–12.	6.28	5.55	4 53	
6	D	Bodelschwingh	Richt. 7, 13–25.	6.26	5.56	5.18	
7	M	Brit. Bib.-Ges.	Richt. 10, 6–18.	6.25	5.57	5.40	
8	D	H. W. Beecher	Richt. 11, 1–11.	6.22	5.58	Aufg	
9	F	D. Ev. Miss.-G.	Richt. 11, 29–40.	6.21	5.59	7.04	
10	S	Benj. West	Richt. 13, 1–10.	6.20	6.00	8.08	
11		Sonnt. Oculi.	Ev. Luk. 11, 14–28. Ep. Ephe. 5, 1–9.	Jesus treibt einen Teufel aus.			Letztes Viertel den 16., 6 U. 33 M. morgens.
12	M	Gregor	Richt. 14, 1–9.	6.16	6.03	10.19	
13	D	Ank. v. Alaska	Richt. 14, 10–20.	6.14	6.04	11.28	
14	M	F. G. Klopstock	Richt. 15, 1–8.	6.13	6.05	mgs.	
15	D	Th. Cranmer	Richt. 15, 9–20.	6.11	6.06	12.35	
16	F	Herbert	Richt. 16, 4–22.	6.09	6.07	1.36	
17	S	Patricius	Psalm 6.	6.07	6.09	2.28	
18		Sonntag Lätare.	Ev. Joh. 6, 1–15. Ep. Gal. 4, 21–31.	Speisung der 5000.			
19	M	Calixt	Richt. 16, 23–31.	6.04	6.11	3.54	Neumond den 22., 10 U. 5 M. abends.
20	D	J. G. Goßner	Richt. 17.	6.02	6.12	4.27	
21	M	J. S. Bach	Richt. 18, 1–12.	6.01	6.13	4.55	
22	D	Goethe	Richt. 18, 13–20.	6.00	6.14	5.23	
23	F	Jon. Edwards	Richt. 18, 21–31.	5.59	6.15	Untg	
24	S	Longfellow	Psalm 111.	5.57	6.17	8.35	
25		Sonntag Judica.	Ev. Joh. 8, 46–59. Ep. Ebr. 9, 11–15.	Von Christi Steinigung.			
26	M	Ernst d. Fr.	Ebr. 4, 1–13.	5.53	6.19	10.57	Erstes Viertel den 30., 4 U. 36 M. morgens.
27	D	Rupertus	Ebr. 4, 14–5, 14.	5.52	6.20	11.59	
28	M	Joh. v. Goch	Ebr. 6, 1–10.	5.50	6.21	mgs.	
29	D	Chas. Wesley	Ebr. 11–20.	5.48	6.22	12.55	
30	F	Quirinus	Ebr. 7, 1–9.	5.46	6.23	1.42	
31	S	Japan eröff.	Ebr. 7, 10–28.	5.45	6.24	2.21	



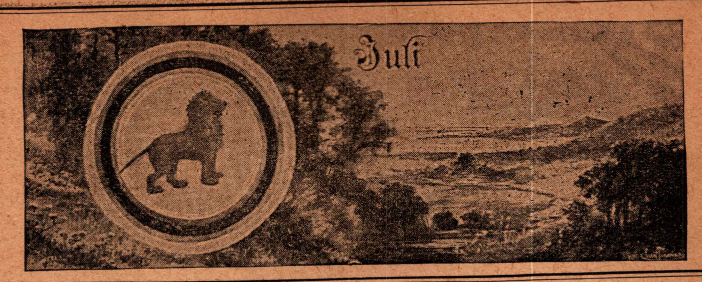
Tage Mon.	Tage Woch.	1917. Feste und Namen.	April. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M	Mond-Wechsel.
1		**Palmsonntag.**	Ev. Matth. 21, 1-9. Ep. Phil. 2, 5-11.	Von Christi Einzug in Jerusalem			
2	M	Theodosia	Ebr. 8.	5.42	6.26	3.20	
3	D	G. Tersteegen	Ebr. 9, 1-14.	5.40	6.28	3.44	
4	M	Ambrosius	Ebr. 9, 15-28.	5.38	6.29	4.07	
5	D	**Gründonn.**	Joh. 13, 1-15.	5.36	6.30	4.29	**Vollmond** den 7., 7 U. 49 M. morgens.
6	F	**Karfreitag.**	Ev. Joh. 19, 1-42. Ep. Jesajas 53.	Von Christi Leiden und Sterben.			
7	S	J. H. Wichern	Psalm 126.	5.33	6.32	Aufg	
8		**Ostersonntag.**	Ev. Mark. 16, 1-8. Ep. 1. Kor. 5, 6-8.	Von Christi Auferstehung.			
9	M	**Ostermontag.**	Ev. Luk. 24, 13-34. Ep. Apg. 10, 34-41.	Die Emmausjünger.			
10	D	Hugo Grotius	Ebr. 10, 1-10.	5.28	6.36	10.26	
11	M	Leo d. Große	Ebr. 10, 11-25.	5.26	6.37	11.29	
12	D	Kirch.-Miss.-G.	Ebr. 10, 26-31.	5.25	5.38	mgs.	**Letztes Viertel** den 14., 2 U. 12 M. nachm.
13	F	Justinus	Ebr. 10, 32-39.	5.23	6.39	12.25	
14	S	Joh. Eccart	Psalm 99.	5.21	6.40	1 13	
15		**Sonnt. Quasimod.**	Ev. Joh. 20, 19-31. Ep. 1. Joh. 5, 4-10.	Vom zweifelnden Thomas.			
16	M	Pet. Waldus	Ebr. 11, 1-12.	5.18	6.42	2.25	
17	D	Rudolf	Ebr. 11, 13-22.	5.16	6.43	2.55	
18	M	Luther z. W.	Ebr. 11, 23-30.	5.15	6.44	3.22	
19	D	Melanchthon	Ebr. 11, 32-40.	5.13	6.46	3.48	**Neumond** den 21., 8 U. 1 M. morgens.
20	F	G. W. Wall	Ebr. 12, 1-13.	5.12	6 47	4.16	
21	S	Anselm	Psalm 121.	5.10	6.48	4.46	
22		**Sonnt. Mis. Domini.**	Ev. Joh. 10, 12-16. Ep. 1. Petri 2, 21-25.	Vom guten Hirten.			
23	M	Georg	Ebr. 12, 14-29.	5 07	6.50	Untg	
24	D	Alfred	Ebr. 13, 1-14.	5.06	6.51	10.41	
25	M	Cromwell	Ebr. 13, 15-25.	5.04	6.52	11.30	
26	D	Alex. Duff	Jona 1.	5.03	6.53	mgs.	**Erstes Viertel** den 28., 11 U. 22 M. abends.
27	F	Schmalk. Art.	Jona 2, 1-11.	5.01	6.55	12.19	
28	S	Myconius	Jona 3.	5.00	6.56	12.51	
29		**Sonnt. Jubilate.**	Ev. Joh. 16, 16-23. Ep. 1. Petri 2, 11-20.	**(Distriktskollekte.)**			
30	M	Josua	Jona 4.	4.57	6.58	1.46	



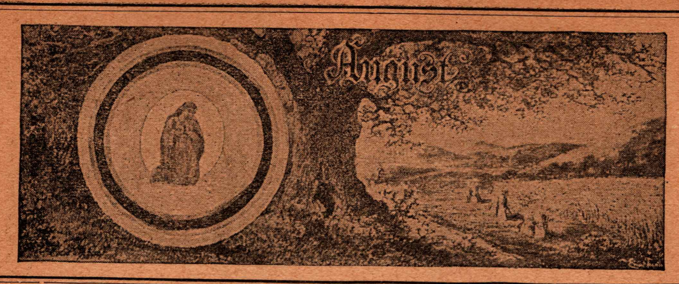
Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	Mai Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Schl. v. Manila	Amos 2.	4.56	7.00	2.09	
2	M	Athanasius	Amos 3.	4.54	7.01	2.30	
3	D	Nik. Herman	Amos 5, 1–9.	4.53	7.02	2.52	
4	F	Monika	Amos 5, 10–17.	4.52	7.03	3.15	
5	S	Friedrich d. W.	Amos 5, 18–27.	4.51	7.04	3.39	**Vollmond**
6		**Sonntag Cantate.**	**Ev.** Joh. 16, 5–15. **Ep.** Jak. 1, 17–21.	Von Christi Heimgang zum Vater.			den 6., 8 U. 43 M. abends.
7	M	Otto	Amos 6, 1–11.	4.48	7.06	Aufg	
8	D	Am. Bib.-Ges.	Amos 7, 1–9.	4.47	7.07	9.21	
9	M	Gr. v. Nazianz	Amos 7, 10–17.	4.46	7.08	10.21	
10	D	Lond. Tr. Ges.	Amos 8, 1–8.	4.44	7.09	11.11	
11	F	Johann Arnd	Amos 8, 9–14.	4.43	7.10	11.53	
12	S	Int. S.-S. Ges.	Amos 9, 1–7.	4.42	7.11	mgs.	**Letztes Viertel**
13		**Sonnt. Rogate.**	**Ev.** Joh. 16, 23–30. **Ep.** Jak. 1, 22–27.	Von der rechten Betkunst.			den 13., 7 U. 48 M. abends.
14	M	Bonifatius	Amos 9, 8–15.	4.40	7.13	12.58	
15	D	Moses	2. Mos. 3, 1–14.	4.39	7.14	1.24	
16	M	5 Märt. v. L.	Psalm 86.	4.38	7.15	1.50	
17	D	**Himmelfahrt.**	**Ev.** Mark. 16, 14–20. **Ep.** Apg. 1, 1–11.	Von Christi Himmelfahrt.			
18	F	Am. Bapt. Miss.	Psalm 95.	4.36	7.17	2.46	
19	S	Syn. Heidenm.	Psalm 96.	4.35	7.18	3.17	**Neumond**
20		**Sonntag Exaudi.**	**Ev.** Joh. 15, 26–16, 4. **Ep.** 1. Petri 4, 8–11.	Die Gabe des Trösters.			den 20., 6 U. 47 M. abends.
21	M	Cazalla	1. Kön. 2, 1–12.	4.33	7.20	Untg	
22	D	Hawthorne	1. Kön. 3, 1–15.	4.32	7.21	9.20	
23	M	Savonarola	1. Kön. 3, 16–28.	4.31	7.22	10.09	
24	D	John G. Paton	1. Kön. 5, 1–12.	4.31	7.23	10.48	
25	F	Augustinus	1. Kön. 8, 1–11.	4.30	7.24	11.19	
26	S	Beda	1. Kön. 8, 12–21.	4.29	7.25	11.48	
27		**Pfingstsonntag.**	**Ev.** Joh. 14, 23–31. **Ep.** Apg. 2, 1–13.	Von der Sendung des Heil. Geistes.			**Erstes Viertel**
28		**Pfingstmontag.**	**Ev.** Joh. 3, 16–21. **Ep.** Apg. 10, 42–48.	Also hat Gott die Welt geliebt.			den 28., 5 U. 33 M. abends.
29	D	D. Zeisberger	1. Kön. 8, 22–30.	4.29	7.28	12.23	
30	M	**Gräberschm.**	1. Kön. 8, 31–43.	4.28	7.28	12.54	
31	D	Joach. Neander	1. Kön. 8, 44–53.	4.27	7.29	1.16	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1917. Feste und Namen.	Juni Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	J. F. Oberlin	1. Kön. 8, 54–66.	4.27	7.30	1.40	
2	S	Rob. Browne	1. Kön. 9, 1–9.	4.25	7.30	2.07	
3	**Sonnt. Trinitatis.**		**Ev.** Joh. 3, 1–15. **Ep.** Röm. 11, 33–36.	Christi Gespräch mit [Nikodemus.			
4	M	Quirinus	1. Kön. 10, 1–13.	4.24	7.32	3.30	**Vollmond** den 5., 7 U. 7 M. morgens.
5	D	Winfried	1. Kön. 11, 6–13.	4.24	7.32	Aufg	
6	M	Chr. J. M. Br.	1. Kön. 11, 14–26.	4.24	7.33	9.05	
7	D	P. Gerhardt.	1. Kön. 11, 27–43.	4.23	7.33	9.51	
8	F	A. H. Francke	1. Kön. 12, 1–11.	4.23	7.34	10.28	
9	S	W. Carey	1. Kön. 12, 12–21.	4.23	7.35	11.01	
10	**1. Sonnt. n. Trin.**		**Ev.** Luk. 16, 19–31. **Ep.** 1. Joh. 4, 16–21.	Vom reichen [Manne.			
11	M	Barnabas	1. Kön. 16, 29–17, 7.	4.22	7.36	11.54	**Letztes Viertel** den 12., 12 U. 38 M. morgens.
12	D	W. C. Bryant	1. Kön. 17, 8–24.	4.22	7.37	mgs.	
13	M	Luther heirat.	1. Kön. 18, 1–16.	4.22	7.37	12.20	
14	D	Flaggentag	1. Kön. 18, 17–29.	4.22	7.37	12.48	
15	F	K. H. v. Bogatzky	1. Kön. 18, 30–46.	4.22	7.38	1.20	
16	S	Joh. Tauler.	Psalm 84.	4.22	7.38	1.56	
17	**2. Sonnt. n. Trin.**		**Ev.** Luk. 14, 16–24. **Ep.** 1. Joh. 3, 13–18.	Vom großen Abend- [mahl.			
18	M	Alb. Knapp	1. Kön. 19, 1–18.	4.22	7.39	3.23	**Neumond** den 19., 7 U. 2 M. morgens.
19	D	Magna Char.	1. Kön. 21, 1–14.	4.22	7.39	Untg	
20	M	1. Basl. Missh.	1. Kön. 21, 15–29.	4.23	7.40	8.45	
21	D	Märt. v. Prag	1. Kön. 22, 1–14.	4.23	7.40	9.20	
22	F	Lt. Greely gef.	1. Kön. 22, 15–28.	4.23	7.40	9.49	
23	S	Prof. z. Elmh.	Psalm 119, 1–16.	4.23	7.40	10.13	
24	**3. Sonnt. n. Trin.**		**Ev.** Luk. 15, 1–10. **Ep.** 1. Petri 5, 6–11.	Vom verlorenen [Schaf.			
25	M	Augsb. Konf.	1. Kön. 22, 29–40.	4.24	7.41	10.58	**Erstes Viertel** den 27., 10 U. 8 M. abends.
26	D	Pelagius	2. Kön. 1.	4.24	7.41	11.19	
27	M	J. v. Andreae	2. Kön. 2, 1–14.	4 24	7.41	11.42	
28	D	Irenaeus	2. Kön. 2, 15–25.	4.25	7.40	mgs.	
29	F	Am. Board C. F. M.	2. Kön. 3.	4.25	7.40	12.06	
30	S	Lullus	Ps. 119, 17–32.	4.26	7.40	12.35	

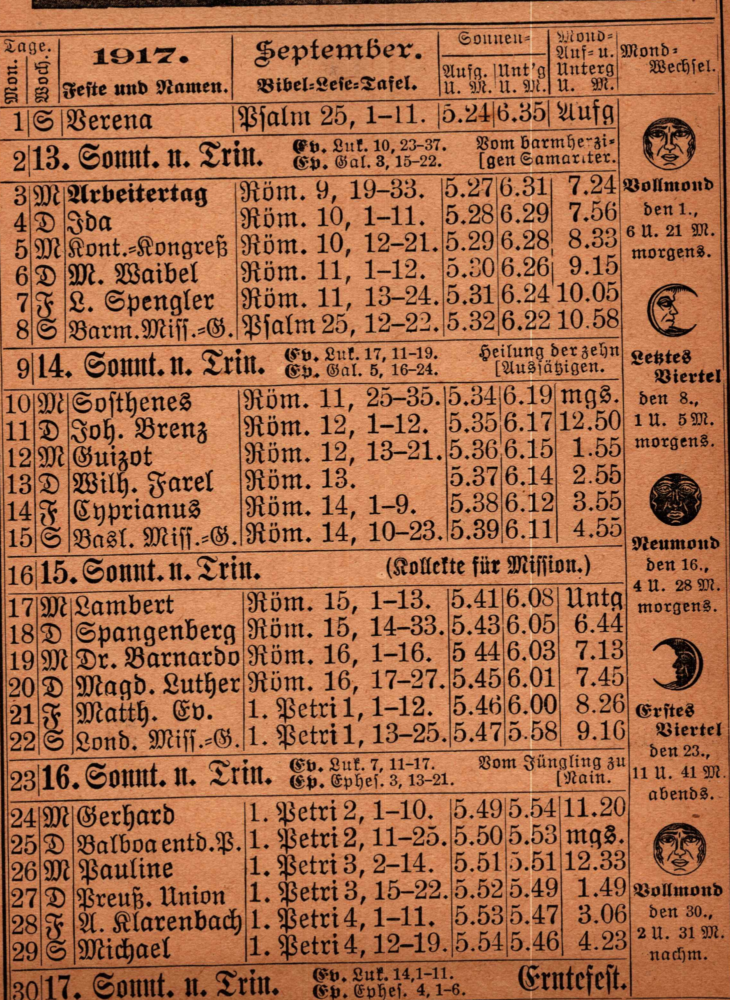


Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	Juli. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**4. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 6, 36–42. **Ep.** Röm. 8, 18–23.	Vom Splitter und [Balken.			
2	M	Mariä Heimſ.	2. Kön. 4, 1–7.	4.26	7.40	1.56	
3	D	Egedein Grönl.	2. Kön. 4, 18–31.	4.27	7.40	2.52	
4	M	Unabh.-Erkl.	Pſ. 119, 33–48.	4.28	7.40	Aufg	**Vollmond** den 4., 3 U. 40 M. nachm.
5	D	J. Oldcaſtle	2. Kön. 4, 32–44.	4.29	7.39	8.26	
6	F	Joh. Hus	2. Kön. 5, 1–14.	4.29	7.39	9.01	
7	S	Wilibald	Pſ. 119, 49–60.	4.30	7.38	9.30	
8		**5. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 5, 1–11. **Ep.** 1. Petri 3, 8–15.	Von Petri reichem [Fiſchzuge.			
9	M	Luiſe	2. Kön. 5, 15–27.	4.31	7.38	10.25	
10	D	W. v. Oranien	2. Kön. 6, 1–14.	4.32	7.38	10.52	
11	M	Placidus	2. Kön. 6, 15–23.	4.33	7.37	11.21	**Letztes Viertel** den 11., 6 U. 12 M. morgens.
12	D	Chas. Kingsley	2. Kön. 6, 24–33.	4.33	7.37	11.55	
13	F	Berl. Vert. 1878	2. Kön. 7, 1–11.	4.34	7.36	mgs.	
14	S	J. A. Neander	Pſ. 119, 61–80.	4.35	7.35	12.35	
15		**6. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 5, 20–26. **Ep.** Röm. 6, 3–11.	Von der Phariſäer [Gerechtigkeit.			
16	M	Anna Askew	2. Kön. 7, 12–20.	4.37	7.35	2.11	
17	D	P. Speratus	2. Kön. 17, 1–7; 15–18.	4.37	7.34	3.08	
18	M	Päpſtl. Unf.	2. Kön. 18, 1–8; 13–17.	4.38	7.33	4.08	**Neumond** den 18., 9 U. — M. abends.
19	D	Sy. Miſſ. Jn.	2. Kön. 18, 18–37.	4.39	7.32	Untg	
20	F	Elias	2. Kön. 19, 1–19.	4.40	7.31	8.17	
21	S	F. Fröbel	Pſ. 119, 81–104.	4.41	7.30	8.41	
22		**7. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark. 8, 1–9. **Ep.** Röm. 6, 19–23.	Jeſus ſpeiſt 4000 [Mann.			
23	M	Inſp. A. Irion	2. Kön. 19, 20–37.	4.43	7.29	9.26	
24	D	Chriſtine	2. Kön. 20, 1–11.	4.44	7.28	9.45	
25	M	Jakobus	2. Kön. 20, 12–21.	4.45	7.27	10.09	
26	D	Chriſtophorus	2. Kön. 21, 1–6; 12–18.	4.46	7.26	10.33	
27	F	1. Am. Kabel	2. K. 21, 19–22; 22, 1.2.	4.47	7.25	11.09	**Erſtes Viertel** den 27., 12 U. 40 M. morgens.
28	S	W. Wilberforce	Pſ. 119, 105–128.	4.48	7.24	11.47	
29		**8. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 7, 15–23. **Ep.** Röm. 8, 12–17.	Von den falſchen [Propheten.			
30	M	John Weſſel	2. Kön. 22, 2–13.	4.50	7.22	mgs.	
31	D	F. Bartolomé	2. Kön. 22, 14–20.	4.51	7.21	1.37	

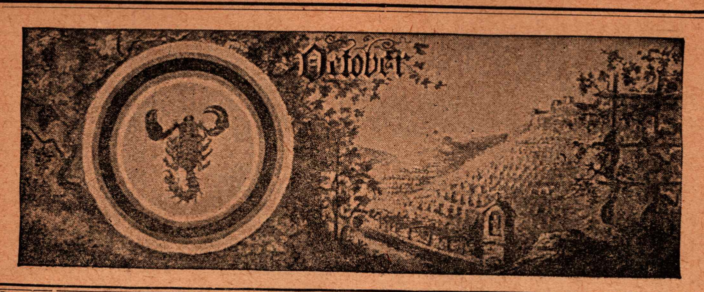


Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	August. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	R. Morrison	2. Kön. 23, 1–6; 15–18.	4.52	7.20	2.47	
2	D	Märt. u. Nero	2. Kön. 23, 21–37.	4.53	7.18	Aufg	
3	F	Vict. Nianza	2. Kön. 24.	4.54	7.17	7.29	
4	S	H. Andersen	Pſ. 119, 129–144.	4.55	7.16	7.59	
5		**9. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 16, 1–9. **Ep.** 1. Kor. 10, 6–13.	Vom ungerechten [Haushalter.			**Vollmond** den 2., 11 U. 11 M. abends.
6	M	Verkl. Christi	2. Kön. 25, 1–17.	5.57	7.14	8.54	
7	D	Nonna	2. Kön. 25, 18–30.	4.58	7.12	9.24	
8	M	Norw. Miſſ.-G.	Röm. 1, 1–15.	4.59	7.11	9.56	
9	D	Rob. Moffat	Röm. 1, 16–25.	5.01	7.10	10.34	
10	F	Jeruſ. zerſt. 70	Röm. 2, 1–16.	5.02	7.08	11.19	
11	S	Klara	Pſ. 119, 145–160.	5.03	7.07	mgs.	
12		**10. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 19, 41–48. **Ep.** 1. Kor. 12, 1–11.	Von der Zerſtorung [Jeruſalems.			**Letztes Viertel** den 9., 1 U. 56 M. nachm.
13	M	Hippolytos	Röm. 2, 17–29.	5.05	6.04	1.02	
14	D	Euſebius	Röm. 3, 1–18.	5.06	7.03	2.01	
15	M	Maria	Röm. 3, 19–31.	5.07	7.01	3.02	
16	D	Leipz. Miſſ. G.	Röm. 4, 1–15.	5.08	7.00	4.03	
17	F	Joh. Gerhard	Röm. 4, 16–25.	5.10	6.58	5.02	
18	S	Benjamin	Pſ. 119, 161–176.	5.11	6.57	Untg	
19		**11. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 18, 9–14. **Ep.** 1. Kor. 15, 1–10.	Vom Phariſäer und [Zöllner.			**Neumond** den 17., 12 U. 21 M. nachm.
20	M	Sebaldus	Röm. 5, 1–11.	5.13	6 54	7.43	
21	D	Brüdermiſſion	Röm. 5, 12–21.	5.14	6.52	8.14	
22	M	St. Fé erob.	Röm. 6, 1–11.	5.15	6.51	8.39	
23	D	G. v. Coligny	Röm. 6, 12–23.	5.16	6.49	9.08	
24	F	Bartholomäus	Röm. 7, 1–11.	5.17	6.48	9.43	
25	S	Nicäa 325	Pſalm 115.	5.18	6.46	10.27	
26		**12. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Mark, 7, 31–37. **Ep.** 2. Kor. 3, 4–9.	Vom Taubſtummen.			**Erſtes Viertel** den 25., 1 U. 8 M. morgens.
27	M	Ulfilas	Röm. 7, 12–25.	5.20	6.43	mgs.	
28	D	Auguſtin	Röm. 8, 1–17.	5.21	6.41	12.27	
29	M	Joh. d. T. Ent.	Röm. 8, 18–27.	5.23	6.39	1.36	
30	D	Claudius	Röm. 8, 28–39.	5 23	6.38	2.56	
31	F	Raimund	Röm. 9, 1–18.	5.23	6.36	4.15	

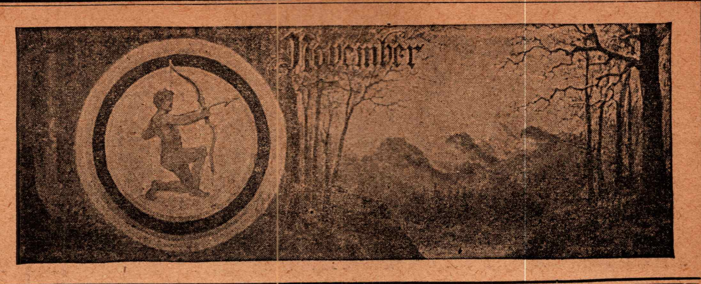




Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	September. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	S	Verena	Psalm 25, 1–11.	5.24	6.35	Aufg	
2		**13. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 10, 23–37. **Ep.** Gal. 3, 15–22.	Vom barmherzigen Samariter.			
3	M	**Arbeitertag**	Röm. 9, 19–33.	5.27	6.31	7.24	**Vollmond** den 1., 6 U. 21 M. morgens.
4	D	Ida	Röm. 10, 1–11.	5.28	6.29	7.56	
5	M	Kont.-Kongreß	Röm. 10, 12–21.	5.29	6.28	8.33	
6	D	M. Waibel	Röm. 11, 1–12.	5.30	6.26	9.15	
7	F	L. Spengler	Röm. 11, 13–24.	5.31	6.24	10.05	
8	S	Barm. Miss.-G.	Psalm 25, 12–22.	5.32	6.22	10.58	
9		**14. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 17, 11–19. **Ep.** Gal. 5, 16–24.	Heilung der zehn Aussätzigen.			**Letztes Viertel** den 8., 1 U. 5 M. morgens.
10	M	Sosthenes	Röm. 11, 25–35.	5.34	6.19	mgs.	
11	D	Joh. Brenz	Röm. 12, 1–12.	5.35	6.17	12.50	
12	M	Guizot	Röm. 12, 13–21.	5.36	6.15	1.55	
13	D	Wilh. Farel	Röm. 13.	5.37	6.14	2.55	
14	F	Cyprianus	Röm. 14, 1–9.	5.38	6.12	3.55	
15	S	Basl. Miss.-G.	Röm. 14, 10–23.	5.39	6.11	4.55	
16		**15. Sonnt. n. Trin.**	(Kollekte für Mission.)				**Neumond** den 16., 4 U. 28 M. morgens.
17	M	Lambert	Röm. 15, 1–13.	5.41	6.08	Untg	
18	D	Spangenberg	Röm. 15, 14–33.	5.43	6.05	6.44	
19	M	Dr. Barnardo	Röm. 16, 1–16.	5 44	6.03	7.13	
20	D	Magd. Luther	Röm. 16, 17–27.	5.45	6.01	7.45	
21	F	Matth. Ev.	1. Petri 1, 1–12.	5.46	6.00	8.26	
22	S	Lond. Miss.-G.	1. Petri 1, 13–25.	5.47	5.58	9.16	**Erstes Viertel** den 23., 11 U. 41 M. abends.
23		**16. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 7, 11–17. **Ep.** Ephes. 3, 13–21.	Vom Jüngling zu Nain.			
24	M	Gerhard	1. Petri 2, 1–10.	5.49	5.54	11.20	
25	D	Balboa entd. P.	1. Petri 2, 11–25.	5.50	5.53	mgs.	
26	M	Pauline	1. Petri 3, 2–14.	5.51	5.51	12.33	
27	D	Preuß. Union	1. Petri 3, 15–22.	5.52	5.49	1.49	**Vollmond** den 30., 2 U. 31 M. nachm.
28	F	A. Klarenbach	1. Petri 4, 1–11.	5.53	5.47	3.06	
29	S	Michael	1. Petri 4, 12–19.	5.54	5.46	4.23	
30		**17. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 14, 1–11. **Ep.** Ephes. 4, 1–6.	**Erntefest.**			



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1917. Feste und Namen.	Oktober. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Remigius	1. Petri 5.	5.57	5.42	5.51	
2	D	Gutenberg	Sach. 1, 1–6.	5.58	5.40	6.27	
3	M	Die Ewalde	Sach. 1, 7–17.	5.59	5.39	7.08	
4	D	Th. Fliedner	Sach. 2.	6.00	5.37	7.56	
5	F	Constans	Sach. 3.	6.01	5.35	8.49	
6	S	Pastorius Ank.	Psalm 65.	6.02	5.33	9.47	Letztes Viertel
7	18. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 34–46. Ep. 1. Kor. 1, 4–9.	Vom vornehmsten Gebot.				den 7., 4 U. 14 M. nachm.
8	M	Ephraim	Sach. 4.	6.04	5.30	11.48	
9	D	D. Brainerd †	Sach. 6, 9–15.	6.06	5.27	mgs.	
10	M	Schwab. Konf.	Sach. 7.	6.07	5.25	12.48	
11	D	Huld. Zwingli	Sach. 8, 1–13.	6.08	5.23	1.48	
12	F	Entd. Amer.	Sach. 8, 14–23.	6.09	5.22	2.48	
13	S	Kaisersw. Diak.	Psalm 139.	6.10	5.20	3.46	Neumond
14	19. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 9, 1–8. Ep. Ephes. 4, 22–28.	Vom Gichtbrüchigen.				den 15., 8 U. 41 M. abends.
15	M	Aurelia	Sach. 9, 9–14.	6.13	5.19	5.47	
16	D	J. Brown, H. F.	Sach. 10, 6–12.	6.14	5.17	Untg	
17	M	And. Osiander	Sach. 11.	6.15	5.15	5.48	
18	D	Aufh. d. E. v. N.	Sach. 12, 8–14.	6.16	5.14	6.26	
19	F	Ueb. d. York	Sach. 13.	6.17	5.12	7.14	
20	S	Philipp Schaff	Psalm 116.	6.18	5.11	8.09	Erstes Viertel
21	20. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 22, 1–14. Ep. Ephes. 5, 15–21.	Vom hochzeitlichen Kleide.				den 23., 8 U. 38 M. morgens.
22	M	Cordula	Phil. 1, 1–11.	6.21	5.08	10.24	
23	D	W. Pennland.	Phil. 1, 12–21.	6.22	5.06	11.33	
24	M	O. Lohrn. Ind.	Phil. 2, 1–11.	6.23	5.05	mgs.	
25	D	Toleranzedikt	Phil. 2, 12–30.	6.24	5.03	12.47	
26	F	Friedr. 3., d. F.	Phil. 3, 1–11.	6.26	5.02	2.02	
27	S	Servet verbr.	Phil. 3, 12–21.	6.27	5.01	3.15	Vollmond
28	21. Sonnt. n. Trin.	Ev. Joh. 4, 47–54. Ep. Ephes. 6, 10–17.	Von des Königischen Sohn.				den 30., 12 U. 19 M. morgens.
29	M	Narzissus	Phil. 4, 1–9.	6.29	4.57	5.46	
30	D	Hir. Bingham	Phil. 4, 10–23.	6.31	4.56	Aufg	
31	M	Luth. Thesen	Hesek. 37, 1–14.	6.32	4.55	5.45	



Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	November. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Fried. Ahlfeld	Ps. 118, 1–18.	6.33	4.54	6.36	
2	F	J. A. Bengel	Ps. 118, 19–29.	6.34	4.53	7.34	
3	S	W. F. Capito	Ps. 100.	6.36	4.51	8.43	
4		**Reformationsfest** (Kirchen-Koll. für das Pred.-Seminar.)					
5	M	Hans Egede	Ephes. 1, 1–14.	6.38	4.49	10.37	**Letztes Viertel** den 5., 11 U. 3 M. morgens.
6	D	Gustav Adolf	Ephes. 1, 15–23.	6.39	4.48	11.39	
7	M	Willibrord	Ephes. 2, 1–10.	6.41	4.47	mgs.	
8	D	Willehad	Ephes. 2, 11–22.	6.42	4.45	12.37	
9	F	E. Frommel	Ephes. 3, 1–13.	6.43	4.44	1.36	
10	S	Mart. Luther	Ephes. 3, 14–21.	6.44	4.43	2.35	
11		**23. Sonnt. n. Trin.** Ev. Matth. 22, 15–22. Ep. Phil. 3, 17–21. Vom Zinsgroschen.					
12	M	P. M. Vermigli	Ephes. 4, 1–14.	6.47	4.41	4.39	**Neumond** den 14., 12 U. 28 M. nachm.
13	D	Brictius	Ephes. 4, 15–21.	6.48	4.40	5.42	
14	M	Jean Paul	Ephes. 4, 22–32.	6.49	4.39	6.47	
15	D	Joh. Keppler	Ephes. 5, 1–21.	6.51	4.39	Untg	
16	F	K. Cruziger	Ephes. 6, 10–24.	6.52	4.38	6.04	
17	S	D. Zeisberger	Gal. 1, 1–10.	6.53	4.37	7.06	
18		**24. Sonnt. n. Trin.** Ev. Matth. 9, 18–26. Ep. Kol. 1, 9–14. Von Jairi Töchterlein.					
19	M	Elisabeth	Gal. 1, 11–24.	6.55	4.35	9.27	**Erstes Viertel** den 21., 4 U. 29 M. nachm.
20	D	J. Williams	Gal. 2, 1–10.	6.56	4.34	10.39	
21	M	Columbanus	Gal. 2, 11–21.	6.58	4.34	11.51	
22	D	Cäcilie	Gal. 3, 1–14.	6.59	4.33	mgs.	
23	F	Klemens	Gal. 3, 15–29.	7.00	4.32	1.02	
24	S	John Knox	Gal. 4, 1–18.	7.02	4.32	2.15	
25		**25. Sonnt. n. Trin. Totenfest.** Kollekte für d. Pensions- und Unterstützungskasse.					
26	M	Konrad	Gal. 4, 21–31.	7.04	4.31	4.40	**Vollmond** den 28., 12 U. 41 M. nachm.
27	D	Jak. Böhme	Gal. 5, 1–12.	7.06	4.30	5.53	
28	M	Hor. Greeley	Gal. 5, 13–24.	7.06	4.30	Aufg	
29	D	Danksagungst.	Psalm 103.	7.07	4.30	5.19	
30	F	Hor. Greeley	Gal. 5, 25–6, 18.	7.08	4.29	6.19	



Tage. Mon.	Woch.	1917. Feste und Namen.	Dezember. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel
1	S	Eligius	2. Petri 1, 1–11.	7.10	4 29	7.20	
2		**1. Adventsonntag.**	**Ev.** Matth. 21, 1–9. **Ep.** Röm. 13, 11–14.	Von Christi Einzug [in Jerusalem.			
3	M	Gotthilf	2. Petri 1, 12–21.	7.12	4.28	9.25	**Letztes Viertel** den 6., 8 U. 14 M. morgens.
4	D	Westminster B.	2. Petri 2, 1–21.	7.13	4.28	10.26	
5	M	Mozart	2. Petri 3, 1–10.	7.14	4.28	11.23	
6	D	Nikolaus	2. Petri 3, 11–18.	7.15	4.28	mgs.	
7	F	Tischendorf	1. Thess. 1.	7.16	4.28	12.24	
8	S	Mart. Rinkart	1. Thess. 2, 1–12.	7.17	4.28	1.24	
9		**2. Adventsonntag.**	**Ev.** Luk. 21, 25–36. **Ep.** Röm. 15, 4–13.	Von den Zeichen des [jüngsten Tages			
10	M	Paul Eber	1. Thess. 2, 13–20	7.18	4.28	3.26	**Neumond** den 14., 3 U. 17 M. morgens.
11	D	A. Stoecker *	1. Thess. 3.	7.19	4.28	4.32	
12	M	Alb. v. Haller	1. Thess. 4, 1–3; 6-18.	7.20	4.28	5.37	
13	D	Phil. Brooks	1. Thess. 5, 1–11.	7.21	4.28	6.41	
14	F	Dioskuros	1. Thess. 5, 12–28.	7.22	4.28	Untg	
15	S	Js. Walton	2. Thess. 1.	7.22	4.28	6.01	
16		**3. Adventsonntag.**	**Ev.** Matth. 11, 2–10. **Ep.** 1. Kor. 4, 1–5.	Von Johannis Ge- [fangenschaft.			
17	M	P. Speratus	2. Thess. 2.	7.24	4.29	8.28	**Erstes Viertel** den 21., 1 U. 7 M. morgens.
18	D	J. G. Herder	Jes. 11, 1–20.	7.24	4.29	9.41	
19	M	Bay. Taylor	Jes. 40, 1–11.	7.25	4.30	10.51	
20	D	Kath. v. Bora	Jes. 9, 2–7.	7.26	4.31	mgs.	
21	F	Pilgerv. land.	Jes. 61.	7.26	4.31	12.07	
22	S	D. L. Moody	Jes. 43, 1–11.	7.26	4.32	1.06	
23		**4. Adventsonntag.**	**Ev.** Joh. 1, 19–28. **Ep.** Phil. 4, 4–7.	Von Johannis Zeug- [nis.			
24	M	Adam u. Eva	Jes. 12.	7.27	4.32	3.41	
25	D	**Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 1–14. **Ep.** Tit. 2. 11-14.	Von der Geburt [Christi.			
26	M	**2. Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 15–20. **Ep.** Apg. 6, 8–7, 2; 51–59.	Die Hirten gehen nach [Bethlehem.			**Vollmond** den 28., 3 U. 52 M. morgens.
27	D	D. Nitschmann	Jes. 42, 1–8.	7.28	4.34	6.49	
28	F	J. v. Staupitz	Jes. 43, 12–21.	7.29	4.35	Aufg	
29	S	Thom. Becket	Jes. 55, 1–11.	7.29	4.36	6.09	
30		**Sonnt. n. d. Christfest.**	**Ev.** Luk. 2, 33–40. **Ep.** Gal. 4, 1–7.	Von Simeon und [Hanna.			
31	M	**Silvester**	Psalm 90.	7.30	4.37	8.12	

Zwei Jubiläen.

Das Reformationsjubiläum, 1517 bis 1917, und das Jubiläum der Union, 1817 bis 1917.

Von Pastor A. Grabowski, Moline, Jll.

Vier Jahrhunderte sind es, seit der Herr die Not seiner Kirche angesehen und ihr die Reformation gegeben; und ein Jahrhundert ist es her, daß er die beiden aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen, die lutherische und die reformierte, durch die Union zu einer evangelischen Kirche zusammengeschlossen hat.

Die Reformation ist die Grundlegung, die Vollziehung der Union ist die Krönung des Baus der evangelischen Kirche. Drei Jahrhunderte hat es gedauert, bis aus der gereinigten Kirche eine geeinigte Kirche geworden ist. Gottesmänner haben daran gearbeitet, Gottes Werk ist es, was sie getrieben haben, und Gottes Hand, die seine Werkzeuge geführt und die Arbeit gesegnet hat. Somit sind die Gedenktage der Reformation und Union ein zweifaches Ebenezer göttlicher Hilfe. Die erstere Tat feiern wir mit der ganzen protestantischen Christenheit auf Erden, die andere gemeinsam mit der evangelischen Kirche Deutschlands, von der unsere Synode die Union als mütterliches Erbe empfangen hat, um es auch auf amerikanischem Boden zu behaupten und zu pflegen. Wir haben allen Grund, mit dem Psalmisten zu sprechen: „Jch gedenke an die Taten des Herrn, ja, ich gedenke an deine vorigen Wunder und rede von allen deinen Werken und sage von deinem Tun."

Die Reformation — Gotteswerk.

Als Luther am 31. Oktober des Jahres 1517, am Vorabend des Allerheiligenfestes, seine 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg anschlug, da war er sich der Bedeutung seiner Handlung selber keineswegs bewußt. Er vermeinte es mit einem einzelnen Gegner, einem übereifrigen, verblendeten, geldgierigen Ablaßhändler zu tun zu haben; und er glaubte dem schädlichen Mißverständnis eines wohlbegründeten Rechts und dem schändlichen Mißbrauch einer an sich segensreichen Macht der Kirche entgegentreten zu müssen. Er war in einer Täuschung befangen. Es war nicht ein von der Kirche abgewichener Mann, sondern es war die Kirche seiner Zeit, die in jenem Ablaßunwesen den Jrrtum ihrer Lehre, ihre Sucht nach Gold, ihre Knechtung des Gewissens, ihre Nichtachtung des Wohls der Gemeinden und des Seelenheils der Gläubigen bekundete.

Luther konnte in seinem kindlichen Vertrauen und seiner hingebenden Verehrung für die Kirche nicht fassen, wie verderbt sie in Wirklichkeit war. Sonst hätte er den Mut zu seinem Auftreten nicht gefunden, sondern sich in bescheidener Zurückgezogenheit gehalten und, wie so viele aufrichtige Seelen, den Gram um die Schäden der Christenheit und das Sehnen nach einer Besserung und Erneuerung derselben in seinem Innern verborgen getragen. Luther ist das Rüstzeug Gottes und wird von seinem Herrn weise, allmählich fortschreitend zu immer größeren Zwecken gebraucht. Hätte er einen ähnlichen Beruf wie Mose empfangen: „Du sollst mein Volk aus der Kirche Roms herausführen und ihm ein neues Heiligtum bauen auf dem Grund des Evangeliums," dann hätte er wohl wie jener zaghaft und trotzig geantwortet: „Sende, wen du willst." So aber sieht der Knecht Gottes nur seine nächstliegende Aufgabe, der er sich gewachsen fühlt, und tut sie freudig und siegesgewiß. Weiter wird er dann mit der wachsenden Kraft zu immer gewaltigerer aber auch segensreicherer Arbeit geleitet, ja innerlich gedrängt und getrieben.

Gott weiß, was er tut und was er will; und an den weiteren Folgeerscheinungen lernen auch wir Menschen seinen Rat verstehen. In manchen Bildern ist der Augenblick dargestellt, wie der einfache Augustinermönch an dem mächtigen Kirchenportal steht, in der Rechten einen Hammer, die Linke hält den Bogen mit den Sätzen. Der Doktor der Theologie ist wie ein Bote Gottes und Apostel evangelischer Wahrheit. Das Wort, das er vertritt, gibt ihm Mut und Begeisterung, an die Öffentlichkeit und in den Streit einzutreten. Ganz anderes noch liegt vor ihm, ganz anderes wirkt des Herrn Macht. Die Schläge des Hammers in seiner Hand fallen auf den prächtigen aber brüchigen Stuhl des Papstes und bringen ihn zum Wanken; sie fallen auf das stolze, aber verrottete Gebäude der mittelalterlichen Kirche. Es sind Schläge wie zum Weckruf an die Gemeinde, sie soll kommen, die Schäden sehen und bessern; was sich aber nicht bessern läßt, mag stürzen und einem Bessern Platz machen. Es sind Schläge wie an der Weltenuhr, sie verkündigen, daß die alte Zeit vergangen ist und eine neue anbricht — eine ernste Zeit, denn sie bringt Arbeit, Streit und Kampf; aber doch eine selige Zeit, denn sie führt die Wahrheit zum Siege.

Das bewirkt nicht der stille Klosterbruder, nicht der seiner Gelehrsamkeit lebende Universitätsprofessor, nicht der an seiner kleinen Gemeinde tätige Prediger, Doktor Martin Luther, sondern es ist Gottes mächtiges Walten zum Heil der Welt; denn

Die Welt brauchte die Reformation.

Die Kirche soll das Salz der Erde und Licht der Welt sein. Sie ist es, so lange sie in dem Worte Gottes besteht und sich von seiner Kraft durchdringen und leiten läßt. In ihrem Jugendalter, zur Zeit

der Apostel und ihrer Nachfolger, hat die Kirche den Kampf mit der Welt aufgenommen und hat gesiegt. Das römische Reich mit seiner den Erdkreis umspannenden Macht konnte den Eintritt des Evangeliums weder durch Gesetze noch durch rohe Gewalt verhindern. Die hochentwickelte Kultur des Volkes, der Stolz der höheren Klassen auf Kunst, Wissen und Ruhm, die Trägheit der niederen Schichten konnten dem Ansturm der Boten Christi nicht widerstehen. Das Heidentum wurde niedergerungen, das Volk von seinem Unglauben und Aberglauben befreit und mit neuer geistiger Kraft erfüllt, dem entnervten und verbildeten, dem entarteten und verkommenen Geschlecht wurden neue Säfte zugeführt, daß ihr Leben gesundete. Über das römische Reich ging es hinaus, Barbarenvölker wurden bekehrt und aus ihrer Rohheit zur Kultur, Sittlichkeit und Erkenntnis der Gnade Gottes gebracht. Es ist ein stolzer, unaufhaltsamer Siegeslauf, den das Christentum gemacht hat. Dann folgte die Zeit des Ausbaus der Kirche, der Ausbreitung und Sicherung ihres Besitzes und Einflusses.

Die Kirche war zur Herrschaft über die Welt gelangt und hätte die Fülle des Segens allenthalben verbreiten können. Das Wort Gottes war ja da wie zur Zeit der ersten jugendlichen Begeisterung; es brauchte nur gepredigt und befolgt zu werden. Der Geist war da und hätte dem Wort Kraft verliehen. Gewiß hat er in den Redlichen immer gewirkt. Allein die Kirche hatte ihres hohen Berufes vergessen. Die Welt war in sie eingedrungen und beherrschte sie. Das Salz war dumm, das Licht trübe geworden. Wenn der Heiland damals unter den Gemeinden gewandelt wäre, hätte er wohl Tränen des Schmerzes über das arme, verführte Volk geweint und ein Wehe über die gewissenlosen Verführer gerufen.

Das Volk wurde statt mit dem Worte Gottes mit Fabeln und Legenden oder wie Luther sie nennt, „Lügenden“ gespeist. Auf christliche Erkenntnis und Glaubensleben wurde nicht gedrungen; genug war es, wenn die Leute die christliche Form bewahrten und sich an den Zeremonieen beteiligten, Gehorsam bewiesen und Opfer brachten. Die große Masse steckte in Aberglauben und in Werkgerechtigkeit.

Unter den Geistlichen gab es zweifellos manchen treuen Seelsorger und gewissenhaften Jünger Jesu. Wieviel Getreue und wieviel Mietlinge, oder von welcher Art mehr waren, darüber weiß keine Geschichte Auskunft zu geben. Allein der Verfall des Priesterstandes war offensichtlich. Auf unzulängliche Weise vorgebildet, gelangten die Geistlichen ins Amt; die höheren Geistlichen kamen durch Kauf in den Besitz ihrer Stellen. Manche Priester waren ergraut, ohne je die Bibel gelesen zu haben; ja sie wußten nicht einmal, in welcher Sprache Paulus seine Briefe geschrieben habe. Zur Unwissenheit und Trägheit kam Sittenlosigkeit und namentlich Unkeuschheit. Die Gelehrten unter ihnen handelten gerne über spitzfindige Fragen, die uns heute nur wie Frevel an

dem Heiligen berühren. Die Würdenträger der Kirche, der Papst an der Spitze, gaben ja den Priestern und Mönchen das böse Beispiel. Rom war der Sitz tiefster Verderbtheit.

Die Gebildeten unter dem Volk aber sahen das und sehnten sich nach etwas anderem. Sie hielten sich lieber an die Schriften des alten, ehemals überwundenen griechischen und römischen Heidentums. Gegen die Wahrheit des Evangeliums hatten sie Zweifel und Spott. Das Wort der Priester konnte sie nicht belehren, selbst wenn der Wille vorhanden gewesen wäre. Gegen diese hegte man nur Verachtung und drückte das in Wort und Schrift offen aus, während das niedere, unterdrückte Volk in seinem Haß gegen die Priester ihnen Beifall spendete. Man war auf den Papst, die „Pfaffen" und „Pfaffenwirtschaft" schlecht zu sprechen. Ein häufig gehörtes Wort war: „Je näher Rom, je böser Christ;" oder „wer zum ersten Mal nach Rom kommt, sieht den Schelm; wer zum zweiten Male, lernt ihn kennen; zum dritten Mal bringt er ihn mit heraus." Ein Gelehrter, Erasmus, sagt: „Kein Mensch lebt so gut und so sorglos wie die Bischöfe, Kardinäle und Papst. Sie glauben Christo Genüge geleistet zu haben, wenn sie sich mit ihrem theatralischen Anzuge, mit Zeremonieen und Titeln, mit Segnen und Verfluchen als Bischöfe erweisen. Aber das Volk lehren, ist mühsam, die Schrift erklären pedantisch, Beten langweilig." „Von Frömmigkeit ist bei den Pfaffen keine Rede. Einer schiebt sie dem andern, gleichsam wie einen Ball, in die Hände. Die Fürsten überlassen aus Bescheidenheit dem gemeinen Volk die Last der Andacht und Gottesfurcht. Das gemeine Volk schiebt sie auf die sogenannten Geistlichen. Die weltlichen Priester schieben die Last auf die regulierten, die regulierten auf die Mönche, die Mönche der laxeren Ordnung auf die der strengeren Observanz; alle insgesamt auf die Bettelmönche; die Bettelmönche auf die Karthäusermönche, bei welchen die Frömmigkeit begraben liegt, und zwar so, daß man sie fast niemals zu sehen bekommt."

Im Kampf sucht der Gelehrte dem Gegner, das ist hier der geistliche Stand, möglichst scharfe Hiebe zu versetzen; daß diese Worte ein unparteiisches und voll und ganz zutreffendes Urteil enthalten, können wir nicht annehmen. Allein sie beweisen die bestehende Abneigung, ja den Haß gegen Vertreter des geistlichen Standes und einen Tiefstand der Geistlichkeit, der ihr keine Achtung erwerben konnte.

Die Kirche war an Haupt und Gliedern krank und bedurfte einer durchgreifenden Erneuerung, wenn sie nicht von der Fäulnis verzehrt werden sollte.

Die Reformation mußte kommen.

Es ist, menschlich geredet, weder Zufall noch Willkür Gottes, daß gerade Deutschland der Kirche und der Welt den großen Reformator und durch denselben die Reformation geben sollte. Freilich ist es anderseits auch kein Verdienst des deutschen Volkes, weswegen der Deut-

sche sich über Angehörige anderer Nationen erheben dürfte. Vielmehr ist es die Gnade Gottes, die das deutsche Volk mit solchen Gaben ausgestattet und durch die Leitung während einer Jahrhunderte langen Geschichte zu einer derartigen Entwickelung gebracht hat, daß es für seinen Beruf reif wurde.

Aufrichtige Geistliche, bedeutende Prediger der Buße und des Glaubens, Volksmänner, welche auf das Leben ihrer Kirche reformierend gewirkt haben, sind auch in anderen Ländern vor Luther aufgetreten. Italien hat Petrus Waldus und später Hieronymus Savonarola und andere, England seinen John Wiclif, Böhmen seinen Johann Huß, die Niederlande haben manchen ernsten und nachhaltig wirkenden Mann. Allein entweder beschränkte sich ihr Einfluß auf einen engeren Kreis, während die Massen des Volkes unberührt blieben, oder die kirchliche Bewegung vermengte sich zu sehr mit der Politik, während Gottes Reich mit geistlichen Mitteln gefördert werden soll.

Im deutschen Herzen wurzelte noch immer die Liebe zum Worte Gottes. In den hohen Schulen und Klöstern wurden ernste Studien, auch das der Bibel, getrieben. Sah es in der Kirche und im Leben der Geistlichen und Gemeinden auch sehr traurig aus, so gab es unter den Gelehrten doch sehr hervorragende Größen. Die Bibel war ihnen etwas Ehrwürdiges, Gottes Wort, und sie leisteten in der Auslegung der Schrift Außerordentliches; nur an dem Treiben der Kirche nahmen sie tiefen Anstoß, an ihrer Besserung zweifelten sie. Der Bürgerstand war zu Wohlhabenheit und Selbstbewußtsein gelangt. Er hatte Kraft und Entschlossenheit, für das Rechte und die Wahrheit einzutreten. Die Fehler der Geistlichen und die Schäden der Kirche sah der Bürger wohl, litt und grollte. Dennoch empfand er die Unentbehrlichkeit der Kirche. Sie war ihm immer noch etwas Heiliges und er beugte sich unter ihre Macht. Viel freier waren der Adel und die Fürsten. Daß ihre Untertanen unter dem Einfluß unwürdiger Priester standen, empörte die edleren unter ihnen. Auch die geistlichen Würdenträger sahen sie nur als Ihresgleichen an und kämpften mit ihnen manchen Strauß mit Wort oder Waffen. Selbst über den Papst, dessen Gewalt sie kannten und fürchteten, hielten sie mit ihrem offenen Urteil nicht zurück. Sie fühlten sich für ihr Volk verantwortlich und verlangten Reformen. Von dem Kaiser Maximilian dem Ersten wird berichtet, daß er eine Zeitlang ernstlich daran gedacht haben soll, die höchste kirchliche Gewalt in seine Hände zu nehmen, um eine Besserung herbeizuführen.

Stand unter solchen Verhältnissen ein Mann auf, der das Wort und die Ehre Gottes vertrat, gründlich gebildet und scharfsinnig genug, um den Gelehrten ebenbürtig zu sein, den aufrichtigen unter ihnen die gediegene Wahrheit der Schrift zu bieten, den gewandten und schlauen Verfechtern päpstlicher Lehren standzuhalten, ein Mann mit einem Herzen für das Volk und volkstümlich in seiner Rede, christlich, ehrlich und

ohne Anspruch auf weltliche Macht, ein echter Bote Gottes: dann mußten ihm die Besten des Landes, Gelehrte, Bürger, Adel und Fürsten zufallen, weil er ihr Sehnen und Verlangen erfüllte.

Der Reformator kam.

Martin Luther ist ein echter Volksmann. Aus niederem Stande hervorgegangen, hat er sich in die Höhe gerungen, so daß er auch den Großen achtunggebietend gegenüberstand; doch hat er sich nie seiner Herkunft geschämt, sodaß er das Herz des gemeinen Mannes gewann. „Ich bin eines Bauern Sohn," so sagt er. „Mein Vater, Großvater, Ahnherr sind rechte Bauern gewest; darauf ist mein Vater gen Mansfeld gezogen und ein Berghauer geworden; daher bin ich." In seiner Kindheit stand er unter dem Druck der Armut seiner Eltern. Es ist ihm ein Trieb zu zähem Vorwärtsstreben geworden. Er schreibt davon: „Armer Leute Söhne müssen sich aus dem Staube arbeiten, müssen viel leiden. Und weil sie nichts haben, worauf sie können stolzieren und pochen, lernen sie Gott vertrauen, drücken sich und schweigen still. Die Armen fürchten Gott, darum gibt ihnen Gott gute Köpfe, daß sie wohl studieren und lernen, gelehrt und verständig werden, daß sie Fürsten, Könige und Kaiser mit ihrer Weisheit lehren können." Die strenge Zucht im Elternhause und in der Schule hat ihm zwar keine frohe Jugend gegeben, aber ihm Gottesfurcht, Ehrerbietung vor Eltern und Vorgesetzten, Achtung vor Schule und Ordnung, Gehorsam gegen die Obrigkeit, Schätzung des Hergekommenen eingeprägt: Eigenschaften, die ihn später nie verlassen und vor Versuchungen zum Umsturz bestehender Einrichtungen bewahrt haben. Sein Vater hatte mit seinem begabten Sohn Großes vor, Martin sollte studieren. So besuchte der vierzehnjährige Knabe die Lateinschule in Magdeburg und Eisenach und lernte das Leben eines fahrenden Schülers kennen. Sein Brot ersang er sich mit anderen Knaben vor den Häusern der Wohlhabenden, bis er im Hause der frommen Frau Ursula Cotta ein zweites glückliches Elternhaus fand. Achtzehnjährig bezieht er die blühende Universität zu Erfurt und bereitet sich, von seinem Vater reichlicher unterstützt, auf das Studium der Rechte vor. Schon hat er die Magisterwürde erlangt und will im Sommer 1505 seine Eltern besuchen, da überfällt ihn auf dem Wege nach Hause ein furchtbares Unwetter, das ihn, wie ein Jahr früher ein Unfall, die Nähe des Todes fühlen läßt. Angesichts der Ewigkeit ergreift ihn ein tiefer Schrecken, und er gelobt in seiner Not: „Hilf, liebe St. Anna; ich will ein Mönch werden." Es war der Geist der damaligen Zeit, der so aus ihm redete. Es war, wie er später bekennt, ein ganz ungöttliches Gelübde, doch damals glaubte er es trotz des Zornes seines Vaters halten zu müssen. So wird durch die Erfahrung einer tiefen Seelenangst aus dem früheren fröhlichen Studenten ein stiller Klosterbruder, der den Namen Augustinus annimmt.

Seiner Seelen Seligkeit will er schaffen. So nimmt er es ernst mit den Mönchsregeln, lebt unter Armut, Betteln, Beten, Fasten und Kasteiungen, bis seine so kräftige Natur zusammenbricht. Den Frieden findet er nicht. Gott ist ihm immer nur der zürnende Richter. Erst ein alter Klosterbruder, kein Theologe, weist ihn auf die Gnade Gottes. Das gibt ihm Trost, und das Lesen der heiligen Schrift befestigt ihn in seinem Vertrauen. Doch hielt er seine erste Messe, zu der auch sein nun versöhnter Vater mit vielen Verwandten erschien, unter großer Angst vor der Gegenwart des heiligen Gottes.

Der begabte Mann stieg zu Ehren. Er wurde 1508 Professor an der Universität Wittenberg. In Sachen seines Ordens ging er nach Rom, rutschte auf den Knieen die „heilige Treppe" hinauf, las dort eine Messe, sah die Leichtfertigkeit der Priester und hörte von den Schandtaten und Lastern der hohen Würdenträger bis zum Papst.

Zum Doktor der heiligen Schrift ernannt, vertiefte er sich in das Studium derselben, hielt fleißig Vorlesungen und trieb die Predigt so eifrig, daß er an einem Tage drei-, ja viermal die Kanzel bestieg. Erst zeigte er eine gewisse Zurückhaltung, dann aber entfaltete er Kraft und Wärme in der Verkündigung der Erlösung. Wenn ein so innerlich gekehrter, vor Menschen bescheidener, vor Gott verzagter Mann, der immer noch um seinen Seelenfrieden rang und bald kühner, bald zaghafter nach der Gnade griff, an die Öffentlichkeit treten sollte, dann mußte ihn sein Gewissen und sein Gott treiben.

Der Anlaß.

Leo X. aus dem Geschlecht der prachtliebenden Medicäer war fünfundzwanzigjährig zur höchsten Würde der Christenheit gelangt. Sein Hofstaat verschlang an sich Unsummen von Geld. Dazu ließ er den von seinem Vorgänger begonnenen Bau der Peterskirche großartiger weiterführen und seinen Palast mit den größten Meisterwerken der Kunst ausschmücken. Das Mittel, die nötigen Gelder zu erlangen, lag nahe und war schon früher benutzt worden. Es war einmal der Stellenhandel und dann der Ablaß. Albrecht von Brandenburg hatte ihm für das Pallium, den weißwollenen Halsstreifen, der etwa einen Groschen wert war, aber das Zeichen der Würde bildete, nach heutigem Gelde etwa 125,000 Dollars zahlen müssen. Um seine Schuld zu bezahlen, nahm er den Ablaß in seinen Sprengeln in Pracht. Daß derselbe recht viel einbrachte, dafür mußten seine Agenten, die Ablaßhändler, sorgen. Der schamloseste von allen war Johann Tetzel, der Sachsen bereiste und auch in die Nähe von Wittenberg kam.

In glänzendem Aufzug, viel glänzender als Christus einst in Jerusalem, wurde der Abgesandte des Papstes, der „Himmelsgast," weil er Vergebung der Sünden bringe und den Himmel aufschließe, unter Glockengeläute, mit Gesang, wehenden Fahnen und brennenden Kerzen

von dem Rat, der Geistlichkeit, Bürgerschaft und den Schulen in die Stadt geführt. Auf sammetem Kissen wurde das Pergament mit des Papstes Ablaßschreiben vorangetragen. Es ging in die Kirche, wo am Hauptaltar der Ablaßkasten und das Kreuz aufgestellt wurde. Das Volk drängte zu der „Himmelsgabe" und brachte seine sauererworbenen Groschen, um sich die Seligkeit zu erkaufen. Tetzel verstand sich auf das Geschäft, die Bangen wußte er zu locken, Trotzige einzuschüchtern. Er, so sagte er, habe alles Heil in seiner Hand und vermöge mehr zur Vergebung der Sünden als die Mutter Gottes und habe mehr Seelen erlöst als Petrus. Auch sei er Ketzermeister und könne denen, die etwas gegen den Ablaß sagten, die Köpfe abreißen lassen und so blutend in die Hölle verstoßen und die Ketzer brennen lassen, daß der Rauch über die Mauer schlage. Nie könne Sündenvergebung und ewiges Leben zu einem so geringen Preise erlangt werden. Jetzt sei der Tag des Heils, versäume niemand seiner Seele Seligkeit. Der Satz kehrte immer wieder: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt." Für die einzelnen Sünden waren verschiedene Preise angesetzt, für begangene und noch zu begehende.

Es war nicht die genaue Lehre der Kirche, die der Ablaßprediger vortrug. Diese unterschied in der Buße die Reue des Herzens, das Bekenntnis der Sünde und die Büßung der Sünde durch zeitliche und ewige Strafe oder durch Gutmachen derselben durch verdienstliche Werke. Nur die letzteren konnten durch Geldzahlung ersetzt werden. Jedoch die Ablaßkrämer machten die Unterscheidung nicht, das Volk kannte den Unterschied nicht und der Papst hat sich zu seinen Sendlingen bekannt, also an dem Betrug schuldig gemacht.

Welche Verwirrung der Gewissen und welche Verwüstung des kirchlichen Lebens dadurch hervorgebracht wurde, sollte auch Luther erfahren. Die Beichtstühle vereinsamten, unbußfertige Beichtkinder beriefen sich auf ihre Ablaßzettel, die sie für schweres Geld erkauft hatten und verlangten Absolution. Diese Not ging Luther zu Herzen und drängte sein Gewissen, er mußte dem Greuel entgegentreten.

95 Sätze über den Ablaß stellte er auf und erbot sich aus Liebe zur Wahrheit über dieselben öffentlich zu disputieren. Sie waren zwar, allem Volk zugänglich, an der Tür der Schloßkirche bekannt gegeben, aber in lateinischer Sprache abgefaßt, weil sie an die Gelehrten gerichtet waren. Es sollte eine Disputation unter Theologen werden, das Volk aber nicht beunruhigt werden. Es war ein Kampf für die Gemeinde und in der Öffentlichkeit, die Gemeinde mochte und sollte sich beteiligen, aber nur der Teil, der mit Vernunftgründen und maßvollem Wort umzugehen verstand. Es war ein Geisteskampf zur Herstellung der Wahrheit und des Friedens. Wäre Luther ein Mann gewesen wie Tetzel oder die Umstürzler der späteren Tage, dann hätte er die Geister der Menge entflammt, die Ablaßkrämer angegriffen und sie mit Ge-

walt vertrieben, ihre Kisten zerstört und das Geld auf die Straße geworfen. Er ist kein Mann der Gewalt, sondern ein Reformator, maßvoll und besonnen, aber mit glühendem Eifer für Gottes Wort, das Seelenheil der Gemeinden und die Ehre der Kirche, deren Frieden er nicht stören, sondern stärken will.

Gleich in der ersten These beruft er sich auf das Wort Christi: „Tut Buße;" das soll bestehen bleiben. Die Gläubigen sollen danach handeln, ihr ganzes Leben soll eine tägliche Buße sein, dann haben sie Erlaß von Strafe und Schuld und Seligkeit, die ihnen auch ohne Ablaßbrief gebühren.

Führt er so die Gemeinde auf die Schrift, so betont er hier schon das gleiche Recht aller Gläubigen. „Jeder wahre Christ," so sagt er, „ob lebend oder tot, hat Anteil an allen geistlichen Gütern Christi und der Kirche. Gott hat ihm diesen auch ohne Ablaßbriefe gegeben." Dem Glaubensrecht entspricht dann die Liebespflicht. Dem Bedürftigen zu geben und für sein eigen Haus zu sorgen, sei besser als Ablaßbriefe zu kaufen.

Vor der Kirche und ihrem Oberhaupt hat er die tiefste Ehrfurcht. Der Frevel könne nur ohne Wissen und Willen des Papstes begangen sein. Wüßte der Papst von dem Schacher der Ablaßprediger, so würde er lieber den Dom St. Peter zu Asche verbrennen lassen, als daß derselbe von Haut, Fleisch und Knochen seiner Schafe sollte erbaut werden.

Der Ablaß sei von geringem Wert, der wahre Schatz der Kirche sei das allerheiligste Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

Es war der Notschrei des erwachten deutschen Gewissens, er wendet sich an die Kirche und ihr Oberhaupt, noch deutlicher aber an den himmlischen Herrn der Gemeinden. Der Papst schweigt und grollt über den „Sohn der Bosheit," wie Leo X. Luther damals schon nannte. Christus aber hört und bekennt sich zu seinem treuen und furchtlosen Diener. Er entzündet die Herzen der Gläubigen und läßt die Wahrheit nicht unterdrücken. Die Thesen verbreiteten sich mit beispielloser Schnelligkeit von Wittenberg durch ganz Deutschland und darüber hinaus. „In vier Wochen hatten sie schier die ganze Christenheit durchlaufen, als wären die Engel selbst Botenläufer." Das von Luther angefachte Feuer soll nicht mehr erstickt werden, es greift weiter in den Gemeinden, schlägt an dem Gebäude der Kirche empor. Was echt und im Wort der Wahrheit begründet ist, bleibt bestehen, was Menschen hineingefügt haben, mag brennen; es ist ein Läuterungsfeuer.

Der 31. Oktober des Jahres 1517 bezeichnet den Anbruch der Reformation. Mit Jubel wurde die Bewegung von der Christenheit begrüßt. Die Mengen fielen dem Reformator zu. Treue Freunde und Kampfgenossen traten auf Luthers Seite; Melanchthon als bedeutendster, der des feurigen Streiters Wesen durch Tiefe des Wissens und maßvolle

und milde Art ergänzt. Die Städte nahmen die neue Lehre auf, die Fürsten wurden ihre Pfleger und Schützer.

Luther brauchte die Mitarbeit und den Beistand, ging es doch schweren Kämpfen entgegen. Die Dominikanermönche waren seine bittersten Gegner. Der Papst schleuderte den Bannfluch auf ihn, der Reichstag zu Worms erklärte ihn in die Acht. Sein Volk und seine Führer standen bei ihm. Selbst durch blutige Kriege, deren furchtbarster der „große" dreißigjährige Krieg war, wurden die Evangelischen durchgeführt. Die Reformation hat die Prüfungen alle durch Gottes Gnaden bestanden. Luther starb noch vor Ausbruch des Kampfes eines sanften und seligen Todes. Seine Genossen und Nachfolger haben in seinem Geist das Werk weitergeführt. Luther war nicht irrtumslos, auch er hat gefehlt, aber er ließ sich von Gottes Wort leiten, hat die Wahrheit gesucht und ist für sie immer mannhaft eingetreten. Ein Gottesstreiter und ein deutscher Mann ist Luther und lebt so im Gedächtnis der Evangelischen.

Die Kirche der Reformation feiert Luther und sein Werk. Allein die ganze Welt hat Grund, dankbar seiner zu gedenken. Wie die Kirche des Mittelalters ihren Einfluß auf alle Betätigungen des Volkslebens erstreckte und dieselben beherrschte, so ist mit der Befreiung von dem Zwange Roms dieses Leben zu neuer Entfaltung gelangt. Nicht nur christliche Lehre und Glauben, auch Schule und Erziehung, die bürgerliche Gesellschaft, Staats- und Rechtswesen, Wissenschaft und Kunst sind auf freie Bahnen gelenkt worden. Durch die Reformation erst ist die neue Zeit heraufgeführt worden. Sie hat für den Glauben die Freiheit errungen. Wollen wir das Erbe der Reformation festhalten und pflegen, dann müssen wir im Glauben die Freiheit von Menschenzwang, in der Freiheit den Glauben an Gottes Wort bewahren.

Die Union, 1817 bis 1917.

Das zweite Jubiläum, das mit dem der Reformation zusammenfällt, ist die hundertjährige Gedenkfeier der Union, durch welche die preußische und, ihrem Vorgang folgend, andere deutsche Landeskirchen die beiden Richtungen der Kirche der Reformation, die lutherische und die reformierte, mit einander ausgesöhnt und ihren nun durch ein Jahrhundert bewährten Namen und Charakter angenommen hat.

Während die Reformation ihre gewaltige Wirkung auf die ganze kirchliche und geistige Welt ausgedehnt hat und ihre Geschichte Allgemeingut der Völker geworden ist, hat sich die Vollziehung der Union auf dem engeren Gebiet deutscher Landeskirchen abgespielt. Ihr Wirkungskreis ist darum ein beschränkter. Die Geschichte der Reformation liest sich wie eine große Kriegs- und Heldengeschichte, erzählt sie doch von dem mächtigsten Geisteskampf, den an Bedeutung nur das Ringen des Christentums mit der heidnischen Welt zu Anfang des christlichen Zeitalters

überragt; sie erzählt von Männern, welche an Glaubenskraft und geistiger Größe an die Apostel erinnert, und sie berichtet auch von der Bluttaufe der Reformationskirche unter den Religionskriegen.

Die Geschichte der Union ist eine innerkirchliche, Friedensgeschichte. Im Stillen, wie Salomos Tempelbau, ist die Vereinigung der Parteiungen vor sich gegangen. Ist die Union auch nicht die Gründung einer neuen Kirche, so ist sie doch der Beginn einer neuen Zeit für den Protestantismus Deutschlands, einer segensreichen Entwicklung, in welcher die geeinigte Kirche nach Beendigung des alten inneren Streits ihre früher zersplitterten Kräfte den großen Aufgaben des Reiches Gottes zuwenden konnte.

Es war eine gesegnete und eine gottwohlgefällige Vereinigung der verwandten, aus der Reformation entstandenen Kirchen, ganz nach dem Willen und der Bitte des Herrn in seinem hohenpriesterlichen Gebet, „daß sie alle eins seien, gleich wie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eines seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt." Joh. 17, 1.

Ist die Reformation, bei deren Gedenkfeier die Union geschlossen ist, ein Werk des Glaubens, so ist die Union, die Vereinigung, ein Werk der Liebe. Der Glaube treibt zur Liebe und die Liebe kann ohne Glauben nicht bestehen. So gehören Reformation und Union im tiefsten Sinne zusammen.

Bis es auch in der Geschichte von der Reformation zur Union kam, währte es drei Jahrhunderte. So lange gab es

Zwei Richtungen oder Kirchen der Reformation.

Ob man von Richtungen oder Kirchen redet, hängt davon ab, ob man wie bei der ersten Bezeichnung das Verbindende, oder wie bei der letzteren das Trennende als das Bedeutendere ansieht. Darüber mag das Urteil verschieden ausfallen. Genug, daß die gewaltige Geistesbewegung der Reformation im Anfang des sechzehnten Jahrhunderts nicht nur in Deutschland, sondern auch im verwandten Volk der Schweizer eingesetzt hat.

Wir reden im allgemeinen vornehmlich und oft allein von der deutschen Reformation. Sie hat als Bahnbrecher und Führer den gewaltigen Glaubenshelden Martin Luther, den deutschen Volksmann, der in seinem ganzen Wesen den deutschen Geist verkörpert, dessen innere Erlebnisse unsre tiefste Teilnahme, dessen Kämpfe und Erfolge unsre höchste Bewunderung erregen. Die deutsche Reformation bewegt sich ferner auf dem weiten Gebiet einer großen Nation, weist eine gewaltige Zahl bedeutender Männer auf, das ganze Volk wird bis in das Innerste ergriffen, es kommt zu großen Taten, erschütternden Ereignissen und weitgreifenden Wirkungen, welche die Weltgeschichte mit leuchtenden

Buchstaben in ihre Bücher eingetragen hat. Mit der deutschen Reformation und dem Thesenanschlag Luthers verzeichnet sie den Anbruch des neuen Zeitalters.

Nichtsdestoweniger ist die deutsche Bewegung weder die Reformation schlechthin, noch hat sie allein der kirchlichen Entwicklung die Bahn gegeben. Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle. Aus der Tiefe des Wortes bricht es hervor und geht in gewaltigem Strom durch die Gauen Deutschlands, in ruhigerem Fluß durch das Bergland der Schweiz. Es ist das ein Beweis von dem überschwenglichen Reichtum des Evangeliums und der mächtig wirkenden Kraft des Geistes Gottes, aber auch ein bedeutungsvoller Hinweis auf die Weisheit des Herrn der Kirche, der seine Werkzeuge wählt, wo und wie er will, um seine Heilsgedanken zu verwirklichen und sein Reich auszubauen.

Die Schweizer Reformation knüpft sich an die Namen Ulrich Zwingli und Johann Calvin. Der erste ist der ältere unter beiden und ein Zeitgenosse Luthers, mit dem er viel Verwandtes hat.

Zwingli ist wie Luther ein Bauernsohn, dem, wie jemand gesagt hat, etwas von dem frischen Erdgeruch seiner Heimat anhaftet. Auch er ist reich begabt und lernt Schulweisheit bei berühmten Lehrern in Wien, wie Luther in Erfurt, und gewinnt Schärfe im Denken, sicheres Urteil und Schlagfertigkeit der Rede, die ihm bald einen ausgezeichneten Ruf eintrug. Zwingli war wie Luther, wenn auch kein Mönch, im Lehramt und in der Predigt tätig. Ebenso war er ein Freund fröhlicher Geselligkeit, Liebhaber der Musik und Meister in derselben. Auch er wurde von einem erfahrenen Freund auf die Bedeutung des Sühnetodes Christi geführt und stellte das Wort heiliger Schrift in den Mittelpunkt seines Studiums und seiner Predigt. Ebenso wie Luther liebte er seine Gemeinde und sein Volk und wurde durch seine Erfahrung in der Seelsorge, allerdings nicht unter so tiefen Erschütterungen wie der Augustinermönch, in den Glauben und das Werk der Reformation hineingeführt.

Es ist gesagt worden, daß es zu bedauern sei, daß die Natur nicht aus beiden einen Mann gemacht habe, denn jeder habe das besessen, was dem andern fehlte. Der Unterschied mag namentlich darin zu sehen sein, daß Zwingli mehr ein Staatsmann, den bürgerlichen und politischen Verhältnissen zugewandt war, während Luther mehr ein Mann des Gemüts und der Innerlichkeit war.

In Deutschland überragte Luthers Gestalt mit seiner inneren Größe, der Wucht seiner Rede und seiner Persönlichkeit alle anderen Männer und brachte sie unter den Einfluß seines Geistes. Zwingli lebt fern genug von ihm, tritt in keine näheren Beziehungen zu ihm, ist in seinem Heimatboden gewurzelt, wo er Achtung und Ansehen fand, und entfaltet sich in freier Selbständigkeit. Von Luther hörte er wohl, las und lernte seine Schriften kennen und schätzte ihn; tiefer beeinflußt ist

er nicht von ihm. „Ich habe das Evangelium Christi," so spricht er, „im Jahre 1516 zu predigen angefangen, ehe in unsrer Gegend irgend jemand von Luthers Namen gewußt hat;" und „ich halte dafür, Luther sei ein trefflicher Streiter Gottes, der da mit so großem Ernste die Schrift durchforscht, als seit tausend Jahren irgend einer auf Erden gewesen ist. Mit männlichem, unbewegtem Gemüt, womit er die Päpste in Rom angegriffen hat, ist ihm keiner gleich geworden, so lange das Papsttum gewährt hat; alle anderen ungescholten."

Luther seinerseits hatte gegen die schweizerische Reformation Zwinglis ein gewisses Mißtrauen, einmal wegen seines rücksichtslosen Vorgehens in der Änderung des Gottesdienstes, der auf Gebet und Predigt beschränkt wurde, während Gesang und Orgel verstummten und Bilder und andere Kunstwerke entfernt wurden; ferner aber namentlich wegen Zwinglis Abendmahlslehre, welche die Worte Christi: „Das ist mein Leib" als „das bedeutet" auffaßte und nur ein Gedächtnismahl mit geistigem Genuß bestehen ließ. Er nannte die Zwinglianer eine neue Sekte, deren Irrtum er als teuflisch mit dem Tier aus der Offenbarung St. Johannis zusammenstellte. Über diese Lehre entbrannte ein bitterer Streit.

Ausgleichungsversuche.

Zur Einigung wurden beide Parteien vom Landgrafen von Hessen auf den 1. Oktober 1529 nach Marburg geladen. Allein über den Sinn der Einsetzungsworte konnte man sich trotz tagelangen Disputierens nicht verständigen. Wohl sahen die Schweizer, daß Luther den Genuß des Leibes und Blutes Christi nicht so grobsinnlich auffaßte, wie sie vermeinten. Luther und die Deutschen wiederum erkannten, daß jene nicht ein bloßes Gedächtnismahl lehrten, auch daß sie ehrlich und ernstlich in ihrem Suchen und Reden waren. Mit tränenden Augen bot Zwingli Luther die Hand und erklärte, daß er niemand lieber sähe als die Wittenberger. Luther jedoch wies sie zurück: „Ihr habt einen anderen Geist." Nur darin kamen beide Seiten überein, daß man das Streiten in Schriften lassen wolle.

Luther ist im Marburger Religionsgespräch ein Gegner der Ausgleichung, obwohl ihm ebenso wie den Schweizern die Ratsamkeit einmütigen Zusammengehens klar war. Ihn aber und seinen Geist als Hindernis einer Union zwischen beiden Parteien ansehen zu wollen, das widerspricht der Wahrheit der Tatsachen. Von Luther und seinen Genossen wurde ausdrücklich erklärt, daß man die Schweizer als Brüder annehmen und alles tun wolle, was ihnen lieb wäre, wenn sie nur zugeständen, daß im Abendmahl der Leib Christi sei; ob leiblich oder geistlich, natürlich oder übernatürlich, darüber wollten sie keine Erklärung verlangen. Luther ist also, obwohl ein Gegner der Vereinigung mit Zwingli, dennoch der Mann, der den gangbaren Weg zu einer Union weist.

Die Reformierten aber sind den Lutheranern auf diesem Weg einen guten Schritt entgegen gekommen. Zwingli hat nicht das letzte ausschlaggebende Wort in der Ausprägung der reformierten Abendmahlslehre gehabt. Calvin, der größere Theologe von beiden, der die reformierte Kirche stärker beeinflußt hat, nähert sich Luthers Standpunkt, indem er einen geistlichen Genuß des Leibes Christi annimmt; nur teile sich Christus den Menschen im Abendmahl nicht so mit, daß auch der Ungläubige seinen Leib zum Gericht empfange. Trotzdem sind Lutheraner und Calvinisten einander weder als Brüder noch als Freunde näher getreten. Das ergibt sich aus ihrem verschiedenen Wesen.

Vergleich.

Halten wir ganz allgemein lutherische und reformierte Art neben einander, so finden wir in den Grundlehren keinen Unterschied. Beide, Lutheraner und Reformierte, gehen von dem Grundsatz aus, daß der Mensch gerechtfertigt werde allein aus Gnaden durch den Glauben. Beide halten die heilige Schrift als alleinige Urkunde göttlicher Offenbarung, die für Lehre und Leben maßgebend ist. Die Gläubigen aber bilden vor Gott die eine Kirche und haben gleiche Rechte und Anteil an den Gütern Christi; Taufe und Abendmahl sind beiden die Sakramente Christi, die mit Ehrfurcht gebraucht werden. Gegen Rom stehen sie auf gleichem Boden und haben für Befreiung zu kämpfen.

Die Unterschiede zeigen sich in einzelnen Lehren, wie das Wichtigste schon berührt ist. Größer und augenfälliger ist die Verschiedenheit der Lebensformen und kirchlichen Interessen auf beiden Seiten.

Der Lutherische nimmt es ernst mit der Rechtfertigung, sie ist ihm innerliches Erleben, an dem er sein Genüge hat. Der Reformierte dringt mehr auf Betätigung der empfangenen Gnade im Leben. Der Lutherische schaut in der Schrift mehr die Offenbarung des Erlösungsrats, die er bewundernd betrachtet, der Reformierte sieht mehr auf die Vorschriften, neigt zur Gesetzlichkeit. Der Lutherische denkt mehr an die unsichtbare Kirche und freut sich ihrer einstigen Vollendung, der Reformierte faßt den Ausbau der Gemeinde und Kirche nach Verfassung und Ordnung ins Auge. Er tritt für Selbständigkeit seiner Kirche ein, während der Lutheraner still seines Glaubens lebt und Geduld bewährt. Im Gottesdienst ist dem Lutherischen die Feier, die Anbetung und Erbauung, das Wesentliche, auch hängt er an der hergebrachten Form, die ihm etwas Ehrwürdiges ist. Der Reformierte sucht mehr innerliche Förderung und Anregung, von der Form wählt er das Zweckmäßige. Im ganzen ist das Luthertum innerlich gerichtet und hat seine besonderen Leistungen auf dem Gebiet des Gedankens, namentlich der Schriftauslegung, des kirchlichen Liedes und der Kunst zur Ehre Gottes, die reformierte Kirche wendet sich mehr äußeren Aufgaben zu und wirkt durch Organisation, Vereinstätigkeit, Gemeindepflege und Mission zum Wohl

der Menschen. Man hat die reformierte Kirche mit Martha, die lutherische mit Maria verglichen, jenem Schwesternpaar, das Jesu, die eine durch Liebesdienst, die andere durch Glaubensandacht, lieb war.

Ist diese Kennzeichnung der beiderseitigen Art richtig, dann ist auch ersichtlich, daß sie beide, lutherische und reformierte Kirche, Gotteskirchen sind und für einander zur gegenseitigen Ergänzung bestimmt sind.

Woran lag's, daß eine Einigung nicht zustande kam?

Eine solche war ja leicht möglich. Man konnte sich mit einander verbinden zu gemeinsamer Abwehr Roms, zu gemeinsamer Arbeit am Aufbau der Kirche und ihrer Ordnung. Dabei konnte eine jede Kirche für sich ihre Lehre, Einrichtungen und kirchlichen Formen behalten und pflegen; nur daß beide einander förderten und nicht hinderten. — Allein das bekam man nicht fertig. Es fehlte an der Weitherzigkeit und dem unbefangenen Urteil, das auch für eine andere Art als die eigene Achtung hat.

Eine andere Art der Union wäre angängig gewesen. Die einzelnen Gegensätze, Spitzen und Schärfen der Lehre konnten abgeschliffen, Angriffe in der Predigt unterlassen, Formen im Gottesdienst, welche den anderen anstößig erschienen, gemildert werden. Dadurch wären beide Kirchen zu einer brüderlichen Gemeinschaft vereinigt worden. Das glaubte man nicht tun zu dürfen um des Gewissens willen. Was man an Lehre ausgebildet hatte, erschien einem als Wahrheit, aus Gottes Wort geschöpft, erbetet, errungen und von dem Herrn geschenkt, darum war auch das Einzelne wichtig und mußte unangetastet bleiben. Dafür stritt man auf Katheder, Kanzel und Altar.

Nur einer, der dritte Weg, schien sich zu ergeben, und der führte schon nicht mehr zur gegenseitigen Verständigung, zur Union, sondern zur Unterwerfung. Man wollte den Gegner gewinnen, aber durch Überwindung. Er sollte seine Weise ablegen und die des Stärkeren annehmen.

Ehre den Männern der damaligen Zeit. Es ist ein Riesengeschlecht an Glaubensstärke, Demut vor Gott, Mut, Entschlossenheit und Kraft gegenüber ihrer Aufgabe. Wie Riesen haben sie gearbeitet und Großes geleistet. Luther selbst, eines Bergmanns Sohn, steigt in die Tiefen der Schrift, gräbt und pocht mit ungeheurer Kraft, sucht, prüft mit aller Anstrengung seines Kopfes und scharfen Verstandes. Auf sich selber wagt er sich nicht zu verlassen. Auf die Kniee fällt er und fleht seinen Gott um Erleuchtung und Klarheit an. Er schaut, was er gefunden, ist Gold, lautere Wahrheit. Das erachtet er dann als Gabe von oben. Kein Künstler schätzt sein gelungenes Kunstwerk höher als der Gottesmann, was er aus der Schrift hervorgebracht hat. Die Arbeit am Wort war ihm nicht Lebensberuf allein, sondern Gnade; das Ergebnis, die gefundene Lehre, gab ihm nicht bloße Befriedigung, sondern etwas

wie Vorschmack der Seligkeit. Wie Luther, so Zwingli, Calvin und die anderen. Mit dem Herzen waren sie Theologen, mit ganzem Herzen liebten sie das Wort, und ihr Herzblut setzten sie an die Wahrheit. Das erklärt ihren Eifer, und darin sind sie für alle Zeiten vorbildlich.

An einem Irrtum aber leiden sie. Sie können sich nicht vorstellen, daß der Gegner gerade so ehrlich und eifrig sucht, gerade so brünstig betet. Sie können sich nicht in die Lage des anderen versetzen, darum hegen sie vor der Arbeit des Gegners nicht die Achtung, die ihr gebührt.

Ferner sind sie sich nicht bewußt, daß all unser Wesen Stückwerk ist und Gott seine Wahrheit nicht einem allein gibt; daß es der gemeinsamen Arbeit auch mit dem Gegner bedarf, damit alle, was sie von Gott empfangen, auch zu seiner Ehre beitragen.

Riesen waren sie im Kampf, mit einem Ziel vor Augen. Es muß das Errungene festgehalten und verteidigt, der Gegner aber mit Beweisgründen zu Boden geschlagen werden. Der Sieg muß gewonnen werden. Wo der Sieg ist, da ist Gott. Sie vergessen, daß es oft nur die natürliche Gewandtheit, menschliche Waffen sind, die den Gegner in die Enge treiben, ihn zum Aufgeben des Kampfes zwingen, ohne ihn zu überzeugen. Sie vergessen, daß auch der Gegner für dieselbe Wahrheit des Wortes streitet und daß die eine große Wahrheit in den verschiedenen Köpfen eine verschiedenartige Ausprägung gewinnen muß, um aller Bedürfnis zu stillen.

Das praktisch Notwendige, äußerlich Vorteilhafte und Zweckmäßige mußte vor dem, was man als heilig ansah, zurücktreten.

Es war eine Zeit, die in ihrer Größe und Stärke gleichzeitig ihre Mängel und Schwächen hatte. Alle großen Kämpfe weisen dieselben auf; sonst gäbe es ja überhaupt keinen Streit zwischen Rechtschaffenen.

Während die einen, die Redlichen und wahrhaft Großen, durch Glaubensüberzeugung zur Starrheit und Abgeschlossenheit gegen andere Meinungen geführt wurden, so waren doch auch andere Kräfte wirksam, die nicht von Gott kamen. Es waren menschliche Eigenschaften, die aus dem Fleisch kamen, Rechthaberei, kleinliche Eifersucht, die Neigung, den anderen zu verkleinern, eine Nichtachtung, die bis zum Haß auswuchs, diese führten zum blinden Fanatismus; anderseits zeigten sich wieder Schwäche, Bedenklichkeit, die Furcht, es mit der eigenen Partei zu verderben. An diesen Eigenschaften lag es, wenn die bestgemeinten Vereinigungsversuche scheiterten. Die Großen hätten sich mit einander verständigt, die Kleinen und Kleinlichen aber verhinderten es. Das beweisen

Weitere Vereinigungsversuche.

Das Marburger Religionsgespräch hat trotz seines bedauerlichen Ausgangs den Charakter des Großen. Der Einfluß des Kleinlichen sollte bald hervortreten. Die Reformierten gaben ihre Annäherungs-

versuche nicht auf und fanden, namentlich bei Philipp Melanchthon, freundliches Entgegenkommen. Straßburger reformierte Theologen verhandelten mit Melanchthon und waren zur Annahme von Luthers Lehre bereit, daß Jesu Leib „in, mit und unter" dem Brot mündlich genossen werde. In Wittenberg fand eine Zusammenkunft der Straßburger und einer Anzahl Schweizer mit Luther und seinen Genossen statt. Man einigte sich, nicht zum wenigsten unter der Not der Zeit, auf die „Wittenberger Concordia" (Eintrachtsformel) und bestätigte die Verbrüderung mit einem gemeinschaftlichen Abendmahl. Der Friede der evangelischen Kirche schien gesichert; da setzten hinterher Umtriebe ein und zerstörten das Werk. Hier waren es reformierte Hetzer, welcher die Einigung verhinderten.

Es fehlte nicht an weiteren Unionsversuchen, unter denen der Sendomirer Vergleich 1570 bemerkenswert ist, weil dort lutherischer Fanatismus und auch schon jesuitische Umtriebe zutage traten.

In Polen hatte sich die Reformation schon früh verbreitet und unter dem selbständigen Adel einen so großen Anhang gefunden, daß die Evangelischen Gleichberechtigung mit den Katholiken errangen. Die vornehmsten Namen waren unter den Evangelischen vertreten. Die Großen wie Radziwil statteten die neuen Gemeinden mit fürstlicher Freigebigkeit aus. Die Bischöfe, mehr patriotisch und national als römisch gesinnt, neigten sich dem Evangelium zu. Unter dem Streit zwischen Lutheranern und Reformierten jedoch litt das Ansehen der Kirche der Reformation. Durch den begeisterten Unionsmann Johann v. Laski wurden die beiden Parteien gegen Rom und die Jesuiten zusammengehalten. Selbst nach seinem Tode drängten die Verhältnisse auf Beendigung des inneren Zwistes und Zusammenstehen gegen Rom und die Jesuiten. Man kam in Sendomir zusammen, und das Ziel, das die Weitsichtigen im Auge hatten, war nichts Geringeres als die Schaffung der Grundlage für eine evangelisch-polnische Nationalkirche. Ein einträchtiges Zusammengehen wurde zwar beschlossen und weitere Beratungen gepflogen, allein Hetzer erklärten, es sei besser, römisch zu werden als sich mit den Reformierten zu vergleichen. Lieber haben sie den Jesuiten in die Hände gearbeitet, als daß sie den Brüdern der anderen Richtung die Hand reichten. Jene, die Jesuiten, aber haben sich die Uneinigkeit wohl zu nutze gemacht. Der protestantische Bruderhaß hat Rom die Henkersarbeit an der evangelischen Kirche ermöglicht.

Derselbe Haß zeigte sich auch in der Folge. Selbst als auf deutschem Gebiet der furchtbarste Krieg zwischen Katholiken und Protestanten tobte und die Gefahr, die von Rom drohte, jedem, der nur Augen hatte, an dem erschütterndsten Beispiel zeigte, da gab es noch Verblendete. Auf dem Religionsgespräch zu Thorn, 1645, das dem Polenreich Frieden sichern sollte, wurde es einem Calixt verdacht, daß er mit Reformierten freundlich verkehrte.

Bei genauerem Zusehen erkennen wir, daß die Religionsgespräche meist in sehr bedeutsamen Zeiten gehalten wurden, in denen es sich um Sicherung und Größe der Kirche handelte; das Scheitern der Einigungsversuche bedeutet meist versäumte Gelegenheiten. Als die Kirchen Macht hatten, zersplitterten sie ihre Kraft. So Großes sie geleistet haben, ihre Leistungen und ihre Geschichte wären ganz anders geworden, wenn die verwandten Kirchen sich vereinigt hätten.

Die Vorbereitung der Vereinigung.

Ein anderer Geist kam auf, es ist, wie man es nennt, der Pietismus und der Rationalismus oder die Aufklärung. Männer traten auf und wiesen darauf hin, daß es nicht auf Buchstabenglauben ankomme, sondern auf das Herzensleben. Nicht im Verstande, in der Erkenntnis der Wahrheit oder in dem Wortbekenntnis liege das Heil, sondern im Erfahren der göttlichen Gnade, die sich in einem bekehrten Leben äußere. Sie hatten recht mit ihrer Forderung der Herzenserneuerung, denn aus dem lebendigen, die innere Erfahrung bekennenden Glauben der Reformationszeit war ein bloßes, tote Formeln nachsprechendes Bekennen geworden.

Nun fragte man vom andern nicht: Ist er rechtgläubig? sondern ist er gläubig, ein Gotteskind? Wenn man die Menschen mit solchen Augen ansah, dann fand man oft genug in der eigenen Partei Leute, die anderen Geistes waren und mit denen man weniger innere Gemeinschaft hatte als mit Vertretern des anderen Bekenntnisses. Spener und Francke, so rechtgläubig sie waren, bekannten sich mit Entschiedenheit zur Gemeinschaft aller Gläubigen, vor welcher die Verschiedenheit der Lehrmeinungen geringfügig erschien. Die Kirche, welch aus der pietistischen Bewegung hervorgegangen ist, die Brüdergemeine, ist die erste unierte Gemeinschaft. — Der Pietismus, der die tote Rechtgläubigkeit hat überwinden helfen, steht mit derselben immer noch auf dem gleichen Boden des Glaubens an Gottes Wort. Er entartete aber zu geistlosem Methodismus und verlor seine Kraft.

Eine andere Geistesbewegung sollte der Union den Weg bahnen, die nicht von Gottes Wort ausging, sondern dasselbe angriff; nicht von Gott kam, aber doch von Gott benutzt wurde, um Irrtümer und Fehler aus der Kirche zu kehren. Die Aufklärung wollte nur Gott, Tugend und Unsterblichkeit der Seele anerkennen. Wo dieser Glaube war, da war Religion, ganz gleich, ob bei Christen, Juden, Mohammedanern oder Heiden. Eine Weltreligion, ein Bruderbund schwebte den Aufklärern als Ziel vor. Wo diese Anschauung hinkam, und sie verbreitete sich reißend schnell, da setzte man sich über die Schranken des Bekenntnisses hinweg. Die alte Orthodoxie wurde als Unvernunft verachtet; daß die alten Unterscheidungen noch bestanden, erschien als Unfug. Auch die Aufklärung wurde überwunden. Unter den Heimsuchungen des ungückliche Krie-

ges und der Napoleonischen Herrschaft ging das deutsche Volk in sich. Biblisches Christentum lebte wieder auf, auch die innige Frömmigkeit erwachte, das Gute der Rechtgläubigkeit und des Pietismus erstehen wieder; der Parteigeist der früheren Zeit jedoch bleibt überwunden. E. M. Arndt kennt nur zwei Kirchen, die sichtbare des Papstes und die unsichtbare des Worts, die evangelische.

Dazu kommt noch der Einfluß der Denker und Dichter, welche auch der Kirche wertvolle Wahrheiten schenkten. Die Grenzen menschlicher Erkenntnis wurden klar gemacht, der Sinn geschärft, der zwischen Wertvollem und Wertlosem, Göttlichem und Menschlichem, Grundlegendem und Nebensächlichem unterscheidet. Das Gefühl für die Pflicht, auch die Christenpflicht der Liebe, wurde geweckt. Der Boden für die Union war bereitet.

Die Unionsvollziehung.

Unter gewaltigen Stürmen war das neunzehnte Jahrhundert angebrochen, doch brachte es bald einen schönen Morgen. Der Erbfeind war geschlagen, der Friede in das Land gekehrt, nachdem die Freiheit von dem gesamten Volk erkämpft worden war.

Als das Jahr 1817 mit dem Gedenken an die dreihundertjährige Geschichte der Reformation kam, da verglich man die gewaltige religiöse Befreiung der alten Zeit mit der nationalen Befreiung der Gegenwart. Von dort war ein Strom des Segens ausgegangen, von der Kirche auf das Volksleben; so sollte aus der nationalen Erhebung auch ein Segen für die Kirche erwachsen. Das konnte nur eine Befreiung der Kirche von den noch vorhandenen Vorurteilen und eine Einigung der getrennten Parteiungen zu einer in Liebe verbundenen evangelischen Kirche sein.

König Friedrich Wilhelm III. nahm diesen Gedanken aus dem Bewußtsein der Besten des Volkes auf. Gleichzeitig war es die Fortsetzung der Einigungsbemühungen seiner Vorfahren vom großen Kurfürsten bis zu Friedrich Wilhelm I. Nachdem gelehrte Theologen wie Schleiermacher ihr Gutachten abgegeben, erließ der König am 27. September seinen Aufruf zur Zusammenschließung beider getrennter Kirchen. Es sollte weder eine zur anderen übergehen, noch sollten sie ihre Lehreigentümlichkeiten zur gegenseitigen Annäherung abschleifen, die Freiheit der Überzeugung sollte niemandem genommen werden; aber der alte Streit sollte abgetan, aus beiden Parteien eine lebendige Kirche gebildet werden, wie sie nach dem Sinn ihres göttlichen Stifters sei. Einigend sollte der Gottesdienst sein, der dem Lutherischen wie dem Reformierten die Befriedigung seines Seelenverlangens geben sollte, ohne durch Härten das Gefühl des einen oder des anderen zu verletzen. Auch der Beitritt sollte ein völlig freiwilliger sein. Es war eine Vereinigung unter einem Kirchenregiment zu einer gottesdienstlichen und Abendmahlsgemeinschaft.

Es darf nicht übersehen werden, daß am Niederrhein längst vor dem Aufruf des Königs eine ganze Reihe von unierten Gemeinden bestand — die Zeit war reif für die Union.

Begeistert wurde der Aufruf aufgenommen, die segensreiche Neuerung auch von andern deutschen Staaten angenommen. Heute ist das Verhältnis so, daß alle deutschen Staaten entweder die Union ausdrücklich oder doch die Grundsätze der Union angenommen haben. Der Reformierte mag in eine ehemals lutherische, der Lutheraner in eine ehemals reformierte Kirche gehen, er hört nicht lutherische Verketzerung der Reformierten oder reformierte Verdammungen der Lutheraner, sondern evangelische Verkündigung des Worts und wird als Bruder zum Tisch des Herrn zugelassen. Man findet bei den alten Kirchen noch die Bezeichnung evangelisch-lutherisch oder evangelisch-reformiert, aber man ist evangelisch im Kirchenleben, wenn man auch nach der Lehre entweder Luther oder Calvin zuneigt. Die Verbindung von Freiheit des Glaubens mit Einigkeit in Liebe gibt der evangelischen Kirche die Hoffnung der Zukunft.

Bewährung der Union.

Das Volk hat bei der Annahme der Union eine Einmütigkeit bewiesen, wie sie wohl nie zuvor in einer so wichtigen Frage zu verzeichnen ist, und in dieser Einmütigkeit sind die Gemeinden bis heute nur noch erstarkt.

Widersprüche sind freilich erhoben worden, gewiß. Wann wäre eine große, noch so segensreiche Neuerung, vollends auf kirchlichem Gebiet, ohne jeglichen Widerspruch geblieben? Theologen haben dagegen geredet und geschrieben, Eiferer auf der Kanzel protestiert, manche sind bis zur Zeit des großen Weltkrieges Gegner der Union gewesen. Ihre Gründe sind jedoch unhaltbar.

Die Union, sagt man, sei durch königliche Verordnung und nicht durch Entscheidung der Gemeinden herbeigeführt worden. Allein die Gemeinden hatten damals noch nicht die gehörige Organisation, um ihre Wünsche zum Ausdruck und zur Verwirklichung zu bringen. Der König aber war als Landesherr auch Haupt der Landeskirche. Außerdem kannte er die Volksstimmung. Er hat mit der Einführung der neuen Gottesdienstordnung nur nach seinen Befugnissen und nach dem Gemeindebedürfnis gehandelt. Die Tat ist darum nicht geringer oder anfechtenswert, weil es eine königliche gewesen ist.

Gegen widersetzliche Gemeinden sei mit Härte eingeschritten, ist ein anderer Vorwurf. So beklagenswert die wenigen Fälle sind, so müssen sie doch aus den damaligen kirchlichen Verhältnissen heraus beurteilt werden. Ferner lagen demselben Mißverständnisse zugrunde. Bald wurde auch Wandel geschaffen. Übrigens dürften dieselben Härten und

noch größere bei ähnlicher Rechtslage sich selbst im freiesten Land der Welt wiederholen.

Noch mag der Einwand berührt werden, daß die Gemeinden überhaupt nur gleichgültig oder gezwungen die Union angenommen hätten. Das anzunehmen, hieße die ganze damalige Zeit, die für die Union vorbereitet war, vollständig mißverstehen. Dann geht doch aus der Tatsache, daß nur einige, verschwindend wenige Gemeinden sich von der Landeskirche getrennt und als „Altlutheraner" aufgetan haben, deutlich hervor, daß sowohl Interesse bei den Gemeinden, als auch Möglichkeit zur „Separation" oder Absonderung von der unierten Landeskirche vorhanden war. Diese meist „altlutherischen," weniger „altreformierten" Gemeinden sind in verschwindender Minderzahl geblieben. Wenn die wenigen überhaupt noch bestehen, so liegt das nicht an ihrem Widerspruch gegen die Union und Unionskirche, als vielmehr an ihrer Gegnerschaft gegen die Verbindung der Kirche mit dem Staat oder der Staatskirche. Eher mag die Kirche ihr Verhältnis zum Staat lösen, als daß sie die vereinten Glieder, Lutherische und Reformierte, aus dem Bunde des Glaubens und der Liebe und von dem Grunde des gemeinsamen Schriftwortes in die Sonderbekenntnisse zurückstieße. Die Vereinigung der ehemals getrennten Brüder hat der Kirche und den Gemeinden Segen gebracht, ist nach Christi Willen und wird bleiben.

Die deutsche evangelische Kirche von Nordamerika hat den Segen der Union nicht erst lange zu erringen gehabt, sondern als Erbteil der heimatlichen Landeskirche mitgebracht. Wohl aber gilt es, dieses Gut zu behaupten und zu pflegen. Wir haben es nicht mit Widerspruch in unserem Kreise, sondern mit Anfeindung von außen zu tun.

Unsere Gegner wollen wir überwinden, doch nur durch Liebe gewinnen. Eine andere Waffe als sein Wort, eine andere Kraft als seinen Geist gibt der Herr der Kirche den Seinen nicht. Diese müssen wir gebrauchen und unsere Kirche so halten und ausbauen, daß sie Achtung erregt und es gut ist in ihr zu wohnen; daß man sagt: Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen. Die Zukunft dürfen wir dann getrost dem Höchsten überlassen. Er waltet mächtig in der Gegenwart. Unter dem Druck des Hasses seiner Feinde, unter den Flammen des Krieges und der Trübsal schweißt er die Teile des deutschen Volkes, die oft genug in Parteihaß gegen einander gestanden haben, zu einem Ganzen, einem festen, starken Stahlblock zusammen. Wir von deutschem Stamme sind mit dem alten Vaterland eins. Sollen wir Abkömmlinge eines Volkes, Erben der Reformation und Kinder Gottes nicht auch unter einander eins sein? sollte es erst der Heimsuchungen Gottes bedürfen, um wahre Einigung mit dem Vater und Eintracht unter den Brüdern, Einheit im Geist, wenn nicht Einigung in einer Kirche zu schaffen?

Erzählung.

Die Evangelische Union in der St. Jakobi-Gemeinde zu Ixburg.

Von Nathan Schreiber.

Ob es sonstwo in dem weiten Gebiet der Vereinigten Staaten Gemeinden gibt, die sich „Lutherisch-Reformiert" oder „Reformiert-Lutherisch" nennen, weiß ich nicht; hier aber, im schönen Staat Pennsylvanien, gibt es, oder gab es doch, Gemeinden mit solchen Bezeichnungen. Diese Namen sind hindeutend auf die Entstehung dieser Gemeinden selber. Wo nämlich an Orten die Anhänger beider Bekenntnisse nicht zahlreich genug waren, um lebensfähige, separate Gemeinden zu gründen, vereinigten sich beide Teile zu dem löblichen Beginnen, eine gemeinsame Kirche zu erbauen. Weiter ging aber der Unionsgedanke selten.

So war auch die St. Jakobi-Gemeinde in Ixburg eine solche „halbierte" Reformiert-Lutherische Gemeinde, mit dem Nachdruck auf dem „Lutherisch," denn die Lutherischen waren bei der Gründung um ganze drei Mann stärker als die Reformierten, deshalb wurde „Lutherisch" als Hauptbezeichnung dem „Reformiert" nachgesetzt, zum Zeichen, daß das Erstere nur so eine Art Vorschlag zu der Hauptsache bedeute.

Die Konstitution der Gemeinde schrieb vor, daß abwechslungsweise ein lutherischer und dann ein reformierter Seelenhirte sollte gewählt werden. Natürlich mußte es ein „freier" sein. Ob sich der freundliche Leser vorstellen kann, was dadurch für Zustände in der Gemeinde hervorgebracht wurden? Manchmal war's recht schlimm, manchmal nicht ganz so schlimm, je nachdem der jeweilige Pfarrer stramm lutherisch oder stramm reformiert war. In einem Stück waren diese „freien" Pfarrer, ob lutherisch oder reformiert, aber vollständig einander gleich: sie scherten sich wenig um das geistliche Wohl ihrer Pflegebefohlenen, sie dachten nur an ihren eigenen Vorteil, schoren die Schäflein, so lang es ging, haderten und stritten mit der Gemeinde, tranken und soffen auf lutherisch oder auf reformiert, wie es gerade die Reihe war.

Für eine „halbierte" Gemeinde hatte die St. Jakobi-Gemeinde eine recht stattliche Kirche. Sie war aus Backsteinen gebaut und stand an einer der Hauptstraßen des Städtchens. Hinter der stattlichen Kirche, an einer der engen Nebenstraßen, stand auch ein Pfarrhaus; das war aber nicht stattlich, sondern sehr unstattlich, immerhin aber gut genug für Pfarrer, die sich dingen ließen, wie draußen in Deutschland die Kuh-, Gänse- und Schweinehirten von den Gemeindevorständen.

Das Sparsamkeits- und Nützlichkeitsprinzip inbezug auf Pfarrgehalt und Gemeindeangelegenheiten war, wie in allen „freien“ Gemeinden, auch in der St. Jakobi-Gemeinde recht stark ausgeprägt. Darum hatte es der hochmögende Kirchenvorstand, als wieder einmal eine Vakanz eingetreten war, als weise angesehen, das Pfarrhaus für die Zeit der Vakanz zu vermieten. Also war das Haus an der Nebenstraße hinter der Kirche an das Vorstandsmitglied und Schneidermeister, Herrn Gottlob Wangerle, vermietet worden. Wie der Name andeutet, war er ein Schwabe, aber zu den gemütlichen Schwaben gehörte er keineswegs. Wenn ihm etwas gegen den Strich ging, konnte er recht ungemütlich werden. In der löblichen Schneiderzunft ist das bekanntlich auch nichts Außergewöhnliches, denn das tägliche Schneiden, Stechen und Sticheln, Drücken und Zwicken trägt sich in der Länge der Zeit auf den Charakter eines Menschen über.

Meister Wangerle hatte etliche Wochen in dem Pfarrhaus gewohnt, sich auch so leidlich darin heimisch eingerichtet und dachte an nichts Schlimmes, als eines Tages ein Herr an der Haustür anklopfte, dem man es sofort ansah, daß er dem geistlichen Gewerbe angehörte. Die Frau Schneidermeister öffnete dem Gast die Tür, und sie erkannte sofort, wen sie vor sich hatte.

„Ob der Herr Wangerle zu sprechen sei?“ fragte er. „Beschäftigt? Ei gewiß auch, ein fleißiger Mann wie der Herr Wangerle ist immer beschäftigt. Ein paar Minuten wird er mir aber doch in einer wichtigen Angelegenheit schenken können! Bitte recht sehr, Frau Wangerle!“

Er wurde in die Werkstatt geführt, welche zu anderen Zeiten dem jeweiligen Pfarrer als Studierzimmer diente. Daß ihn der Meister nicht gerade freundlich empfing, schien er gar nicht zu bemerken. Als welterfahrener Mann war er desto freundlicher und verbindlicher. Er wußte auch sehr würdevoll aufzutreten. Es war überhaupt alles sehr würdevoll an ihm, besonders sein tieftöniges Räuspern, das er offenbar gern hören ließ. Seine Kleider waren zwar recht fadenscheinig, und die Stiefel zeigten eine bedenkliche Neigung nach der einen Seite; aber so etwas kann auch dem besten Mann passieren, und es ist nicht immer ein Zeichen innerer Mängel.

Schneidermeister jedoch, deren Lebensberuf es bekanntlich mit der äußerlichen Verschönerung des Menschen zu tun hat, messen naturgemäß Äußerlichkeiten, besonders wenn sie sich auf Kleider beziehen, eine größere Bedeutung bei als andere Sterbliche. Herr Wangerle musterte den geistlich aussehenden Herrn mit kritischen Kennerblicken.

„Ich habe wohl die Ehre, mit Herrn Wangerle zu sprechen?“ begann der Herr und ließ sein tieftöniges Räuspern vernehmen. „Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle: mein Name ist Paul Baldauf, ich bin auf der Universität ausgebildeter Pfarrer. Ahem! Da ich vernommen

habe, daß die St. Jakobi-Gemeinde einen Seelsorger sucht, habe ich mir die Freiheit genommen vorzusprechen. Man hat mir gesagt, daß Sie, Herr Wangerle, in der Gemeinde ausschlaggebenden Einfluß besitzen, ahem, ich möchte daher bitten, mir Ihr geschätztes Wohlwollen zuwenden zu wollen, ahem."

Das kam alles so fließend heraus, so würdevoll und wohlgesetzt, als stehe es in einem Buche gedruckt und werde gelesen. In Wirklichkeit war es aber nur blauer Dunst und darauf berechnet, bei dem Herrn Schneidermeister für sich Stimmung zu machen.

„Darf man fragen, wo Sie zuletzt konditioniert haben?" inquirierte Herr Wangerle, als habe er einen Schneidergesellen vor sich, der um Arbeit nachfragte.

„Gewiß auch, dürfen Sie fragen, Herr Wangerle," entgegnete der geistlich aussehende Herr mit einem langgezogenen Räuspern; „bis vor Kurzem habe ich eine große Gemeinde im Süden bedient, dreihundert Familien, ahem, zweihundert davon haben sich unter meiner Amtstätigkeit der Gemeinde angeschlossen, ahem!"

Herr Wangerle warf einen verstohlenen Blick auf die schiefgetretenen Stiefel des Herrn und examinierte weiter:

„Darf man wissen, wes Bekenntnisses Sie sind?"

Die Frage kam dem Herrn offenbar etwas ungelegen; denn ehe er antwortete, schossen seine Blicke prüfend den Wänden entlang, ob da nicht ein Zeichen zu entdecken sei, das anzeigte, zu welcher Konfession der Schneider gehöre. Aber es war kein Bild zu sehen, weder von Luther, noch von Calvin oder Zwingli. Schneidermeister, die für allerlei Leute arbeiten, hängen gemeiniglich in ihren Werkstätten keine Bilder auf, die diesem oder jenem Kunden anstößig sein könnten.

Der Herr Paul Baldauf antwortete daher aufs Geratewohl mit einem Schwall wohlgesetzter Worte: er sei lutherisch.

„Das habe ich mir so halb gedacht," sprach Herr Wangerle; „wir sind aber eine Reformiert-Lutherische Gemeinde, und da jetzt ein Reformierter berufen werden muß, wie es die Konstitution verlangt, so ist für Sie wohl leider keine Aussicht vorhanden, bei uns Pfarrer zu werden!"

„Ah, so ist das!" sprach der Herr und räusperte sich mehrmals recht angelegentlich; „es war mir das fremd; doch ist es ganz und gar kein Grund, weshalb ich nicht gewählt werden sollte; denn wissen Sie, von Haus aus bin ich selber gut reformiert, und wenn ich mich jetzt auch dem lutherischen Bekenntnis zugewandt habe, so ist es mir doch nie in den Sinn gekommen, die reformierte Lehre gänzlich zu verwerfen."

„Die Angelegenheit einer Pfarrwahl gehört vor den Gemeinde-Kirchenrat," erwiderte Herr Wangerle, „Sie müssen sich da an den Herrn Konrad Kreß wenden, der ist reformiert und zugleich Gemeinde-Präsident!"

Er erhob sich, zum Zeichen, daß er dem geistlich aussehenden Herrn nichts mehr zu sagen habe. Mit einem zünftigen Schwung, der auch hierin den Meister erkennen ließ, saß er zur Überraschung des Gastes im Nu auf dem Schneidertisch, klappte, eins, zwei die Beine zusammen, wie man einen Regenschirm zusammenklappt, und im nächsten Augenblick stichelte er so eifrig drauf los, als gelte es ihm, die versäumten Minuten so schnell als möglich wieder einzuholen.

Der Herr Paul Baldauf war so klug, den Meister nicht weiter zu drängen; er sprach noch Einiges vom Wetter und der schönen Lage des Städtchens und empfahl sich dann mit einem artigen Kompliment für den liebenswürdigen Empfang.

Als er sich entfernt hatte, sah ihm Herr Wangerle durchs Fenster nach, bis er um die nächste Ecke verschwunden war. „Du kannst mir im Mondschein begegnen mit deinen glatten Worten," brummte er; „du scheinst mir auch der Rechte zu sein, solche wie du hatten wir schon mehr, und waren froh, als wir sie wieder los waren."

Der Herr Wangerle und der Gemeindepräsident waren unversöhnliche Gegner; der eine war eben lutherisch und der andre reformiert. Schon manchen harten Strauß hatten sie gegen einander in Kirchenrats- und Gemeindeversammlungen ausgefochten. Der Herr Kreß war nicht nur der Gemeindepräsident und Führer der Reformierten, sondern er war der leitende Geist in der Gemeinde überhaupt. An ihm war ein gewaltiger Papst verloren gegangen. Es ist beinahe gotteslästerlich, aber es kennzeichnet die Stellung, die er in der Gemeinde einnahm, daß er von den Deutschen in Irburg „der kleine Herrgott der St. Jakobi-Gemeinde" genannt wurde. Es ist ein Glück für die Welt, daß er kein Papst geworden ist.

Am andern Morgen, wer klopft am Pfarrhause an? Niemand anders als der Herr Gemeinde-Präsident, Konrad Kreß. Er hielt auch nicht lange hinter dem Berge mit dem Zweck seines Kommens. Wenn er etwas Apartes im Schilde führte, war er immer sehr gelassen und ruhig, das war so etwas ganz Natürliches bei ihm.

Das war denn schon gleich ein Zeichen für den Herrn Schneidermeister, daß bei dem Herrn Gemeinde-Präsidenten etwas Bestimmtes inbezug auf den Herrn Baldauf beschlossen war. Der Herr Kreß sprach zuerst etliches vom Wetter und dann von dem großen Feuer, das tags zuvor drei Häuser in der Stadt eingeäschert hatte. Dann kam er auf den Herrn Paul Baldauf zu sprechen, der ja der neue Pfarrer sei! Und er redete dabei im Ton der Selbstverständlichkeit, als sei die ganze reformiert-lutherische Jakobi-Gemeinde in dieser Sache ein Herz und eine Seele. Dem Herrn Kreß war es auch sehr leid, daß das neue Haus des Herrn Wangerle noch nicht fertig und beziehbar sei; aber da und dort seien recht passende Häuser zu vermieten und er hoffte, daß es

dem Herrn Wangerle nicht schwer halte, eins zu finden, das ihm zusage.

Als der Schneider merkte, wie der Würfel gefallen war, schoß ihm der brennende Ärger jäh in die Seele. Der unschuldige Rock, an dem er arbeitete, mußte zunächst den Ärger über sich ergehen lassen. Der Meister riß ihn herum und stichelte und zwickte an ihm, daß es wahrhaftig ein Glück war, daß es eben nur ein Rock war, der kein Gefühl hat. Schließlich flog aber der Rock auf die Seite und der Schneider von dem Tisch herab und wie ein Wirbelwind gegen den Herrn Gemeindepräsidenten an.

Der Herr Gemeindepräsident erfuhr jetzt, was ein Mensch eigentlich selten erfährt, nämlich, was ein Nebenmensch von ihm denkt. Aber auch der Herr Baldauf ging nicht leer aus; das kam aber nur so nebenbei hinzu.

Nun sind die Hessen — der Herr Kreß war nämlich ein Hesse, und keiner von den blinden — auch nicht aus lauter Sanftmut und Geduld zusammengesetzt. Dem Herrn Kreß fing das Blut auch zu wallen an, und er hielt fest Widerpart, zwar nicht so aufbrausend wie der schwäbische Schneider, sondern ruhiger und überlegter und darum um so wuchtiger.

Daß er den Herrn Wangerle einen „armseligen" Schneider nannte, war ja wohl schon eine furchtbare Beleidigung; als ihm aber der Ausdruck: „lutherischer Dickkopf" entfuhr, lief bei dem Herrn Wangerle das Maß der Selbstbeherrschung positiv über. Ehe sich's der Herr Gemeindepräsident versah, hing ihm der Schneider am Kragen und hämmerte mit seiner freien Hand aus Leibeskräften gegen den mächtigen Hessenkopf los. Und bei jedem Schlag schrie er: „Lutherischer Dickkopf! lutherischer Dickkopf!"

Der Herr Kreß hätte sich wohl mit leichter Mühe von seinem Gegner befreien können, denn was will so ein schwäbischer Schneider gegen die urwüchsige Kraft eines Hessen ausrichten?

Er hatte sich aber von der Überraschung des Front-Angriffes noch nicht erholt, als er sich auch im Rücken angegriffen fühlte. Die Frau Schneidermeister hatte nämlich an der Tür Schildwacht gestanden, und als sie hörte, daß ihr Eheherr zu mannhafter Tat geschritten war, oder richtiger gesagt, gesprungen war, blieb sie nicht lange im Zweifel, was jetzt ihre Pflicht sei. Frauen sind bessere Strategen als die Männer. Die Frau Schneidermeister ließ sich nicht darauf ein, Kraft gegen Kraft einzusetzen; dabei hätte sie und ihr Mann doch den Kürzeren gezogen. Warum trug aber der Herr Gemeindepräsident so prächtige, lange Polka-Haare? Die Tür aufreißen, auf den „allmächtigen" Kreß zuschießen und ihn mit beiden Händen bei seinen Polka-Haaren fassen, war für sie das Werk eines Augenblicks.

Der Herr Gemeindepräsident war nun in einer recht mißlichen Lage. Ich hoffe, daß ich und der freundliche Leser niemals in eine solche kommen mögen. Vorn hing ihm der erboste Schneider am Rock, und er hatte alle Mühe, dessen Faust aus der Nähe seiner Augen und Nase zu halten; denn es wäre ihm doch gar genierlich gewesen, wenn er etwa mit gebrochener Nase oder blau und grün geschlagenen Augen in der Gemeindeversammlung erschienen wäre; und hinten hing die Schneidersfrau, die sich in seinen Haaren festgekrallt hatte, wie eine Eule in das Fell eines gefangenen Hasen.

Das Gefecht stand. Es war dem Herrn Gemeindepräsidenten gelungen, die Hände des Schneidermeisters zu Gefangenen zu machen, und er hielt sie fest wie in Schraubstöcken.

Da klopfte es energisch an der Haustür, und damit entschwand bei den drei Kämpfern wie auf einen Zauberschlag die Kampfbegier. Zu gleicher Zeit ließ die Schneidersfrau die Polka-Locken und der Herr Gemeindepräsident die Hände des Herrn Wangerle los. Der Herr Kreß strich seine zerzausten Polka-Locken glatt und griff nach seinem Hut. Die Frau huschte schnell zur Türe hinaus, und der Herr Gemeindepräsident folgte ihr fast auf dem Fuße nach. Als der letztere die Haustür öffnete, sah er sich dem Herrn Paul Baldauf gegenüber.

„Ah," sagte er, „guten Morgen, Herr Pfarrer! Kommen Sie gleich mit mir; bei dem Herrn Wangerle habe ich die Sache bereits in Ordnung gebracht, er wird nicht gegen Sie stimmen."

„Sehr angenehm, das zu vernehmen," erwiderte der zukünftige Gemeindepfarrer und schloß sich siegesgewiß seinem zukünftigen Gemeindepräsidenten an.

Der Herr Gemeindepräsident ließ also den Herrn Baldauf zum Seelsorger der Gemeinde erwählen. Die Wahl war zwar nicht einstimmig und wurde auch nicht einstimmig gemacht; aber das machte dem Erwählten wie auch seinem „allmächtigen" Gönner keine Sorgen; es war ihnen genug, daß die Wahl entschieden war. Es erfuhr auch niemand etwas von der Bataille im Pfarrhaus; der Herr Gemeindepräsident hielt es unter seiner Würde, von solchen nebensächlichen Kleinigkeiten viel Aufhebens zu machen, wie es auch nicht in seiner Natur lag, kleinliche Rache zu nehmen.

Als die Wahl entschieden war, zog der Herr Schneidermeister Wangerle aus dem Pfarrhaus aus, mit tiefem Groll im Herzen und mit dem unlöblichen Entschluß, aus der Gemeinde auszutreten und sich einer englischen Gemeinde anzuschließen, was leider schon viele andre getan hatten, denen die ewigen Streitereien in der St. Jakobi-Gemeinde das ganze deutsche Kirchenwesen verleidet hatten. Daß der Herr Wangerle doch nicht austrat, war das Verdienst seiner mutigen Eheliebsten.

Neue Besen kehren gut, sagt das Sprichwort. Eine Zeit lang ging es unter dem neuen Pfarrer in der St. Jakobi-Gemeinde recht gut. An seinen Predigten konnte kaum einer mit Grund etwas aussetzen; er war in diesem Stück anders als seine Vorgänger, die in ihren Predigten recht geflissentlich den Lutheraner oder Reformierten, je nachdem der Fall war, herauskehrten. Es war auch nicht zu verkennen, daß eine gegenseitige Annäherung beider Elemente in der Gemeinde einsetzte.

Es stieg damals schon in dem Herzen dieses oder jenes verständigen Mannes der Gedanke wie eine Erleuchtung auf, daß es für das geistliche und zeitliche Wohl der Gemeinde gewiß dienlich wäre, wenn die Scheidung in Lutherisch und Reformiert überhaupt ein Ende nehmen, und die Gemeinde sich einfach Evangelisch nennen würde. Die Zeit für einen solchen vernünftigen und folgerichtigen Schritt war aber noch nicht gekommen.

Der Schneidermeister Wangerle, der sich vorderhand in den Schmollwinkel gesetzt hatte, prophezeite es seinen Freunden und auch diesem und jenem, der nicht gerade sein Freund war: „Wartet nur! jetzt ist alles in floribus; aber laßt einmal ein halbes Jahr vergehen, bis dann ist euer Erwählter warm und lokalkundig geworden, dann werdet ihr etwas anderes erleben! Ich kenne meine Pappenheimer. Aber es macht uns Lutherischen gar nichts aus; je schlimmer er's treiben wird, je besser ist es für uns, denn desto eher erhält er wieder den Laufpaß, und wir erhalten wieder einen Lutherischen, die sind „oinaweg" besser als die Reformierten."

Es hatte wohl niemand in der Gemeinde die Erwartung, daß ihr Pfarrer ein Abstinenzler sein müsse; so etwas wurde gar nicht in den Bereich der Erörterung gezogen, weil man es für undenkbar hielt. Man hielt sich denn auch gar nicht weiter darüber auf, als es bald bekannt wurde, daß der neue Pfarrer ein fester und scharfer Trinker sei. Wenn es bei ihm nur nicht ausartete wie bei manchen der Früheren, so wollte man gerne zufrieden sein.

Trubel sollte es aber doch bald geben. Es fing an, als der Herr Pfarrer in einer Kirchenratsversammlung eine Erhöhung seines Gehalts forderte; was ihm hier keineswegs zum Vorwurf gemacht werden soll; denn die Wahrheit zu sagen, er erhielt nicht einmal so viel Lohn wie ein gewöhnlicher Taglöhner im Durchschnitt verdiente, was doch nach Recht und Billigkeit für einen „auf der Universität ausgebildeten Pfarrer" eigentlich zu wenig ist. Die Herren Kirchenräte machten auf diese Forderung hin sehr verdutzte Gesichter und schienen plötzlich stumm wie die Fische geworden zu sein. Da nahm der reichgewordene Herr Gemeindepräsident, der, wie man sagte, fünfundzwanzig Häuser in der Stadt besaß, das Wort und hielt eine sehr ernste Ansprache an den

Herrn Pfarrer, in welcher er mit unanfechtbaren Gründen bewies, daß ein Diener Christi nicht immer auf mehr Gehalt aus sein, sondern bescheiden und zufrieden sein solle. Das sei heutigestags der große Schaden in der Kirche, daß die Geistlichen nicht mehr seien wie früher, sondern nur auf's Geld sähen und den Gemeinden ein schlechtes Beispiel gäben, wie man zufrieden sein und sich genügen lassen solle.

Ja, ja, so dachten die meisten Herren Kirchenräte, das war fein gesagt, und sie erwarteten, daß der Herr Pfarrer die schöne Rede nun auch zu Herzen nehmen werde.

Der Herr Pfarrer nahm sie auch wirklich zu Herzen, aber nicht so, wie die Herren Kirchenräte es erwartet hatten. Er erhob sich sehr würdevoll und ließ zunächst sein tiefes, rollendes Räuspern vernehmen, das aber in diesem Augenblick eigentlich nicht würdevoll, sondern mehr wie das Knurren eines gereizten Tigers klang. Dann hielt e r eine Anrede an den Herrn Gemeindepräsidenten, bei welcher es diesem abwechslungsweise heiß und kalt über den Rücken lief. „Allmächtig" in der Gemeinde war der Herr Konrad Kreß wohl; wenn es aber an's Redenhalten kam, war er gegen den Herrn Paul Baldauf nur ein armseliger Pfuscher. Aber so wie der Herr Pfarrer erwartet hatte, nahm auch er die Rede nicht zu Herzen, und die andern Kirchenräte auch nicht. So hatten beide eigentlich in den Wind geredet und nur bezweckt, da jeder auf der Richtigkeit seiner Gründe bestand, daß die Versammlung sich bis gegen Mitternacht hinzog und mit einem heillosen Skandal endete. Selbstverständlich blieb die Frage der Gehaltszulage unentschieden.

In der St. Jakobi-Gemeinde war man aber an solche Kirchenratsversammlungen gewöhnt, und als das Gerücht von der neuesten Balgerei in die Gemeinde drang, verursachte es weiter keine Überraschung. Nur der Herr Wangerle freute sich im stillen ein wenig darüber, denn es bestätigte die Wahrheit seiner Prophezeiung.

Daß es in der Gemeinde bald drunter und drüber ging, war aber nicht die Schuld des Herrn Baldauf allein; die ganze Gemeinde, der Kirchenrat, und vor allem der „allmächtige" Konrad Kreß, hatten auch Schuld. Die Herren Kirchenräte fühlten sich als berufene Herren über die Gemeinde und besonders über den Pfarrer; und der Herr Kreß dünkte sich ein Herr über den Kirchenrat und ebenfalls besonders über den Pfarrer. Unter solchen Verhältnissen wäre Friede in der Gemeinde nur möglich gewesen, wenn der Pfarrer sich als ein gefügiges Werkzeug, oder anders gesagt, als gehorsamer Knecht der Machthaber hätte gebrauchen lassen. Dazu war aber der Herr Paul Baldauf nicht im entferntesten der Mann; und darin hatte er vollständig recht. Aber er wußte auch den Weg nicht, auf dem er sich Achtung und Autorität hätte verschaffen können. Er tat jetzt den Herren Kirchenräten und besonders seinem früheren Gönner, dem Herrn Kreß, alles mögliche zum Trotz und

Schabernack. Daß er sich und der Gemeinde dabei den größten Schabernack spielte, das sah er nicht ein.

Wie es so geht in einer Gemeinde, in welcher solche Zustände herrschen: da weiß man von einem Tag zum andern nicht, was sich zutragen wird; und es geschehen da manchmal die merkwürdigsten Dinge von der Welt. Von jeher war die St. Jakobi-Gemeinde eine „halbierte" Gemeinde gewesen. Da entstand nun unter der „Wirksamkeit" des Herrn Paul Baldauf eine dritte Partei, die sich fast gleichmäßig aus Lutheranern und Reformierten zusammensetzte, und die dazu gehörten, bildeten den besseren Teil der Gemeinde überhaupt. Es waren solche Mitglieder, bei welchen die Erkenntnis aufgegangen war, daß die Verhältnisse in der Jakobi-Gemeinde eigentlich doch recht unwürdig und unhaltbar seien, daß keine christliche Zucht und Ordnung da sei, und daß das frühere Gezänke über Lutherisch und Reformiert und der gegenwärtige Streit der Machthaber in der Gemeinde mit dem Pfarrer, sich mit dem Geist des Evangeliums und der Natur einer christlichen Gemeinde nun und nimmer vereinigen lasse.

Diese dritte Partei war natürlich nicht über Nacht entstanden; das bahnte sich so langsam an, und der Herr Paul Baldauf hatte unstreitig etliches Verdienst dabei.

Als die Verhältnisse in der St. Jakobi-Gemeinde so im schönsten, oder richtiger gesagt, im schlimmsten Durcheinander waren, verzog eine evangelische Familie aus dem mittleren Westen nach Irburg; und wie es bei einer rechten evangelischen Familie Grundsatz und Sitte ist, erkundigte sich der Hausvater gleich, ob eine deutsche evangelische Kirche in der Stadt sei. Ja, hieß es, es sei eine deutsche Gemeinde da, aber viel Staat sei nicht mit ihr zu machen, und sie sei auch am Aussterben, die besseren früheren Mitglieder hätten sich auch schon englischen Kirchen angeschlossen. Der Mann, der diese Auskunft gab, arbeitete in demselben Geschäft, in welchem auch der Herr Meyer — so hieß nämlich die neue Familie — eine Anstellung hatte; er war sogar früher selber Mitglied der St. Jakobi-Gemeinde gewesen, hatte sich aber, als das Streiten und Zanken gar kein Ende nehmen wollte, auch einer englischen Gemeinde zugewandt. Die St. Jakobi-Gemeinde sei *eine* große Streitbande und verdiene nicht, daß ein gebildeter Mann dazu gehöre.

Das war die Empfehlung, die der Gemeinde von einem ihrer früheren Mitglieder gegeben wurde.

Der Herr Meyer ließ sich aber dadurch nicht abschrecken; wer weiß, dachte er, aus welcher Ursache dieser Mann die Gemeinde verlassen hat; vielleicht hätte die Gemeinde auch manches über ihn zu sagen, das gerade nicht als ein Lob klingt.

Er ging also regelmäßig mit Frau und Kindern in die St. Jakobi-Kirche, und allmählich wurden sie auch in der Gemeinde näher bekannt und fanden aus, daß trotz der chronischen Wirrnisse in der Gemeinde eine große Schar nach Gerechtigkeit hungernder Seelen vorhanden war.

Unsre Evangelische Synode war damals im Osten leider noch wenig bekannt, sie ist heute noch nicht genug bekannt. Der Herr Meyer schrieb eines Tages einen langen Brief an den Pastor seiner Heimatgemeinde, in welchem er die Verhältnisse in der St. Jakobi-Gemeinde schilderte. Er schrieb, wie einsam und verlassen er und seine Familie sich fühlten. Einer englischen Gemeinde möchten sie sich nicht anschließen, und in der deutschen Gemeinde sehe es doch gar zu traurig und bedauerlich aus. Es seien auch viele Leute da, denen es gerade so gehe wie ihm. Ob denn in Jxburg nicht eine Evangelische Gemeinde gegründet werden könne? das Feld sei nach seiner Überzeugung sehr gnüstig. —

Schon zwei Wochen darauf erhielt der Herr Meyer hohen Besuch. Der Präses eines benachbarten Distriktes, der durch den Pastor im Westen auf die Verhältnisse in Jxburg aufmerksam gemacht worden war, kam, um in eigener Person die Sache einmal zu besehen. An einem Abend fand in der Wohnung des Herrn Meyer auch eine Versammlung etlicher Gesinnungsgenossen des Hausherrn statt, und es wurde gleich beraten, wie mit der Gründung einer neuen Evangelischen Gemeinde vorangegangen werden solle.

Im Rat des Herrn der Kirche war es aber anders vorgesehen. Der Herr Baldauf mußte durch sein unordentliches und lasterhaftes Wesen dazu verhelfen, daß die Gründung einer neuen Gemeinde gar nicht nötig wurde.

Im Hause eines der Herren Kirchenräte war der Todesengel eingekehrt und hatte eines der Kinder aus der Zeit in die Ewigkeit abgeholt. Die Beerdigung sollte an dem darauffolgenden Sonntagnachmittag stattfinden.

Man sollte nun denken, daß ein Todesfall bei verständigen und rechtlich denkenden Menschen Streit und Feindschaft wenigstens unterbrechen werde. Ein solcher Gedanke kam aber weder dem Pfarrer noch dem Vater des verstorbenen Kindes. Der letztere gönnte seinem Seelsorger die Ehre nicht, daß er zu ihm gegangen wäre, um selber die Beerdigung anzuzeigen; er ließ das durch den Leichenbesorger ausrichten. Und ungleich trauriger war es, daß der Pfarrer die heilige Pflicht nicht erkannte, der betroffenen Familie ein Wort des Trostes aus Gottes Wort zu sagen.

Als der Leichenbesorger die Bestellung machte, war der Herr Pfarrer gerade nicht zu Hause; derselbe erfuhr erst am Abend von der Sache.

Nun war für denselben Nachmittag, da die Leiche stattfinden sollte, eine Taufe angesagt, und zwar bei einer Familie, die gar nicht direkt zur Gemeinde gehörte. Es wäre wohl ein Kleines gewesen, die letztere Handlung einige Stunden später als zuerst bestimmt, vorzunehmen; aber der Herr Pfarrer ließ so etwas nicht in seinen Sinn kommen. Er wußte, daß sein Bleiben in Irburg sowieso bald zu Ende sein werde; darum gedachte er sich noch einmal an einem seiner „Feinde" recht empfindlich zu rächen.

Damals herrschte noch mehr als jetzt die verderbliche Unsitte, mit den Taufen richtige Trinkgelage zu verbinden. Mancher Pfarrer, der in punkto Trinken nicht ganz kapitelfest war, ist durch den Unverstand der Leute bei solchen Gelegenheiten geradezu zur Unmäßigkeit getrieben worden.

Dem Herrn Paul Baldauf waren aber solche „Taufen" immer eine willkommene Gelegenheit, und diesen Nachmittag doppelt willkommen.

Nach dem Mittagessen tat er also eine frische weiße Halsbinde um, setzte seinen Zylinderhut auf und sagte zu seiner Frau, als er schon unter der Tür war, daß er jetzt zu einer Taufe müsse.

Unterdessen kam auch die Zeit für das Begräbnis herbei. Die Leute waren versammelt, der Leichenbesorger war da, nur der Pfarrer nicht. Man versetze sich nun in die Lage der betroffenen Familie, wie schrecklich peinlich muß es für dieselbe gewesen sein!

Der Mann fragte den Leichenbesorger, ob er denn die Bestellung bei dem Pfarrer ausgerichtet habe? Freilich, sagte dieser, in eigener Person habe ich's getan!

Man wartete noch eine halbe Stunde, aber kein Pfarrer kam.

Nun sandte der Leichenbesorger einen Boten ins Pfarrhaus; der kam und berichtete, daß der Herr Pfarrer zu einer Taufe sei; wo und bei wem habe die Frau Pfarrer nicht angeben können.

Jetzt war guter Rat teuer. Da, wie gesagt, die Familie, bei welcher die Taufe stattfand, nicht zur Gemeinde gehörte, so war auch kein rechter Anhalt vorhanden, wohin sich zunächst zu wenden. Die Männer traten zusammen und hielten Rat, und jeder strengte sein Gedächtnis an, ob er nicht einen Bekannten hatte, bei dem etwa Veranlassung sein könne, Taufe zu halten. Auch die Frauen hielten in Gedanken Heerschau über den Kreis ihrer Freundinnen. Ja, da und dort und dort wäre es wohl möglich; aber Bestimmtes wußte niemand zu sagen.

Der Leichenbestatter ordnete nun eine Anzahl Männer zu einer Streife durch das Städtchen ab, um das Taufhaus und den Pfarrer zu suchen. Mit begreiflicher Unruhe und Ungeduld wurde in dem Trauerhause dem Resultat dieser denkwürdigen Streife entgegengesehen. Die Einzige, die sich durch den Trubel in ihrer Ruhe nicht aufregen und stören ließ, war das Mägdlein, das im weißen Kleidchen unter Blumen in seinem engen Sargbettlein schlummerte.

Nach zwei geschlagenen Stunden kam endlich der letzte Mann zurück und berichtete dem Leichenbesorger ins Ohr, daß er den Pfarrer ganz draußen vor der Stadt in einem Hause gefunden habe; schon von weitem habe er von dorther ein verdächtiges Johlen und Singen gehört, da habe er gleich gewußt, daß er sich auf der richtigen Fährte befinde. Der Pfarrer habe sich aber rundweg geweigert, mitzukommen. Was er dabei gesagt habe, wolle er lieber verschweigen, denn es höre sich nicht schön an. Es sei auch besser, daß der Pfarrer nicht mitgekommen sei, denn er habe sich in einem Zustand befunden, in welchem er nicht gut eine Leiche halten könne.

Was nun machen? Es ging schon auf den Abend zu. Einen englischen Pfarrer herbeirufen?

Der Herr Meyer war auch in der Trauerversammlung. Als niemand recht zu wissen schien, was jetzt zu beginnen, stand er auf und sagte, daß es nach seiner Meinung am besten sei, nicht mehr länger zu warten, sondern mit der Beerdigung voranzugehen. Wenn es der Familie recht sei, so wolle er aus der Bibel etwas vorlesen, und dann möge man in Gottes Namen die Leiche auf den Gottesacker bringen.

Die Familie war es gern zufrieden und noch dankbar, denn es war ein großer Dienst in einem so tiefernsten Augenblick.

Der Herr Meyer ließ sich nun eine Bibel reichen und verlas zuerst den neunzigsten Psalm und dann die bei Begräbnissen gebräuchlichen Stellen aus den Thessalonicherbriefen.

Die Beerdigung gestaltete sich zum Schluß noch doppelt eindrucksvoll, denn als der Herr Meyer am Grabe noch einige Trostworte, die ihm gerade der Herr eingab, an die Trauernden richtete, vergaß jedermann für den Augenblick das schmachvolle Verhalten des Pfarrers, und alle Anwesenden fühlten etwas von der Kraft und Zuversicht des christlichen Glaubens, wie sie es bei den Amtshandlungen der ganzen Schar ihrer bisherigen Seelsorger nicht erlebt hatten.

Mit der „Amtstätigkeit" des Herrn Paul Baldauf in der St. Jakobi-Gemeinde war es jetzt zu Ende. Der Herr Gemeindepräsident berief noch auf denselben Sonntagabend eine Extra-Kirchenrats-Versammlung in sein Haus. Er ließ beschließen, daß der Pfarrer von diesem Tage an seines Amtes an der Gemeinde enthoben sei.

Das war auch wohl das Beste, was für die Gemeinde geschehen konnte. Der Herr Pfarrer remonstrierte auch gar nicht dagegen, denn er wußte, daß es ihm doch nichts nützen würde.

Nicht lange danach packte er sein Handköfferchen, mit dem er nach Jrburg gekommen war, und zog, wie früher in Deutschland die Handwerksburschen, zum Städtlein hinaus, um eine andere Gemeinde zu ergattern.

Mit der „Allmacht" des Herrn Konrad Kreß war es jetzt aber auch zuende. Die Leitung jener Kirchenrats-Versammlung war seine letzte Amtstätigkeit in der Gemeinde. Am Sonntagabend legte er sich mit allerlei großen Plänen für die Zukunft der Gemeinde zur Ruhe. Als er am Montagmorgen aufstehen wollte, brach er vor dem Bett zusammen, ein geschlagener Mann, denn ein Nervenschlag hatte seine ganze linke Seite vollständig gelähmt. Und er erholte sich nie mehr davon.

Nach dem Abtreten dieses Mannes von dem Schauplatz seines Einflusses ergab es sich von selbst, daß der Herr Meyer fortan die Leitung der Gemeindeangelegenheiten in die Hand nahm. Auf einen Brief an den Präses, der ihn schon einmal besucht hatte, erhielt er sogleich die Antwort, daß ein vortrefflicher Mann für die Gemeinde vorhanden sei.

Zu den Versammlungen des Vorstandes, die jetzt öfters stattfanden, stellte sich auch der Herr Schneidermeister Gottlob Wangerle wieder ein, denn sein „alter Freund," der „allmächtige" Kreß, konnte ja jetzt nicht mehr mitmachen.

Es war dem Vorstand etwas vollständig Neues, daß da ein Pastor zu einer Probepredigt sollte eingeladen werden; bisher hatte man immer gewartet, bis sich einer von ungefähr einstellte; das dünkte den Herren eine ganz vorzügliche Ordnung zu sein. Warum denn einem Pfarrer auch noch eine Einladung schicken?

Auch der böse Geist der Halbiertheit der Gemeinde fing wieder an zu spuken. Der Herr Wangerle wollte auf dem verbrieften Recht bestehen, nach welchem jetzt ein Lutherischer an der Reihe sei, gewählt zu werden. Da trat aber ein Mann auf, der selber zu den Lutheranern gehörte und sprach frei von der Leber: „Jetzt haben wir Lutherische und Reformierte gehabt, und alle waren sie Lumpen," sagte er, „ja, das waren sie; ich vor meinen Teil gebe nix drum, wie sich einer nennt, wenn er nur ein christlicher Mann ist, der uns das Wort Gottes recht predigt und kein Lump und Streithammel ist!"

Das war derb gesprochen, und, wie man so sagt, den Nagel auf den Kopf getroffen. Dieser Ansicht mußte sich auch schließlich der Herr Wangerle anschließen, und er war nicht bockbeinig, trotz seines Handwerks, und im Grunde seines Wesens war er eine ehrliche Seele, er hätte ja sonst kein Schwabe sein müssen.

Auf den Rat des Herrn Meyer hin, dem man besonders seit dem Leichenbegängnis großes Gewicht beilegte, wurde also der Evangelische Pastor zu einer Probepredigt eingeladen, und als er dieselbe gehalten hatte, auch einstimmig von der Gemeinde gewählt.

In dieser kurzen Erzählung ist viel, fast ungebührlich viel von einem unwürdigen Pfarrer die Rede gewesen; aber es war nicht wohl

zu umgehen. Es wäre nun nicht mehr als recht und billig, den neuen Pfarrer, den Herrn Johannes Scheidnitz, der von Haus aus ein Adeliger war, ebenso eingehend zu charakterisieren. Das gäbe ein unendlich freundlicheres Bild als das des Herrn Paul Baldauf. Aber meine Geschichte ruft nach dem Ende; darum muß ich mich auf einige Hauptzüge beschränken.

Seinen weltlichen Familienadel, der nur der Eitelkeit frönt, hatte der Herr Johannes Scheidnitz abgelegt, als ihm der Herr der Kirche in den höheren Adel der Gotteskindschaft verliehen hatte. So hieß er sich nun nicht mehr Johannes von Scheidnitz, sondern Johannes Scheidnitz von Gottes Gnade. Nichts kann den Man besser charakterisiere als gerade dieses. Das wiegt das würdige Auftreten, das tieftönige Räuspern und das „auf der Universität ausgebildeter Pfarrer" des Herrn Paul Baldauf vieltausendmal auf.

Als er die Gemeinde übernahm, fragte er nicht um Erhöhung des Gehalts, und fragte nicht, was die Konstitution von den Rechten des Pastors zu sagen habe, und er haderte und stritt nicht, und war auch kein Apostel der Abstinenz; er war und wollte nichts anderes sein als ein Pastor, das heißt Hirte. Mit herzlichem Erbarmen nahm er sich der vernachlässigten, zerschundenen, halbverhungerten, von der Räude der Zuchtlosigkeit erkrankten Herde treulich und herzlich an.

Es ergab sich nach nicht allzulanger Zeit, daß das Bedürfnis allgemein empfunden wurde, die Konstitution der Gemeinde einer gründlichen Revision zu unterziehen, und als dieselbe vorgenommen wurde, fiel das Lutherisch und Reformiert als unnötige Zierrat gleichsam von selbst fort, und die Gemeinde nannte sich fortan: „Vereinigte Evangelische St. Jakobi-Gemeinde."

Damit war die Union zwischen Lutheranern und Reformierten in kleinem Maßstab zuwege gebracht. Sie war nicht erschlichen, noch erzwungen, noch dekretiert, sondern eine folgerichtige Frucht evangelischen Lebens und Glaubens.

Mit der Union und der Einpflanzung neuen evangelischen Lebens war aber die Regeneration der Gemeinde nicht vollständig geworden. Das fühlten die Verständigen und Ehrlichen je länger je mehr. In Vorstands- und Gemeindeversammlungen kam von selbst die Rede auf den Anschluß an die Synode. Die „Alten" waren zwar ängstlich und fürchteten für ihre liebe Unabhängigkeit und vor allem für ihre Kirche. Die Sache nahm aber ihren natürlichen Verlauf. Nach Jahr und Tag wurde in einem schönen Gottesdienst die St. Jakobi-Gemeinde in den Verband der Synode aufgenommen.

Christliches Lebensbild.



Jung—Stilling.

Von Pastor Karl Kißling.

Der Mann, dessen Bild und Name über diesem Aufsatz steht, gehörte in meiner Jugend in christlichen Kreisen zu den viel Genannten, und seine mystischen, das heißt auf die persönliche Vereinigung der Seele mit Christo abzielenden Schriften, zu den viel gelesenen, obgleich bereits ein halbes Jahrhundert seit dem Ende seines Wirkens und Lebens dahingegangen war. Ich erinnere mich noch wohl, welch ein angenehmer Schauder mich bei der Lektüre seiner „Szenen aus dem Geisterreich" ergriff, deren Eindrücke den Knaben selbst in seine Träume hineïn verfolgten. Freilich, seit Jahrzehnten ist es still geworden von diesem Mann, und hierzulande wird er den allermeisten kaum, oder

sagen wir ehrlich, nicht einmal dem Namen nach bekannt sein. Da er aber tatsächlich einer der bedeutendsten, merkwürdigsten Männer seiner Zeit war, was schon aus der einen Tatsache hervorgeht, daß die größten Geister jener Zeit: Goethe, Herder, von dem er sagt: Herder hat nur einen Gedanken, und dieser ist eine ganze Welt; und von dem er den „Stoß zu einer ewigen Bewegung“ bekommen zu haben bekennt, und andere seinen Umgang, seine Freundschaft suchten und schätzten, auch wenn sie seinen religiösen Standpunkt durchaus nicht teilten, so wird es wohl gerechtfertigt sein, anläßlich seines hundertsten Todestages, 2. April 1917, sein Gedächtnis unter uns wieder etwas aufzufrischen.

I.

Es ist ein köstlich Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage. Klagel. Jer. 3, 27.

Johann Heinrich Jung, genannt Stilling, erblickte das Licht der Welt am 12. September 1740 zu Grund im Fürstentum Nassau. Sein Vater, der Sohn eines Bauern und Kohlenbrenners, konnte seiner schwachen Füße wegen nicht in des Vaters Fußtapfen treten; er wurde darum Schulmeister und zugleich Schneider, der, wie Jung-Stilling selbst erzählt, den Bauern, den Vätern seiner Schüler, die Kleider machte. Da zu jener Zeit nur zwei Tage in der Woche Schule gehalten wurde, würde dieser Verdienst allein nicht zum notdürftigsten Leben ausgereicht haben.

Leider verlor der kleine Heinrich seine fromme Mutter schon ehe er das zweite Lebensjahr erreicht hatte. Der Vater konnte diesen schweren Schlag lange nicht überwinden. Er zog sich von allem zurück. Selbst sein Kind überließ er ganz der Erziehungskunst der Großeltern und Tanten, die sich darin zusammenfassen läßt, daß sie ihm zu essen und zu trinken gaben und ihn beten lehrten.

Als sich Vater Stilling wieder etwas mehr um seine Umgebung kümmerte, suchte er Heinrich auf seine Weise zu erziehen. Er unterrichtete ihn in Bibel und Katechismus und schloß ihn vollständig von der Außenwelt ab. Dabei war er ungemein streng. Das geringste Versehen wurde mit scharfer Rute gerügt, so daß der Junge manchmal, um der Strafe zu entgehen, zur Lüge seine Zuflucht nahm. So war seine Erziehung sehr einseitig, ohne Umgang mit Menschen, nur auf ein paar Lesebücher, fast ausschließlich romantische Märchenbücher, auf Bibel und Katechismus beschränkt. Aber früh schon zeigte er eigentümliche, originelle Geistesanlagen, er war lebhaft, feurig, edel, oft überraschend in seinen Ausdrücken. Von der Frühreife des Knaben ein paar Beispiele:

Eines Tages — Heinrich war etwa 8 Jahre alt — kam ein Nachbar zu seinem Vater, um sich einen Rock machen zu lassen. Als der Nachbar den kleinen Burschen eifrig und ernsthaft in einem Buche lesen sah, fragte er ihn: „Heinrich, was machst du da?“

„Ich lese."

„Kannst du denn schon lesen?"

Heinrich sah ihn an, verwunderte sich und sprach: „Das ist ja eine dumme Frage, ich bin ja ein Mensch!"

Nun las er mit Leichtigkeit, gehörigem Nachdruck ein paar Sätze vor. Der Besuch war ganz erstaunt und rief: „Hol mich der T.....! So was hab ich mein Lebtag nicht gesehen." Bei diesem Fluch sprang Heinrich auf, zitterte und sah schüchtern um sich. Als er endlich sah, daß der Teufel ausblieb, rief er: „Gott, wie gnädig bist du!" trat dann vor den Mann hin und sagte: „Mann! Habt Ihr den Satan gesehen?" „Nein," antwortete der. „So ruft ihn nicht mehr," versetzte Heinrich und ging in ein anderes Zimmer.

Ein andermal kam der Pastor zu Besuch. Heinrich stellte sich an der Wand auf, um seinen Gruß anzubringen. Der Pastor setzte sich, ohne von ihm Notiz zu nehmen, redete ein paar Worte mit seinem Vater, wandte sich dann gegen den Kleinen und sagte: „Guten Morgen, Heinrich!" „Man sagt guten Morgen, sobald man in die Stube kommt."

Der erstaunte Pastor setzte sich neben ihn und fragte: „Kannst du auch den Katechismus?"

„Noch nicht all."

„Wie, noch nicht all? Das ist ja das Erste, was die Kinder lernen müssen."

„Nein, Pastor, das ist nicht das Erste. Kinder müssen erst beten lernen, daß ihnen Gott Verstand geben möge, den Katechismus zu begreifen."

Diese Antwort machte den Pastor stutzig; er fragte weiter: „Wie betest du denn?"

„Ich bete: Lieber Gott! gib mir doch Verstand, daß ich begreifen kann, was ich lese."

„Das ist recht, mein Sohn, so bete fort!"

„Ihr seid nicht mein Vater."

„Ich bin dein geistlicher Vater."

„Nein, Gott ist mein geistlicher Vater! Ihr seid ein Mensch, ein Mensch kann kein Geist sein."

„Wie, hast du denn keinen Geist, keine Seele?"

„Ja freilich! wie könnt Ihr so einfältig fragen? Aber ich kenne meinen Vater."

„Kennst du denn auch Gott, deinen geistlichen Vater?"

Heinrich lächelte. „Sollte ein Mensch Gott nicht kennen?"

„Du kannst ihn ja nicht sehen."

Heinrich schwieg, holte seine Bibel und wies dem Pastor den Spruch Röm. 1, 19. 20. Der Pastor schickte den Jungen hinaus und sagte zu seinem Vater: „Der Junge wird ein großer Mann in der Welt."

Auf Anregung dieses Pastors besuchte er später die Lateinschule; doch konnte sein Wunsch, Pastor zu werden, nicht erfüllt werden, denn der arme Vater verdiente beim Schneiderhandwerk zu wenig, um ihn studieren lassen zu können. So wurde ihm vom fünfzehnten Jahre an eine Schule übertragen, und an den freien Tagen hatte er beim Vater mit Nadel und Faden zu arbeiten. Damit begann ihn das Joch der Jugend hart zu drücken. Die Schneiderei war ihm in innerster Seele zuwider, und das Schulehalten war dem empfindlichen jungen Menschen bei den Erfahrungen, die er mit den ungezogenen Kindern zu machen hatte, auch bald zur Qual. Und so sehen wir das wunderliche Schauspiel, wie er bis zu seinem 21. Jahre von einer Schulstelle zur andern zog, um bald wieder zum väterlichen Handwerk zurückzukehren.

Dazwischen benützte er jede freie Stunde zu seiner weiteren Ausbildung. Er war von einem solch unersättlichen Heißhunger nach Wissen und Erkenntnis erfüllt, daß er, um einen Lessingschen Ausdruck zu gebrauchen, alles verschlang, was einem Nahrungsmittel auch nur ähnlich sah. Er studierte Geometrie, Mathematik, Griechisch, Hebräisch, in ein paar Wochen auch Französisch. Er sollte nämlich bei einem Kaufmann, namens Spanier, eine Hauslehrerstelle annehmen, bei der die Kenntnis des Französischen unerläßlich war. Er suchte also einen tüchtigen Sprachlehrer. Nach zwei Monaten kehrte er als perfekter Kenner der französischen Sprache wieder zu dem Herrn zurück, der nicht wenig erstaunt und erfreut war, ihn so bald wieder bei sich zu sehen.

Eine Reihe von Jahren brachte Jung in diesem Hause zu. Herr Spanier war mehr sein Freund als sein Herr. Neben seiner eigentlichen Pflicht des Unterrichtens trieb er philosophische und sprachliche Studien, besorgte auch Herrn Spaniers ökonomische Angelegenheiten. Aber er hatte immer noch keinen bestimmten Lebensberuf erwählt. Da sagte eines Tages Herr Spanier unvermittelt zu ihm: „Hört, Präzeptor, mir fällt auf einmal ein, was Ihr tun sollt. Ihr müßt Medizin studieren.“

Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Er fühlte, daß Gott ihn dazu bestimmt habe, daß das das große Ding sei, das er so lange gesucht und nicht gefunden habe. Nachdem er seinen Entschluß gründlich vor Gott geprüft und noch längere Zeit sich durch das Studium einschlägiger Werke darauf vorbereitet hatte, schickte er sich an, obwohl schon in vorgerückten Jahren, auf der Straßburger Universität Medizin zu studieren.

II.

Viel Blinden schenkte er das Gesicht. Luk. 7, 21.

Ehe wir unsern Helden nach Straßburg begleiten, haben wir noch eines merkwürdigen Ereignisses zu gedenken, das seinem Leben und Wirken eine bestimmte Richtung gegeben und ihn zuerst zum berühmten Mann gemacht hat.

In der Nähe seiner Heimat wohnte ein alter katholischer Priester, der zugleich ein sehr geschickter Augenarzt und seiner gelungenen Kuren wegen weit und breit berühmt war. Dieser Priester hieß Molitor. Dieser Seelen- und Leibesarzt hatte alle seine Heilmittel für die Augen, ihren Gebrauch und ihre Zubereitung, sowie die Erklärung der hauptsächlichsten Augenkrankheiten nebst ihren Heilmethoden genau aufgeschrieben. Da er nun sein Ende nahe glaubte, wünschte er dieses wertvolle Manuskript in guten Händen zu sehen. Er war bereit, es einem Studenten der Medizin umsonst zu überlassen, unter der Bedingung, armen Notleidenden umsonst damit zu helfen. Doch müßte es ein Student der Medizin sein, damit die Sachen nicht in Pfuschershände gerieten. Durch einen Onkel Heinrichs wurde Molitor bewogen, sein Manuskript diesem anzuvertrauen. Er überreichte es ihm mit den Worten: „Der Herr, der Heilige, mache Sie durch seinen heiligen Geist zum besten Menschen, zum besten Christen und zum besten Arzt."

Keine vier Wochen später wurde Molitor plötzlich durch einen Schlag von hinnen gerufen.

Bald konnte sich Stilling durch gelungene Kuren von der Vortrefflichkeit der ihm anvertrauten Mittel überzeugen. Er hatte viel zu tun, allen an ihn gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Im Jahre 1770 endlich führte er seine Reise nach Straßburg aus in Begleitung eines ihm empfohlenen Chirurgen namens Troost, der zu gründlicherer Ausbildung in seinem Fach ebenfalls für einige Zeit die Straßburger Universität beziehen wollte.

Zunächst handelte es sich für die beiden ledigen Männer darum, ein gutes Speisequartier zu suchen. Sie fanden auch bald eins, in dem täglich eine ausgewählte Tischgesellschaft zusammentraf. Es speisten etwa zwanzig Personen an diesem Tisch. Besonders einer mit großen hellen Augen, prachtvoller Stirn und schönem Wuchs zog die Aufmerksamkeit der Neulinge auf sich. Er führte den Vorsitz am Tisch, ohne daß er ihn suchte. Zuweilen „wälzte er seine Augen zu ihnen herüber." Sie hörten, daß man diesen ausgezeichneten Menschen „Herr Goethe" nannte. Sie sollten diesen „ausgezeichneten Menschen" bald näher kennen lernen. Nach einigen Tagen erlaubte sich einer der Tischgenossen über Stillings altmodische Perücke einen Spott, den die ganze Gesellschaft lachend aufnahm. Goethe lachte nicht. Er nahm sich des Fremden tapfer an und rief: „Probier erst einen Menschen, ob er des Spottes wert sei. Es ist teufelsmäßig, einen rechtschaffenen Mann, der niemand beleidigt hat, zum Besten zu haben." Von da an war Goethe Stillings Freund und bewies dem einfachen, ernsten, freundlosen Denker, dessen tief religiöse Überzeugung und zutraulich kindliche Natur ihn wunderbar anzog, fortwährend Teilnahme und zärtliche Neigung. „Schade," fügt Stilling seinem Bericht über das erstmalige Zusammentreffen mit dem neun Jahre jüngeren Goethe hinzu, „daß so wenige diesen vortreff-

lichen Menschen seinem Herzen nach kennen!" Den Verspotteten nennt König in seiner Literaturgeschichte den geistig bedeutendsten jener Gesellschaft.

Nach vollendetem Universitätsstudium und glänzend bestandenem Examen ließ er sich in Schönental als praktizierender Arzt nieder und gründete seinen Hausstand.

Bis jetzt hatte Stilling wohl häufig kranke Augen mit Erfolg behandelt, aber er hatte sich noch an keine Operation gewagt. Wohl hatte er das Ausziehen des grauen Stares gründlich gelernt, und er war auch willens, diese Kunst als seine Spezialität zu betreiben, als er aber später die traurigen Folgen von mißlungenen Operationen kennen lernte, wurde er zaghaft und verlor alle Lust, den Star zu operieren.

Als der erste blinde Patient, eine junge Frau, sich an ihn wandte, wollte er sie entschieden abweisen, bis sie endlich rief: „Herr Doktor! Sie müssen, es ist Ihre Schuldigkeit! Gott hat Sie dazu berufen, den Armen und Notleidenden zu helfen, sobald Sie können; nun aber können Sie den Star operieren, ich will die Erste sein, ich will's wagen, und ich verklage Sie am jüngsten Gericht, wenn Sie mir nicht helfen!"

Stilling saß zitternd und bebend vor ihr. Aber er wagte nicht mehr zu widersprechen. Er unternahm das Wagnis und siehe — es gelang.

Sein Ruhm verbreitete sich nun bald weit und breit. Von allen Seiten liefen Bittgesuche ein. Es galt oft lange und beschwerliche Reisen zu machen, die ihm häufig durch Magenkrämpfe, an denen er Jahrzehnte lang entsetzlich litt, noch beschwerlicher wurden, um durch seine geschickte Hand unter Gottes sichtbarem Segen in viele Finsternisse in hohen und niedern Kreisen, unter reich und arm, Licht zu bringen. Er verlangte aber nie mehr als die Reisekosten. Wenn Wohlhabende ihrer Dankbarkeit noch weiteren klingenden Ausdruck geben wollten, so nahm er es mit Dank an.

Einmal wandte sich ein jüdischer Rabbi an ihn; aber er wollte nur ein Auge kuriert haben. — Als Stilling bei einem andern armen Juden mit der Operation e i n e s Auges fertig war, rief der Jude: „Ich glaub, der Herr hat mich kropperiert! O Gott! ich seh, ich seh alles! Joel Joel! (so hieß sein Sohn) geh, küß am de Füß — küß äm de Füß!" Joel schrie laut, fiel nieder und wollte küssen, allein es wurde nicht gelitten. „Na, na," fuhr der Jude fort, „ich wollt, ich hätt Millionen Aaga, vor ä halb Koppstück ließ ich mir immer ahns apperieren!" Er wurde vollkommen gesund und rannte mit ausgestreckten Armen durch die Straßen und rief unaufhörlich: „O ihr Leut, dankt Gott für mich! Ich war blind und bin sehend geworden. Gott laß den Doktor lange leben, daß er noch vielen Blinden helfen kann!"

Das hat Gott auch getan. Er hat mehr als 2000 Staroperationen vollzogen. Es kann nicht wunder nehmen, wenn dann und wann eine auch nicht nach Wunsch glückte. Besonders eine mißlungene Operation

verbitterte Stilling Jahre seines Lebens, da die Menschen sich von ihm zurückzogen und ihm mit Spott und Verachtung begegneten. Goethe suchte ihn aufzumuntern, aber vergeblich. Da er von jeher zur Schwermut geneigt war, litt er entsetzlich. Als er einmal bei seinem Patienten saß, dem er das Augenlicht nicht hatte geben können und sich mit Tränen über das Mißgeschick beklagte, sagte der edle Mann: „Geben Sie sich zufrieden, lieber Doktor! Es war mir gut, darum auch Gottes Wille, daß ich blind bleiben mußte, aber ich sollte die Kur unternehmen und Ihnen 1000 Gulden bezahlen, damit den übrigen Armen geholfen würde.“ Und er bezahlte richtig die große Summe.

Aber wenn wir die vielen hundert gelungenen Fälle bedenken, die er umsonst behandelt hat, so dürfen wir wohl das obige Schriftwort auf ihn anwenden: Viel Blinden schenkte er das Gesicht.

III.

Du erhörest Gebet. Psalm 65, 3.

Goethe sagt einmal von Stilling: „Das Element seiner Energie war ein unverwüstlicher Glaube an Gott und an eine unmittelbar von daher fließende Hilfe, die sich in einer ununterbrochenen Fürsorge und in einer unfehlbaren Rettung aus aller Not, von jedem übel augenscheinlich bestätige. Sein Glaube duldete keinen Zweifel, seine überzeugung keinen Spott. Die Richtung seines Geistes war mir angenehm, und seinen Wunderglauben, der ihm wohl zu statten kam, ließ ich unangetastet.“ In diesem Stück darf man wohl Jungs Namen neben den eines Francke, Müller usw. stellen, wenn auch wohl mit dem Unterschied, daß sich seine Gebetserhörungen fast ausschließlich auf seine eigene Person beziehen. Hier seien etliche der auffallendsten angeführt. Derartige Erfahrungen ziehen sich durch sein ganzes Leben hindurch.

Stilling litt, sozusagen, an einer chronischen Geldnot. Er kam fast nie aus Geldverlegenheiten und Schulden heraus.

Bei seiner Reise nach Straßburg wurde er unerwarteterweise in Frankfurt ungebührlich lange aufgehalten, so daß seine ohnehin geringe Barschaft bis auf einen Taler zusammenschmolz. Innerlich zu Gott seufzend, unternahm er einen Spaziergang. Unterwegs begegnete er einem wohlbekannten Kaufmann aus Schönental, der ihn zum Abendessen einlud. Nach dem Essen fragte der Kaufmann plötzlich: „Sagen Sie mir doch, mein Freund, wo bekommen Sie Geld her zum Studium?“ Stilling lächelte und antwortete: „Ich habe einen reichen Vater im Himmel, der wird mich versorgen.“ Da sprach der andere: „So? Ich bin einer von Ihres Vaters Rentmeistern“ und zählte 330 Taler auf den Tisch. Da hatte Stilling die Antwort auf die Rede, die man ihn öfters sagen hörte: „Mich soll es doch wundern, wo mein Vater im Himmel Geld für mich zusammentreiben wird.“

Einmal war wieder Ebbe in Stillings Kasse. Es war Winter, und eben lud draußen der Fuhrmann die bestellten Kohlen ab, die gleich bezahlt werden mußten; aber Stilling hatte nur einen halben Gulden. Er flehte in feurigen Seufzern zu Gott. Als der Fuhrmann die Kohlen abgeladen hatte, wusch er seine Hände, um das Geld zu empfangen. Stilling klopfte das Herz, und seine Seele rang mit Gott. Da trat ein Mann mit seiner Frau herein. Stilling hatte den Mann vor einigen Wochen von einer schweren Krankheit kuriert und seinen Verdienst bis zum Neujahr auf Rechnung geschrieben. Nun sagte der Mann: „Wie wir eben hier vorbeigehen, fällt mir ein, ich könnte mein Rechnung gleich heute bezahlen.“ Der Not ward gesteuert.

Solche Sachen erlebte Stilling sehr viele. Nur eins sei noch erwähnt.

Einst mußte Stilling die Wohnung wechseln. Selbstverständlich mußte er vorher seine Miete in Ordnung bringen. Aber seine Kasse war leer. Endlich sagte er seinem bisherigen Hausherrn, einem braven, redlichen Kaufmann, seine Not. Der sagte: „Ziehen Sie in Gottes Namen, aber mit der Bedingung, daß Sie in vierzehn Tagen bezahlen.“ Die vierzehn Tage gingen hin — keine Aussicht, die schuldigen 70 Taler irgendwoher zu bekommen. Da ging Stilling das Wasser wieder an die Seele. Er fiel auf sein Angesicht und flehte um Hilfe. Aber es zeigte sich keine Spur. Der furchtbare Freitag brach an. Um zehn Uhr trat der Briefträger zur Tür herein mit einem schweren Brief. Voller Ahnung nahm ihn Stilling an; es war Goethes Hand, und auf dem Brief stand: Beschwert mit 150 Reichstalern in Gold. Mit Erstaunen brach er den Brief auf, und was erfuhr er da? Jung—Stilling hatte vor einiger Zeit auf Anregung Goethes seine Jugendgeschichte aufgezeichnet. Bei einem Besuch sah Goethe das Manuskript, nahm es mit, um es zu Hause in aller Gemütsruhe lesen zu können. Goethe hatte dann ohne Stillings Wissen das Manuskript unter dem Titel: „Stillings Jugend“ drucken lassen, und hier schickte er das Honorar. So war Goethe Stillings Rettungsengel aus großer Not geworden. Ja: Du erhörest Gebet.

IV.

Selig sind, die das Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen. Stilling.

Der Schluß des vorigen Kapitels bringt uns auf Stillings literarische Tätigkeit. Stillings äußere Lebensschicksale eingehender zu verfolgen, duldet der ohnehin schon übermäßig in Anspruch genommene Raum nicht. Darum nur noch einige abschließende Bemerkungen über seine Werke. „Stillings Jugend“ hatte einen ungeahnten Riesenerfolg: Die einfache, schlichte und doch von einem poetischen Hauch durchwehte Darstellung entzückte aller Herzen, während das vielbewegte, merkwür-

dige Jugendleben dieses Mannes allgemeine Teilnahme und Interesse erregte. Das ermutigte ihn zur Fortsetzung seiner Lebensgeschichte. Überhaupt glaubte er jetzt erst seinen Hauptlebensberuf gefunden zu haben, nämlich durch seine Schriften christliches Leben zu erwecken und zu fördern, die Seelen auf den großen Tag des Herrn vorzubereiten. Diesem Zweck dienten seine religiösen Romane, die allerdings heutzutage so gut wie verschollen sind. Als ihm jemand einen Vorwurf daraus machen wollte, daß ein so frommer Mann wie er Romane schrieb, gab er die bezeichnende Antwort: „Weil die Welt die lautere Milch des Evangeliums nicht vertragen könne, darum mache er Käs." Dem oben angedeuteten Zweck dienten aber hauptsächlich: Die Siegesgeschichte der christlichen Religion, eine an Bengels Berechnungen sich anschließende Erklärung der Offenbarung Johannis, und vornehmlich die „Theorie der Geisterkunde," die „Szenen aus dem Geisterreich" und „Das Heimweh." Interessant ist die Entstehung der beiden letzten Werke.

Bei einer Abendgesellschaft in Jungs Hause las einer der Anwesenden einige komische Stellen aus des berühmten Dichters Wielands Übersetzung des Lucian. Lucian war ein griechischer Dichter, der in humoristischem, ironischem Ton Zwiegespräche der heidnischen Götter in der Unterwelt geschrieben hat, um den griechischen Götterglauben lächerlich zu machen. Alles lachte, und jedermann bewunderte die Übersetzung als ein unnachahmliches Meisterstück. Stilling hatte Verlangen, das ganze Werk zu lesen und ließ es sich kommen. Aber bald schlug ihm das Gewissen über diesen übereilten Schritt. Wie, dachte er, du kaufst ein so teures Werk von sieben Bänden, und zu welchem Zweck? — bloß um zu lachen! — und du hast noch so viele Schulden, und wenn das nicht wäre, welche Hilfe hättest du einem Notleidenden dadurch verschaffen können! Du kaufst ein Buch, das dir zu deinem Beruf nicht einmal nützlich, geschweige notwendig ist. Da stand Stilling vor seinem Richter wie ein armer Sünder. Es war ein harter Kampf, ein schweres Ringen um Gnade. Endlich erhielt er sie, und nun suchte er das Vergehen so viel als möglich gut zu machen. Haben Wieland und Lucian, dachte er, Szenen aus dem Reich erdichteter Gottheiten geschrieben, teils um das Ungereimte der heidnischen Götterlehre von seiner lächerlichen Seite zu zeigen, teils um die Leser zu belustigen, so will ich nun Szenen aus dem wahren christlichen Geisterreich zum ernsten Nachdenken und zur Bekehrung und Erbauung der Leser schreiben und das dafür zu erhaltende Honorar zum Besten armer Blinden verwenden. Und so schrieb er seine „Szenen aus dem Geisterreich."

Außer seinen religiösen Schriften hatte Stilling, der auch mehrere Jahre als Professor der Ökonomie-, Finanz- und Kameralwissenschaft an der Universität zu Marburg angestellt war, auch verschiedene Lehrbücher aus diesen Gebieten veröffentlicht. Da kam eines Tages im Jahre 1792 sein Verleger zu ihm und bat ihn, er möchte ihm doch auch ein-

mal etwas Ästhetisches, etwa einen Roman, in Verlag geben, davon er auch etwas hätte, die trockenen Lehrbücher verkauften sich so langsam. Da fiel Stilling plötzlich ein, daß er von Jugend auf den Wunsch in seiner Seele genährt habe, nach Bunyans Beispiel den Buß-, Bekehrungs- und Heiligungsweg des wahren Christen unter dem Bild einer Reise zu beschreiben. Und so schrieb er das vierbändige Werk „Das Heimweh." Kurz zuvor hatte er einem Studenten das den Seligpreisungen nachgebildete schöne Wort ins Stammbuch geschrieben: „Selig sind, die das Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen." In der Erinnerung daran nannte er sein Werk, das die mühevolle, leidensreiche Reise des Christen nach der himmlischen Heimat zum Gegenstand hat, passend „Das Heimweh."

Beide Werke fanden überall, in Palästen und Hütten, reichen Beifall. Mochte auch, namentlich in den „Szenen aus dem Geisterreich," in denen er den Verkehr der verschiedenartigsten Geister im Jenseits schildert, manches Menschliche, der eigenen Phantasie Entsprungene, mit unterlaufen, wie auch in der „Theorie der Geisterkunde," es hatte und erfüllte die große Aufgabe: die Blicke vieler Menschen wieder auf das Unsichtbare, Bleibende, Ewige zu richten, die das in jener Zeit des dürren, seichten Rationalismus, des unvernünftigen Vernunftglaubens längst verlernt hatten, und ihnen die ernste Wahrheit ins Herz zu prägen: Was der Mensch säet, das wird er ernten — e i n s t.

Über das „Heimweh" urteilt Christof Hoffmann: „Dieses Werk ist die reife Frucht des geistigen Strebens dieses Mannes, worin er das Ergebnis seiner Lebenserfahrungen und die Weissagung dessen niederlegt, was geschehen muß, um dem Abfall und seinen zerstörenden Folgen zu begegnen und eine durchgreifende Besserung der geistigen, sittlichen und geselligen Zustände anzubahnen." Hoffmann schreibt diesem Werk einen „Reichtum gehaltvoller Gedanken" zu und bezeichnet es nach Form und Inhalt als ein „bewundernswertes Kunstwerk."

Endlich, am 2. April 1817, wird Stillings Heimweh nach vielen, beschwerlichen Leiden gestillt, und sein Leib auf dem Stadtfriedhof zu Karlsruhe beigesetzt. Leider bietet sein ungepflegtes Grab einen wenig erbaulichen Anblick dar; um so heller aber leuchtet sein siegreicher Glaube, seine kindliche Zuversicht vorbildlich auch noch durch die Wirrnisse unserer Zeit.

Auch unsere Zeit ist geeignet, ein Heimweh nach besseren, edleren Zeiten in uns zu erwecken, eine Sehnsucht nach der Verklärung der gegenwärtigen trostlosen, jammervollen Zustände und Verhältnisse. Möge sich einst, „wenn durchgekämpft des Lebens Mühen, wenn durchgeseufzt der Erde Not" an uns, den Lesern und dem Verfasser, durch Gottes Gnade die neunte Seligpreisung herrlich erfüllen: **„Selig sind, die das Heimweh haben, denn sie sollen nach Hause kommen."**

✳ Für Herz und Haus. ✳

Der Deutschen Heimatsrecht in Amerika.

Von J. B. Bernthal.

Als Bettler sind wir nicht gekommen
Aus unserm deutschen Vaterland,
Wir hatten vieles mitgenommen,
Was hier noch fremd und unbekannt.
Und als man schuf aus dichten Wäldern,
Den schönsten Kranz von reichen Feldern,
Da waren Deutsche auch dabei!

Gar vieles, was in frühen Zeiten
Ihr kaufen mußtet überm Meer,
Das lehrten wir euch selbst bereiten,
Wir stellten manche Werkstatt her.
O, wagt es nicht, dies zu vergessen,
Sagt nicht, als ob dem nicht so sei;
Es künden's tausend Feueressen:
Es waren Deutsche auch dabei!

Und was die Kunst und Wissenschaften
Euch hier verleihen Kraft und Stärk,
Es bleibt der Ruhm am Deutschen haften:
Das meiste war der Deutschen Werk!
Und wenn in vollen Tönen klinget
Ans Herz des Liedes Melodei,
Ich glaub, von dem, was ihr da singet,
Ist vieles Deutsche auch dabei!

Drum stehn wir stolz auf diesem Grunde,
Den unsre Kraft der Wildnis nahm,
Was wär's mit diesem Staatenbunde,
Wenn nie ein Deutscher zu euch kam?
Wie in des Bürgerkrieges Tagen,
Ja, schon beim ersten Freiheitsschrei,
Wir dürfen's unbestritten sagen:
Es waren Deutsche auch dabei!

Die Heimat.

Das Wort Heimat hat einen engeren, einen erweiterten und einen allgemeinen Sinn und Bedeutung. Der engere Sinn erstreckt sich nur auf das Vaterhaus und den Familienherd, der erweiterte Sinn auf den

Ort oder die Stadt, da die Wiege stand, da man geboren und erzogen wurde, da man den Frühling des Lebens und das goldene Zeitalter des menschlichen Daseins durchlebte; der allgemeine Sinn dehnt sich aus auf das ganze Vaterland, als das geliebte Heimatland!

Ein jeder Mensch liebt seine Heimat, und wenn er auch Tausende Meilen von derselben entfernt wohnt, der wichtigste Fleck der Erde ist für ihn der, da seine Wiege stand, das traute Heim, der liebe Familienkreis von Vater und Mutter, von Brüdern und Schwestern. Da gehen seine Erinnerungen zurück, als er auf der Mutter Schoß saß und in ihr liebendes Auge schauen durfte, da er ins treue Vaterantlitz konnte blicken und zuschauen, wie er arbeitete und alles ordnete, wo er sich mit seinen Brüdern tummelte und mit seinen Schwestern sich vergnügte; wo er mit seinen Schulkameraden spielte und manchen lustigen Streich ausführte. Er erinnerte sich aber auch, als ihn die Mutter lehrte seine ersten Gebetlein sagen, wie der Vater ihn ermahnte zum Gehorsam, wie er am Sonntag mit den andern in die Kirche ging und seine ersten Lieder singen lehrte. Wie war dieses alles so schön, ja wahrlich, es war die schönste Zeit seines Daseins. Traute Heimat, süße Liebe, wer kann dich ersetzen?

Aber die Liebe zur Heimat beschränkt sich nicht allein auf den heimatlichen Herd und auf die Jugenderinnerungen, sondern diese Liebe dehnt sich aus auf das ganze Leben; am teuersten aber wird die Heimat, wenn man von derselben geschieden ist. Man kann sich in Gesellschaften befinden, die sonst Angenehmes bieten mögen, so können sie doch nicht die Heimat ersetzen. Den Wert der Heimat und des trauten Familienkreises erkennen jetzt insonderheit die deutschen Krieger in ihren Schützengräben und andern Stellungen auf dem Kriegsschauplatz. Wie warm schlagen da die Herzen der Väter für Weib und Kind, wie hoch und teuer stehen sie vor ihrem Gemüt, und wie glücklich würden sie die Stunde schätzen, wenn sie bei ihnen sein könnten. Wie teuer stehen die Eltern da in den Augen ihrer Söhne, die für das Vaterland kämpfen! Wie liebend schlagen die Herzen für Vater und Mutter, und wie willkommen sind die Briefe, die Zeitungen und die Geschenke, die aus der Heimat kommen!

Wie heilig sind die Lüfte des Liebeshauches, die ihnen aus den Briefen und aus den Geschenken entgegen wehen! Das haben früher die Väter nicht gewußt, daß ihre Herzen so heiß brennen für Weib und Kind, und daß ihnen die Heimat so teuer ist. Nie haben die Söhne Vater und Mutter so geliebt wie dieses nun durch die Trennung empfunden wird. Was gibt ihnen die Lust zum Entbehren, zum Dulden, zum Kämpfen und zum Sterben? Es ist die Liebe zur Heimat, zu Haus und Herd, und was mit demselben verbunden ist.

So hoch und teuer wie die engere Heimat ist auch das Heimatland. Auch für dasselbe erwacht erst so recht die Liebe bei der Trennung, das hat niemand mehr gefühlt, als die gefangenen Juden an den Wassern zu Babylon. „Vergesse ich, Jerusalem, deiner, so werde meiner Rechte ver-

gessen, meine Zunge müsse mir an meinem Gaumen kleben, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine größte Freude und Wonne sein." Das war ihre Vaterlandsliebe, die sich aus diesen Worten kund tat, die Sehnsucht nach der Heimat.

Nirgends steht die Heimat so hoch wie im alten Vaterlande, weil neben dem Vaterlande ein jeder noch sein Heimatland hat. Schlägt auch der Patriotismus hoch fürs teure Vaterland, so liebt aber ein jeder das Land, in dem er geboren ist und nach dem er genannt wird, am meisten. So tut der Preuße, der Bayer, der Sachse, der Württemberger und alle andern; ein jeder liebt und achtet sein Stammesland am meisten. Das ist die Heimatliebe!

Alte Bauern-Weltanschauung.

Der einfältige alte Bauer spricht auch heute noch:

Ich bin ein geringer Mann.

Das kann ja nicht anders sein. Mein Vater war ein kleiner Bauer, und da Gott mich meines Vaters Sohn hat werden lassen, so konnte ich doch kein vornehmer Herr werden. Es wäre lächerlich, wenn ich ein solcher zu sein begehrte. Wenn es mir in den Hundstagen recht heiß wird, dann ziehe ich meinen Rock aus und gehe in Hemdsärmeln, und die Leute sagen: Der Mann ist gescheit. Wenn es dem König recht heiß wird in den Hundstagen und er wollte seinen Rock ausziehen und in Hemdsärmeln gehen, dann würden die Leute sagen: Seine Majestät ist verrückt.

Ich bin ein armer Mann.

Ich wünsche wohl etwas mehr Land, Vieh und Geld zu haben. Armut schändet nicht. Mir genügt mein täglich Brot, und ich brauche nicht zu betteln oder zu stehlen. Wären alle Leute reich, dann gäbe es ja keine armen Leute. Die Armut aber treibt zur Arbeit, der Reichtum ist ein Fallstrick zu vielen Sünden, und es steht geschrieben, daß ein Kamel leichter durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher in den Himmel komme.

Ich bin ein geplagter Mann.

Das bin ich nicht allein. Ein jeder Mensch hat seine Plage, und das Bündlein, welches die Vornehmen und Reichen zu tragen haben, soll mitunter noch schwerer sein als das Bündlein geringer und armer Leute. Das Leben wäre ja keine Freude, wenn es keine Plage wäre, aber die Plage ist nicht endlos: der letzte Erlöser, den wir alle gemein haben, ist der Tod, und in einer besseren Welt wird auch die ungerechte Plage ihren Ausgleich finden und wird ein jeder gelohnt werden nach seinen Werken.

So philosophiert der *einfältige* alte Bauer. Nicht alle Bauern sind so einfältig, daß sie so *gescheit* sprechen. Allein, beim Licht besehen, kommen auch wir mit all unserer Philosophie nicht viel weiter als der einfältige alte Bauer.

Aus Sebaldus Nothankers Tagebuch.

Von Emil Frommel.

Je älter man wird, desto mehr liebt man die Menschheit, und zieht sich von den Menschen zurück. Wie man in der Jugend den bunten Lichtern nachjagt, im Alter die wärmende Sonne sucht.

Täglich nur eine halbe Stunde gesäet für andere, und du wandelst im Alter durch ein Aehrenfeld der Liebe, der Freundschaft und der Freude.

Wollte, über diese Erde schreitend,
Jeder auch nur einen Fruchtbaum pflanzen,
Eine Blume, einen Duftstrauch hegen —
Wandelten wir längst im Paradiese,
Blühte um uns Edens Garten wieder.

Soll es reichlich zu dir fließen,
Reichlich andre laß genießen.

Die Menschen geben, um die Menschen los zu sein; Gott gibt, um uns an sein Herz zu binden. Seine milde Hand soll uns zu seinem noch viel milderen Herzen führen. Wenn du gibst, gib Opfer und kein Almosen.

Arm ist nicht der, der nichts hat, sondern der nichts gibt.

Sei mit deinen Geistesgaben keine feurige Rakete, der man bewundernd nachschaut, und die in Rauch und Nacht sich verliert, sondern ein Leuchtturm, der dem Irrenden das rettende Ufer zeigt, ein stiller Stern, der dem Schiffer die Bahn weist.

„Ich war ein geringer Ton," sagte die wohlriechende Erde, „bis Rosen in mich gepflanzt wurden."

Was Gott auflegt an Last, das legt er auch zu an Kraft und Trost. Arm hat sich schon mancher gespart, aber noch niemand arm gegeben.

Ein offenes Herz, ein offenes Auge, eine offene Hand, einen offenen Himmel im Leben, einen offenen Himmel im Sterben, mehr braucht man nicht, um glücklich zu sein.

Es gibt Menschen, in deren Gegenwart uns ist, als ob wir ein Bad voll Sonnenschein nähmen; wir atmen eine erfrischende und kräftigende Luft ein, als ob wir auf einer hohen Alp ständen, unter uns trübe Nebel, über uns der lichte Himmel. Wär ich doch solch ein Mensch!

Deine Kraft.

Jede Naturkraft ist etwas Vernunftloses, Physisches, das durch die Leitung des Geistes erst sein Ziel erhält, sei es zum Vernünftigen, Nützlichen, sei es zum Gefährlichen, Törichten. In jedem Menschen schlummern unbewußt Kräfte — mehr Kräfte, als wir selber wissen oder zugeben wollen. Sie treten durch irgend einen Trieb, ein Laster oder eine Tugend hervor — aufbauend oder zerstörend.

Eine nervöse, verweichlichte Dame, die schier in Ohnmacht fällt, wenn sie den kleinen Finger an einer Stecknadel ritzt, vermag für ihre Eitel-

keit, ihre Gefallsucht grenzenlose Schmerzen ohne Klagen zu ertragen. — Ein abgearbeitetes und abgehärmtes Mütterchen opfert für ihr Kind die letzten Kräfte und verrichtet Heldentaten.

Ein reicher Lebemann, der für einen Hungernden an seiner Tür nicht ein Stück Brot übrig hat, schlemmt derweil in allerlei Braten und Champagner, woran sich eine ganze Familie hätte satt essen können — und er sich den Magen verdirbt. Zwei Stockwerk höher wohnt ein armer Mann, der selber nichts zu knacken und zu beißen hat, aber er teilt mit dem hungrigen Manne das Stück Brot, das er noch hat.

Da ist ein Nichtstuer, der hat für ein gutes Wort für seine Mitmenschen, für ein menschliches Werk nicht fünf Minuten übrig, aber mit was für unzähligen, unnützen, albernen Dingen er die kostbare Lebenszeit hinbringt, ist erstaunlich. — Ein anderer, ein tätiger, mit Arbeit überladener Mann, hat für anderer Not und Sorge immer Zeit übrig; niemand klopft vergeblich an seine Tür.

Welche Kräfte liegen in uns! Es kommt nur darauf an, ob wir sie von Gott oder vom Teufel wecken und in Tätigkeit treten lassen . . . „Ich kann nicht!" womit man sich um eine Menschen- und Christenpflicht herumzudrücken sucht, ist unter hundert Fällen neunundneunzigmal eine Lüge. Ach, wenn die Menschen nur mit derselben Bereitwilligkeit ihre Kräfte in den Dienst Gottes und ihres Gewissens stellen wollten, wie sie diese für ihre niederen Triebe, für das Böse hingeben — wie würde es auf Erde anders aussehen, und wie würde das Leben anders sein!

„Ich habe keine Zeit."

Wie oft hört man diese Entschuldigung in unsern Tagen. Alte Leute und junge Leute, Prediger und Laien finden es so bequem, mit diesem Schlagwort ihre Gemütlichkeit — vielleicht besser gesagt — Trägheit, zu verhüllen. Tatsache ist: Je weniger man unternimmt, desto weniger erwartet man in Ausführung zu bringen, und je beschäftigter man ist, desto mehr Zeit findet man, etwas zu tun! Ein berühmter Engländer schrieb seinem Sohne, daß er am meisten Zeit habe, wenn er am meisten beschäftigt sei. So widersinnig dieser Satz auch lauten mag, so richtig ist seine Aussage. Wer des Apostels Paulus Ermahnung befolgt und die Zeit auskauft, der hat immer Zeit, etwas zu tun. Und wer wollte bestreiten, was Dr. Warneck in dem folgenden so treffend sagt: „Es ist eine bekannte Erfahrung, daß, je träger ein Mensch ist, er desto weniger Zeit hat, etwas zu tun; und umgekehrt: Je rühriger einer ist, desto williger wird, immer mehr zu tun. Die beschäftigtsten Leute haben daher immer die meiste Zeit, wenn es gilt, neue Arbeiten zu übernehmen. Die Arbeit steigert eben die Leistungslust und Leistungskraft. Die Kirche macht ganz die gleiche Erfahrung. In den Zeiten ihrer Untätigkeit wird ihr die kleinste Arbeit zu viel, in den Zeiten ihrer Tätigkeit nimmt sie Werk auf Werk in Angriff."

Vom grossen Kriege.

Noch tobt derselbe, und ein Ende ist heute, am 18. Oktober, noch nicht abzusehen. Nur ganz kurz können wir diesmal darüber berichten. Am Ende des zweiten Kriegsjahres, dem 30. Juli 1916, hielten die Mittelmächte 431,000 Quadratkilometer feindlichen Gebiets besetzt, gegen 180,000 Quadratkilometer am Ende des ersten Kriegsjahres. Die Mittelmächte, Bulgarien und die Türkei, nahmen bis zum genannten Datum 2,658,000 feindliche Soldaten gefangen. Die nach Deutschland übergeführte Kriegsbeute bestand, die an der Front sofort verwendete nicht eingerechnet, aus 11,036 Kanonen, 4,700,000 Geschossen, 3450 Maschinengewehren und 1,556,000 Gewehren. An feindlichen Kriegsschiffen wurden über 600,000 Tonnen versenkt. Die Zahl der versenkten Handelsschiffe geht ins Enorme, sie wird fast zwei Millionen Tonnen betragen.

Am 9. Januar mußten die Alliierten nach einem Verluste von über 112,000 Mann mit Schmach bedeckt von der Halbinsel Gallipoli abziehen.

Am 17. März unternahmen die Russen mit ihrer zusammengeflickten Dampfwalze unter Gen. Brussilow eine gewaltige Offensive auf die Verbündeten, um die von den Deutschen schwer bedrängte Festung Verdun zu entlasten. Die Verluste waren riesig, erreicht wurde nichts.

Am 30. April mußten die Engländer Kut-el Amara in Mesopotamien räumen, die Türken nahmen Gen. Townshend mit 13,000 Mann gefangen.

Am 31. Mai wurde die englische Flotte am Skagerrak von der deutschen glänzend besiegt. Die Engländer verloren 7000 Mann und 220,000 Tonnen an Schiffen, die Deutschen nur 60,000 Tonnen.

Am 1. Juli unternahmen die Alliierten die große Offensive an der Somme, um die deutsche Linie zu durchbrechen. Trotz riesiger Machtentfaltung und unerhörter Verschwendung amerikanischer Munition ist es ihnen in drei Monaten nicht gelungen, ihr Ziel zu erreichen. Sie konnten die deutsche Linie nur biegen. Ihre Verluste werden auf 1,600,000 Mann berechnet. Nur 112 Quadratkilometer haben sie zurückerobert.

Am 27. August erklärte das verräterische Italien Krieg gegen Deutschland, am nächsten Tage erklärte Deutschland Krieg gegen Rumänien, das ihn Oestreich erklärt hatte. Heute ist die rumänische Armee aus Siebenbürgen hinausgedrängt und so gut wie vernichtet, während die Dobrudscha besetzt ist. Italien hat nichts erreicht. Griechenland zählt nicht mehr mit, es ist schrecklich von den Alliierten vergewaltigt. Der Osten ist in den Händen der Verbündeten. England hat hier verspielt.

Am 9. Juli tauchte in Baltimore das deutsche Handelstauchboot „Deutschland," und am 30. September das Kriegstauchboot „U53" in Newport, N. J., auf. Es versenkte am nächsten Tage sechs Dampfer. Deutsche Technik, deutscher Wagemut. — Deutschland vertraut auf Gott, er läßt es nicht untergehn. Es wird durchhalten zum herrlichen Siege hin.



Synodales.



Innere Mission.

Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende. Das Feld ist reif zur Ernte.

Von Jahr zu Jahr erweitert sich das Arbeitsgebiet unserer Inneren Mission. Immer größer werden die Anforderungen, die an die Behörde und an die Kasse gestellt werden. In Anbetracht der Steigerung des Lebensunterhaltes sah sich die Behörde genötigt, die Gehälter der Missionsarbeiter zu erhöhen.

Gerne würde sie die Missionsarbeiter für ihre schwere, verleugnungsvolle und oft so undankbare Arbeit entsprechend besser besolden, aber so lange die Liebesgaben für die Zwecke kaum Zweidrittel der Ausgaben decken, wird sie dazu nicht imstande sein. Immer schwieriger gestaltet sich auch die Missionsarbeit, besonders in den großen Städten. Es dauert länger, ehe eine Gemeinde die Selbständgkeit erreicht und erfordert größere Unterstützungen als in früheren Jahren.

Besonders schwere Zeiten hatte unsere Mission in Canada durchzumachen. Schwer litten Gemeinden und Pastoren unter der traurigen Kriegslage.

Im Washington Missions-Distrikte seufzten die Gemeinden unter der geschäftlichen Depression, doch vielmehr noch unter dem Mangel an den nötigen Arbeitern. Trotz eifrigsten Bemühens blieben mehrere Gemeinden lange unbesetzt. Mit Gottes Hilfe ist es nun gelungen, darin Wandel zu schaffen. Gott gebe unserer Mission für die überaus wichtige Arbeit in den westlichen Missionsgebieten mehr treue, verleugnungsvolle Arbeiter, sodaß unsere dortigen Gemeinden erstarken und zur baldigen Selbständigkeit geführt werden möchten. Doch wir dürfen auch von Erfolgen berichten. Besonders erfolgreich gestaltete sich unsere Arbeit unter den Rußländern in Colorado. Ist es uns doch gelungen, durch die energische Arbeit von Präses Jans und die treue Mithilfe der dortigen Brüder fünf neue, hoffnungsvolle Felder in Angriff zu nehmen. Mit aller Energie sind wir in die Arbeit unter den Rußländern eingetreten und hoffen auf schöne Erfolge. Verheißungsvoll ist es gewiß, wenn eine unserer Missionsgemeinden in Colorado (Windsor) beim Missionsfest ein Missionsopfer von $192.00 für die Synode darreicht. Das zeugt von dankbarer Gesinnung. Die Anstalt in Fort Collins, welche bis zum Mai ganz von der Inneren Missions-Behörde geleitet und unterhalten wurde, ist an die Seminarbehörde übergeben worden,

doch wird bis zur nächsten Generalsynode die Missionskasse jährlich $1200.00 zum Unterhalt beisteuern.

Die Liebesgaben blieben um mehrere Tausend Dollars hinter denen des vorigen Jahres zurück, doch wurde dieser Ausfall durch den Anteil an der Jubiläums-Kollekte reichlich gedeckt.

Es muß wohl jeden Synodalen mit Genugtuung erfüllen, daß unsere Innere Mission nach und nach die Beachtung in der Synode erfährt, die ihr gebührt. Hören wir auf, mit aller Macht das Werk der Inneren Mission zu treiben, so tritt bald Stillstand, ja bald Rückgang in unserer Synode ein. Mit der Ausdehnung unserer Mission wächst die Synode, darum muß es unser eifrigstes Bestreben sein, unsere Inneren Missionsgebiete von Jahr zu Jahr zu erweitern. Das kann aber nur geschehen, wenn die Synode der Missionsbehörde genügend Mittel zur Verfügung stellt, und wenn uns unsere Seminarien genügend Arbeiter für die Missionsgebiete zuweisen können. Damit ist in wenigen Worten die Hauptaufgabe unserer Synode gegeben. Die Seminarien und die Innere Mission sind die Gradmesser unseres Erfolges.

Manches hoffnungsvolle Feld mußte auch im letzten Jahre unbesetzt bleiben, und manches vielversprechende Feld konnte nicht in Angriff genommen werden, aus Mangel an den nötigen Arbeitern. Darum, liebe Synodalen, bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.

Im letzten Jahre wurden für die Missionsgemeinden $42,775.17 bewilligt, wovon $34,542.11 zur Auszahlung gelangten. An Liebesgaben sind $23,525.23 eingegangen, was ein Defizit von rund $11,000 ausmacht. Nur durch den Kassenbestand vom Jubiläum her war die Behörde in Stand gesetzt, die Missionsarbeiter pünktlich auszuzahlen. Es sollte dies uns alle anspornen, die Missionskasse besser zu bedenken.

Bis zum 1. September sind für das laufende Jahr in runder Summe schon $50,000.00 bewilligt, die höchste Summe, die jemals verwilligt worden ist. Von dieser Bewilligung werden voraussichtlich über $40,000.00 gebraucht werden. Dabei sind bis 1. August die Liebesgaben etwa $2,000.00 hinter denen des letzten Jahres zurückgeblieben.

Gegenwärtig stehen 105 Parochieen mit 150 Gemeinden und Predigtplätzen auf der Liste. Es sollte gewiß alle Freunde der Innern Mission mit Freude und Dank erfüllen, daß unser Werk solch schöne Fortschritte macht, doch sollte das uns alle veranlassen, dies Werk in der Synode in Zukunft kräftiger zu unterstützen.

Stärket unsern Arbeitern im Werke des Herrn die Hände durch eure Gebete und eure Gaben, dann wird der Segen auf euch zurückfließen.

Eine Änderung in der Zentral-Behörde soll auch hier berichtet werden. Pastor F. A. Keller, welcher von Anfang an Glied der Zentralbehörde war, derselben 13 Jahre als Sekretär und 5 Jahre als Vorsitzender gedient hat, sah sich genötigt, aus der Behörde auszutreten,

da er im Nordwesten eine Missionsgemeinde übernommen hat. Gewiß ist es hier am Platze, dem scheidenden Glied für seine langjährigen, treuen Dienste, die er der Synode geleistet hat, den wohlverdienten Dank abzustatten. Nur wer die Menge der Arbeit der Zentral-Behörde kennt, weiß, was es heißt, der Behörde als Vorsitzender, Sekretär oder Schatzmeister zu dienen, welche Fülle von Arbeit, welche Mühen und Sorgen diese Ämter mit sich bringen. Der Herr lohne ihm, was er in verleugnungsvoller Arbeit der Synode geleistet hat. An seiner Stelle wurde Pastor F. G. Ludwig zum Vorsitzenden erwählt, an dessen Stelle Pastor H. Rahn das Amt des Kassierers übernahm. Die Ergänzungswahl fiel auf Pastor W. L. Bretz von Columbus, Ohio.

Spezielle Reisepredigerarbeit, die nicht zuerst auf Gemeindegründung, sondern auf geistliche Versorgung der zerstreuten evangelischen Häuflein bedacht ist, haben wir in Colorado, Idaho, Utah und Wyoming in Angriff genommen. Die Brüder Leesmann von Ogden und J. J. Braun von Grand Junction aus, sind darin unermüdlich tätig und haben schon in verschiedenen Plätzen kirchlich unversorgten evangelischen Glaubensgenossen das Evangelium gebracht. Gerade dieser Art Missionsarbeit sollte in den wenig besiedelten westlichen Gebieten mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Sind auch in absehbarer Zeit keine Gemeindegründungen zu erwarten, so bleiben wir doch mit den Leuten in Verbindung und dürfen sie geistlich versorgen.

Wenn ein solcher Reiseprediger diese Häuflein monatlich einmal bedient, so kann er ein ziemlich ausgedehntes Gebiet versorgen.

Wir sollten in den westlichen Staaten eine ganze Anzahl solcher Reiseprediger haben. Durch solche Tätigkeit würden uns diese Gebiete eher erschlossen, als wenn wir da und dort für wenige kleine Häuflein einen Pastor hinstellen.

Der treuen Fürsorge der werten Synodalen, dem Segen des Allmächtigen wollen wir auch in der Zukunft unsere Innere Mission befehlen.

F. G. Ludwig, Vorsitzender.

Unsere Heidenmission.

„Ihr Leute, die ihr für die „Heidenmission" das Wort führt, tut immer, als ob die Mission unter den Heiden so etwas Sonderliches sei," tadelte den Berichterstatter vor etlichen Wochen ein Konferenzglied. Das ist sie auch, etwas *Sonderliches*, wie alle Mission, hinter der nicht die Selbstsucht, sondern die Liebe steht. Ist das nicht auch Jesu Meinung gewesen in der Frage: „So ihr liebet, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und so ihr euch nur zu euren Brüdern freundlich tut, was tut ihr *Sonderliches*? Tun nicht die Zöllner auch also?" Christus *hat* mit der Mission von seinen Jüngern etwas Sonderliches verlangt. Seit der böse Weltkrieg so viel Bitterkeit und Zorn ausgelöst hat, empfinden viele

es als eine harte Forderung, das Werk, das wir in Indien treiben, mit der alten Liebe zu unterstützen und weiterzuführen. Wird man gehaßt und beleidigt und verfolgt, so soll man die Hasser und Beleidiger und Verfolger — lieben, denn — heißt es —, so ihr nur die liebt, die euch lieben, was tut ihr Sonderliches?

Es ist hier nicht der Raum zu reden von dem Sonderlichen, daß die Mission den Heiden in Indien zumutet, ihr greuliches Sündenleben dranzugeben, und dazu die oft so grausame Verfolgung geduldig um Christi willen zu ertragen. Auch von den Missionaren verlangt sie Sonderliches. Sie sollen Heimat und Freundschaft verlassen, sollen Entbehrungen auf sich nehmen in einem anstrengenden Beruf, der weder Ehre noch Geld einträgt. Sie müssen entweder aufs Familienleben ganz verzichten, oder aber von ihren Kindern sich trennen, weil diese nicht ohne Gefahr für Leib und Seele im Heidenlande aufwachsen können. Sie sollen die oft so unliebenswürdigen Heiden lieb haben, vor ihrem Schmutz und ihrer Roheit nicht zurückschrecken, über ihre Verlogenheit und Verstocktheit sich nicht erbittern lassen, ihrer Kranken sich annehmen und in Zeiten gefährlicher Pestilenzen unerschrocken zu Diensten stehen, und zuletzt für das alles noch Undank ernten! Das ist sicher etwas Sonderliches. Es **sind** große, ganz und gar über das Maß des Gewöhnlichen hinausgehende Forderungen, die Jesus durch die Mission an alle stellt, die sich an ihr beteiligen. Was tust **du** Sonderliches, lieber Leser? Stimmst du in deinem Herzen denen bei, die in den Kriegsereignissen einen Anlaß sehen, die Hand vom Pfluge unserer Heidenmission abzuziehen? Wäre das **evangelisch**? Wäre es im Sinne Jesu gehandelt?

Der Rückgang in den Liebesgaben für unsere Heidenmission betrug im verflossenen Jahre mehr als 25 Prozent. Die Ausgaben wurden eingeschränkt, neue Felder blieben unbesetzt, jede Ausdehnung des Werkes, die durch neu geöffnete Türen nahegelegt war, wurde unterlassen. Halten, was wir haben; an Haupt- und Nebenstationen, an Schulen, Hospitälern, Waisenhäusern und andern Anstalten der christlichen Liebe, und die entstandenen Lücken in der kleinen Zahl unsrer Missionsarbeiter, wenn möglich, auszufüllen, das erschien uns unter den Störungen des Weltkrieges eine heilige Pflicht zu sein. Wir müssen mit Beschämung sagen, daß wir sie nicht ganz erfüllt haben. Unsere Missionare haben in schwieriger Lage mit einer Selbstlosigkeit und geduldigen Hingebung durchgehalten, von der wir die Einzelheiten erst nach dem Kriege erfahren können. Die so notwendige Aussendung von neuen Arbeitern, die wenigstens die entstandenen Lücken ausfüllen sollte, konnte nicht geschehen, weil sie nicht zu finden waren. Ist sie notwendig? Diese Frage kann sich jeder Leser selbst beantworten, wenn er die nachstehende Statistik unsrer Heidenmission etwas genauer ansieht. Sie zeigt uns die Größe unsres jetzigen Arbeitsfeldes und die Zahl der Missionare

und ihrer Gehilfen, deren Arbeit wir mit der Summe von $40,060.39 im letzten Jahre unterstützt haben.

Großes Feld — wenige Arbeiter.

Wenn in dieser Zusammenstellung von großen Stationsgebieten die Rede ist, so ist daran zu denken, daß in diesen Gebieten keine andere Mission an der Arbeit ist. Wir nennen die sechs Hauptplätze, in denen sich die Missionare niedergelassen haben, Hauptstationen. Von hier aus wird die Arbeit durch christliche Schulen und regelmäßige Predigt von eingebornen Predigern auf 65 Außenstationen geleitet. Mehr als 8000 Dörfer sind noch völlig unerreicht von dem Schall des Evangeliums.

Station Bisrampur.

Arbeitskreis: Distrikt mit einer Bevölkerung von 236,000 Seelen. Gemeinde mit 21 Nebenstationen und 1170 Christen, 9 Schulen mit 613 Schülern, zwei Waisenhäusern, Industrieschule und Ökonomie.

Missionspersonal: Missionar F. Goetsch und Frau, Frau Helen Sueger.

Eingeborene: 17 Katechisten, 26 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 7 Bibelfrauen.

Station Raipur.

Arbeitskreis: Distrikt mit 246,000 Seelen. Gemeinde mit 18 Außenstationen und 750 Christen, Katechisten-Seminar, Hochschule und 14 anderen Schulen mit 1119 Schülern, Senana-Mission, Knaben- und Mädchenanstalten, Aussätzigen-Asyl, Hostel und Aula.

Missionspersonal: Missionar A. Stoll und Frau; J. Gaß und Frau; Th. Seybold; (Frl. Adele Wobus), Frl. Elise Kettler, Frl. Wilhelmina Dieffenthaler. — Eingeborene Arbeiter: 26 Katechisten, 45 Lehrer, 12 Lehrerinnen, 4 Bibelfrauen, ein Kolporteur.

Station Chandkuri.

Arbeitskreis: 2 Gemeinden mit 13 Außenstationen; 12 Schulen mit 570 Schülern, 665 Sonntagschülern; Asyl für Aussätzige (431 Insassen); Heidenpredigt im Distrikt.

Missionsleiter: Missionar J. C. Koenig und Frau. Eingeborene: 18 Katechisten, 27 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 4 Bibelfrauen, ein Bibelkolporteur und ein Hospital-Assistent.

Station Parsabhader.

Arbeitskreis: Gemeinde mit 202 Gliedern; 15 Schulen mit 1081 Schülern. Waisenhaus, Ökonomie, Heidenpredigt in einem Distrikt von 70 Quadratmeilen mit 264,000 Seelen.

Missionsarbeiter: Missionar A. Hagenstein. Eingeborene: 2 Katechisten, 39 Lehrer, eine Lehrerin.

Station Mahasamudra.

Arbeitskreis: Gemeinde mit 53 Gliedern, 8 Außenstationen, 8 Schulen mit 52 Schülern. Heidenpredigt in einem Gebiet von 100 Quadratmeilen mit 389,000 Einwohnern.

Missionsarbeiter: Missionar H. Feierabend. Eingeborene: 3 Katechisten, 16 Lehrer, eine Lehrerin, ein Bibelkolporteur.

Station Sakti.

Arbeitskreis: Gemeinde mit 4 Außenstationen und 167 Gemeindegliedern. Fünf Schulen mit 316 Schülern. Heidenpredigt in abgegrenztem Distrikt von über 100 Quadratmeilen mit 250,000 Seelen.

Missionsarbeiter: Missionar Th. Twente. Eingeborene: 5 Katechisten, 16 Lehrer, eine Lehrerin.

Beurlaubt und durch den Krieg in der Heimat festgehalten sind die Missionare K. W. Nottrott (in St. Louis), Missionar Dr. E. Tillmanns (California), O. Nußmann in der Schweiz, J. Jost in Deutschland.

E. Schmidt.

Unsere Seminarien.

Seit dem letzten Bericht des Kalenders über unsere Lehranstalten ist die Arbeit in denselben in gewohnter ernster und gründlicher Weise vollzogen worden. Diese Pflanzstätten und sogenannten Herzkammern der Synode haben auch im Jahre 1916 dem so großen Felde und Organismus unserer teuern Kirche neue Keime und Kräfte zuführen dürfen, von denen wir reichliche Früchte und frische, frohe Arbeit im Dienste des Herrn und seines Reiches erwarten.

Das 1915 gefeierte Jubiläum lenkte unsere Blicke auf das Wirkliche und Wertvolle, das die Gnade unseres Gottes uns als evangelischen Christen in unserer Kirche und durch sie in vergangenen Tagen geschenkt. Er ließ uns aber auch Blicke tun in das uns für die Zukunft noch vorbehaltene Mögliche und Notwendige eines weitern innern und äußern Fortschrittes im Sinne echt evangelischen Christentums. An diesem Fortschritt werden unsere Lehranstalten teilhaben müssen; auf ihn hin werden sie in erster Linie auch hinzuwirken berufen sein. Der Gedanke an das so segensreiche Jubiläum bringt uns die schöne Tatsache der Verringerung unserer Seminarschuld um $31,000 in Erinnerung. Doch eine gewisse Besorgnis angesichts der notwendigerweise immer zunehmenden Ausgaben in unsern Lehranstalten und ihres immer noch erheblichen Schuldkontos legt der Seminarbehörde immer wieder ein freundliches: „Liebe Mitchristen, betet und gebet noch fleißiger und reichlicher als bisher für unsere so wichtige Arbeit“ in den Mund.

Das vergangene Jahr legte den beiden größten Seminarfamilien

die Hinfälligkeit unsers menschlichen Lebens nahe. Galt es für Elmhurst im April den frühzeitigen Tod des 23jährigen Mitschülers F. Trabandt zu beklagen, so stand man am 24. Mai im Predigerseminar trauernden Herzens und tränenden Auges an dem Sarge Prof. G. Brändlis, des treuen und geliebten Mitarbeiters und Lehrers.

In Elmhurst studierten im letzten Schuljahre 163 Studenten; in Eden bereiteten sich 79 auf ihren Beruf vor, und unsere dritte Lehranstalt, die ev. Akademie zu Fort Collins, Colo., konnte am Anfang ihres zweiten Schuljahrs eine Schülerzahl von 17 aufweisen. Ins Lehramt traten 3, in den Dienst am Wort und Sakrament im ganzen 25 Jünglinge ein. Die durch den frühen Heimgang Prof. G. Brändlis vakant gewordene Lehrstelle wurde durch die fähige Person Pastor Dr. F. Mayers besetzt.

Mit tiefem Dank gegen Gott gedenken wir der mannigfaltigen Segnungen, mit welchen er unsere Seminarien im verflossenen Jahre beglückt hat. Möge er in seiner Treue auch fernerhin über ihnen walten und in uns die opferwillige Liebe vermehren, in welcher wir einen Teil seines Segens erkennen.

Theo. Haas, Sekretär der Seminarbehörde.

Pensions- und Unterstützungskasse.

Wie notwendig und segensreich dieser Zweig unserer synodalen Arbeit ist, beweist, daß zurzeit, da dieses geschrieben wird, 85 Invaliden, 155 Witwen und 52 Waisen aus diesen Kassen für das Jahr 1916 gegen $32,500.00 an Pensionen und Unterstützungen erhalten.

Bekanntlich arbeiten wir mit zwei Kassen, der Pensions- und der Unterstützungskasse. Aus der Pensionskasse erhalten alle Invaliden jährlich $100.00, resp. $110.00, die Witwen $80.00, resp. $88.00 und Waisen $25.00, bis sie das 16. Lebensjahr erreicht haben. Aus der Unterstützungskasse wird die sogenannte Dienstjahrzulage bezahlt, d. h. die Invaliden erhalten für jedes Dienstjahr, das sie vor 1910 hatten, $1.00 und die Witwen $0.80.

Aufgabe der Unterstützungskasse ist es, solchen Invaliden und Witwen, die durch die Pension und Dienstjahrzulage nicht vor Mangel geschützt sind, das Notwendigste zu ihrem Lebensunterhalt zu geben. Für die Pensionskasse bringen die aktiven Pastoren, die durchschnittlich $20.00 pro Jahr Beitrag bezahlen, rund $16,500.00 auf. In diese Kasse fließen außerdem $10,000.00 aus dem Reinertrag des Verlags.

Die Unterstützungskasse erhält ihre Gelder aus den Kollekten (Liebesgaben) der Gemeinden und etwaigen Vermächtnissen und Legaten einzelner Personen.

In 1915 betrugen die Gesamt-Liebesgaben $12,731.40. Die Liebesgaben haben erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr eine, wenn auch verhältnismäßig geringe, Zunahme erfahren. Wir müssen nun die

Leser des Kalenders darauf aufmerksam machen, daß während 826 Pastoren durch ihre Beiträge $16,500.00 der Pensionskasse zuführen, die 1388 Gemeinden mit 373,602 Seelen, oder 84,563 Familien, nur $12,731.40 für die Unterstützungskasse aufbrachten. Hier liegt ein Übelstand zutage. Unsere Invaliden und Witwen müssen besser versorgt werden. Während die Pastoren sich tüchtig anstrengen, die Not ihrer Brüder und Schwestern zu heben, lassen es die Gemeinden leider noch sehr fehlen, denen das Brot zu reichen in den Tagen des Alters, der Krankheit und der Not, die ihnen in den Tagen der Kraft und Gesundheit, meistens mit einem kärglichen Gehalt, das Brot des Lebens gebrochen haben.

Der Raum, der für diese Ausführungen im Kalender erlaubt ist, gestattet es nicht, ausführlicher zu werden, nur so viel sei gesagt: Gottes Wort lehrt klar und deutlich die Pflicht, daß die Gemeinden ihrer Lehrer gedenken sollen auch in der irdischen Lebensversorgung. Erfreulich ist es, daß immer mehr und mehr diese Erkenntnis sich Bahn bricht, besonders in den Kreisen der englischen Denominationen. Gebe Gott, daß auch wir bald folgen!

Möchte jeder Kalenderleser sich darüber freuen und sich fragen: Habe ich auf diesem Gebiete unserer synodalen Arbeit getan, was ich zu tun schuldig bin? J. Abele, Vorsitzender.

Zum Nachdenken.

Wer recht an Christum glaubt, auf Gottes Gnad tut hoffen,
Der hat den rechten Weg zum Himmel schon getroffen.

Die Höhen trifft der Sturm
Und trifft sie öfters gar;
Ein niedrig Haus besteht,
Groß Haus hat groß Gefahr.

Nur eine Ewigkeit genügt
Der Seele tiefstem Drang;
Wer bis zu diesem Grund gepflügt,
Dem macht der Tod nicht bang.

Die Lieb hat Gottes Eigenschaft,
Freundlich, lieblich mit Tugendkraft.
Sie verträgt all Ding mit Sitt,
Sie erduldet alles im Fried.

✳ Humoristisches. ✳

Des Schülers Antwort. — Ein amerikanischer Lehrer erzählt: Eines Tages gab ich einem aufgeweckten Jungen in der Algebrastunde eine verhältnismäßig leicht zu lösende Aufgabe auf. Er brachte es nicht fertig.

„Du sollst dich eigentlich schämen," sagte ich. „In deinem Alter war George Washington schon ein Feldmesser."

Der Junge schaute mir ins Gesicht und antwortete: „Und in Ihrem Alter war er Präsident der Vereinigten Staaten."

Im Battery Park. — Fremdenführer: „Waren Sie schon im Kopf der Liberty?" Fremder: „Leider, ja." Fremdenführer: „Leider, sagen Sie, was haben Sie drin gesehen?" Fremder: „Nichts, 's ist alles hohl."

Er weiß Rat. — Mutter: „Alles ist so teuer, mein Junge. Ich weiß tatsächlich nicht, wo ich etwa sparen könnte." Junge: „Wie wärsch denn mit der Seefe, Mutter? Ich tät se werklich nich vermiss'n beim Waschen.

Merkwürdig. — Landwehrmann (im Schützengraben): „Nu is die Wurst schon bald alle, und so was nennt sich nun Dauerwurst."

Im Zossener Gefangenenlager. — Gefangener Franzose: „Bei uns in Frankreich ist die Luft bedeutend besser." Landwehrmann: „Kunststück! Sie wird ja von unsern Fliegern täglich gereinigt."

Wichtig. — Professor (von der Musterung, bei der er geeignet befunden wurde, heimkehrend): „Nun, geliebte Aurelia, werde auch ich in den Weltkrieg mit eingreifen!"

— Gerechte Entrüstung. — Student: „Es wird wirklich Zeit, daß Sie die Treppe einmal wieder aufscheuern lassen; ich habe mir heute nacht beim Nachhausekommen die Hände und Manschetten ganz schmutzig gemacht!"

Unter Schriftstellern. — A.: „Was arbeiten Sie da?" B.: „Ich schreibe einen Leitartikel für die Neuesten." A. (bewundernd): O!!!?? Seit wann schreiben Sie denn für das Blatt?" B.: „Schon lange — (kleinlaut) nur haben sie bis jetzt noch nichts abgedruckt."

Feine Qualität. — Unteroffizier: „Sie haben den gefangenen Engländern Zigarren zugesteckt; das ist ein ganz würdeloses Verhalten.“ Herr: „Bitte, versuchen Sie mal eine, Herr Unteroffizier, da werden Sie anders urteilen!“

Geeignet. — Feldwebel: „Müller, was haben Sie eigentlich für einen Beruf?“ Soldat: „Ich bin Geschäftsreisender, Herr Feldwebel!“ Feldwebel: „Das paßt ja famos; ich wollte Sie gerade auf Kundschaft aussenden.“

Wohin man die Gefangenen in Deutschland stecken müßte. — Die Italiener in die Wetterau; die Russen in die Lausitz; die Japaner in das Katzengebirge oder nach Schlangenbad; die Franzosen nach Neidenburg oder Hadersleben; die Engländer ins Lügenfeld.

So sind sie. — In einem Straßenbahnwagen in Stuttgart sitzen zwei Töchter vom Lande. An der Haltestelle steigen beide aus, aber nicht nach vorn zu, sondern nach hinten, worauf beide auf dem Rücken landen. Die hübsche Schaffnerin schaut sich das Spektakulum an und sagt: „So sind die Weibsleut — riegeldomm.“

Vorherbestimmt. — Feldgrauer: „Wie kommt es eigentlich, alter Freund, daß ich dich als Flieger wiedersehe?“ Freund: „Ganz einfach! Aus der Schule bin ich geflogen, aus den verschiedensten Stellungen auch, und dach dachte ich, Mensch, du bist doch eigentlich zum Flieger geboren!“

Französischer Bericht. — Französischer Journalist: „Was sagen wir über das deutsche U-Boot in Amerika?“ Chef: „Wir bestreiten seine Existenz.“ Journalist: „Ist das nicht zu stark gelogen?“ Chef: „Bewahre! Dies U-Boot ist ja in Wahrheit eine deutsche Erfindung, und was seine Landung — in Amerika betrifft, so sagen die Deutschen selbst, es sei noch nicht dagewesen.“

Enttäuschung. — Frau A. (entzückt vor dem Porträt einer jungen Dame in Lebensgröße stehen bleibend): „O, wenn ich nur den Maler dieses Bildes kennen lernte!“ Künstler (geschmeichelt): „Gestatten, gnädige Frau, mich Ihnen als den Maler vorzustellen.“ Frau A.: „Welch außergewöhnliches Glück! Wollen Sie mir nicht die Adresse des Schneiders der jungen Dame mitteilen?“

Ev. Emigrantenhaus und Seemannsheim, Baltimore, Md.

Zum Schutz und Wohl für unsere aus- und einziehenden deutschen Landsleute ist in Baltimore, Md., die Deutsche Evangelische Emigrantenmission eingerichtet worden. Um sich ihren Schutz und manche Vorteile für die Reise hier und in den deutschen Häfen zu sichern, ist es nötig, die Schiffskarten durch uns zu beziehen. Wer also an eine Reise nach Deutschland denkt, oder Verwandte und Bekannte aus Deutschland kommen lassen will, der setze sich zunächst mit dem Emigrantenmissionar, Pastor Otto Apitz, 1308—1312 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md., in Verbindung. Alle Anfragen werden an demselben Tage beantwortet und erledigt. Wir besorgen Kajüten- und Zwischendeckspassagen über Baltimore, New York, Bremen und Hamburg zu den festgesetzten Preisen, ohne jeden Aufschlag für unsere Dienste. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir auch alle Passagen über New York besorgen.

Die nach Deutschland Reisenden aus dem Westen und die ihre Verwandten nach dem Westen kommen lassen wollen, werden auf die Baltimore-Bremen-Linie aufmerksam gemacht; hier fahren nur ganz neue, große, schöne Dampfer, mit den besten Bequemlichkeiten, zwölf Tage, gewöhnlich ruhige Fahrt; dabei billigste Preise. Für die Reisenden in und um New York empfehlen sich die New York-Linien. In jedem Falle aber wolle man sich an uns wegen der Schiffsscheine wenden; wir besorgen sie für alle Linien.

Unsere aus dem Westen kommenden Passagiere werden auf vorhergehende Anzeige von uns auf den hiesigen Bahnhöfen abgeholt, an Camden Station, wenn Baltimore-Ohio-Eisenbahn; an Union Station, wenn Pennsylvania-Eisenbahn. Reisende kommen gewöhnlich einen Tag vor Abfahrt des Schiffes hier an und finden Aufnahme, Kost und Logis in unserm Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus, fünf Minuten vom Landungsplatz. Wer mit der Straßenbahn unangemeldet kommt, der frage nach der Locust Point Car, fahre in zwölf Minuten bis nach Decatur oder Hull Str., nicht weiter, für fünf Cents. Einen Wagen braucht niemand zu nehmen; die Marken für das Gepäck gebe man bei uns ab.

Wenn die Schiffsscheine nicht hier gekauft werden können, sondern in Deutschland gekauft werden müssen, so sollen dieselben durch die evangelische Auswanderer-Mission in Bremen bezogen werden, mit welcher wir in engster Verbindung stehen. In solchem Falle sollten sich die Auswandernden drüben sofort an Herrn Auswanderer-Missionar H. Krone, Georg Str. 22 in Bremen, wenden. — Die hier in Baltimore Einwandernden, welche hier bleiben wollen und Arbeit suchen, finden Aufnahme und Rat in unserm Deutschen Emigrantenhaus. Im übrigen ist der Emigrantenmissionar bei der Landung in dem großen Pier No. 9 anwesend und steht den Einwandernden mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem Einwanderungsgesetz der Vereinigten Staaten von Nord-

Amerika ist nur solchen Personen die Landung gestattet, welche erwerbs- und arbeitsfähig sind. Die Landung ist verboten allen Schwachsinnigen, Wahnsinnigen, Krüppeln, Lahmen, Blinden, Taubstummen, Personen mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten, schwangern unverheirateten Frauenspersonen, mittellosen verheirateten Frauenspersonen mit ihren Kindern, sowie Sträflingen und Verbrechern. Die amerikanische Einwanderungsbehörde stellt für die Erlaubnis zur Landung im allgemeinen als Bedingung Gesundheit, Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit und anständige Kleidung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Personen zurückgewiesen werden, welche einen Arbeits-Kontrakt eingegangen sind oder denen hier Arbeit versprochen worden ist, brieflich oder mündlich, oder welche irgendwie ausdrücklich oder stillschweigend eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung in den Vereinigten Staaten übernommen haben. Es ist dem Reisenden dringend zu empfehlen, sich außer dem Reisegeld zur Reise nach dem Bestimmungsort mit einigen Barmitteln, $10 bis $25 für die Person, zu versehen; das Geld muß bei der Landung vorgezeigt werden. Personen, die mit Augenkrankheiten (wie Trachoma, Granulosis) oder Kopfkrankheiten (wie Favus u. s. w.) behaftet sind, oder solche, welche die Krankheit überstanden haben, aber die Merkmale noch tragen, sind von der Landung in Amerika ausgeschlossen.

Für die deutschen Seeleute haben wir ein großes Lese- und Schreibzimmer eingerichtet (am Tage und abends bis 10 Uhr geöffnet), in dem sie stets willkommen sind; ebenso einige Schlafzimmer für die, welche hier ab- und anmustern. Jeden Sonntagvormittag, 10.30 Uhr, wird an Bord der Dampfer des Norddeutschen Lloyd oder der Hamburger Linie Schiffsgottesdienst für die deutschen Seeleute gehalten. Briefe sind zu adressieren: Deutsches Seemannsheim, 1308—'12 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md.

Die von der ehrw. Generalsynode angeordneten Kollekten.

I. Obligatorische Kollekten.

1. Reformationsfestkollekte (Predigerseminar).
2. Distriktskassenkollekte.
3. Kollekte für Innere und Aeußere Mission.
4. Kollekte für Kirchbaufondskasse.
5. Kollekte für die Pensions- und Unterstützungskasse.

II. Empfehlenswerte Kollekte: Für das Proseminar.

Vermächtnisse vom 1. Oktober 1915—30. September 1916.

Nr.			
1.	Frau Marg. Fendrich:		
	Innere Mission	$ 15.00	
	Heidenmission	10.00	
			$ 25.00
2.	Frau Minna Stoelting:		
	Heidenmission	25.00	
	Innere Mission	$ 25.00	
			50.00
3.	Herrn Aug. Karsten und seiner noch lebenden Witwe Margarete:		
	Heidenmission		300.00
4.	Herrn Johann Kilzer:		
	Heidenmission	$100.00	
	Innere Mission	100.00	
			200.00
5.	Herrn George Vetter		9,000.00
6.	Witwe Karoline Prasse:		
	Prediger= und Proseminar je $100	$200.00	
	Innere Mission und Baukasse je $25	50.00	
			250.00
7.	Frl. L. Koehle:		
	Innere und Heidenmission je $42.50		85.00
8.	Elisabeth Kraemer:		
	Pensions= und Unterstützungskasse	$100.00	
	Pilger Missions=Institut, Chrischona, Basel	100.00	
			200.00
9.	J. H. Berges:		
	Heidenmission		23.75
10.	Von „einem Freund":		
	Heidenmission	$ 50.00	
	Innere Mission	50.00	
	Pensions= und Unterstützungskasse	50.00	
	Lehranstalten	50.00	
	Emmaus	50.00	
			250.00
11.	Peter Strauß:		
	Predigerseminar=Fonds	$907.98	
	Heidenmission	907.97	
			1,815.95
12.	„Silger=Fonds":		
	Heidenmission	$300.00	
	Innere Mission	300.00	
	Lehranstalten	300.00	
			900.00
13.	Henry Peter, Cincinnati:		
	Predigerseminar	$974.80	
	Proseminar	958.00	
	Heidenmission	958.00	
	Innere Mission	958.00	
			3,848.80

14.	Magdalene Mackrodt:		
	Innere Mission	$ 50.00	
	Heidenmission	50.00	
			100.00
15.	Wilhelmine Meckfessel:		
	Predigerseminar		400.00
16.	Henry Geib:		
	Kirchbaukasse	$ 69.73	
	Waisenhaus bei St. Louis	150.00	
			219.73
17.	John Stenzel:		
	Predigerseminar	$ 20.00	
	Innere Mission	10.00	
	Heidenmission	10.00	
			40.00
18.	Von „einem Freund":		
	Rote Kreuz, Deutschland	$ 50.00	
	Rote Kreuz, Schweiz	50.00	
	Synodalkasse	90.00	
			190.00
19.	Gottlieb Josch:		
	Innere Mission	$500.00	
	Heidenmission	500.00	
			1,000.00
20.	Vater John Riemann:		
	Innere Mission	$100.00	
	Predigerseminar	100.00	
	Proseminar	100.00	
	Pensions- und Unterstützungskasse	100.00	
	Emmaus	100.00	
	Waisenhaus zu Hoyleton	100.00	
			700.00
21.	Peter Gillmann:		
	Heidenmission	$ 50.00	
	Aussätzige in Indien	50.00	
			100.00
22.	Pastor Henry Staebler:		
	Predigerseminar		350.00
23.	Paul Rondi:		
	Heidenmission	$500.00	
	Pensions- und Unterstützungskasse	200.00	
	Emmaus	200.00	
			900.00
			$20,048.23

Die Synode dankt dem Herrn, sowohl für die Gesinnung, die sich in diesen testamentarischen Spenden ihrer Glieder offenbart, als auch für die Gaben selbst. Mögen sie viel Gutes stiften. Spenden, die in dem Dankbarkeitsgefühl erfahrener Gnade gegeben werden, haben ihren Gnadenlohn und stiften Segen. Das Andenken dieser getreuen Seelen bleibt gesegnet, und ihre Werke folgen ihnen nach.

H. Bode, Synodalschatzmeister.

Formulare für Vermächtnisse.

Wohltätige evangelische Christen, welche gesonnen sind, der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, ihrem Missionswerk oder einer ihrer Anstalten u. s. w. ein Vermächtnis zukommen zu lassen, sollten dies in ihrem Testament in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tun, d. h. in Gegenwart von zwei nichtinteressierten Personen, mit Angabe von Ort und Zeit und in englischer Sprache. Nachstehend lassen wir ein solches Formular folgen, in dem das Nichtgewünschte auszustreichen ist. Will man verschiedene Zweige des Synodalwerkes bedenken, so sollte jedesmal von vorne angefangen werden, also: "I give and bequeath" etc.

I give and bequeath to the .... (German Evangelical Synod of N. A., of which Rev. H. Bode, St. Louis, Mo., is treasurer), (German Evang. Missouri College [Eden College] located near Wellston, St. Louis Co., Mo), (Pro-Seminary of the German Evang. Synod of N. A., located at Elmhurst, Ill.), (Board of Home Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Board of Foreign Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Extension Fund Board of the German Evang. Synod of N. A.), (Ministerial Pensions and Relief Board of the German Evang. Synod of N. A.), the sum of .... dollars and the receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge of my executor.

In deutscher Uebersetzung:

Ich schenke und vermache der........ (Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika, deren Schatzmeister Pastor H. Bode, St. Louis, Missouri, ist), (dem Deutschen Evang. Missouri College [Eden College] bei Wellston, St. Louis Co., Mo.), (dem Proseminar der Deutschen Evang. Synode von N.-A. in Elmhurst, Ill.), (der Behörde für Innere Mission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Verwaltungsbehörde der Heidenmission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Kirchbaufondskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Pensions- und Unterstützungskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.) die Summe von.......... Die Empfangsbescheinigung des Schatzmeisters entledigt meinen Testamentsvollstrecker seiner Verpflichtungen.

Schatzmeister der Synode ist Pastor H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Post-Bestimmungen.

1. Vereinigte Staaten.

Briefe kosten innerhalb der Ver. Staaten, Canada und Mexico jede Unze oder Bruchteil zwei Cents. — Das Porto muß vorausbezahlt werden.

Registrierte Briefe kosten zehn Cents extra.

Eilbriefe (Special Delivery), welche am Bestimmungsort sofort ausgetragen werden, kosten 10 Cents extra. — Eigene Marke.

Postkarten kosten einen Cent; mit vorausbezahlter Antwort zwei Cents.

Zeitungen (müssen an beiden Enden offen sein und dürfen nichts Geschriebenes enthalten) kosten je vier Unzen einen Cent.

Lithographieen, Bilder, Korrekturbogen (auch mit Manuskript) kosten je zwei Unzen einen Cent. Desgleichen Bücher unter 8 Unzen. Bücher über 8 Unzen gehen per Paket-Post.

Alle Waren bis zu 4 Unzen kosten je eine Unze einen Cent und müssen so verpackt sein, daß der Postmeister sie untersuchen kann. Ueber 4 Unzen werden zu Paket-Post-Porto berechnet.

Money Orders kosten:

Bis $ 2.50 — 3 Cts.	Bis $20.00 — 10 Cts.	Bis $ 60.00 — 20 Cts.
Bis 5.00 — 5 Cts.	Bis 30.00 — 12 Cts.	Bis 75.00 — 25 Cts.
Bis 10.00 — 8 Cts.	Bis 40.00 — 15 Cts.	Bis 100.00 — 30 Cts.
	Bis 50.00 — 18 Cts.	

Per registrierten Brief läßt sich auch Geld versenden. Falls der Brief aber verloren geht, ist kein höherer Ersatz zu erwarten als $50.00.

2. Weltpostverein.

(Zu dem Weltpostverein gehören alle Länder der Erde mit Ausnahme von a. in Afrika; einem Teil von Abessinien; b. in Asien: Afghanistan; c. in Ozeanien: einigen kleineren unabhängigen Inseln.)

Briefe, die Unze 5 Cts., für jede weitere Unze oder ihren Bruchteil weitere 3 Cts. Registrierte Briefe 10 Cts. extra. Briefe nach Deutschland und England nur noch 2 Cts. Die Beförderung nach Deutschland ist aber langsamer als bei 5 Cts. Porto.

Postkarten zwei Cents; mit vorausbezahlter Antwort vier Cents.

Drucksachen, d. h. Zeitungen, Bücher, Lithographieen, Photographieen, Korrekturbogen (mit oder ohne Manuskript) u. s. w. kosten je 2 Unzen 1 Cent.

Pakete. Einfache Pakete nach Deutschland bis zu 4 Pfund 6 Unzen kosten für je zwei Unzen einen Cent; größere Pakete (merchandise) bis zu 11 Pfund kosten 12 Cents per Pfund und bieten größere Sicherheit.

Money Orders werden nur an sog. International Money Order Offices ausgestellt und kosten: bis $10 — 25 Cts., bis $20 — 35 Cts., bis $30 — 40 Cts., bis $40 — 45 Cts., bis $50 — 50 Cts. u. s. w.

Die Paketpost.

Nach Bestimmungen vom 15. August 1913 können nunmehr Pakete bis zu 20 Pfund versandt werden. In der 1. und 2. Zone bis 50 Pfund. Von demselben Tage an dürfen Einzahlungen in die **Postsparbanken** auch **brieflich** gemacht werden. Das Porto für Pakete, die mehr als vier Unzen wiegen, wird fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund oder einen Teil davon betragen, wenn für lokale Ablieferung bestimmt, und fünf Cents für das erste Pfund, sowie einen Cent für jedes weitere Pfund oder Bruchteil davon, wenn es für andere Postämter innerhalb der ersten und zweiten Zone bestimmt ist. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Paket nicht mehr als 72 Zoll in Länge und Umfang betragen darf.

Schlußstein. 

Von Johann Heinrich Jung, genannt Stilling.

Wehe mir vom ewgen Hügel,
Geist Jehovas, Kühlung zu!
Stärke meiner Andacht Flügel,
Meinen Aufschwung lenke du!
An des Alters steiler Höhe
Schleicht mein müder Fuß hinauf,
Dunkel ist's, wohin ich sehe:
Heitre meine Blicke auf!

Auf dem Standpunkt, wo wir stehen,
Sehen wir die Zukunft nicht,
Auf dem Pfade, wo wir gehen,
Schimmert nur ein schwaches Licht;
Aber aus der heilgen Quelle
Schöpft der Glaube Kraft und Mut,
Und des Geistes Aug wird helle,
Wenn es Blicke aufwärts tut.

Deines Heilgen Geistes Wehen
Durch die ganze Christenheit
Läßt uns schon von ferne sehen
Deines Reiches Herrlichkeit:
Denn dein Wort wird ausgespendet
Durch die ganze weite Welt,
Millionenweis versendet
Auf das große Ackerfeld.

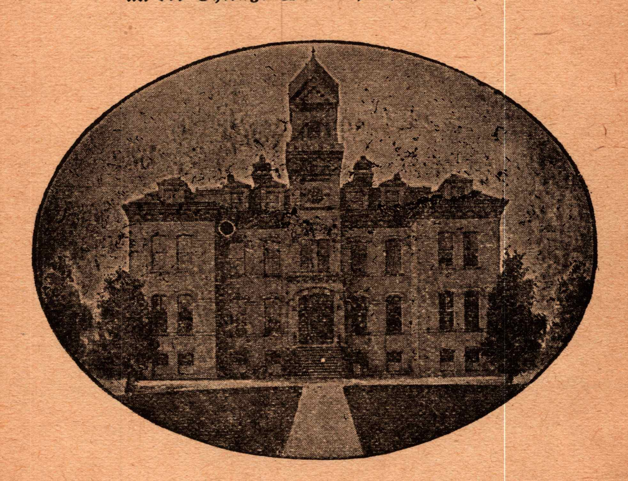
Sei gegrüßt, du ewger Morgen,
Steige, Sonne, bald empor,
Weicht nun all, ihr bangen Sorgen,
Tagsverkünder, tritt hervor.
Seht, der Berge Spitzen glühen
Schon im ewgen Morgenlicht,
Und die Frühlingsblumen blühen —
Brüder, alle, sorget nicht!

Das Evangelische Proseminar

in Elmhurst, Dupage Co., Ill.

(16 Meilen nordwestlich von Chicago, Ill.)

an der Chicago & Northwestern Bahn.



Das Evangelische Proseminar ist dazu bestimmt, christlich gesinnten Jünglingen die nötige Vorbildnug zu gewähren, und zwar zu verschiedenem Zweck und Ziel. Die Predigerzöglinge erhalten hier die Vorbildung für das Predigerseminar, die Lehrerzöglinge ihre Ausbildung für das Schullehreramt an den Schulen unserer evangelischen Gemeinden. Der regelmäßige Kursus ist fünfjährig. Durch alle Abteilungen lassen sich zwei Klassen unterscheiden, indem hauptsächlich die Predigerzöglinge in den alten Sprachen unterrichtet werden, während die Lehrerzöglinge sich vorzüglich mit Realwissenschaften, Pädagogik, Englisch und Musik beschäftigen; in der Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, im Deutschen und anderen Fächern sind beide Abteilungen vereinigt. Da die Kenntnis der Heilswahrheiten für jeden gebildeten Christen unerläßlich ist, so wird im Religionsunterricht kein Unterschied, noch eine Ausnahme erlaubt, sondern von jedem Schüler, welchem Berufe er sich auch zu widmen gedenkt, erwartet, daß er sich diesen Unterricht mit allem Fleiß zu nutze mache.

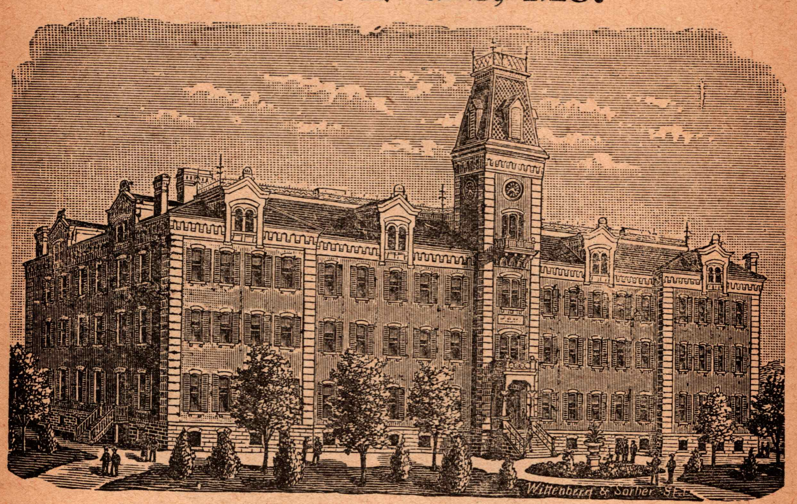
Aufsichtsbehörde: Pastor F. Werning, Norwood Park, Chicago, Ill.; Pastor C. F. Baumann, Bartlett, Ill.; Pastor H. Rieser, Milwaukee, Wis.

Professoren: D. Irion, D. D., Prof. der Religion und des Griechischen; H. Brodt, Prof. der Pädagogik und der Deutschen Sprache und Literatur; K. Bauer, Prof. der alten Sprachen und Geschichte; G. A. Sorrick, A. M., Prof. der Mathematik und der Naturwissenschaften; C. G. Stanger, Prof. der Musik; H. L. Breitenbach, Prof. des Lateinischen und Englischen; H. Arlt, Prof. der Geschichte und der alten Sprachen; John E. F. Schmale, Prof. der Englischen Sprache und Literatur.

Die Verwaltung des Proseminarhaushalts liegt in den Händen des Herrn J. C. Gernand und seiner Gemahlin. — Korrespondenzen und Liebesgaben sind an den Präsidenten der Anstalt zu adressieren. — Pakete sind per Fracht oder „American Expreß" zu schicken.

Das Evang. Predigerseminar

bei St. Louis, Mo.



Das Evangelische Predigerseminar ist ausschließlich für das Studium der Theologie eingerichtet. Hier handelt es sich hauptsächlich um ein ebenso streng wissenschaftliches als demütig gläubiges Forschen in der Heiligen Schrift, um das Verständnis ihrer Sprachen, um ein Ringen nach der Salbung des Heiligen Geistes zu der Hirten- und Säemannsarbeit des evangelischen Predigtamtes, um die Lehre vom Glauben, vom Bekenntnis und von der christlichen Ethik, um die Kirchengeschichte und um andere theologische Disziplinen. Die Anstalt steht daher solchen Jünglingen offen, welche, im 18. bis zum 24. Lebensjahre stehend, nach reifer Ueberlegung und aus innerer Ueberzeugung dem evangelischen Glauben treu, ihrer Berufung zum heiligen Amte vor Gott gewiß sind und die nötige Befähigung zu solch ernstem Studium besitzen.

Die Seminaristen haben beim Eintritt in das Predigerseminar schriftlich das Versprechen zu geben, daß sie dem Predigtamt in der Evangelischen Kirche treu bleiben und in den ersten Jahren nach ihrer Ausbildung die ihnen von der Synode zugewiesenen Stellen willig und gewissenhaft bedienen, oder aber, wo sie sich anders entscheiden sollten, die sämtlichen Kosten ihrer Ausbildung an die Seminarkasse vergüten wollen. — Der regelmäßige Kursus beträgt drei Jahre. Die Seminaristen sind in drei Jahresklassen eingeteilt. Das Anstaltsjahr beginnt Anfang September und dauert bis Mitte Juni.

Das große, schöne Anstaltsgebäude steht auf einer kleinen Anhöhe, sieben Meilen vom Courthause und eine Meile von der Stadtgrenze, an der St. Charles Rock Road und Hunt Avenue. Der größte Teil des etwa neunzehn Acker umfassenden Seminarplatzes bildet eine schattige Baumanlage.

Das Seminar kann von St. Louis aus mit den Cars der „Easton“-Linie („Wellston“-Cars) und mit den „Suburban Park“-Cars der „Suburban“-Linie bis auf beinahe eine Meile erreicht werden. Man fährt nämlich bis „Wellston“ und von da aus kann die letzte, etwas weniger als eine Meile betragende Strecke, mit den „St. Charles“-Cars zurückgelegt werden. — Ebenfalls nahe bei dem Seminar ligt die Station „Eden“ der Wabash-Bahn.

Aufsichtsbehörde: Pastor S. Kruse, Sappington, Mo., Vorsitzender; Pastor W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekretär; Pastor G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich.

Professoren: Pastor W. Becker, Präsident, eingetreten im November 1883, hat die Leitung der Anstalt, führt die Korrespondenz und erteilt in verschiedenen Fächern Unterricht; Prof. W. Baur, eingetreten im Oktober 1904; Prof. S. D. Preß, eingetreten im September 1908, und Prof. F. Mayer, Ph. D., eingetreten im September 1916, erteilen den weiteren Unterricht; Herr F. S. Saeger, Musikprofessor.

Pastor K. Schneider und seine Gattin führen die Verwaltung des Hauses.

Beamte der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Beamte der Gesamt- (General-) Synode.

Präses — P. J. Baltzer, 2506 Benton Str., St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. D. Irion, D. D., Elmhurst, Ill.
Sekretär — P. G. Fischer, 671 Madison Str., Milwaukee, Wis.
Schatzmeister — P. H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Distriktsbeamte.

1. Atlantischer: Präses — P. J. A. Weishaar, 202 E. 3. Str., [Williamsport, Pa.
Vizepräses — P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette Str., Baltimore, Md.
Sekretär — P. F. E. C. Haas, 20 Liberty Str., Amsterdam, N. Y.
Schatzmeister — Herr Adam Friedrich, 169 Polk Str., Newark, N. J.

2. Indiana: Präses — P. H. J. Schiek, 1106 E. Virginia Str., Evans- [ville, Ind.
Vizepräses — P. Paul Gehm, Piqua, O.
Sekretär — P. C. Held, 1460 S. 7. Str., Louisville, Ky.
Schatzmeister — P. Theo. Schlundt, Tell City, Ind.

3. Iowa: Präses — P. J. E. Birkner, 603 S. Maple Str., Creston, [Iowa.
Vizepräses — P. G. Meinzer, Ackley, Iowa.
Sekretär — P. C. Fauth, Westside, Iowa.
Schatzmeister — Herr John Blaul, Burlington, Iowa.

4. Kansas: Präses — P. U. B. Slupianek, R. R. 4. Junction City, [Kans.
Vizepräses — P. A. Walton, 1009 N. Western Ave., Oklahoma City, [Okla.
Sekretär — P. J. Endter, Kingfisher, Okla.
Schatzmeister — P. F. Stoerker, Eudora, Kans.

5. Michigan: Präses — P. Paul Irion, [illegible]07 Franklin Str., Michigan [City, Ind.
Vizepräses — P. C. Haag, 1013 7. Str., Port Huron, Mich.
Sekretär — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich.
Schatzmeister — Herr Phil. Eichhorn, Port Huron, Mich.

6. Minnesota: Präses — P. A. Debus, Hebron, N. Dak.
Vizepräses — P. F. C. Klein, Citzen, Minn.
Sekretär — P. M. Strasburg, Hutchinson, Minn.
Schatzmeister — P. G. Mayer, New Ulm, Minn.

7. Missouri: Präses — P. W. Hackmann, 4019 St. Louis Ave., [St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. A. Kuhn, R. R. 1, New Haven, Mo.
Sekretär — P. F. Grabau, Weldon Springs, Mo.
Schatzmeister — Herr Geo. H. Wetterau, 3242 Copelin Ave., St. [Louis, Mo.

8. Nebraska: Präses — P. H. Krüger, Steinauer, Nebr.
Vizepräses — J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr.
Sekretär — P. A. Matzner, 1314 F Str., Lincoln, Nebr.
Schatzmeister: P. C. Eller, Talmage, Nebr.

9. New York: Präses — P. R. Vieweg, 161 Dewitt Ave., Elmira, [N. Y.
Vizepräses — P. A. Goetz, 5 C. Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Sekretär: — P. H. M. Wiesecke, Hamburg, N. Y.
Schatzmeister — Herr Chas. Roth, 333 Niagara Str., Buffalo, N. Y.

10. Nord-Illinois: Präses — P. Geo. W. Goebel, Pekin, Ill.
Vizepräses — P. C. Hoffmann, Lincoln, Ill.
Sekretär — P. Theod. Kettelhut, Minonk, Ill.
Schatzmeister — Wm. D. Bobsin, 3423 Parker Ave., Chicago, Ill.

11. Ohio: Präses — P. J. E. Digel, 211 E. Tremont Str., Massillon, O.
Vizepräses — P. Tim. Lehmann, 674 S. High Str., Columbus, O.
Sekretär — P. Theo. Eisen, 623 Jackson, S. E., Sandusky, O.
Schatzmeister — Herr Konrad Wiegand, Lorain, O.

12. Pacific: Präses — P. O. Satzinger, 337 E. Jefferson Str., Los Angeles, Cal.
Vizepräses — P. J. Nuesch, 1739 Trinity Str., Los Angeles, Cal.
Sekretär — P. J. Irion, 206 N. Breed Str., Los Angeles, Cal.
Schatzmeister — Herr V. Tennyson, 2631 Greenwich Str., San Francisco, Cal.

13. Pennsylvania: Präses — P. Otto W. Breuhaus, Lowell, Ohio.
Vizepräses — P. Theo. Schmale, 506 Lockhart Str., Pittsburgh, Pa.
Sekretär — P. Aug. C. Rasche, 3739 Wood Str., Wheeling, W. Va.
Schatzmeister — Herr J. J. Meyer, Glenshaw, Pa.

14. Süd-Illinois: Präses — P. K. Derheimer, Freeburg, Ill.
Vizepräses — P. H. Leemhuis, Quincy, Ill.
Sekretär — P. W. H. Hosto, Smithton, Ill.
Schatzmeister — Herr F. G. Rapp, Columbia, Ill.

15. Texas: Präses — P. C. Wolff, 908 Pennsylvania Ave., Fort Worth, Tex.
Vizepräses — P. G. Mornhinweg, New Braunfels, Tex.
Sekretär — P. J. J. Kasiske, Kurten, Tex.
Schatzmeister — P. G. Krebs, Coupland, Tex.

16. West-Missouri: Präses — P. F. C. Klick, St. Joseph, Mo.
Vizepräses — P. P. Störker, Jefferson City, Mo.
Sekretär — P. J. M. Munz, Wellington, Mo.
Schatzmeister — P. F. P. Umbeck, California, Mo.

17. Wisconsin: Präses — P. H. Niefer, 550 Russell Ave., Milwaukee, Wis.
Vizepräses — P. E. Aßmann, Portage, Wis.
Sekretär — P. E. C. Grauer, Wausau, Wis.
Schatzmeister — P. R. Grunewald, Wauwatosa, Wis.

18. Colorado-Missions-Distrikt: Präses — P. J. Jans, R. R. 1, Box 12, Ft. Collins, Colo.
Sekretär — P. A. Fünning, Montrose, Colo.
Schatzmeister — P. P. Jüling, Windsor, Colo.

19. Washington-Missions-Distrikt:
Präses — P. H. Freund, c. o. Y. M. C. A., Portland, Ore.
Sekretär — P. E. G. Albert, Boise, Idaho.
Schatzmeister — P. J. Hergert, 447 Failing Str., Station B, Portland, Ore.

Reisender Vertreter der Lehranstalten: P. S. A. John, 1300 Packard Str., Ann Arbor, Mich.

Sekretär für Heidenmission:

Sekretär für die Sonntagschulen: P. Th. Mayer, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Reisender Vertreter der synodalen Kolonisation: P. R. Maurer, Sheperd, Mont.

Seminarbehörde.

P. J. E. Digel, Massillon, Ohio, Vors.; P. Theo Haas, Evansville, Ind., Sekr.; P. Jul. Kircher, Chicago, Ill., Schatzm.; P. S. Kruse, Sappington, Mo.; P. C. F. Baumann, Aurora, Ill.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.; P. Wm. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. F. Werning, Norwood Park, Chicago, Ill.; P. G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich.; P. W. Becker, Präsident des Predigerseminars, ex officio; P. Dr. D. Irion, Präsident des Proseminars, ex officio; Lehrer J. König, Hoyleton, Ill.; John Blaul, Delegat der Ersten Evangelischen Gemeinde zu Burlington, Iowa; F. Riechmann, Delegat der St. Johannes-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Jakob L. Knauß, Delegat der St. Lukas-Gemeinde zu Evansville, Ind.; Fr. Lahr, Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Ill.; Wm. Fleischer, Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis. — Repräsentant der Lehranstalten ist P. S. A. John, Ann Arbor, Mich.; P. J. Jans, Direktor der Evang. Akademie zu Fort Collins, Colo.

Direktorium des Predigerseminars: P. J. E. Digel, Vors.; P. Theo. Haas, Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. S. Kruse; P. Wm. Hackmann; P. W. Becker, ex officio; Delegat der Ersten Evang. Gemeinde zu Burlington, Ia.; Delegat der St. Joh.-Gemeinde zu St. Louis, Mo.; Delegat der St. Lukas-Gemeinde, Evansville, Ind.

Direktorium des Proseminars: P. F. Werning, Vors.; P. C. F. Baumann, Sekr.; P. Jul. Kircher, Schatzm.; P. H. Niefer; P. D. Irion, D. D., ex officio; P. G. A. Neumann; Lehrer J. König; Delegat der St. Petri-Gemeinde zu Chicago, Ill.; Delegat der Dreieinigkeits-Gemeinde zu Milwaukee, Wis.

Aufsichtsbehörde des Predigerseminars: P. S. Kruse, Sappington, Mo., Vors.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekr.; P. F. Klemme, St. Louis, Mo., ist Stellvertreter für P. G. A. Neumann.

Aufsichtsbehörde des Proseminars: P. F. Werning, Norwood Park, Chicago, Ill., Vors.; P. C. F. Baumann, Aurora, Ill., Sekr.; P. H. Niefer, Milwaukee, Wis.

Aufsichtsbehörde der Evang. Akademie in Ft. Collins, Colo.: P. J. Kircher, Chicago, Ill., Vors.; P. G. A. Schmidt, Denver, Colo., Vize-Vors.; P. Paul Jueling, Windsor, Colo., Sekr.

Synodalgericht: P. A. H. Becker, New Orleans, La., Vors.; P. F. Hohmann, Pleasant Ridge, O., Sekr.; P. J. U. Schneider, Ph. D., Evansville, Ind.; P. H. Walser, St. Louis, Mo.; P. E. Hansen, Clarence, Ia.; P. A. Grabowski, Moline, Ill.; P. H. Wolf, Bensenville, Ill.; Lehrer: J. H. Dinkmeier, St. Charles, Mo.; F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo. — Gemeinden: Peters, Louisville, Ky.; Zions, Burlington, Iowa; Peters, Elmhurst, Ill.; Erste Johannes, Detroit, Mich.; Peters, St. Louis, Mo.

Zentralbehörde für Innere Mission: P. F. G. Ludwig, 841 4. St., Milwaukee, Wis., Vors.; P. A. E. Meyer, 2049 Mohawk St., Chicago, Ill., Sekr.; P. H. Rahn, Edwardsville, Ill., Schatzm.; P. J. Nuesch, 1739 Trinity St., Los Angeles, Cal.; P. W. L. Bretz, 221 E. Gates Str., Columbus, Ohio.

Emigranten-Missionsbehörde: P. W. Batz, Vors.; P. F. H. Klemme, Sekr.; P. W. H. Aufderhaar, Schatzm.; je ein Delegat von der Christus- und der Concordia-Gemeinde (Hr. J. H. Mattheiß und H. H. Brodt). P. O. Apitz, Missionar.

Behörde für die synodale Heidenmission in Indien: P. P. A. Menzel, 1920 G Str., N. W., Washington, D. C., Vorsitzender; P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette Str., Baltimore, Md., prot. Sekretär; P. Tim. Lehmann, 674 S. High Str., Columbus, Ohio, Schatzmeister; P. F. Frankenfeld, 1062 St. Paul Str., Rochester, N. Y.; P. H. A. Kraemer, 64 N. Ogden Str., Buffalo, N. Y.; Herr Edwin Cook, 1212 Michigan Str., Buffalo, N. Y.; Herr H. Manrodt, 1022 E. 2. Str., Brooklyn, N. Y.; Generalsekretär:

Konferenz der Missionare in Indien. — Präses: Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., E. India; Vizepräses: Missionar A. Hagenstein, Parsabhader-Baloda, C. P., E. India; Sekretär: Missionar Th. Twente, Sakti, C. P., E. India; Schatzmeister: Missionar Fred. A. Goetsch, Bisrampur, C. P., E. India.

Behörde für christliche Erziehung: a. Gemeindeschule: P. M. Schroedel, Hoyleton, Ill., Vors.; Lehrer A. Schoppe, Millstadt, Ill., Sekr. Mitglied der Bethlehems-Gemeinde, Chicago, Ill., Schatzmeister. — b. Sonntagschule: P. Paul Pfeiffer, Evansville, Ind., Vorsitzender; P. W. F. Simon, Ph. D., St. Louis, Mo., Sekretär; P. C. L. Langerhans, Huntingburg, Ind., Schatzmeister; P. E. Gehle, Piqua, Ohio, Superintendent; P. H. Buchmueller, Marine, Ill., Erziehungs-Superintendent; P. Theo. Mayer, Generalsekretär.

Evangelische Liga. Beamte und Komitees. — Präsident: P. Wm. R. Dresel, 31 North Third St., Evansville, Ind.; Vizepräsident: P. Paul G. Moritz, 117 W. Nettleton Ave., Independence, Mo.; Korresp.-Sekretär; P. Paul M. Schroeder, 1686 East 86. St., Cleveland, Ohio; Prot.-Sekretär: Frl. Anna Rahe, 548 East Drive, Woodruff Place, Indianapolis, Ind.; Schatzmeister: Herr Reinhold J. Tietze, 2622 Indiana Ave., St. Louis, Mo. — Trustees: P. R. Schreiber, 352 Mt. Vernon Ave., Grand Rapids, Mich.; P. F. C. Kuether, 335 Scott St., Ripon, Wis.; Herr John G. Rasche, 812 Oak St., Burlington, Ia.; P. Ewald Kockritz, 930 Marengo St., New Orleans, La.; Frl. Lydia Speidel, 148 Watson St., Buffalo, N. Y.; Herr Karl C. Eifert, 94 Holmes St., Scotia, N. Y. — Schatzmeister des Seminarfonds: P. J. W. Frankenfeld, R. R. 1, St. Charles, Mo.

Pensions- und Unterstützungskasse: P. J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr., Vorsitzender; P. A. Dreusicke, Ohlman, Ill., Sekretär; P. J. Th. Seybold, Hamburg, Iowa, Schatzmeister; P. J. Schoettle, Taborton, N. Y.; P. Otto Preß, 1804 S. 9. Str., St. Louis, Mo.; Lehrer L. Saeger, R. R. 1, St. Charles, Mo.; Herr Th. Pundmann, St. Charles, Mo.; Herr H. W. Stoenner, 421 31. Str., Milwaukee, Wis.; Herr H. C. Althoff, R. R. 3, Box 15, Freeport, Ill.

Behörde der Kirchbaufondskasse: Herr Paul Abt, East St. Louis, Ill., Vors.; P. F. J. Buschmann, R. R. 6, Edwardsville, Ill., Vizevors.; P. Theo. Braun, 1511 College Ave., St. Louis, Mo., Sekr.; P. Friedr. Krafft, St. Louis, Mo., Schatzmeister; Herr H. Huning, St. Louis, Mo.

Finanzbehörde: P. W. Mehl, Louisville, Ky., Vorsitzender; P. A. Goetz, Buffalo, N. Y.; Herr Wm. Vollmer, Vincennes, Ind.

Wohltätigkeitsbehörde: Die Pastoren Holke, Mohme, G. B. Schiek, Dyck, F. Baur, Mallick, Heithaus.

Komitee für Wohlfahrtspflege (Social Service): Die Pastoren F. Weber, J. Goebel, J. G. Stilli. Gemeinden: St Peters, Chicago, Ill.; St. Pauls, Chicago, Ill. Dazu die Vorsitzenden der Behörde für Innere Mission, der Wohltätigkeitsbehörde und des Diakonieverbandes.

Mitglieder des Komitees für Liebestätigkeit: 1. Oestliches Gebiet: P. F. E. C. Haas und P. T. F. Bode. — 2. Zentral Gebiet: P. K. Dexheimer und P. C. D. Reichle. — 3. Mittelwestliches Gebiet: P. K. Fauth und P. E. Bleibtreu, Vorsitzender. — 4. Westliches Gebiet: P. Hy. Vieth, Sekr., und P. D. Maul. Neuntes Glied: Pastor Hy. Bode.

Literarische Komitees: 1. Für deutsche Publikationen: P. A. Muecke, Garretson, S. Dak., Vors.; Prof. W. Baur, Eden Seminar; P. K. Wiegmann, R. R. 2, Red Bud, Ill. — 2. Englische: Prof. S. D. Preß, Eden Seminar, Vors.; P. Chr. G. Haas, Buffalo, N. Y.; P. D. Bruening, Louisville, Ky.

Verlags-Direktorium: P. Theo. Oberhellmann, St. Louis, Mo., Vors.; P. G. Plaßmann, R. R. 2, Granite City, Ill.; die Gemeinden: Zions, St. Pauls und Bethania, St. Louis, Mo.

Verlagsverwalter: Herr Ernst Wm. Meyer, 1716—1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.; Herr A. Baltzer, Geschäftsführer des Zweiggeschäfts, 202 S. Clark Str., Room 300, Chicago, Ill.

Evangelischer Brüderbund ("Evangelical Brotherhood."): Präsident: Dr. E. A. R. Torsch, 714 Starks Bldg., Louisville, Ky.; Vizepräsident: Herr A. L. Rau, P. O. Box 612, New Orleans, La.; Sekretär: Herr John C. Fischer, 819 Blackford Ave., Evansville, Ind.; Schatzmeister; Herr Anton Roesch, St. Louis, Mo. — Verwaltungsrat: P. Theo. Bode, Buffalo, N. Y.; P. J. A. Hoefer, Peotone, Ill.; Herr Albert Bischoff, Burlington, Ia.; Herr Dan. H. Ortmeyer, Evansville, Ind.; Herr Henry Graef, Troy, Ohio.

Fonds-Behörde: P. Jul. Kircher, Chicago, Ill., Vors.; P. P. Irion, Michigan City, Ind., Sekretär; St. Peters-Gemeinde, Chicago, Ill.; Christus-Gemeinde, Milwaukee, Wis.; St. Petrus-Gemeinde, Centralia, Ill.

Redakteure der Zeitschriften.

Friedensbote und Kalender — P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Theologisches Magazin (nebst Rundschau) — P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; P. H. Kamphausen, Coshocton, Ohio, Mitarbeiter.

Jugendfreund — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich., Chefredakteur; P. K. Kißling, St. Louis, Mo., Mitredakteur.

Lektionsblatt (Intern. Lektion) — P. A. Jennrich, Buckskin, Ind.

Unsere Kleinen — Frau Klara Berens, Elmhurst, Ill.

Evangelical Herald und Evangelical Year-book: P. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Englische Sonntagschul-Publikationen — P. H. Katterjohn, Redakteur; The Evangelical Teacher, P. R. Niebuhr, Mitarbeiter; The Evangelical Tidings; The Evangelical Companion; The Junior Friend; The Bible Story Quarterly; The Adult Quarterly, P. O. Preß, Mitarbeiter; The Children's Comrade, P. E. Kockritz, 930 Marengo St., New Orlans, La., Redakteur.

Neues Lektionsblatt (bibl. Geschichten) — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Christliche Kinderzeitung — P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gehörenden Pastoren.

Nach den bis zum 20. Oktober 1916 eingelaufenen Meldungen.

(Die mit einem * bezeichneten Pastoren sind noch nicht gliedlich angeschlossen, werden aber wohl bei der nächsten Distriktskonferenz um Anschluß nachsuchen. Die mit einem † bezeichneten Pastoren stehen schon länger als zwei Jahre in Verbindung mit der Synode, doch ohne Glieder zu sein. Die mit einem § bezeichneten Pastoren sind Supernumerare. Siehe Beschluß der letzten Generalkonferenz. Protokoll Seite 303, 15.)

*Abele, Ad., R. R. 4, Burlington, Ia.
Abele, F. J., Plymouth, Nebr.
Abele, J., R. R. 3, Cook, Nebr. [Ind.
Adomeit, F. W., R. R. 4, Francesville,
Agricola, E. R. O., R. R. 25, Chesterfield, Mo.
Alber, W. H., 380 17th St., Detroit, Mich.
Albert, E. G., 1905 N. 12th St., Boise, Idaho.
Alberswerth, Alfr., Owensville, Mo.
†Albrecht, Alfr., Paula, Kans.
Albrecht, Otto, Brownsville, Minn.
Aldinger, E. G., R. R. 29, Lynnville, Ind.
Aleck, E., Western, Nebraska.
Allrich, Paul, R. R. 2, Nashua, Ia. [Mo.
Amacker, Traugott, R. R. 2, Augusta,
Apitz, O., Emigrantenmissionar, 1308—1312 Beason St., Locust Point, Baltimore, Md.
Arends, E., LeSueur, Minn.
Arlt, H., Prof., Elmhurst, Ill.
*Arndt, H., Pennsylvaniaburg, Ind.
Artus, A., Skidmore, Tex.
Asmuss, W., R. R. 3, Hermann, Mo.
Assmann, Ed., Portage, Wis.
Aufderhaar, W. H., 1319 Myrtle Ave., Baltimore, Md.
Awiszus, H. M., Albany, Minn.
Bachmann, A. W., 734 Livernois Ave., Detroit, Mich.
Bachmann, C., Cattaraugus, N. Y.
Baehr, Jac. (Em.), Hill City, Minn.
Bahnsen, H. T., 3120 Neosho St., St. Louis, Mo. [N. Y.
Baltzer, A., 192 Child St., Rochester,
Baltzer, D., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Baltzer, E., Seattle, Wash.
Baltzer, J., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Barkau, C. W., New Athens, Ill.
Barkau, Walt., R. R. 3, Waterloo, Ill.
Barnofske, H., R. R. 3, Kyle, Texas.
Barth, C. J., R. R. 3, Hampton, Iowa.
Barth, H. L., Menomonee Falls, Wis.
Bassler, Phil. H., Baltic, O.
Batz, W., 923 East Ave., Baltimore, Md.
Bauer, Carl, Professor, Elmhurst, Ill.
Bauer, W., 634 Catharine St., Syracuse, New York. [Ill.
Baumann, C. F., 167 Fifth St., Aurora,
*Baumann, W. F., Berlin, Wis.
Baumgaertel, H., Burksville, Ill.
Baur, Fr., R. R. 4, Box 151, Webster Groves, Mo.
Baur, Theo., New Baden, Ill.
Baur, W., Prof., 1617 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Bechtold, C., Marysville, Kans.
Bechtold, Fr., R. R. 1, Morrison, Mo.
Bechtold, W., Kahoka, Mo.
Becker, A. H., 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Becker, E. J., Millville, Minn.
Becker, H., Ellinwood, Kans.
Becker, W., Direktor, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Theo., Elmore, Ohio.
Beecken, P., Port Arthur, Tex.
Behrendt, W. (Em.), 3392 W. 41st St., Cleveland, Ohio.
Behrens, D. (Em.), Speed, Mo.
Beier, E., Browntown, Wis.
Bek, C. (Em.), Box 94, Seward, Nebr.
*Bekeschus, Ed., R. R. 1, Jamestown, Missouri. [deau, Mo.
Bemberg, F., 33 S. Ellis St., Cape Girar-
Bendigkeit, Chr., Bennett, Iowa.
Benkendörfer, C. (Em), R. R. 4, Evansville, Ind.
Benthin, P., 717 Epworth Ave., Winton Place, Cincinnati, Ohio.
Berdau, E., R. R. 15, Valley Park, Mo.
Berger, C., R. R. 1, Monee, Ill.

Bergsträsser, E., Liberty, Nebr.
*Berlekamp, Ed., W., Billingsville, Mo.
Berlekamp, T., Napoleon, Mo.
Berner, G., 219 Franklin St., Buffalo, N. Y.
Bernhardi, C. W., 3814 Bridge Ave., N. W., Cleveland, Ohio.
Bettex, E. Th., Idalia, Colo.
Betz, G., Cecil, Wis.
Beutenmüller, A., 805 S. Mechanic St., Jackson, Mich.
Beutler, F., Bourbon, Ind.
Beutler, Rob. J., 150 Dearborn Ave., Detroit, Mich.
Beyersdorff, O., Shell Lake, Wis.
Biegeleisen, J., 923 Laredo Ave., Corpus Christi, Tex. [port, Ill.
Bierbaum, Dan., 104 Union St., Free-
Bierbaum, H. H., Des Plaines, Ill.
Bierbaum, J. C., Lexington, Mo.
Bierbaum, Martin F., 307 W. Clay St., Collinsville, Ill.
Bierbaum, Theo. F., Palatine, Ill.
Birkner, J. E., 603 S. Maple St., Creston, Iowa.
Birnstengel, L., Herkimer, Kans.
Bisping, A. H., Union, Mo.
Bittner, S. P., Bolivar, O.
Bizer, Carl C., Elliston, O.
Bizer, J., Medford, Wis.
Bizer, J. J., Brillion, Wis.
Bizer, K., R. R. 1, New Albin, Iowa.
Blankenagel, A., 537½ 33d St., Milwaukee, Wis.
Blasberg, D., Broadlands, Ill.
Blasberg, W., Carpentersville, Ill.
Blaufuss, Ph., Denver, Iowa.
Bleibtreu, Ed., 7423 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
Bloesch, E., German Valley, Ill.
Blum, H. E., (Em.), R. R. 3, Elgin, Ill.
Bock, A. F., R. R. 2, Nashville, Ill.
*Bock, Fr., R. R. 2, Prescott, Wis.
*Bock, G., Schofield, Wis.
Bockstruck, A., Cottleville, Mo.
Bode, G., 4912 Maple Ave., St. Louis, Mo.
Bode, H., 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo. [N. Y.
Bode, Th. F., 364 Genesee St., Buffalo,
Bodmer, J. J. (Em.), Strasburg, Ohio.
Boehm, Fr., Urbana, Ind.
Boeker, L. C., R. R. 1, Warrenton, Mo.
Boether, A., 207 St. Rose St., Lodi, Cal.
Bohn, G., Bensenville, Ill.
Bohnstengel, G., (Em.), 134 Clark St., Aurora, Ill. [Ind.
Bollens, J., 7008 Michigan Ave., Chicago,
Bollier, W., Box 233 Herndon, Kans.
Bomhard, W. A., 210 8th St., Sharpsburg Sta., Pittsburgh, Pa.
Bosold, F., Mokena, Ill.
Bourquin, P., R. R. H. 2, Indianapolis, Indiana. [N. Y.
Bourquin, W., 595 E. 7th St. Brooklyn,
§Branke, Paul, 941 Georgia St., Los Angeles, Cal.
Bratzel, E., Fort Lauderdale, Florida.
Bratzel, G. G., R. R. 13, Brookfield, Wis.
Bratzel, Paul T., [illegible] E. 10th Ave., Duluth, Minn.
Braun, Fr., R. R. 1, Burksville, Ill.
Braun, J. J., 933 White Ave., Grand Junction, Colo. [Louis, Mo.
Braun, Theo. F., 3546 Page Blvd., St.
Braun, Th., 1511 College Ave., St. Louis,
Bredehoeft, H. J., Lebanon, Ill. [Mo.
Breitenbach, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Breitenbach, W., 10251 Avenue L, East Side Sta., Chicago, Ill.
Brenion, E., R. R. 3, Medaryville, Ind.
Brennecke, F., Montrose, Colo.
Bretz, J. Dan., R. R. 5, Newton, Iowa.
Bretz, W. L., 221 E. Gates St., Columbus,
Breuhaus, O., (Em.), Elmhurst, Ill. [O.
Breuhaus, Otto W., Lowell, Ohio.
Briesemeister, P., 1251 Hull St., Baltimore, Md. [Miss.
Brink, E. C., 544 Reynoir St., Biloxi,
*Brink, G. F., 232 Cottage Ave., Pasadena, Cal.
Brink, Paul, Hardtner, Kans.
Brodt, Herb. J., 126 W. 9th St., Erie, Pa.
Brückner, P., Hollowayville, Ill.
Brüning, David, 1231 W. Jefferson St., Louisville, Ky. [ding, O.
Brune, F. G., 731 Jefferson Ave., Rea-
Brunn, Carl, R. R. 2, Warsaw, Ill.
Bruse, J., R. R. 2, LeSueur, Minn.
Buchmüller, Dan., Trenton, Ill.
Buchmüller, H., Redbud, Ill.
Buchmüller,P., Marine, Ill.
Buck, C. A. J., Arlington, Minn.
Buckisch, Chr., 2413 W. 28th Ave., Denver, Colo.
Budy, Fr. W., R. R. 3, San Marcos, Tex.
Buff, Karl, Inkster, Mich.
Bühler, B., Greenview, Ill.
Bühler, F. W., 615 Church St., St. Joseph, Mich.
Bühler, W., Hubbard, Iowa.
Büscher, J. C. A., R. R. 2, Bland, Mo.
Büscher, J. H., Nashville, Ill.

Büttner, A., 614 Emmet St., Petoskey, Mich. [Rochester, Minn.
Bunge, W. W., 11 W. Winona Ave.,
Burghardt, C., 3236 E. 55th St., Cleveland, Ohio. [ville, Ill.
Buschmann, F. J., R. R. 6, Edwards-
Caldemeyer, Sam., 317 E. Franklin St., Shelbyville, Ind.
Cramm, Wm. J., Dubois, Ind.
Crusius, Carl, Ph. D., Union Theological Seminary, Broadway & 120th St., New York City.
Crusius, V., South Germantown, Wis.
Daiss, J., Berger, Mo. [Cloud, Minn.
Dallmann, H. C., 716 S. 4th St., St.
Dammann, M. J., 5th & Howard Sts., Lemars, Iowa. [Ind.
Daries, F., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon,
*Daries, F., c. o. Y. M. C. A., Louisville, Ky.
David, P., 118 Walnut St., Wabash, Ind.
Davis, M. P., 45 Seymour St., Buffalo,
Debus, Aug., Hebron, N. Dak. [N. Y.
Decker, Chas. H., 8404 Hall's Ferry Road, St. Louis, Mo.
Deckinger, G., Talmage, Nebr.
Deislinger, G., R. R. 1, Marlin, Texas.
Denninghoff, Louis, Taylor, N. Dak.
Dettbarn, E. J. F., 117 Robbins St., Cambridge, Md. [Iowa.
Dettmann, A., 1206 Poplar St., Atlantic
Deuschle, Fr., Franklin, Iowa.
Dexheimer, K., Freeburg, Ill. [Ill.
Dickmann, W., 1500 Monroe St., Quincy,
*Dickmann, W., R. R. 5, El Reno, Okla.
Dies, C. F., Town Line, N. Y.
Dies, H. A., Boston, N. Y.
Dietrich, Paul, Concordia, Mo. [Mich.
Dietz, G. (Em.), 187 6th St., Muskegon,
Dietze, Alb., Kettlersville, Ohio.
Digel, J. E., 211 E. Tremont St., Massillon, Ohio.
Dinkmeier, H. W., Wright City, Mo.
Dinkmeier, J. H. (Em.), 533 Jefferson St., St. Charles, Mo.
Dippel, J., Summerfield, Ill.
Ditel, G., Verona, Mo.
Ditter, Rud. Cep., Merton, Wis.
Doellefeld, A., Carlyle, Ill.
*Doellefeld, Fred H., c. o. A. Fehlor, R. R. 8, Stillwater, Minn.
Doellefeld, Jacob, Pilot Grove, Mo.
Doering, K. O. (Em.), Emmaus, Marthasville, Mo.
Doernenburg, G., Gerald, Mo.
Doernenburg, K., Caseyville, Ill. [Ill.
Dorjahn, J. H., 305 Bench St., Galena,
Dorn, F. L., Ph. D., Race St. and McMicken Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Dorullis, J., 316 2d S. W. St., Centralia,
Drees, H., 2613 Potomac St., St. Louis, Missouri.
Dreusicke, A., Ohlman, Ill. [ville, Ind.
Dresel, Wm. N., 31 N. 3rd St., Evans-
Duensing, G., R. R. 3, Milford, Nebr.
Duval, Geo., Jackson, Mo. [ton, Tex.
Dyck, Paul V., 1215 Texas Ave., Hous-
Ebinger, S. A., 1612 Tuscaloosa Ave., Birmingham, Ala.
§§Echelmeyer, W., 4056 Normandie Ave., Los Angeles, Cal.
Egartner, Z. S., University of Chicago, North Hall, Chicago, Ill.
Eggen, F., New Hanover, Ill.
Egger, F., Holstein, Mo.
Egger, S., R. R. 5, Rockford, Ohio.
Egli, A., Amherst, Ohio. [neta, O.
Ehrhard, G. A., 105 Perry St., Wapako-
*Eichler, Geo., liz., Paul, Idaho.
Eiermann, F. W. A., 1016 Peach St., Erie, Pa.
Eilers, Ed. H., Remsen, Iowa.
Eilts, E. H., 2111 McNair Ave., St. Louis, Mo.
Eisen, G., R. R. 2, Chelsea, Mich.
Eisen, Th., 623 Jackson, S. E. Sandusky, Ohio.
Eitel, Jos., Perham, Minn. [Minn.
*Ell, A., 815 Duncan St., Stillwater,
Eller, Carl, R. R. 1, Talmage, Nebr.
Ellerbrake, J. H., Arlington Heights, Illinois.
Emigholz, Chr., 619 7th Ave., Tampa, Fla.
Enders, C., 2311 Ashland Ave., Baltimore, Md.
Endter, J., Alma, Kans.
Eppens, H., Cor. W. 98th &Cudell Ave., Cleveland, Ohio.
Erber, H., Fredonia, Wis. [Iowa.
Erdmann, J., 815 High St., Burlington,
Ernst, A., 1020 Exchange St., Keokuk, Iowa.
Ernst, F., N. Crystal Lake, Ill.
Ernst, J. L., 820 Collins Ave., E. E., Pittsburgh, Pa. [N. Y.
Esmann, G., 1120 State St., Schenectady,
Ewald, F., 300 Harrison St., Elkhart, Indiana. [Minn.
Eyrich, Geo. S. A., Minnesota Lake,
Fauth, Carl, Westside, Iowa.
Feierabend, H. A., Mahasamudra, Distr. Raipur, C. P., E. India.

Fetzer, Chr. E., Taylor, Pa.
Fiedler, R., 818 N. Central Ave., Austin-Chicago, Ill. [Zanesville, O.
Fillbrandt, R. R., Ph. D., 105 S. 7th St.,
Fischer, C., New Bremen, Ohio.
Fischer, F. W., R. R. 1, Treloar, Mo.
Fischer, Gustav, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Fischer, Jno., Hartley, Iowa.
Fischer, R., Warrenton, Mo. [Pa.
Fischer, Theo. F., R. R. 1, Rochester,
Fischer, W., R. R. 1, Winside, Nebr.
Fismer, J. S., Lafe, Ark.
Fleck, Chas. F., 539 Beech St., Scranton, Pa. [Ill.
Fleer, Aug., 2040 W. 36th St., Chicago,
Fleer, E. J., 1538 8th St., Milwaukee, Wisconsin.
Fleer, G. D., R. R. 3, Box 19 Geneseo, Ill.
Fleer, H. Armin, 417 Clark St., Milwaukee, Wis. [cago, Ill.
Fleer, H. H., 6816 Emerald Ave., Chi-
Fleer, J. H., 370 13th St., Milwaukee, Wisconsin. [napolis, Ind.
Flottmann, J., R. R. 1, Box 224, India-
Foerster, P. (Em.), 5946 E. Circle Ave., Norwood Park, Ill.
Foesch, J., R. R. 6, Haven, Wis.
Fontana, J., New Salem, N. Dak.
Fox, Henry, R. R. 2, Allison Park, Pa.
Frank, J. (Em.), Blue Springs, Mo.
Frank, J., 171 Bakus Ave., Marine City,
Franke, A., Woodman, Wis. [Mich.
Franke, C. H., Elkader, Iowa.
Frankenfeld, F., sen. (Em.), 910 Adams St., St. Charles, Mo.
Frankenfeld, F., jun., 1062 St. Paul St., Rochester, N. Y.
Frankenfeld, J. W., Emmaus Asylum, St. Charles, Mo. [Lockport, N. Y.
Frankenfeld, Paul G., 66 Locust St.,
Freese, Benj. F., Church & Union Sts., New Franklin, Mo. [Vernon, N. Y.
Frenzen, W., 121 N. Terrace Ave., Mt.
Freund, F. H., Y. M. C. A., Portland, Oregon. [ville, O.
Freund, G. H., 419 Logan St., Steuben-
Freytag, H. W. (Em.), R. R. 4, Freeport, Illinois.
Freytag, Carl, R. R. 3, West Bend, Wis.
Friebe, C., Duquoin, Ill.
Friedemeier, H. (Em.), 1613 Logan Ave., Marinette, Wis. [wick, Mo.
Friedrich, H., R. R. 3, Box 21, Kimms-
Fritsch, C., 1104 W. 11th St., Little Rock, Rrk. [polis, Ind.
Frohne, J. C., 730 E. 13th St., Indiana-
Frohne, Ph., Holland, Ind.
Frohne, Th. P., 7124 Kinsman Road, Cleveland, Ohio. [Ill.
Fruechte, A. W., 933 Monroe St., Quincy,
Fünning, A., Ft. Morgan, Colo.
Fürst, Fr., R. R. 1, North Detroit, Mich.
Fuhrmann, Ed., 404 Lafayette St., Newark, N. J. [Bayonne, N. J.
Fuhrmann, F. G. W., 24 E. 25th St.,
Gabelmann, F., Archbald, Pa.
Gabler, Chr., Blackburn, Mo. [Mo.
Gadow, F. (Em.), Box 206, California,
Gaebe, A. B., Monee, Ill.
Gaebe, J. W., R. R. 8, Jefferson Barracks, St. Louis, Mo.
Gaertner, W., 3509 Union Ave., Chicago, Illinois. [India.
Gass, J., Raipur, Central Prov., E.
Gastrock, C., R. R. 4, Baldwin, Kans.
Gebauer, C. C. (Em.), 3596 Independence Rd., Cleveland, Ohio.
Gebauer, T. C., Henderson, Ky.
Gehle, Ernst, 4211½ North Ave., Milwaukee, Wis. [Ohio.
Gehm, Paul, 312 W. Green St., Piqua,
Gehrke, A. L. (Em.), 47 Florence Ave., Highland Park, Detroit, Mich.
Gekkeler, Geo., 19 Keller St., Petaluma, Cal. [Ill.
George, J. A., 744 W. 26th St., Chicago,
Gerhold, G. S., 412 S. Front St., Hamilton, Ohio.
Giering, M. F., Mayview, Mo.
Giese, F., 2032 W. North Ave., Baltimore, Md. [Atlanta, Ga.
Gilbert, O. J., Ph. D., 435 Central Ave.,
Glade, A., 2500 N. Talman Ave., Chicago, Ill.
Goebel, Geo., R. R. 2, St. Charles, Mo.
Goebel, Geo. W., 626 Ann Eliza St., Pekin, Ill. [cago, Ill.
Goebel, J. H. L., 11353 State St., Chi-
Goebel, L., 3256 Palmer St., Chicago, Illinois. [Mo.
Goebel, S. Peter, R. R. 15, Valley Park,
Goetz, A., 5 E. Parade Circle, Buffalo, New York.
Goetsch, Fred. A., Bisrampur, via Bhatapara, C. P., E. India. [Bend, Ind.
Goffeney, M., 235 S. St. Peter St., South
Goffeney, W., R. R. 7, Vincennes, Ind.
Goldstern, P., 1029—19th St., Milwaukee, Wisconsin.

Gonser, S., Hales Corners, Wis.
Gottlieb, E., Ebenezer, N. Y.
Grabau, C. F., Weldon Springs, Mo.
Graber, A., 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Iowa.
Grabowski, A., 2405 16th St., Moline, Ill.
Graeper, F. H., 4122 Spokane Ave., S. W., Cleveland, O.
Graeper, H. C. (Em.), 26 Birch Crescent, Rochester, N. Y. [N. Y.
Graf, J. R., 2151 Fillmore Ave., Buffalo,
Grauer, C. L., 152 Military St., Fond du Lac, Wis.
Grauer, E. C., 312 5th St., Wausau, Wis.
Grefe, H. F., Outer E. Columbia, Evansville, Ind.
Greuter, H., R. R., Elkhart Lake, Wis.
Grob, P., R. R. 1, Wakarusa, Ind.
Grosse, F., 1604 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill.
Grosse, W. H., Jamestown, Kans.
Grotefend, H. F. W., 1017 State St., Schenectady, N. Y. [cago, Ill.
Grotefeld, W., 3947 N. Paulina St., Chi-
Grunewald, Rob., 246 6th Ave., Wauwatosa, Wis.
Grunewald, W. R., 2051 Cortland Ave., Noorwood, O.
Gundert, H. (Em.), 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich. [Neb.
Guth, W., Lincoln Sanitarium, Lincoln,
Guthe, O., 501 N. Lombardy St., Richmond Va.
Haag, C. C., 1013 7th St., Port Huron, Michigan.
Haack, J. L., 1807 Grand Ave., Milwaukee, Wis. [N. Y.
Haas, C. G., 562 Ellicott St., Buffalo,
Haas, F. E. C., 20 Liberty St., Amsterdam, N. Y. [woc, Wis.
Haas, Herm., 1509 Marshall St., Manito-
Haas, H. F., Carl, 16 Francis St., Annapolis, Md. [Bridge, Wash.
Haas, L. (Em.), R. R. 1, Spokane
Haas, Theo., 1125 W. Michigan St., Evansville, Ind.
Haass, Carl, 406 Deer St., Dunkirk, N. Y.
Haass, O. C., 957 Concord Ave., Detroit, Michigan. [St. Louis, Mo.
Hackmann, Wm., 4019 St. Louis Ave.,
Haeberle, L. F. (Em.), D. D., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
Haecker, E., R. R. 3, Massena, Iowa.
Haefele, F. M., (Em.), R. R. 2, Box 205, Brooklyn Sta., Cleveland, Ohio.
Haefele, Theo. A., 1816 W. Jefferson St., Louisville, Ky.
Haeussler, A., Alden, Iowa.
Hagen, L. E. K., 722 Filbert St., Oakland, Cal.
Hagenstein, A., Baloda-Bazar, Raipur-Distr., C. P., East India.
Hahn, G. F., 39 John St., Hornell, N. Y.
Hahn, H., 394 Lewis Ave., West Toledo, Ohio, [N. Y.
Haller, G. Thos., R. R. 11, Martinsville,
Haneberg, C. A., Springwells, Mich.
Hansen, J. C., 259 Mercer St., Trenton,
Hansen, E., Clarence, Iowa [N. J.
†Hansen, N., R. R., Worden, Ill.
Harder, J. A. F., R. R. 2, Hinsdale, Ill.
Hardt, E., R. R. 4, Clarksville, Iowa.
Hattendorf, W. (Em.), 6801 Emerald Ave., Chicago, Ill.
Hauck, J., Napoleon, Mo.
Hauff, Wm., Haubstadt, Ind.
Hausmann, J., Gilman, Ill. [port, Ky.
Hausmann, P., 805 Monroe St., New-
Hausmann, W., R. R. 2, Metropolis, Ill.
Hausmann, W. J., 2546 Homestead Pl., Cincinnati, O.
Heess, E. G., 5417 69th St., S. E., Arleta Sta., Portland, Ore.
Heggemeier, O. W., 525 E. 8th St., Alton, Illinois. [Mo.
Hehl, G., 1016 N. Main St., Springfield,
Heinrich, Joh., Lake Zurich, Ill.
Heinze, R., Bellflower, Cal.
Heithaus, B. H., Mascoutah, Ill.
Held, Conrad, 530 W. Hill St., Louisville, Kentucky.
Heldberg, C. A., Davis, Ill.
Helm, A. E., R. R. 6, Haven, Wis.
Helmkamp, D. J., 405 Wooster Ave., Dover, O. [Wichita, Kans.
Helmkamp, J. F. W., 114 E. Watermann,
Hempel, C. R., 26 N. West St., Belleville, Illinois.
Hempelmann, O. D., East & Foreland Sts., N. S., Pittsburgh, Pa.
Hempelmann, Theo., 2230 Payne St., Louisville, Ky.
Henninger, W. F., New Bremen, Ohio.
Hensel, G. A., 2102 Larkin St., San Francisco, Cal. [N. Y.
Henzel, E., 23 Seminary Ave., Auburn,
Hergert, E., 635 N. Custer, Sheridan, Wyoming. [Portland, Ore.
Hergert, J., 447 Failing St., Station B,
Herrlinger, J. G., 703 Walnut St., Atlantic, Iowa.

Hermann, E., Fergus Falls, Minn.
Herrmann, Joh., 206 W. 3d St., Fairmont, Minn.
Herrmann, T. J., 411 3rd, N. E., Little Falls, Minn.
Herrmann, W. F., Ferguson, Mo.
Hertel, J. M., R. R. 7, Sumner, Iowa.
Herzberger, F. A. (Em.), R. R. 1, Fowler, Colo.
Hetzel, Jacob, New Buffalo, Mich.
Hetzel, W., R. R. 4, Marlette, Mich.
Heutzenroeder, H., Maple Lake, Minn.
Hildebrand, C. A., St. Jacob, Ill.
Hildebrandt, H., Bellewood, Ill.
Hille, O., R. R. 1, La Moille, Ill.
Hilligardt, Ph., 315 W. Water St., N. Waverly, Iowa. [N. Y
Hils, A., 106 Morgan St., Tonawanda,
Hinze, R. M., 706 E. Spring St., Boonville, Mo.
Hoefer, J. A., Peotone, Ill.
Hoefer, Theo., Chamois, Mo.
Hoefer, M. C., 195 N. Entrance Ave., Kankakee, Ill.
Hoeppner, M., Gladbrook, Ia. [nee, Ill.
Hoeppner, P., 710 W. Boulevard, Kewa-
Hoffmann, C., 112 5th St., Lincoln, Ill.
Hoffmann, G., R. R. 1, Old Monroe, Mo.
Hoffmeister, J. C., Dolton, Ill.
Hohmann, Fr., Pleasant Ridge Branch, Cincinnati, O. [Louisville, Ky.
Hohmann, L., 605 E. St. Catharine St.,
Holder, E., R. R. 1, Gladstone, Nebr.
Holdgraf, J. H. W., 804 Jefferson St., Sandusky, O. [land Park, Ill.
Holke, F., 320 N. Green Bay Rd., High-
Holz, M., Troy, Ill. [Mich.
Horny, H., 288 Russell St., Detroit,
Horst, G., Beecher, Ill.
*Horstmann, E., 2931 Rockefeller Ave., Everett, Wash. [St. Louis, Mo.
Horstmann, J. H., 1718 Chouteau Ave.,
Hosto, W. H., Smithton, Ill. [Ind.
Hotz, A. J. J., 350 Sibley St., Hammond,
Howe, B., 620 E. Main St., Danville, Ill.
Howe, C. F., Baroda, Mich.
Howe, W., Wanatah, Ind.
Huebschmann, H., sen. (Em.), 905 S. Clayton St., Bloomington, Ill.
Huebschmann, H., jun., 1629 Hoffner St., Cincinnati, O. [Cleveland, O.
Huebschmann, J. S., 1645 Superior Ave.,
Hummel, Chr., R. R. 2, Prairie View, Illinois.
Irion, D., D. D., Dir., Elmhurst, Ill.
Irion, Ernst, Strasburg, Ohio.
Irion, Jac., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Irion, Jon., 206 N. Breed St., Los Angeles, Cal. [City, Ind.
Irion, Paul, 907 Franklin St., Michigan
Irion, Th., 243 Park Ave., Oshkosh, Wis.
Jacoby, Hans, 220 Division St., Elgin, Ill. [Chicago, Ill.
Jagdstein, Ed. H., 509 W. Madison St.,
Jaeger, E. R., 412 N. 14th St., East St. Louis, Ill.
Janke, A., 630 Story St., Appleton, Wis.
Jankowsky, C., 204 S. 4th Ave., Marshalltown, Ia. [Collins, Colo.
Jans, J., Direktor, R. R. 1, Box 12, Fort
Janssen, A. E., 405 Blaine Ave., Pasadena, Cal.
Jaworski, Jos., 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Jennrich, A., Buckskin, Ind.
Jens, F. P., 4137 West Belle Place, St. Louis, Mo. [dere, Ill.
*Jensen, D. C., 1018 Warren Ave., Belvi-
Jerger, F., R. R. 3, Atwood, Ill.
Jersack, W., Kingfisher, Okla.
*Jeschke, A. H. W., Russell, Ark.
Jeschke, Carl M. E., Lincoln, Kans.
John, R. A., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill. [Mich.
John, S. A., 1300 Packard St., Ann Arbor,
Joern, C. C., Lester Prairie, Minn.
Jost, J., per Adr. Hrn. Kaufmann Tegge, Grünewaldstrasse 80, Schöneberg bei Berlin.
Juchhoff, H., R. R. 1, Cumberland, Va.
Jud, Theo., 983 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Jueling, P., Windsor, Colo.
Juergens, A. A., 425 W. Bloomfield St., Rome, N. Y.
Juergens, H., West Park, Ohio. [Wis.
Jung, A., R. R. 6, Box 74, Fond du Lac,
Jung, W., sen., R. R. 2, Owensville, Mo.
Jung, W., jun., Hookdale, Ill.
Jungfer, R., 211 Fairview Ave., Scranton, Pa. [Ave., St. Louis, Mo.
Jungk, Wm. Theo., D. D., 1718 Chouteau
Kalkbrenner, A., R. R. 2, Jackson, Mo.
Kamphausen, H., 810 Orange St., Coshocton, Ohio.
Kanzler, G. A., 205 E. 4th St., Pana, Ill.
Kasiske, J. J., Kurten, Texas.
Kasmann, R. H., Hermann, Mo.
Katerndahl, R., (Em.), 730 S. Leavitt St., Chicago, Ill.
Katterjohn, H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Smith, Ark.
Kautz, C. (Em.), 1420 N. 11th St., Fort
Kehle, L., R. R. 2, Waverly, Iowa.

Keinath, P. C., Sigourney, Ia.
Keller, J. A., Millersburg, O.
Keller, O., R. R. 10, Box 81a, Evansville, Ind. [Ohio.
Keppel, C. J., 211 E. Carroll St., Kenton,
Kern, Geo., 314 S. 56 St., Philadelphia, Pa. [Ind.
Kettelhut, C. G., R. R. 6, Mt. Vernon,
Kettelhut, Th., Minonk, Ill.
*Kicker, Walter F., Waverly, O.
Kiefel, E. D., R. R. 1, Lamar, Ind.
Kielhorn, Kurt, Bartlett, Ill.
*Kienker, Otto, 2516 W. Lombard St., Baltimore, Md.
Kienle, G. A., 51 West First St., Mansfield, Ohio. [cago, Ill.
Kircher, Jul., 2009 W. 22d Place, Chi-
Kirschmann, W. D., 501 W. Broad St., Richmond, Va.
*Kisselmann, J., Billings, Mont.
Kissling, Carl, 1718 Chouteau, Ave., St. Louis, Mo.
Kitterer, A. A., Box 21, Princeton, N. J.
Kitterer, G. F., Emma, Mo.
Kleber, L., 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. [apolis, Ind.
Kleemann, L., 214 Parkway Ave., Indian-
Klein, F. C., Eitzen, Minn.
Klein, G., R. R. 1, Rockfield, Wis.
Kleinau, M., Tripoli, Iowa.
Klemme, F., 1316 Madison St., St. Louis, Mo. [Baltimore, Md.
Klemme, F. H., 421 W. Henrietta St.,
Klick, Arnold, Grantfork, Ill.
Klick, Friedrich C., 905 Jule St., St. Joseph, Mo. [Bloomington, Ill.
Klimpke, Ed. E., 504 W. Front St.,
Kling, L. J., 10 W. Ash St., Three Oaks, Mich. [Naperville, Ill.
Klingeberger, F., 79 Van Buren Ave.,
*Klingeberger, J., c/o H. Brand, Latonia Sta., Covington, Ky.
Klinschewski, F., Tilden, Nebr.
Klopsteg, Jul. (Em.), 522 E. 2d St., Faribault, Minn.
Klug, A., R. R. 4, Peotone, Ill.
Klutey, H. C., Oak Harbor, Ohio.
Kniker, A., Cleburne, Tex.
Kniker, C., Cibolo, Tex.
Kniker, C. F., Arcola, Ill.
Knipping, A. H., Clarington, O.
Koch, Carl, 650 St. Peter St., St. Paul, Minn.
Koch, F., Fredericksburg, Ia.
Koch, G. (Em.), Bensenville, Ill.
Koch, W., 114 7th St., Grand Haven, Mich. [leans, La.
Kockritz, E., 930 Marengo St., New Or-
Koehler, A., Elberta, Alabama.
Koenig, C. A., 1317 S. Ashland Ave., Chicago, Ill.
Koenig, H. E., Troy, Mo.
Koenig, J., Chandkuri, via Bhatapara R. U. Ry., C. P., E. India.
Koerner, A., R. R. 1, Seguin, Tex.
Kofer, R., 2103 C. St., Granite City, Ill.
Kohler, Wm., 4315 Eastern Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Kohlmann, L., 5206 Justine St., Chicago,
Kollath, E C., R. R. 39, Malone, Wis.
Koring, W., R. R. 1, Faribault, Minn.
Kottich, H., Inman, Kans.
Kottich, W., R. R. 3, Falls City, Nebr.
Kraemer, H. A., 64 N. Ogden, Buffalo, N. Y. [Ohio.
Krafft, E. N., 12 Poplar Ave., Newark,
Krafft, Fr., 4441 Red Bud Ave., St. Louis, Mo. [lington, Iowa.
Krafft, Oscar (Em.), 720 Louisa St., Bur-
Kramer, J. C., 405 Hoffmeister Ave., St. Louis, Mo. [Ky.
Kramer, M. L., 200 Foote Ave., Bellevue,
Kraus, Ph., D. D., 1041 Water St., Meadville, Pa.
Krause, G. W., 423 Third St., Elyria, O.
Krause, J., Lyons, Ill. [Mich.
Kraushaar, F. J., P. O. Box 45, Dexter,
Krebs, G., Coupland, Texas.
Kreis, W., Donnellson, Iowa.
Kreuzenstein, C., Bloomingdale, Ill.
Kreuzenstein, G., 230 Jefferson St., Tiffin, O. [Mich.
Krickhahn, C., R. R. 4, Watervliet,
Kroencke, E., West Chicago, Ill.
Kroencke, H., 2710 Iowa St., Chicago, Ill.
Krohne, Fr. H., 3617 Belleplaine Ave., Chicago, Ill.
*Krueger, Ad., liz., Morden, Man., Can.
Krueger, E. R., 1240 Lincoln Ave., Sheboygan, Wis.
Krueger, F. C., 839 4th St., Lasalle, Ill.
Krueger, F. W., 410 Superior Ave., Oconto, Wis. [Kans.
*Krueger, G., 311 Tyler St., Topeka,
Krueger, G. H., 835 Illinois St., Lawrence, Kans.
Krueger, H., Steinauer, Nebr.
Krueger L. C., R. R. 1, Haverhill, Ia.
Krueger, Th. F., Petersburg, Ill.
Krueger, Wm. L., 1008 E. 3d St., Cincin-
Krull, H., Evansville, Ill. [nati, O.

Krumm, C. (Em.), 5443 Black St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Krumm, G., Manning, Iowa.
Krumm, G., Dysart, Iowa. [Conn.
*Kruse, Corn., 1108 Yale Sta., New Haven
Kruse, S., Sappington, Mo.
Krusekopf, H., Chamois, Mo.
*Krusius, P., Ph. D., R. R. 1, Powhatan Point, Ohio.
*Kuebler, R., R. R. 21, Andrews, Ind.
Kuelps, W., R. R. 1, Eddy, Texas.
Kücherer, G., R. R. 1, Jackson, Wis.
Kuenne, Kuno A., R. R. 17, Random Lake, Wis. [Baltimore, Md.
Kuenzler, E. G., 2516 W. Lombard St.,
Kuether, F. C., 335 Scott St., Ripon, Wis. [Ill.
Kugler, Th. C. M., R. R. 6, Nashville,
Kuhn, Aug., R. R. 1, New Haven, Mo.
Kuhn, E. A., 263 State St., Hartford, Wis. [Ill.
Kuhn, O., 5668 N. Clark St., Chicago,
*Kulbartz, J. L., 716 Main St., Buffalo, New York.
Kurschat, Max M., Tulare, S. D.
Kurz, C., Gilman, Ill.
Kurz, Joh., Tangier, Okla.
Kurz, L. F., Minier, Ill.
Kurz, R. J., R. R. 13, Healthy, O.
Kurz, R. G., Boonville, Ind.
Laatsch, W., R. R. 1, Addieville, Ill.
Lambrecht, G. J., 2238 Cortez St., Chicago, Ill.
Lambrecht, Gust., Frankfort, Ill.
Lambrecht, H. E., 2315 Cortez St., Chicago, Ill.
Langerhans, C. L., Huntingburg, Ind.
Langhorst, A., Warsaw, Ill.
Langhorst, F. J., O'Fallon, Ill.
Langhorst, P., 314 S. 9th St., Quincy, Ill.
Lanyi, L. von, R. R. 6, Evansville, Ind.
Lapiens, Fr., R. R. 1, Sommerville, Tex.
Laubengayer, O. C., 403 5th St., Marietta, Ohio. [ing, Mich.
Lawrenz, E. F., 319 Genesee St., Lans-
Lebart, J., 3618 5th Ave., Sacramento, California.
Leemhuis, H., 435 S. 9th St., Quincy, Ill.
Leesmann, B. H., 2279 Jefferson Ave., Ogden, Utah.
Lefkovics, S., Port Washington, Wis.
Lehmann, Max, Henderson, Minn.
Lehmann, N., R. R. 2, Wren, Ohio.
†Lehmann, Rich., R. R. 4, Jackson, Mo.
Lehmann, T., 674 S. High St., Columbus, Ohio. [Buffalo, N. Y.
Lehmann, Titus, 114 Domedion Ave.,
Leibner, E., P. O. Box 476, Jamestown, Mo. Collins, Colo.
Leonhard, F., 1221 Laparte Ave., Ft.
Leonhardt, W., 929 Elisabeth Ave., Marinette, Wis.
Leutwein, A., 432 Cleveland St., Woodland, Cal.
Lienk, M., Gary, Ind., Tollestan Sta.
Limper, H., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Lindenmeyer, S., 646 6th St., Portsmouth, Ohio.
Link, J., R. R. 4, West, Texas.
Lissack, H. M., Shelby, Iowa.
Locher, C. W., 1300 E. Fayette St., Baltimore, Md. [Ohio.
Loew, R. J., 312 E. Church St., Marion,
§Lohans, H. H., 173 Timon St., Buffalo, New York.
Loos, C., 148 Eaton St., Buffalo, N. Y.
Lorenz, R., R. R. 1, Cedar Falls, Iowa.
Lucke, R. C., Staunton, Ill.
Ludwig, A. C., Shawano, Wis. [Wis.
Ludwig, F. G., 841 4th St., Milwaukee,
Luedeke, F. A., R. R. 1, Tecumseh, Nebraska.
Lueder, J., Prof. em., Deerfield, Ill.
Lüer, W., (Em.), 1516 Fillmore Ave., Buffalo, N. Y. [Mich.
Lueckhoff, F., R. R. 1, Manchester,
Luternau, G., von (Em.), R. R. 3, Box 45, Iowa Park, Texas.
Luthe, O., Fowler, Ill.
Mack, C., 703 Main St., Oshkosh, Wis.
Mahlberg, E. (Em.), Bucyrus, O.
Maierle, J., Bensenville, Ill.
Mallick, Adolf, 699 Military Ave., Detroit, Mich.
Mangelsdorf, W., West Point, Nebr.
Mangold, J. G., 1108 S. Garey Ave., Pomona, Cal. [Iowa.
Marten, W., 907 Iowa Ave., Muscatine,
Martin, A., 477 Seminole Ave., Detroit, Michigan.
Matzner, Ad., 1314 F St., Lincoln, Nebr.
Mauch, G.— [Nebr.
Maul, D., 935 New Hampshire, Lincoln,
Maul, Geo. C., 925 E. 73d St., Cleveland, Ohio.
Maurer, R., Shepherd, Montana.
*Mayer, A. N., Papineau, Ill.
Mayer, Carl, (Em.), 107 DeForce Ave., Lodi, Cal.
Mayer, Ed. F., Box 51, Bremen, Ind.
Mayer, F., Ph. D., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo.

Mayer, G., 22 State St., New Ulm, Minn
Mayer, J. Jac., Niles Center, Ill.
Mayer, Theo. J., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Ky
Mehl, W., 219 E. Broadway, Louisville.
Meier, H., Marissa, Ill.
Meier, Joh. H., St. Paul Park, Minn.
Meiller, J., Kiel, Okla.
Meinecke, C. W., D. D., Holyrood, Kans
Meinzer, G., Ackley, Iowa.
Meister, J. B., Supt. Orphans Home, 1852 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Mennenoeh, C. A., R. R. 2, Peterson, Ia.
Menzel, Alfred, 7808 Normal Ave., Chicago, Ill. [Washington, D. C
Menzel, Paul A., 1920 G St., N. W.
Merkel, C., Needville, Tex.
Merkle, A. (Em.), 421 St. Mary St. Evansville, Ind.
Merten, Theo., 725 Reid Ave., Lorain, O
Mernitz, R., Hinkley, Ill.
Merz, E., Inkster, N. Dak. [kee, Wis.
Merzdorf, J. J., 796 19th Ave., Milwau-
Merzdorf, W., Ellsworth, Wis.
Meusch, F. A., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [cago, Ill.
Meyer, Alfred E., 2049 Mohawk St., Chi-
Meyer, Alfred, 2015 15th St., San Francisco, Cal. [Troy, O
Meyer, Achilles B., 423 E. Main St.
Meyer, A. F., Minnesota Lake, Minn.
Meyer, Chas., 1510 Lafayette St., St. Joseph, Mo. [bra, Ill.
Meyer, John J., D. D., R. R. 4, Alham-
Meyer, J. P., 1228 E. Breckenridge St., Louisville, Ky. [Minn.
Meyer, W., 718 5th Ave., Faribault,
Miché, C. E., Highland, Ill.
Michel, G. P., 1048 Genesee St., Buffalo, N. Y.
Michels, K., 611 Columbia St., Burlington, Iowa.
Miller, L. C. G., 17 Chestnut St., Westfield, N. Y. [Ky.
Miner, O., 2515 Garland Ave., Louisville,
Mittendorf, F., Genoa, O. [cago, Ill.
Moeller, H. H., 2801 S. Karlov Ave., Chi-
†Moeller, John G. A., R. R. 3, Waterloo, Illinois.
Moessner, L. R., R. R. 5, Ft. Atkinson, Wisconsin.
*Mohr, Rob., Frederick, Okla.
Mohme, F., Kewaskum, Wis.
Mohr, Chr. (Em.), R. R. 2, Carmi, Ill.
Mohri, Aug. F., R. R. 2, Lena, Ill.
Moldenhauer, J. S., 1195 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis. [cothe, O.
Moritz, D. H., 145 N. High St., Chilli-
Moritz, P., 117 Nettleton Ave., Independence, Mo.
Mornhinweg, G., New Braunfels, Tex.
Muecke, Alb., Garretson, S. Dak.
Muehlinghaus, F., Moro, Ill.
Mueller, Carl, R. R. 5, Brenham, Tex.
Mueller, Carl J., R. R. 3, Towerhill, Ill.
Mueller, E. L., R. R. 1, Box 234, Clayton, Mo. [Chicago, Ill.
Mueller, Fr. (Em.), 7217 Emerald Ave.,
Mueller, Herm., Elkhart Lake, Wis.
Mueller, H. F., 405 E. University Ave., Champaign, Ill.
Mueller, Herb. E., R. R. 2, Ackley, Ia.
Mueller, J. (Em.), 3540 Stuart St., Denver, Colo.
Mueller, J. G., 515 E. 3rd St., Dayton, O.
Mueller, Max, Manheim, Ill.
Mueller, Th. L., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.
Mueller, Th. W., Affton, Mo. [N. Y.
Mueller, W. C., 86 Erie Ave., Gowanda,
Munz, J. M., Wellington, Mo. [Ill.
Munzert, Th., 1433 Crain St., Evanston,
Mysch, A. B. (Em.), 1221 N. 8th St., Sheboygan, Wis. [rion, Ill.
Mysch, C. A. Th., 926 W. Cherry St., Ma-
Nabholz, E., Manly, Iowa. [Wis.
Nagel, Carl, 615 Deleglise St., Antigo,
Nauerth, C., R. R. 5, Griswold, Ia.
Nestel, J. C., R. R. 3, Inglefield, Ind.
Neuhaus, F. K., Rosslyn, Texas.
Neumann, G. A., 423 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich.
Neumann, I., Morse, Sask., Canada.
Neumann, J., Fraser, Mich.
Neumeister, W. E., 295 Congress St., Troy, N. Y.
Nickisch, F., 423 North Ave., Millvale Station, Pittsburgh, Pa.
*Nicolaiski, S., R. R. 1, Plato, Minn.
*Niebuhr, H., 5544 Wren Ave., St. Louis, Missouri. [troit, Mich.
Niebuhr, R., 1950 W. Grand Blvd., De-
Niedergesaess, A., Chicago, Ill.
Niedernhoefer, H., Lowell, Fla.
*Niedermeyer, Paul, McGirk, Mo.
Niefer, H., 550 Russell Ave., Milwaukee, Wis. [Minn.
Niewoehner, H. (Em.), R. R. 3, Truman,
Noehren, H., Lincoln Ave., Wayland, N.
Nollau, J., Waterloo, Ill. [Y.
Nottrott, K. W., 5011 Shaw, Ave., St. Louis, Mo.
Nuesch, J., 1739 Trinity St., Los Angeles, Cal. [Louis, Mo.
Nussmann, G., 2811 Juniata St., St.

Nussmann, O., c. o. Rev. G. Nussmann, 2311 Juniata St., St. Louis, Mo.
Oberdoerster, C., Hankinson, N. D.
Oberhellmann, Th., 1910 Newhouse Ave. St. Louis, Mo. [Buffalo, N. Y
Oberkircher, F. D., 92 Hertel Ave.,
Oppermann, F., East Sound, Wash.
Orlowsky, Geo., Billings, Mo. [Ill.
Ott, B. C., 1635 N. Karlov Ave., Chicago,
Ott, P., Syracuse, Nebr.
Overbeck, J. H., 602 N. 5th St., Vincennes, Ind.
Pahl, G., Downers Grove, Ill.
Papsdorf, O., R. R. 1, Saline, Mich.
Papsdorf, Th., 515 S. Lafayette St., Royal Oak, Mich.
*Pauloweit, J., Grand Rapids, Wis.
Peper, M., Colby, Wis.
Perl, F., Welcome, Minn.
Peter, F., Crown Point, Ind.
Peters, J. C., 416 E. North St., Indianapolis, Ind.
Petschke, E., R. R. 1, Gerald, Mo.
Pfeiffer, L. (Em.), Cumberland, Va.
Pfeiffer, K., Clayton, Mo. [ville, Ind.
Pfeiffer, Paul, 505 Jefferson Ave., Evans-
*Pfundt, E., R. R. 3, New Florence, Mo.
Pfundt, H., Augusta, Mo.
Pfundt, Theo., R. R. 1, Clifton, Texas.
*Pheiffer, H. E., R. R. 6, Carmi, Ill.
Piepenbrok, E., 113 W. Pine St., Albion, Michigan.
Piepenbrok, F., Washington, Tex.
Piepenbrok, F. G., Marthasville, Mo.
Piepenbrok, Paul, Weimar, Texas.
Pinckert, E., Supt. Orphan Home, Bensenville, Ill.
*Pinckert, Otto E., Box 214, Colby, Kans.
Pister, E. Herb., Hudson, Kans.
Pister, J., Orchard & Kemper Place, Chicago, Ill.
Plassmann, G., R. R. 2, Granite City, Ill.
Pleger, K., 4341 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Louis, Mo.
Poth, Geo. M., 4281 Tholozan Ave., St.
Press, G., R. R. 2, Cape Girardeau, Mo.
Press, G. G., 470 Considine Ave., Cincinnati, O.
Press, O., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Press, P., Mt. Vernon, Ind.
Press, S. D., Prof., 1621 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Puhlmann, Frank P., 14 Forest Ave., Ft. Thomas, Ky. [naw, Mich.
Pusch, Eberh., 111 S. Third Ave., Sagi-
Quarder, P., Norwood, Minn.
Quinius, J. P., 2221 Chippewa St., New Orleans, La.
Raase, C. J., Bay, Mo.
Ragué, H. S. von, 415 S. Broadway, Middletown, Ohio. [Tex.
Rahmeier, H., R. R. 3, Box 32, Brenham,
Rahn, Ad. D., Moody Bible Institute, 153 Institute Place, Chicago, Ill.
Rahn, E., 3119 N. St. Louis Ave., Chicago, Ill.
Rahn, F., 603 Sycamore St., Niles, Mich.
Rahn, H., 901 Second St., Edwardsville, Illinois.
Rami, R., Tomah. Wis.
Ramser, J., R. R. 1, Box 9, Colville, Wash.
Rapp, O., R. R. 3, Long Prairie, Minn.
Rasche, Aug. C., 3739 Wood St., Wheeling, W. Va. [ton, Iowa.
Rasche, Chr. T., 812 Oak St., Burling-
Rath, W. G., R. R. 2, Norwood, Minn.
Rathmann, E., 740 S. Francisco Ave., Chicago, Ill. [Ill.
Rathmann, W., 9987 Throop St., Chicago,
Ratsch, M. (Em.), Kirchhofstrasse 1, Cunnersdorf bei Hirschberg, Schlesien, Germany.
Rauch, L., Irvington, Ill.
Recht, G. R., R. R. 1, Lancaster, Wis.
Reh, Emil, Lenzburg, Ill.
Reichardt, J., Lowden, Iowa.
Reichert, Jul., 100 E. Elmira St., San Antonio, Tex. [kee, Wis.
Reichle, C. D., 2712 Brown St., Milwau-
Reinert, L., R. R. 1, Owensville, Mo.
Reinicke, J., 239 S. Grant St., Wooster, Ohio.
Reller, E. F. (Em.), R. R. 3, Irvington Station, Indianapolis, Ind.
Reller, F., 823 Indiana Ave., Spokane, Wash.
Reller, H., 125 Clinton St., Albany, N. Y.
Reller, J. A., R. R. 7, Evansville, Ind.
Reller, J. Otto, 1528 Homestead St., Baltimore, Md.
Repke, Paul, Elmhurst, Ill.
Rest, Carl, 204 S. 4th Ave., Marshalltown, Iowa.
Retter, H., Bennington, N. Y.
Rexroth, Heinr., 107 East 112th St., New York, N. Y.
Richter, E. P., Elkton, S. Dak.
Rieder, H., Marshall, Okla. [Mo.
Rieger, Jos. C., 416 W. 4th St., Sedalia,
Rieger, N., Higginsville, Mo.
Riemann, R., Lenox, P. O. Richmond, Mich. [nerd, Minn.
Riemann, Wm., 518 N. E. Pine St., Brai-

Riemeier, W., Carlinville, Ill.
Riemeyer, E., R. R. 1, Lenox, Mich.
Ritzmann, K. (Em.), 221 Farmer St., Monroe, Wis.
Rixmann, H., Calumet, Iowa. [Mo.
Rodenbeck, Fr., 106 W. 4th St., Fulton,
Roediger, P. B., Box 369, Elkton, S. Dak.
Roeper, W., Mercedes, Tex. [Mich.
Roese, F. A., 68 New St., Mt. Clemens,
Roglin, E., R. R. 3, Owensville, Mo.
Rolf, Fred. J., 1116 12th St., Rock Island, Illinois.
Romanowski, A., 608 Texas St., Dallas, Texas.
Ronte, Gust., 416 S. 2nd Ave., Washington, Ia. [field, Wis.
Rosenfeld, M., 413 S. Cherry St., Marsh-
Roth, A. C., Westphalia, Ind.
Roth, Karl, Valley City, Ohio.
Roth, K. A., Monroeville, Ohio.
Roth, C. Wm., R. R. 1, Benton Harbor,
*Roth, Jacob, Scotts Bluff, Nebr. [Mich.
Rudolf, E., 1217 N. Jefferson Ave., St. Louis, Mo.
Ruecker, Aug., 1000 E. Ohio St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Rusch, O., 4229 W. 35th St., Brooklyn, Station, Cleveland, Ohio.
Sabrowsky, F., R. R. 1, Gilliam, Mo.
Saenger, Carl, R. R. 1, Box 153, San Antonio, Texas.
Saeuberlich, A., R. R. 2, Augusta, Mo.
Saffran, P., 158 E. Main St., Frostburg, Maryland.
*Saleske, Paul, c/o. Mr. Henry Egger, R. R. 1, Lewisville, O.
Sandreczki, H. (Em.), 64 Mayer Ave., Buffalo, N. Y.
Sans, E., 246 N. 16th Ave., Minneapolis, Minn.
Satory, A., Dumfries, Ia.
Satzinger, Otto, 337 E. Jefferson St., Los Angeles, Cal. [Mo.
Sauer, J., 5018 Euclid Ave., Kansas City,
Schaarschmidt, H., 423 McMillan Ave., Detroit, Mich. [Wis.
Schaefer, J., R. R. 2, Schleisingerville,
Schaefer, W., 3119 S. 24th St., Omaha, Nebraska.
Schaeffer, C., 121 James St., Dayton, O.
Schaer, F., R. R. 1, Shermerville, Ill.
Schauer, C., 36 Broadway, Bayonne, N. J. [nectady, N. Y.
Schauer, J., 431 Howard St., Sche-
Scheib, K., 1019 S. 14th St., Burlington, Iowa.
*Schenk, F. E. J., R. R. 3, Parkville, Mo.
Schemmer, A. F., Primrose, Iowa.
Scheuber, J. G., 2742 Magnolia Ave., Chicago, Ill. [Angelo, Tex.
Schiek, G. B., 106 N. Oakes St., San
Schiek, H. J., 1106 E. Virginia St., Evansville, Ind. [N. Y.
Schild, W. H., 308 Adams St., Buffalo,
Schimmel, C. (Em.), Baltic, Ohio.
Schirnecker, H., R. R., Harvard, Nebr.
Schlinkmann, F., Okawville, Ill.
Schlinkmann, W., Columbia, Ill.
Schlinkmann, W. H., 2050 Alice Ave., St. Louis, Mo.
Schlundt, J., R. R. 23, Wadesville, Ind.
Schlundt, Th., Tell City, Ind.
Schlutius, G., R. R. 5, Kewanee, Ill.
Schmale, E. F., 1727 Belmont Ave., East St. Louis, Ill.
Schmale, Theo. R., 506 Lockhart St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Ill.
Schmeisser, G. R., R. R. 1, Bible Grove,
Schmid, A., 154 Chestnut St., Wyandotte, Mich. [Ave., Cleveland, O.
Schmidt, Adolf, Ph. D., 2712 Scoville
Schmidt, C. Edw., 405 Center Hill Ave., Elmwood Place, Ohio. [N. Y.
Schmidt, E., 1377 Main St., Buffalo,
Schmidt, E. J., Ph. D., 23 Lincoln Place, Irvington, N. J.
Schmidt, F. C., Barnesville, Minn.
Schmidt, G. A., 501 Corona St., Denver, Colorado.
Schmidt, H. A.—
Schmidt, L., Lancaster, Wis.
Schmidt, Max, 106 Mill St., Merrill, Wis.
Schmidt, H. Chr., Howard City, Mich.
Schmidt, W., Tioga, Ill.
Schmiechen, R. R. 6, Carmi, Ill.
Schnake, C., Levasy, Mo.
Schnake, Paul C., 129 S. Union St., Loudonville, O.
Schnathorst, F. W., Brighton, Ill.
*Schnathorst, Fr., R. R. 1, Hannibal, O.
Schneider, Carl, Verwalter, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, Carl E., Cannelton, Ind.
Schneider, J. U., Ph. D., 116 Lower 6th St., Evansville, Ind.
Schoen, Alb., Chelsea, Mich.
Schoettle, G., Chesterton, Ind.
Schoettle, H., Newburg, Ind.
Schoettle, J., Taborton, N. Y.
Schori, B., Fall Creek, Wis.
Schory, Th., New Palestine, Ind.

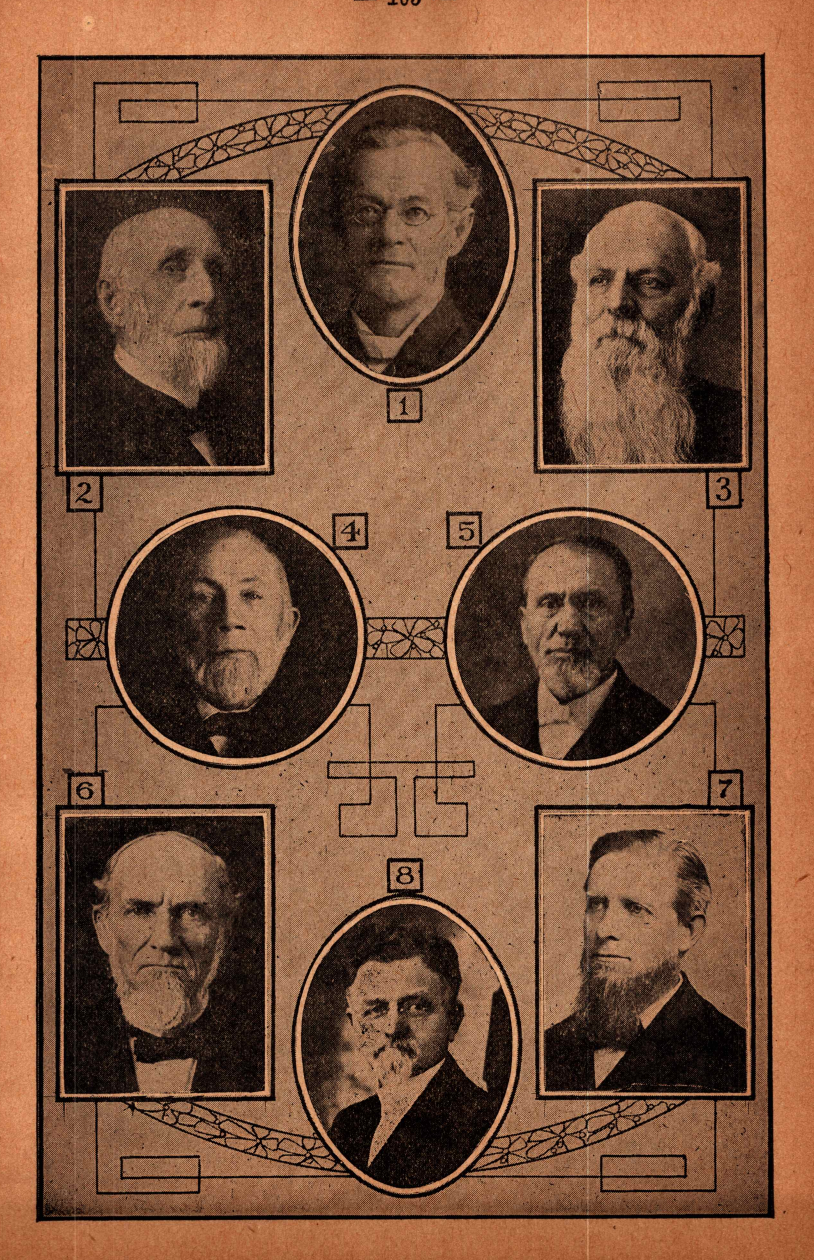
Schreiber, R., 352 Mt. Vernon Ave., N. W., Grand Rapids, Mich.
Schroedel, Max, Hoyleton, Washington Co., Illinois.
Schroeder, H., Arrow Rock, Mo.
Schroeder, O. H., 97 Dickinson St., Rochester, N. Y.
Schroeder, Paul M., 1686 E. 86th St., Cleveland, O. [lin, O.
Schroerluke, O. P., Council Hall, Ober-
Schuessler, W., Okawville, Ill.
Schuetze, G. F., Tigerton, Wis.
Schuch, J. N., Washington, Mo.
Schuh, P. A., 332 E. Merchant St., Monroe, Wis.
Schueler, F. D., Lawrenceburg, Ind.
Schulmeistrat, Chr., R. R. 2, Union, Ill.
Schultz, E. G., 2258 Liberty St., Jacksonville, Fla.
Schultz, G., Morrison, Mo.
Schultz, G., R. R. 1, Berger, Mo.
Schultz, Wm., Bay, Mo.
Schulz, A. F., 197 Pine St., Muskegon, Mich. [wanda, N. Y.
Schulz, E. A., 174 Schenk St., N. Tona-
Schulz, H. S., Burton, Texas.
Schulz, M. F., Port Washington, O.
Schulz, P., Maeystown, Ill.
Schulz, W. K., Nebraska City, Nebr.
Schulze, O., Loup City, Nebr.
Schumacher, Th. F., R. R. 23, Chesterfield, Mo.
Schumann, W., Pomeroy, Iowa.
Schwab, J. P., 2134 Newbold Ave., New York, N. Y.
Schwarz, J. (Em.), R. R. 4, Freeport, Ill.
Schweickhardt, L., 1329 S. Carrollton, New Orleans, La.
Schweizer, E., New Melle, Mo.
Seffzig, A., R. R. 3, Millstadt, Ill.
Seidenberg, C., R. R. 3, Beecher, Ill.
Sennewald, M. R., Forks, N. Y.
Seybold, E., Woodsfield, Ohio.
Seybold, Im. Th., Hamburg, Iowa.
*Seybold, Th., Raipur, C. P., East India.
Siegenthaler, G., Buffalo, N. Y. [Ill.
Siegfried, H. (Em.), Beecher, Will Co.,
Sieveking, G. H., R. R. 4, Evansville, Indiana.
Silbermann, J. J., Homewood, Ill.
Simon, Wm. F., Ph. D., 1115 Victor St., St. Louis, Mo. [tion City, Kans.
Slupianek, U. B., R. R. 4, Box 45, Junc-
Soell, Em., Forestville, Mich.
Soell, Joh., R. R. 3, Metropolis, Ill.
Sonneborn, H. J., 1527 Tremont Ave., Cincinnati, O. [N. Y.
Spaeth, Phil., 208 Marten Ave., Buffalo,
Spangenberg, H., Millbury, Ohio.
Spathelf, C. (Em.), 1107 Lincoln Way, La Porte, Ind. [La Porte, Ind.
Spathelf, E. H., 1107 Lincoln Way,
Specht, H., Lucas & Hunt Aves., Wellston, Mo.
Speidel, P., 148 Watson St., Buffalo, N. Y. [bia, Pa.
Sprenger, Conr., 320 Walnut St., Colum-
Stadler, K., R. R. 1, Beaufort, Mo.
Stamer, H., 2442 Moffat St., Chicago, Ill.
Stange, A. C., Farmington, Mich.
Stange, G. (Em.), Luisenufer 55, Berlin, Germany.
*Stange, P., Jerseyville, Ill.
Stanger, C. G., Prof., Elmhurst, Ill.
Stanger, G. H., R. R. 2, Palatine, Ill.
Stappenbeck, P., 5639 Drexel Ave., Chicago, Ill.
Stave, R., Ph. D., 105 Norton St., Rochester, N. Y. [son, Ia.
Stech, E., 319 Walnut St., Fort Madi-
Steding, H., R. R. 1, Troy, Ill.
Steger, H., Plattsmouth, Nebr.
Stelzig, E., Riverside, Mont.
Sternberg, L., R. R. 10, Fort Branch, Indiana.
Stilli, Joh., Wadena, Minn.
Stilli, J. G., 633 E. Market St., Louisville, Ky.
Stoelting, F. A., Holland, Ind.
Stoerker, C. Fr., Hartsburg, Mo.
Stoerker, Fred., Eudora, Kans.
Stoerker, P., 713 Washington St., Jefferson City, Mo.
Stoll, A., Raipur, C. P., E. India.
Stommel, M. Hinsdale, Ill.
Storck, Th., R. R. 2, Geneva, Iowa.
Strasburg, M., R. R. 3, Hutchinson, Minn.
Strauss, J., Box 30, R. R. 2, Waco, Tex.
Streich, H. L., 630 Grant St., Buffalo, N. Y. [cinnati, O.
Stroehlein, E., 7506 Lockland Ave., Cin-
Stroetker, J. H., Foristell, Mo.
Strub, H., 16 School St., Spring Garden, N. S., Pittsburgh, Pa.
Struckmeier, K. C., 1421 Howard St., San Francisco, Cal. [Mo.
Sturm, C. F., Emmaus, Marthasville,
Sturm, G., R. R., Judson, N. Dak.
Suedmeyer, L., 2911 McNair Ave., St. Louis, Mo. [kosh, Wis.
Suessmuth, Wm., 743 S. Park Ave., Osh-
Sulzer, N. (Em.), c. /o. Louis Boebel, Boscobel, Wis.
*Susot, Alb. A., 4503 Lillian St., Houston, Tex. [Mo.
Symanski, J. C. F., R. R. 2, Beaufort,
*Tessmer, H., Fayetteville, Ill.
Tester, P. Ph., 561 21st St., San Diego, Cal. [Marthasville, Mo.
Thiele, A. (Em.), Emmaus Asylum,
Thomas, H., St. Charles, Mo.
Thomas, Paul, Black Creek, Wis.
Thomas, Theo. A.—
Tietke, H., Barrington, Ill.
§Tillmanns, E., Calescico, Cal.
Tillmanns G., 637 Peterson St., Fort Collins, Colo.
Toelle, H., 423 S. 5th St., Paducah, Ky.
Torbitzky, J. M. (Em.), Oermann, Mo.
Trefzer, Fr., 3566 Kimmel Rd., Cleveland, Ohio
Tschudy, F., New Haven, Mo.
*Twente, Th., Sakti, B. N. Ry., C. P., East India.
Uhdau, Th. O., R. R. 1, Box 5, Venedy, Illinois.
Uhlhorn, R., Melrose Park, Ill.
Uhrland, W. E., 848 Sanders St., Indianapolis, Ind.
Umbeck, F. P., California, Mo.
Varwig, J., 7117 Manchester Ave., St. Louis, Mo.
Vehe, Wm. (Em.), Cherokee, Iowa.

Viehe, A. E., 242 Hosea Ave., Clifton, Cincinnati, Ohio.
Viehe, G., Maquoketa, Iowa.
Vieth, H., 643 Orville Ave., Kansas City, Kans. [N. Y.
Vieweg, R., 161 Dewitt Ave., Elmira,
Voegtling, G., Browns, Ill.
Voeks, J. C., 297 Gregory St., Blue Island, Ill.
Vogt, Emil, R. R. 2, Jansen, Nebr.
Voigt, A., R. R. 5, Elgin, Ill.
Vollbrecht, W., 729 Campbell Ave., Hamilton, Ohio.
Von der Ohe, A., R. R. 1, Hornick, Iowa.
Vondran, Hugo, R. R. 9, Jefferson Barracks, Mo. [Ohio.
Voss, H. E., 3388 W. 41st St., Cleveland,
Wagner, A. G., 507 N. 8th St., Watertown, Wis. [Idaho.
Wagner, Emil, Box 33, Idaho Falls,
Wagner, H., Bensenville, Ill.
Wahl, Alfr. J. A., Attica, N. Y.
Wahl, W. (Em.), 1002 E. 72d St., N. E., Cleveland, O. [St. Cloud, Minn.
Waldmann, H. (Em.), 312 S. 8th Ave.,
Walser, H., 2348 Tennessee Ave., St. Louis, Mo. [Monica, Cal.
Walter, F. (Em.), 1728 18th St., Santa
Walton, A., 1017 W. 10th St., Oklahoma City, Okla.
*Walton, Chr., Capay, Cal.
Walz, H., 3932 Marcus Ave., St. Louis,
Warber, F. W. C., Alhambra, Ill.
Warskow, Aug. F., 215 Pine St., Leavenworth, Kans. [Owosso, Mich.
Webbink, G. W., 111 W. Oliver St.,
Weber, F., 54th Place & Morgan, Chicago, Ill.
Weber, M., R. R. 2, Pearl City, Ill.
Weber, S. (Em.), R. R. 7, Box 135, Evansville, Ind.
Weber, Louis G., Box 130 Pomeroy, O.
*Wehrli, Allen G., 472 Spokane Ave., Portland, Ore. [Bend, Ind.
Weichelt, H., 417 W. LaSalle Ave., South
Weishaar, J. A., 202 E. 3rd St., Williamsport, Pa.
Weiss, C. E., R. R. 1, Medaryville, Ind.
Weiss, Paul, 3756 Angeline St., Columbia Sta., Seattle, Wash. [cago, Ill.
Weisse, C. F., 2008 Bradley Place, Chi-
Weisskopf, E., R. R. 2, Moscow, Pa.
Weltge, F., R. R. 1, Hoberg, Mo.
Weltge, F. W., R. R. 2, Belvue, Kans.
Weltge, Wm., Delano, Minn. [Ill.
Weltge, Wm. B., R. R. 1, Pocahontas,
Wendt, Paul, Millstadt, Ill.
Werheim, W. F., D. D., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
Werning, Fr., (Em.), 6129 Ninnewa Ave., Norwood Park, Chicago, Ill.
*Werth, W. A. H., Winesburg, O.
Westerbeck, E. J., Addieville, Ill.
Westermann, Fr., Neustadt, Ont., Can. Louisville, Ky.
Wetzeler, W. R., Schleswig, Iowa.
Wichmann, O. G., 610 Garfield St., Laramie, Wyo.
Wiegmann, K., R. R. 2, Redbud, Ill.
Wiesecke, H. M., Hamburg, N. Y.
Wiggermann, Ph., 1615 Transit Ave., Louisville, Ky.
Wilking, Eugene, Athens, Wis.
Winger, Fried., 157 Montcalm St., Winnipeg, Can.
*Winger, P. E., c. o. Rev. F. Winger, 157 Montcalm St., Winnnipeg, Can.
Winkler, J., Ledyard, Iowa.
Winterick, Alb. J. (Em.), 11920 Browning Ave., S. E., Cleveland, O.
Wintermeyer, H. H., Farina, Ill.
Wittbracht, C. H., Saline, Mich.
Wittlinger, J. (Em.), 288 Russell St., Detroit, Mich. [N. Y.
Wittlinger, O., 181 Dearborn St., Buffalo
Wittlinger, Th., Valmeyer, Ill.
Witzke, H. B., Culbertson, Mont.
Wobus, G. D., 4492 Kingshighway, N. E., St. Louis, Mo.
*Wobus, P., Florence, Mo.
Wobus, Reinh., 216 South St., Sidney, O
Wobus, Theo., 435 First St., Henderson Ky.
Wolf, H., Bensenville, Ill.
Wolff, C., 908 Pennsylvania Ave., Ft Worth, Texas.
Woth, Ad., Seward, Nebr.
Wuebben, P., Eyota, Minn.
Wüstenberg, W., R. R. 2, Newell, Ia.
Wulfmann, B. F., 228 W. Columbia St., Springfield, O. [Cincinnati, O.
Wulfmann, H. (Em.), 757 Delta Ave.
Wulfmann, Jak. A., Manchester, Mich.
Wullschleger, Gust., R. R. 2, Seneca, Kansas.
Zeh, F. W., R. R. 34, Elkhart Lake, Wis
Zeller, A. (Em.), Townline, N. Y.
Zeller, Paul E., 130 Prospect Ave., Scranton, Pa. [Dak.
Zeyher, K., 617 2d St., Wahpeton, N.
*Zicha, Franz, liz., 742 S. Second Ave., Washington, Iowa.
Ziegler, J., Saukville, Wis.
Zielinski, R., Plato, Minn.
Ziemer, Val., 531 N. Kansas St., Edwardsville, Ill.
Zimmermann, A. A., Grant Park, Ill.
Zimmermann, Geo. P., R. R. 1, Judson, North Dakota.
Zink, Albin R., 69 Hobart St., Buffalo, N. Y. [Manor, Tex
Zucher, Gotthelf, R. R. 3, Box 87,
Zumstein, Hans, 1018 Elisabeth St., Lafayette, Ind. [kinson, Wis
Zutz, M., 302 Milwaukee Ave., Fort At-
Zwilling, O., Guiderock, Nebr. [N. Y.
Zwilling, Paul R., 466 Best St., Buffalo

MISSIONSGEHILFEN

Dieffenthaler, Wilh. K., Raipur, C. P. E. India.
Graebe, Martha (beurlaubt), 57 Trout man St., Brooklyn, N. Y.
Kettler, Elise, Raipur, C. P., E. India
Sueger-Enslin, Mrs. Helen, Bisrampur Distr. Raipur, C. P., E. India.
Wobus, Adele M., Raipur, C. P., E India.

Gesamtzahl der Pastoren..1106



1
2
3
4
5
6
7
8

Entschlafene Pastoren der Deutschen Ev. Synode von N.-A.

Vom 9. Oktober 1915 bis 31. Oktober 1916.

Pastor Michael Mehl, geb. am 16. September 1842 in Riedheim, Elsaß, gestorben als Emeritus am 9. Oktober 1915 im Diakonissenhaus zu Evansville, Ind. (1)

Pastor Heinrich Staebler, geb. am 16. Februar in Dehlingen, Unterelsaß, gestorben am 20. Oktober 1915 als Emeritus in Champaign, Ill. (2)

Pastor Johann Jakob Fink, geb. am 24. Juli 1848 in Altenheim, in Baden, Deutschland, gestorben als Emeritus am 11. Dezember 1915 im Diakonissenhaus in St. Louis, Mo. (3)

Pastor Kaspar Rüegg, geb. am 9. April 1837 in Lipperschwande, Schweiz, gestorben am 15. Dezember 1915 als Emeritus in S. Germantown, Wis. (4)

Pastor Philipp Heinrich Peter Mohr, geb. am 2. Juli in Cröftel, Nassau, gestorben am 3. Januar 1916 als Pastor der St. Petri-Gemeinde in Normandy, Mo. (5)

Pastor Friedrich Hempelmann, geb. am 14. April 1846 in Schildesche, Westfalen, Deutschland, gestorben am 19. Januar 1916 als Pastor der Immanuels-Gemeinde bei Hamel, Ill. (6)

Pastor Rudolf Friedrich Lebrecht Menk, geb. am 16. Januar 1850 in Arborn, Hessen-Nassau, gestorben als Emeritus am 19. Januar in Prince George Co., Md. (7)

Pastor Ernst Heinrich Hugo, geb. am 13. September 1855 in Minden, Westfalen, gestorben am 20. Februar 1916 als Pastor der evang. Immanuels-Gemeinde in Hammond, Ind. (8)

Pastor Christian Friedrich Hofheinz, geb. am 16. Oktober 1834 in Blankenloch, Baden, gestorben am 20. Februar 1916 als Emeritus am Plum Creek, bei Kyle, Tex. (9)

Pastor Georg M. Eyrich, geb. am 17. Oktober 1850 in Tuttlingen, Württemberg, gestorben am 16. April 1916 als Pastor der Evang. Gemeinde in Lesueur, Minn., und Filialen. (10)

Prof. Gustav Brändli, geb. am 20. Februar 1866 in Zürich, Schweiz, gestorben am 21. Mai 1916 als Professor am Evang. Predigerseminar zu St. Louis, Mo. (11)

Prof. em. Karl Emil Otto, geb. am 7. Januar 1837 zu Mansfeld in Sachsen, gestorben als Emeritus am 10. Juli 1916 zu Columbia, Ill. Von 1870—1880 Professor und Inspektor am alten Predigerseminar bei Marthasville, Mo. (12)

Pastor Friedrich Eduard Zimmermann, geb. am 30. April 1841 zu Neu Grunau, gestorben als Emeritus am 10. Juli 1916 in Dayton, Ohio. (13)

Pastor Karl Friedrich Leontin Krafft, geb. am 5. Mai 1847 in Regensburg, Bayern, gestorben als Emeritus am 12. Juli 1916 in Chicago, Ill. (14)

Pastor Johannes Kröhnke, geb. am 28. Februar 1860 in Rock Run, Ill., gestorben am 5. Juli 1916 als Pastor der evang. St. Johannes-Gemeinde in San Francisco, Cal. (15)


9
10
11
12
13
14
15

Verzeichnis

der

Lehrer und Lehrerinnen der Deutschen Ev. Synde von N.-A.

Lehrer ohne Stern sind Synodalglieder.

*Arndt, F., 274 Krupp St., Detroit, Mich.
Austmann, P., 1526 Mississippi Ave., St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Edw., Washington, Mo.
Berg, Ed., 210 W. 9th St., Michigan City, Indiana.
Biermann, H., Bensenville, Ill. [Mo.
Braun, C., 4407 Harris Ave., St. Louis,
Boettcher, F., 4014 N. 20th St., St. Louis, Missouri.
*Brink, Leonhard, Quincy, Ill.
Brodt, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Buchmueller, S., Orphans Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Crusius, Paul,
Dinkmeier, J. F., 519 Jackson St., St. Charles, Mo. [Mo.
Düe, Edw. H., 1816 S. 9th St., St. Louis,
*Fischer, F. (Em.), 436 S. 1st St., Ann Arbor, Mich.
Fleer, G. H., 122 Hilton Pl., Elgin, Ill.
*Gerdes, P. H., Box 325, Elmhurst, Ill.
Grauer, A. H., 3720 Spokane Ave., Cleveland, Ohio. [Mich.
Gubler, O., 734 Livernois Ave., Detroit,
Helmkamp, F. W., Supt. Orph. Home, R. R. 29, Wellston, Mo.
Hosto, Th., Breese, Ill.
*Kehle, Hilda, Lincoln, Ill.
*Kitterer, H. A., Delray, Mich.
Kloppe, Fr., R. R.1, San Marcos, Texas.
Koenig, D., 70 Linden St., Schenectady, N. Y. [ton, Ill.
Koenig, J. H., Supt. Orph. Home, Hoyle-
*Koerner, Herb., R. R. 29, Wellston, Mo.
*Krueger, Fr., 2519 Cortez St., Chicago, Illinois.
*Kuhagen, Wm., Davis, Ill.
*Luehrmann, Emma W., Nashville, Ill.
*Luetkemeier, O., Schluersburg, Mo.
Malkemus, L., Hoyleton, Ill.
*Marten, Wm.
Michel, J. A., 959 N. Lewitt St., Chicago, Illinois.
Mohr, Chr., Higginsville, Mo.
Moritz, W. F., 4024 Greer Ave., St. Louis, Mo. [Arbor, Mich.
*Mrs. Niles, 525 Thompson St., Ann
*Nitz, Gertrude, 5101 Ashland Ave., Chicago, Ill.
Ofner, W., Merill, Wis.
Pfeiffer, Fr., 3620 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
*Pundmann, Anna, St. Charles, Mo.
Racherbaeumer, Louis, Hoyleton, Ill.
*Ramge, G. D., 1062 4th St., Milwaukee, Wisconsin.
*Rauch, Maja, Irvington, Ill.
*Reinke, Julius F., R. R. 29. Wellston Sta., St. Louis, Mo.
*Ritter, Arthur, Holstein, Mo.
*Saeger, F., Prof., Eden College, St. Louis, Mo.
Saeger, L., St. Charles, Mo.
Scheidemann, Antonia M., Orph. Home, Bensenville, Ill.
Scherer, H. (Em.), 410 S. Garvin St., Evansville, Ind.
Schlinkmann, Joh., Peotone, Ill. [Ill.
Schlundt, D., 2008 W. 21st St., Chicago,
*Schmale, J. E., Prof., Elmhurst, Ill.
Schoppe, A., Millstadt, Ill.
*Schuessler, H., 833 State St., Quincy, Ill. [cago, Ill.
Schuessler, W., 5139 Loomis St., Chi-
Seybold, P. C., Staunton, Ill.
Struckmeyer, Carl, Waterloo, Ill.
Toelle, Carl, 108 Alexandrine Ave., W. Detroit, Mich. [Mich.
*Trost, Theo., 553 S. 1st St., Ann Arbor,
Wandtke, Ernst F., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Warma, H., Quincy, Ill.
Wiegmann, G., 5215 Justine St., Chicago, Ill. [Louis, Mo.
*Wilking, F. W., 3007 McNair Ave., St.
Wuellner, W. C., 2943 Racine Ave., Chicago, Ill.

Zahl der Lehrer und Lehrerinnen......64

Evangelische Diakonissen.

ST. LOUIS, MO.

Eingesegnete Diakonissen. (Nach der Reihenfolge ihres Eintritts.)

Magdalena Gerhold.
Philippina Buehn.
Charlotte Boekhaus.*
Marie Oehler.
Katharina Streib.***
Anna Pohlmann.
Martha Wolf.
Beata Schiek.
Theresa Kettelhut.
Caroline Pepmeier.†
Hulda Echelmeier.
Katie Keck.
Sophia Hubeli.†††
Hilda Mall.
Lina Soehlig.
Anna Meyer.***
Alwina Scheid.**
Christina Schwarz ††
Lydia Buschmann.§
Anna Goetze.
Emma Fruechte.
Benia Fuchs.
Anna Lenger.§
Minna Flottmann.
Ella Loew.
Mary Feutz.§
Mathilde Mathes.
Marie Schenk.

EVANSVILLE, IND.

Lina Braun.
Sophie Bartelt.
Lina Appel.

MARTHASVILLE and ST. CHARLES, MO.

Julie Koch.

LINCOLN, ILL.

Rosa Gerhold.
Louise Mernitz.
Adele Hosto.

FARIBAULT, MINN.

Louise Kreutz.
Amalia Klopsteg.
Magdelena Suter.
Emma Kroehler.
Hulda Ramser.
Bertha Stahn.
Emilie Meyer.
Lydia Suter.

CHICAGO, ILL.

Anna Bischel.
Minnie Volz.
Alma Wiegmann.

LOUISVILLE, KY., and NEW ALBANY, IND.

Elisabeth Fox.

CINCINNATI, OHIO.

Maria Stahlberg.
Grete Lueken.
Anna Meyer.
Erhardine Meyer.
Rosa Hummel.

BUFFALO, N. Y.

Elisabeth Heinz.

---

*) In Lincoln, Ill.
**) Im Barmh. Samariter Altenheim, St. Louis, Mo.
†††) In Marshalltown, Ia.
***) In Milwaukee, Wis.
†) In Faribault, Minn.
††) In Rochester, N. Y.
§) In East St. Louis, Ill.

Gesamtzahl der Schwestern..................53

Wohltätigkeitsanstalten innerhalb der Synode.

1. Diakonissenhäuser.

St. Louis, Mo. . . . . Leitung Pastor F. C. Jens.
East St. Louis . . . . " Pastor E. R. Jaeger.
Evansville, Ind. " Pastor J. U. Schneider.
Lincoln, Ill. . . . . " Pastor P. C. Hoffmann.
Faribault, Minn. . . . . " Pastor W. Meyer.
Chicago, Ill. . . . . " Pastor F. Weber.
Louisville, Ky. " Pastor W. F. Mehl.
Milwaukee, Wis. . . . . " Pastor J. Haack.
Cincinnati, O. " —
Buffalo, New York . . . . " Pastor C. G. Haas.
Marshalltown, Iowa . . . . " Pastor K. Rest.

2. Emmaus-Anstalt für Epileptische.

Bei St. Charles, Mo. . . . . Leitung Pastor J. F. Frankenfeld.
Bei Marthasville, Mo. . . . . " Pastor C. F. Sturm.

3. Waisenhäuser.

St. Charles, R. R., bei St. Louis, Mo. . Leitung Lehrer F. W. Helmkamp.
Hoyleton, Ill. " Lehrer J. H. König.
Detroit, Mich. " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill. . . . . " Pastor E. Pinckert.

4. Altenheime.

St. Louis, Mo. Leitung Diakonisse Alwine Scheid.
Detroit, Mich. " Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill. . . . . " Pastor E. Pinckert.
San Antonio, Tex. . . . . " Pastor C. Saenger.
Forks, N. Y., bei Buffalo . . . . " Pastor M. R. Sennewald.

5. Pastorenheimat.

Bei Blue Springs, Mo. . . . Leitung Pastor J. Sauer in Kansas City, Mo.

Pastorenwitwen innerhalb der Synode.

Agricola, O., 7340 Vermont St., St. Louis, Missouri.
Albert, B., Otis Orchards, Washington.
Alpermann, A., 209 Emmett St., Ypsilanti, Mich.
Angelberger, L., 2242 W. 95th St., Cleveland, O.
Baltzer, L., 6218 Barthold St., St. Louis, Mo.
Baltzer, Olga, Victoria St., 19, Bornstedt bei Postdam, Germany.
Barkmann, M. H., 1204 N. Washington St., Junction City, Kans.
Bender, E., 1116 Washington & Plymouth St., Lemars, Iowa.
Berens, Clara, Elmhurst, Ill.
Berger, A., Brighton, Ill.
Berges, W., 2020 Sunny Side Ave., Burlington, Iowa.
Betz, P., 128 Evanston Ave., Dayton, O.
Beyer, E., c/o Rev. H. A. Kraemer, 64 N. Ogden St., Buffalo, N. Y.
Bierbaum, C., Cecil, Wis.
Bierbaum, A. J. H., Minier, Ill.
Bierbaum, E., Minier, Ill.
Blankenhahn, A., 2077 W. 81st St., Cleveland, Ohio.
Boegner, Kath., R. R. 4, Marlette, Mich.
Bolz, Bertha, Van Wert, Ohio.
Brenner, Lina, 37 Perrine St., Dayton, Ohio.
Brändli, L., Blue Springs, Mo.
Brodmann, M., 1106 Lafayette St., Birdstown, Ill.
Brucker, Marie, 214 Chestnut St., Scranton, Pa.
Buettner, L., 327 Baltimore Ave., Detroit, Mich.
Buesser, L., 36 Augustine Ave., Mansfield, O.
Christiansen, C., 2836 N. Kedzie St., Chicago, Ill.
Dahlhoff, E., 21 Orange St., Irvington, N. J.
Deters, C., 311 Williams St., Ann Arbor, Michigan.
Dobschall, E., 1644 Doty St., Oshkosh, Wis.
Doehring, U., 2151 Warren Ave., Chicago, Ill.
Duerr, M., 2092 W. 100 N. W., Cleveland, Ohio.
Eppens, C., Canal Dover, Ohio.
Esser, L., 3421A Alberta St., St. Louis, Missouri.
Eyrich, G. M., LeSueur, Minn.

Feil, L., 4023 Terrace, Kansas City, Mo.
Feldmann, C., 621 E. Maryland, Evansville, Ind.
Fetzer, F., c. o. German Deaconess Home, 563 Riley St., Buffalo, N. Y.
Fink, A., Pekin, Ill.
Frick, H., 1608 Second Ave., Evansville, Indiana.
Frigge, S., Box 53, Manitou, Colo.
Gerichten, Anna v., 327 Dearborn St., Buffalo, N. Y.
Graber, E., 2858 East Blvd., Detroit, Michigan.
Gubler, Julie, R. R. 5, Evansville, Ind.
Grunert, J., 1126 Pearl St., St. Joseph, Mich. [Co., Md.
Gyr, M., Hamilton Station, Baltimore
Haack, C., 4660 Evans Ave., St. Louis, Missouri.
Haas, Chr., 717 Reed St., Evansville, Ind.
Haass, C. W. F., 2051 Grand Blv., Detroit, Mich.
Haack, H., 481 39th St., Milwaukee, Wis.
Habecker, M., 1812 Edmond St., St. Joseph, Mo.
Haeussler, E., Alden, Iowa.
Hagemann, Euphemia, 402 N. 6th St., San Jose, Cal.
Hess, G., 522 Spring St., Wabash, Ind.
Hirtz, M., 3308 Tate Ave., S. W., Cleveland, O.
Hoch, J. G., 1003 W. Liberty St., Ann Arbor, Mich. [Mendota, Ill.
Hoffmann, S. U., 403 East Tenth St.,
Hoffmeister, M., 1703 First St., Peru, Illinois.
Holz, J., Carlinville, Ill.
Holz, W., 279 Courtland St., Chicago, Ill.
Hosto, E. J., Maeystown, Ill.
Hotz, V., New Haven, Mo.
Huber, L., Hamilton, Md.
Hugo, S., 731 S. Hofman St., Hammond, Indiana.
Hueser, A., 631 W. Market St., Oscaloosa, Ia.
Hummel, R., 2521 W. Market St., Louisville, Ky. [cago, Ill.
Husmann, E., 5101 Ashland Ave., Chi-
John, T. H., 418 W. 8th St., New Albany, Indiana.
Jud, M., 2623 Mildred St., Chicago, Ill.
Kayser, E., c. o. Rev. W. Koch, 114 7th St., Grand Haven, Mich.
Kern, Phil., 210 N. Jackson St., Harrisburg, Ill.
Kies, Heinrike, Bischofstrasse, Calw, Wuerttemberg, Germany.
Kircher, L., 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill.
Kirschmann, E., 204 S. Payson St., Baltimore, Md. [Ill.
Klein, Elise, 7828 Lagoon Ave., Chicago,
Klick, M., 4441 Red Bud Ave., St. Louis, Mo.
Kling, J. L., 417 Church St., St. Joseph,
Klingeberger, Jamestown, Mo.
Knaus, M. L., Reedsburg, Wis.
Kopf, J. M., 22nd & St. Louis, Ave., St. Louis, Mo.
Koelbing, L., Cimaron, N. Mex.
Koenig, H., 2129 John Ave., St. Louis, Mo.
Koletschke, A., Box 81, Fort Erie, Ont.
Kottler, C., 37 Allison Ave., Emsworth, Pa. [cago, Ill.
Krafft, Kath., 626 N. Long Ave., Chi-
Krähenbühl, Dor., Blue Springs, Mo.
Krause M., c/o T. W. Krause, Dansville, N. Y.
Kunz, H., 280 5th Ave., Freeport, Ill.
Kuenzler, M., 417 Thompson St., Ann Arbor, Mich.
Kurz, C., Winfield, Mo.
Lambrecht, Flor., Detroit, Mich.
Lang, B., R. D. 4, Lincoln, Nebr.
Lang, S., Stein a. Rhein, Switzerland.
Lehmann, E., Genoa, Ottowa Co., Ohio.
Lehmann, E., 674 High St., Columbus, Ohio. [Kans.
Lehmann, Elise, R. R. 4, Junction City,
Lieberherr, C. G., 727½ Hampshire St., Quincy, Ill.
Linder, A., Oak Harbor, O. [land, O.
Linder, L., 3913 Behrwald, Ave., Cleve-
Lindenmeyer, D., 1413 Johns Ave., Sioux City, Iowa. [Brooklyn, N. Y.
Lohr, K., 1616 42d St., Kensington,
Lohse, C. F., 9973 Troop St., Chicago, Illinois. [Ohio.
Ludwig, M., 2241 E. 93. St., Cleveland,
Martin, D., 403 Elm St., Atlantic, Ia.
Mauermann, C., 2401 Wentworth Ave., Chicago, Ill.
Maurer, M., Nashville, Ill.
Mehl, Fr., Boonville, Ind.
Mehl, M., Boonville, Ind.
Meisenhelder, Ida, 320 Layman Ave., Irvington, Indianapolis, Ind.
Menk, E., R. R. 1, Waldorf, Charles Co., Md.
Mernitz, S. F., Hinkley, Ill.
Meusch, J., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [ville, Ky.
Michel, W., 1614 Rosewood Ave., Louis-
Mueller, A., 2935 Greer Ave., St. Louis, Missouri.
Mueller, Julie, 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
Mueller, A. M., Kewanee, Ill.
Nagel, Hulda, R. R. 1, Rush Hill, Mo.
Niebuhr, L., 1950 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Niederecker, M., O'Fallon, Ill.
Nolting, Ch., 36 Walton Ave., Freeport, Illinois. [Louis, Mo.
Nollau, Lydia, 3722 S. Grand Ave., St.
Otto, L., Columbia, Ill.
Pens, Dina, Blue Springs, Mo.
Pinckert, A., 3542 Itaska St., St. Louis,
Rasche, F., 312 N. Oak St., Burlington, Ia.
Reichert, A. M., 22 S. Adams St., Mansfield, Ohio. [Mo.
Reusch, M., 4153 Peck St., St. Louis,
Richter, B., 2759 W. 33d Ave., Denver, Colo. [Chicago, Ill.
Riemeier, J. F., 3916 Wrightwood Ave.,
Robertus, A., 335 Richmond Ave., Buffalo, N. Y.
Ruegg, C., R. R., S. Germantown, Wis.
Schaefer, E., 821 Lockhart St., Pittsburgh, Pa.
Schaller, A., 804 Seminary St., Vincennes, Ind.
Scheidemann, Lisette, Clare, Iowa.
Schenk, L., 1639 Hoffner St., Cincinnati, Ohio.

Schlesinger, F., 610 W. Madison, Ann Arbor, Mich. [Iowa.
Schlueter, M. 1413 3d St., Ft. Madison,
Schlunk, B., 1732 Burnette St., Waco, Texas.
Schroeck, M. C., 273 Washburn St., Lockport, N. Y.
Schmidt, L., Niles Center, Ill.
Schmidt, S., R. R. 2, Quincy, Ill.
Schoenhuth, Blue Springs, Mo.
Schory, L., Cor. Second & Harrison Sts., Vincennes, Ind.
Schroeder, W., 311 Woodbine Ave., Kirkwood, Mo.
Schuh, B., 723 47th St., Milwaukee, Wis.
Schlund, B., c/o G. Heuhe, Stephani Kirchhof 27, Bremen, Germany.
Schulz, F., Bland, Mo. [Ohio.
Schulz, W., 318 Juniette St., Cincinnati,
Schumm, S., 308 N. Olive St., Pittsburg, Kansas.
Schuemperlin, M., R. R. 5, Wells, Minn.
Seeger, E., 2037 33d St., Seattle, Wash.
Severing, L., 87½ Pleasant St., Freeport, Illinois.
Stanger, Louise, 334 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [Mo.
Starck, C., 4215 Oak St., Kansas City,
Stark, E., Palatine, Ill.
Steinhardt, Chr., 1117 S. 14th St., Manitowoc, Wis. [Joseph, Mich.
Strauss, A., 430 Wilmington Rd., St. Louis, Mo.
Streit, Maria, Burgdorf, Canton Bern,
Stuecklin, C. G., 3112 Lafayette St., St. Switzerland.
Toerne, A. von, Fort Atkinson, Wis.
Uhlmann, Martha, Denver, Iowa.
Veith, P., Casa Grande, Ariz.
Viehe, C. M., 745 Adams Ave., Evansville, Ind. [Wis.
Wagner, L., 133 Summit St., Plymouth,
Wagner, Louise, 807 E. 3d St., Pana, Ill.
Walter, W. A., 631 S. 1st St., Ann Arbor, Mich. [Bend, Ind.
Werheim, K., 809 N. Michigan St., South
Werth, B., 1073 34th St., Milwaukee, Wis.
Weygold, Amelia, 1227 Bardstown Rd., Louisville, Ky.
Wiese, A., Mascoutah, Ill.
Wobus, A., St. Charles, Mo.
Woelfle, Pauline, Monroe, Wis.
Zimmermann, C., 423 N. 21st St., Louisville, Ky. [Chicago, Ill.
Zimmermann, M., 6148 University Ave.,
Zwilling, L., Clayton, Mo.

Zahl der Witwen..........................174

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode v. Nord-Amerika gehörenden Gemeinden.

(Die mit einem * bezeichneten Gemeinden gehören der Form nach noch nicht in den Synodal-Verband.)

1. Atlantischer Distrikt.

a) District of Columbia.

Washington—*Concordia—P. A. Menzel

b) Maryland.

Annapolis—Martin—H. F. C. Haas
Baltimore—Christus—P. Briesemeister
" —Concordia—F. Giese
" —*Johannes—Wm. Aufderhaar
" —*Johannes—E. G. Kuenzler
" —*Lukas—F. H. Klemme
" —Matthaeus—C. W. Locher
" —*Ver. Ev.-Luth.—W. Batz
ltimore—Homestead—Matthäus—J. O. Reller
" —*Friedens—C. Enders
" —Morrell Park Evang.—*O. Kienker
" —Emigrantenhaus—O. Apitz
Bei Cambridge—Immanuels—E. Dettbarn
East Newmarket—Salems—E. Dettbarn
Frostburg—Zions—P. Saffran

c) New Jersey.

Bayonne—*Paulus—F. G. W. Fuhrmann
Bergenpoint—Evang.—C. Schauer
Garwood—St. Pauls—C. Schauer [phil.
Irvington—Immanuel—E. J. Schmidt, Dr.
Newark—Stephanus—Ed. Fuhrmann
" —(Essex Park—Ver. Evang.—E. J. Schmidt, Dr. phil.
" —(Vailsburg)—Zions—Aushilfe
Trenton—St. Pauls—J. C. Hansen

d) New York.

Albany—Evang.-Prot.—H. Reller
Amsterdam—Evang.-Luth. Zions—F. E. C. Haas
Berlin—Zions—J. Schoettle
Brooklyn—Bethlehem—W. Bourquin
Cohoes—Evang.-Luth. Dreieinigkeits—W. E. Neumeister
East Poestenkill—Zions—J. Schoettle
Mount Vernon—Johannes—W. Frenzen
New York—St. Paul—J. P. Schwab
Schenectady—Friedens—H. F. W. Grotefend
" —St. Johannes—J. Schauer
Taborton—Zions—J. Schoettle
Troy—Paulus—W. E. Neumeister

e) Pennsylvania.

Archbald—*Evang.—F. Gabelmann
Columbia—Salems—C. Sprenger
Priceburg—Paulus—C. F. Fleck
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —Paulus—C. F. Fleck

Taylor—Evangelische—C. E. Fetzer
Williamsport—Imm.—J. A. Weishaar

f) Virginia.

Richmond—Joh.—O. Guthe

Zahl der Gemeinden................45

2. Indiana-Distrikt.

a) Indiana.

Aurora—*Ev.-Prot.—
Boonville—Johannes—R. G. Kurz
Bretzville—Johannes—W. Cramm
Buckskin—Johannes—A. Jennrich
Buffaloville—Johannes—F. Piepenbrok
Bufkin—Johannes—F. Daries
Campbell Tp.—Zoar—G. H. Sieveking
Cannelton—Johannes—K. Schneider
Carthage—Prot.—*E. Stroehlein
Centerville—Zion—F. Piepenbrok
Chandler—*Johannes—R. G. Kurz
Cumberland—Johannes—
Cypress—Immanuels—
Dubois—St. Peters—W. J. Cramm
Duff—Paulus—Ph. Frohne
Elberfeld—Zion—
Bei Elberfeld—Immanuels—
G. H. Sieveking
Evansville—Evang. Bethel—Paul Pfeiffer
" —Lukas—H. J. Schiek
" —Paulus—Theo. Haas. [Ph. D.
" —Matth.—J. U. Schneider,
" —*St. Joh.—Wm. N. Dresel
" —Zion—J. U. Schneider, Ph. D.
Bei Ft. Branch—Paulus—L. Sternberg
Fenton—Zion—J. Flottmann
Foster—*St. Pauls—F. Hohmann
Freelandville—Bethel—H. Limper
Fulda—Dreifaltigkeits—E. D. Kiefel
German Tp.—*Paulus—L. von Lanyi
Heusler—*Salems—O. Keller
Holland—Augustana—Ph. Frohne
Bei Holland—Paulus—F. A. Stoelting
Huntingburg—Salem—C. L. Langerhans
Indianapolis—Friedens—L. Kleemann
" —Johannes—W. Uhrland
" —Paulus—J. C. Frohne
" —Zion—J. C. Peters
Ingelheim—*Jakobus—J. Schlundt
Inglefield—Salem—J. C. Nestel
Jasper—Dreieinigkeits—C. L. Langerhans
Johnson Tp.—Zion—*W. Goffeney
Kasson—*Johannes—J. A. Reller
" —Zoar—J. A. Reller
Kratzville—*St. Peters—J. C. Nestel
Lamar—Peters—E. D. Kiefel
Lawrenceburg—Zion—F. D. Schueler
Lippe—Zion—C. G. Kettelhut
Loogootee—Evang.—W. Cramm
Lynnville—Matthäus—A. G. Aldinger
Madison—*Evang.-Luth.—
McCutchanville—*Bethlehem—
G. H. Sieveking
Mount Vernon—Dreifaltigkeits—P. Press
New Albany—Evang.—F. A. Meusch
Newburg—Zion—H. Schoettle
New Palestine—Zion—Th. Schory
Parkers Settlement—*Petrus-J. Schlundt
Pennsylvaniaburg—*Johannes—
*H. Arndt
Princeton—Petrus—Wm. Hauff
St. Philipp—Immanuel—F. Daries
Santa Claus—Paulus—F. Piepenbrok
Shelbyville—*Ev.-Prot.—S. Caldemeyer
Bei Shelbyville—*Ev.-Prot.—
S. Caldemeyer
Stendal—*St. Pauls—F. A. Stoelting
Tell City—Johannes—Theo. J. Schlundt
Troy—*Evang.—Theo. J. Schlundt
Vincennes—Johannes—J. Overbeck
Warrenton—Stephanus—Wm. Hauff
Westphalia—Salem—A. C. Roth

b) Ohio.

Barnesburg—*Paulus—
Cincinnati—*Erste Evangelische—
H. Huebschmann
" —Erste Deutsche Protest.—
Carthage—*E. Stroehlein
" —(Price Hill)—*Deutsch-Prot.
—G. G. Press
" —(Columbia)—Erste Evang.—
Wm. F. Kohler
" —Immanuel—Fairmount—
H. J. Sonneborn
" —(Lickrun)—*Martini—
Wm. J. Hausmann
" —Lukas—W. Krueger
" —*Philippus—
F. L. Dorn, Ph. D.
" —(Norwood)—Salems—
W. Grunewald
" —(Winton Place) — Ev.-Prot.
St. Matthaeus—P. Benthin
" —Zions—Alb. E. Viehe
Dayton—Johannes—J. G. Müller
" —Lukas—C. Schaeffer
Elmwood Place—Matth.—Ed. Schmidt
Hamilton—Prot. Joh.—G. S. Gerhold
" —Paulus—W. Vollbrecht
East Hamilton—St. Joh.—W. Vollbrecht
Middletown—Paulus—H. S. von Ragué
New Richmond—St. Paul—W. Grunewald
Piqua—Paulus—P. Gehm
Pleasantridge—*Petrus—F. Hohmann
Reading—*Johannes—F. G. Brune
Ripley—Zion—
Sidney—Paulus—R. Wobus
Tippecanoe City—Johannes—Ach. Meyer
Trenton—Johannes—H. S. von Ragué
Troy—Johannes—Ach. Meyer

c) Kentucky.

Bellevue—Johannes—M. L. Kramer
Dayton—Paulus—
Falmouth—Paulus—*J. Klingeberger
Ft. Thomas.—Christ. Evang.—
F. Puhlmann
Griffith—Ev. Union—T. C. Gebauer
Henderson—Zion—Theo. Wobus
Hunters Bottom—*Ev.-Luth.—
Latonia—Markus—*J. Klingeberger
Louisville—Bethlehem—C. Held
" —Christus—P. Meyer
" —Johannes—J. G. Stilli
" —Lukas—Theo. A. Haefele
" —Parkland—O. Miner
" —Matthäus—L. Hohmann
" —Paulus—W. F. Mehl
" —Petrus—D. Brüning
" —Immanuel—Ph. Wiggermann
" —*St. James—*F. Daries
" —Clifton Evang. Church (Westermann Memorial)—
T. Hempelmann

West Louisville—Evang.—*F. Daries
Parkland—Evang.—O. Miner
Newport—*Paulus—P. F. Hausmann
Owensboro—Zion—
Paducah—Einigkeits—H. Toelle
Tugfork—*Ev. Prot.—

d) Alabama.

Birmingham—Friedens—A. S. Ebinger.

e) Georgia.

Atlanta—Johannes—O. J. Gilbert, Ph. D.

f) Illinois.

Carmi—Johannes—*H. Pheiffer
Cowling—*Ev. Friedens—G. Voegtling

g) Florida.

Ft. Lauderdale—*St. Joh.—E. Bratzel
Ft. Petersburg—C. Emigholz
Davie—E. Bratzel
Jacksonville—*Evang.-Luth.—
*G. E. A. Schulz
Lowell—H. Niedernhoefer
Miami—*Friedens—E. Bratzel
Tampa—C. Emigholz
Zahl der Gemeinden................130

3. Iowa-Distrikt.

a) Iowa.

Ackley—Johannes—
Alden—Imm.—Armin Haeussler
Alexander—Johannes—C. J. Barth
Atlantic—Friedens—
Audubon—Friedens—
Augusta—Johannes—Chr. T. Rasche
Aurelia—Johannes—C. A. Mennenoeh
Bennett—Friedens—Chr. Bendigkeit
Benton Tp.—Zion—*Adolf Abele
Berlin—Bethlehem—M. Hoeppner
Brooks Tp.—Johannes—C. A. Mennenoeh
Buckeye—*Friedens—Armin Haeussler
Buckgrove—*Petrus—G. Krumm
Burlington—Erste Evang.—K. Michels.
" —Lukas—K. Scheib
" —Zion—J. Erdmann
Calumet—*Zions—H. Rixmann
Clarence—Johannes—E. Hansen
Clarksville—Immanuels—Ph. Hilligardt
Council Bluffs—St. Joh.—A. Graber
Creston—*Johannes—J. Ernst Birkner
Crozier—Johannes—W. Wuestenberg
Dayton Tp.—*Pauls—*J. M. Hertel
Denver—Paulus—Ph. Blaufuss
Donnellson—*Paulus—W. Kreis
Dumfries—Paulus—A. Satory
Dysart—Friedens—G. J. Krumm
Elkader—Friedens—C. H. Franke
Farmington—*Johannes—
Alf. F. Schemmer
Flintriver Tp.—Joh.—*Adolf Abele
Fort Madison—Johannes—Emil Stech
Franklin—Petrus—Fr. Deuschle
Fredericksburg—Friedens—F. Koch
Fremont Tp.—Johannes—Paul Allrich
Garner Tp.—*............A. Graber
Geneva—Petrus—Theo. Storck
German City—Joh.—A. von der Ohe
German Tp.—Petrus—H. E. Mueller
Gladbrook—Friedens—M. Hoeppner
Hamburg—Zion—Im. Th. Seybold
Hampton—Immanuel—C. J. Barth
Hartley—Dreieinigkeits—J. Fischer
Horn—Johannes—J. D. Bretz
Hubbard—Zion—W. Buehler
Keokuk—Paulus—A. C. Ernst
Lake View—*Erste Evang.—K. Fauth
Larchwood—Friedens—J. G. Herrlinger
Laurel—Johannes—L. C. Krueger
Ledyard—Friedens—J. Winkler
Lemars—Johannes—M. J. Dammann
LeRoy—Paulus—
Lowden—Zion—J. Reichardt
Lester—*Ev.-Luth.—J. G. Herrlinger
Manilla—Friedens—G. Krumm
Manly—*Pauls—E. Nabholz
Manning—Friedens—G. Krumm
Maquoketa—*Markus—G. Viehe
Marshalltown—Friedens—K. Rest
Massena—*Friedens—E. Haecker
Mt. Vernon Tp.—Paulus—R. Lorenz
Muscatine—Evang.-Prot.—W. Marten
New Albin—Petrus—K. Bizer
Noble Tp.—Johannes—C. Nauerth
Pleasant Valley—Evang.—E. Hardt
Primghar—Johannes—H. Rixmann
Primrose—*Zion—Alfr. F. Schemmer
Pomeroy—Erste Evang.—W. Schumann
Red Oak—*Pauls—J. Ernst Birkner
Remsen—*Paulus—E. H. Eilers
Schleswig—Friedens—W. R. Wetzeler
Sigel—Johannes—L. Kehle
Shelby—*Ev.-Luth. Friedens—
H. M. Lissack
Sigourney—Paulus—P. C. Keinath
Tripoli—Petrus—M. Kleinau
Underwood—Immanuels—H. M. Lissack
Union City—Johannes—K. Bizer
Valley—Paulus—G. Ronte
Victoria Tp.—*Petrus—E. Haecker
Vinton—Zions—G. J. Krumm
Walnut—*Ev.-Luth.—A. Dettmann
Washington—Paulus—G. Ronte
Waverly—Friedens—Ph. Hilligardt
West Burlington—Paulus—
Chr. T. Rasche
Westside—Johannes—K. Fauth

b) Illinois.

Moline—......A. Grabowski
Rock Island—Friedens—F. Rolf.
Sutter—Bethlehem—K. Brunn
Tioga—Bethania—W. Schmidt
Warsaw—Johannes—A. Langhorst

c) Missouri.

Kahoka—Paulus—W. Bechtold
Winchester—*Zion—W. Bechtold

d) S. Dakota.

Garretson—Einigkeits—A. Muecke
Yankton—*Ver. Friedens—A. Muecke
Zahl der Gemeinden...............93

4. Kansas-Distrikt.

a) Kansas.

Alida—*St. Johannes—B. Slupianek
Alma—Friedens—J. Endter
Atchison—Zions—
Bluff City—*..........—P. Brink
Colby—Evang. St. Johannes—
*Otto E. Pinckert
Ellinwood—Immanuel—H. Becker
Ellsworth—*Immanuels—
C. W. Meinecke, D. D.

Eudora—Paulus—F. Stoerker
Hardtner—*Johannes—P. Brink
Herkimer—Immanuel—L. Birnstengel
Herndon—Immanuels—W. Bollier
Highland—Dreieinigkeits—
Holyrood—*Paulus—
C. W. Meinecke, D. D.
Hudson—Friedens—*A. Albrecht
Hudson—Dreieinigkeits—H. Pister
Inman—Petrus—H. Kottich
Junction City—*Zions—B. Slupianek
Kansas City—Zion—H. Vieth
Kanwoka Tp.—*Petrus—C. Gastrock
Lawrence—Paulus—*G. Krüger
Leavenworth—Salem—Aug. F. Warskow
Manhattan—*Friedens—B. Slupianek
Marysville—Evang.—C. Bechtold
Midland—Evangelische—
Mission Creek—*St. Joh.—
Newton—Imm.—
Nickerson—I. Deut. Evang.—
Paola—Zion—
Powhattan—*Evang. Friedens—
Sabetha—*Evang.—C. Bechtold
Thomas Co.—*St. Pauls—
Topeka—Paulus—*G. Krüger
Vesper—Imm.—Karl M. E. Jeschke
Wells Creek—Immanuels—F. W. Weltge
Wichita—Friedens—J. F. W. Helmkamp
Willow Springs—Johannes—C. Gastrock
Winona—*Ver. Evang.—
*Otto F. Pinckert

b) Colorado.

Idalia—Johannes—E. Th. Bettex

c) Nebraska.

Dubois—*Friedens—G. Wullschleger
Mission Creek—Ev. Zions—

d) Oklahoma.

Altus—Salems—
El Reno—Erlöser—*W. Dickmann
Frederick—Ev. Zions—
Grand View—*..........—J. Meiller
Guthrie—*Johannes—H. Rieder
Kiel—Friedens—J. Meiller
Kingfisher—Friedens—Wm. Jersak
Marshall—St. Pauls—H. Rieder
Minco—Pauls—
Norman—Salems—A. Walton
Okarche—*Concordia—Wm. Jersak
Okeene—Johannes—J. Meiller
Oklahoma City—Zions—A. Walton
Orlando—*Zion—H. Rieder
Tangier—Gnadenfeld—John Kurz
Waukomis—Concordia—Wm. Jersak

Zahl der Gemeinden................55

5. Michigan-Distrikt.

a) Michigan.

Adair—Evang.—E. Riemeyer
Adrian—Immanuels—
Albion—Salems—E. Piepenbrok
Ann Arbor—*Bethlehem—G. A. Neumann
Amble—*Petrus—H. Schmidt
Armada—Dreieinigkeits—R. Riemann
Bad Axe—St. Joh.—Eman. Soell
Bainbridge Tp.—Paulus—C. Krickhahn
Baroda—Zions—C. F. Howe
Benton Harbor—C. W. Roth
Boyne City—Evang.—A. Buettner
Brutus—*Zions—A. Buettner
Burnside—St. Pauls—W. Hetzel
Casco—Jacobus—E. Riemeyer
Chelsea—*Paulus—A. Schön
Clarenceville—Immanuels—A. C. Stange
Clyde Tp.—Paulus—C. Haag
Coloma—*Evang. Zions—C. Krickhahn
Crockery—*Johannes—W. Koch
Dalton Tp.—*Paulus—A. F. Schulz
Detroit—Bethania—A. Martin
" —Bethels—R. Niebuhr
" —Christus—Theo. Jud
" —Immanuels—A. W. Bachmann
" —Johannes—H. Horny
" —Lukas—L. Kleber
" —Markus—A. Mallick
" —Matthäus—Otto C. Haass
" —Paulus—W. H. Alber
" —St. Johannes—(West Seite)—
R. J. Beutler
" —(Springwells)—St. Peters—
C. A. Haneberg
Dexter—*Andreas—K. Buff
Farmington—Salem—A. C. Stange
Forestville—Einigkeits—Eman. Soell
Francisco—Johannes—A. Schön
Fraser—Zion—J. Neumann
Freedom Tp.—*Bethels—F. Lueckhoff
" —*Johannes—G. Eisen
Friendship Tp.—Ebenezer—A. Buettner
Galien—Petrus—J. L. Kling
Germania—Zion—W. Hetzel
Grand Haven—Paulus—W. Koch
Grand Haven Tp.—Petrus—W. Koch
Grand Rapids—Johannes—R. Schreiber
Halfway—Petrus—F. Fuerst
Jackson—Johannes—A. Beutenmueller
Kingsley—Johannes—H. Schmidt
Lansing—Paulus—E. Lawrenz
Lenox—Jakobus—R. Riemann
Macomb Tp.—Ev. St. Joh.—F. A. Roese
Manchester—*Immanuel—J. Wulfmann
Marine City—Johannes—J. Frank
Maplehill—Immanuels—H. Schmidt
Mt. Clemens—Zion—F. A. Roese
Muskegon—Johannes—A. F. Schulz
New Buffalo—Johannes—J. Hetzel
Norvell—*Christus—J. Wulfmann
Niles—Johannes—F. Rahn
Owosso—Johannes—G. Webbink
Petoskey—Immanuels—A. Buettner
Pipestone—*Zion—C. Krickhahn
Pontiac—St. Pauls—Theo. Papsdorf
Port Huron—Johannes—C. Haag
Port Sanilac—Evang. Einigkeits—
Eman. Soell
Royaloak—Immanuel—Theo. Papsdorf
St. Joseph—Petrus—F. W. Buehler
Saginaw—Evang. St. Markus—E. Pusch
Saline Tp.—*Jakobus—O. Papsdorf
Saline—*Paulus—C. Wittbracht
Sharon Tp.—*Paulus—G. Eisen
Sherman Tp. bei Cadillac—Evang.—
H. Schmidt
Taylor Center—Paulus—
Threeoaks—Johannes—J. L. Kling
Warren—St. Pauls—
Wyandotte—Johannes—A. Schmid

b) Indiana.

Andrews—Paulus—*R. Kuebler
Bippus—St. Johannes—
Bourbon Tp.—Paulus—Fred Beutler

Bremen—Imm.—Edwin Mayer
Chesterton—*Johannes—Geo. Schoettle
Elkhart—Johannes—F. Ewald
Francesville—Salems—C. E. Weiss
Bei Francesville—Jak.—F. W. Adomeit
Gary—St. Johannes—M. Lienk
Lafayette—Johannes—H. Zumstein
LaPorte—Paulus—E. H. Spathelf
Madison Tp.—Zion—P. Grob
Medaryville—Johannes—E. Brenion
Michigan City—Johannes—P. Irion
Mishawaka—Andreas—M. Goffeney
Plymouth—Johannes—Fred. Beutler
San Pierre—Lukas—E. Brenion
South Bend—Petrus—H. Weichelt
" " —*Zion—M. Goffeney
Urbana—Petrus—F. Boehm
Wabash—Matthäus—P. O. David
Wanatah—Salems—W. Howe
Whitepost Tp.—Johannes—C. E.Weiss
Woodland—Johannes—P. Grob

Zahl der Gemeinden..................98

6. Minnesota-Distrikt.

a) Minnesota.

Albany—Ev. Ebenezer—H. M. Awiszus
Albion—Evang. Bethlehem—
H. Heutzenroeder
Annandale—Imm.—H. Heutzenroeder
Barnesville—Evang.—F. C. Schmidt
Bemidji—Evang.—W. Riemann
Bertha—Friedens—*O. Rapp
Brainerd—Bethlehem—W. Riemann
Brownsville—Zion—O. Albrecht
Burau—Evang.—K. Zeyher
Carlos—*Michael—H. M. Awiszus
Ceylon—Evang. Johannes—F. Perl
Childs—*Evang.—K. Zeyher
Cleveland Tp.—*Evang.—J. Bruse
Cottagegrove—Matthäus—Joh. H. Meier
Crookedcreek—Friedens—O. Albrecht
Delano—Evang.—W. Weltge
Dora—*Johannes—J. Eitel
Douglas—Evang.—W. W. Bunge
Dresselville—Paulus—J. Bruse
Duluth—Paulus—P. T. Bratzel
Eden Valley—Friedens—
H. Heutzenroeder
Eitzen—Lukas—F. C. Klein
Essig—Friedens—G. Mayer
Fairmont—Johannes—J. Herrmann
Faribault—Ev. Lucas—Wm. Meyer
Fergus Falls—Evang.—E. Herrmann
Glencoe—*Evang.—Max Strasburg
Grey Eagle—Dreieinigkeits—*O. Rapp
Hector—Friedens—W. G. Rath
Henderson—*Paulus—M. Lehmann
Herman—Evang.—K. Zeyher
Hermantown—Paulus—P. T. Bratzel
Hokah—Zion—O. Albrecht
Holdingford—Evang.—H. M. Awiszus
Hutchinson—Johannes—Max Strasburg
Kenyon—Matthäus—W. Koring
Lake Elmo—Lukas—C. C. Joern
Lester Prairie—Evang.—
Lesueur—Zion—E. Arends
Lewiston—Paulus—G. Wübben
Bei Litchfield—Matthäus—
H. Heutzenroeder
Little Falls—Ev.-Luth.—T. Herrmann
Long Prairie—Zion—O. Rapp
Lynn Tp.—Dreieinigkeit—Max Strasburg
Medicine Lake—*Immanuel—E. Sans
Millville—Evang.—E. J. Becker
Minneapolis—Johannes—E. Sans
Minnesota Lake—*Friedens—
G. S. A. Eyrich
Bei Minnesota Lake—*Paulus—A. Meyer
New Rome—*Evang.-Luth. St. Joh.—
H. Buck
New Ulm—Friedens—G. Mayer
Nicollet—*Friedens—G. Mayer
North Star—Evang.—H. Niewoehner
Norwood—Evangelische—P. Quarder
Bei Norwood—*Zion—P. Quarder
Perham—Zions—J. Eitel
Plato—Paulus—R. Zielinski
Bei Plato—Friedens—W. G. Rath
Pleasant Prairie—E. J. Herrmann
Rice—Evangelische—T. Herrmann
Rochester—Evang.-Luth Friedens—
W. W. Bunge
Sanborn—Christus—E. P. Richter
South Haven-*Evang.-H. Heutzenroeder
St. Cloud—Friedens—H. C. Dallmann
St. James—Ev. Friedens—H. Niewoehner
St. Paul—*Paulus—Karl Koch
Stillwater—*Ev.-Luth. St. Petri—
*F. Doellefeld
Theilman—*Ev. Pauls—E. F. Becker
Town Minden-Christus—H. C. Dallmann
Tyrone Tp.—Salem—J. Bruse
Viola Tp.—Paulus—G. Wuebben
Vivian Tp.—*Zoar—G. S. A. Eyrich
Wadena—Paulus—J. Stilli
Welcome—Pauls—F. Perl
Wheeling—Johannes—W. Koring

b) North Dakota.

Bei Annamose—Evang. Dreinigkeits—
E. Merz
Bethel—Bethel—Geo. P. Zimmermann
Bluegrass—*Bethlehem—J. Fontana
Fargo—Evang.—
Hankinson—*Immanuel—C. Oberdoerster
Hebron—Johannes—A. Debus
Inkster—Evang.—E. Merz
Judson—*Evang.—G. Sturm
Lidgerwood—Johannes—C. Oberdoerster
Minnesota Tp.—Evang.—C. Oberdoerster
Mott—Ev. Friedens—L. Denninghoff
New Salem—Friedens—J. Fontana
Taylor—Immanuel—L. Denninghoff
Wahpeton—*Petrus—K. Zeyher

c) South Dakota.

Elkton—Evang.—E. P. Richter
Irving—*Friedens—M. Kurschat
Tulare—Evang.-Luth. Salems—
M. Kurschat
Turtle Creek—Evang.-Johannes—
M. Kurschat

Zahl der Gemeinden................93

7. Missouri-Distrikt.

a) Missouri.

Affton—Eden—Theo. W. Mueller
Augusta—Ebenezer—H. Pfundt
Bay—Paulus—C. J. Raase
Bay—Zion—W. Schultz
Bellefontaine—Joh.—E. Agricola
Bem—Johannes—E. Roglin
Berger—Johannes—J. Daiss

Big Berger—Bethania—G. Schultz
Bigspring—Jakobus—*E. Pfundt
Bland—Zion—J. C. A. Buescher
Billings—Petrus—Geo. Orlowsky
Cape Girardeau—Christus—Fr. Bemberg
Bei Cape Girardeau—Salem—G. Press
Cappeln—Johannes—J. H. Stroetker
Casco—Johannes—C. A. Stadler
Case—*Bethel—*E. Pfundt
Cedarhill—*Martin—S. P. Goebel
Chamois—Johannes—Th. Hoefer
Bei Chamois—Petrus—Th. Hoefer
Clayton—Samuels—K. Pfeiffer
Cooper Hill—Paulus—J. C. A. Buescher
Cottleville—Johannes—A. Bockstruck
Desoto—Friedens—
Bei Des Peres—Zion—F. Baur
Defiance—*St. Pauls—H. Pfundt
Dexter—Zions—J. S. Fismer
Dittmers Store—*Martin—
Drake—Jacobi—L. Reinert
Femme Osage—Ev.—Traugott Amacker
Ferguson—Imm.—Wm. Herrmann
Theo. F. Schumacher
Fredericksburg—Petrus—F. Bechtold
Bei Freistatt—Zion—F. Weltge
Fulton—Evang.—F. L. Rodenbeck
Gerald—Paulus—G. Doernenburg
Bei Gerald—Ebenezer—E. Petschke
Gumbo—St. Thomas—
*Theo. F. Schumacher
Hamburg—Friedens—F. Grabau
Hermann—Paulus—R. Kasmann
High Hill—Johannes—
Highridge—Martin—S. P. Goebel
Holstein—Immanuel—F. Egger
Indian Camp—*Joh.—W. H. Dinkmeier
Jackson—Immanuel—Geo. Duval
Bei Jackson—Johannes—†Rich. Lehmann
Jeffriesburg—*Jordan—J. Symanski
Bei Kimswick—Lukas—H. Friedrich
Knorpp—Ebenezer—
Lippstadt—Evang.—R. Fischer
Lixburg—St. Johannes—L. C. Becker
Manchester—Johannes—E. Berdau
Marthasville—*Ev.—F. G. Piepenbrok
Mehlville—*Johannes—J. W. Gaebe
Morrison—Jakobus—G. Schultz
Moscow Mills—Friedens—E. Koenig
Mt. Hope—*St. Johannes—
Neosho—Zions—G. Ditel
New Haven—Petrus—F. Tschudy
New Melle—Evang. Friedens—
E. Schweizer
Normandy—Petrus—H. Specht
Oakville—Paulus—Hugo Vondran
Old Monroe—Paulus—G. Hoffmann
Owensville—Petrus—A. Albersworth
Pacific—Friedens—K. Pfeiffer
Pinckney—Johannes—F. W. Fischer
Pitts—*Harmonie—H. Dinkmeier
Progress—Immanuels—
Rhineland—Markus—*E. Pfundt
Rush Hill—Friedens—
St. Charles—Johannes—H. Thomas
Bei St. Charles—Friedens—G. Goebel
St. Louis—Andreas—G. Nussmann
" —Bethania—F. Krafft
" Bethesda—J. C. Kramer
" —Bethel, English Evang.—
Th. L. Mueller
" —Bethlehem—
K. W. Nottrott, Aushilfe

St. Louis—Christus—J. Varwig
" —Dreieinigkeit—H. F. Bahnsen
" —Ebenezer—L. Suedmeyer
" —Eden—K. Schneider,
Pfarrverweser
" —Emmaus—K. Pleger
" —Erlöser—
" —Evang.—E. Bleibtreu
" —Friedens—Th. Oberhellmann
" —*Heilige Geist—Th. F. Braun
" —Immanuel—G. Bode
" —Jakobus—Th. Braun
" —Jesus—W. F. Simon, Ph. D.
" —Johannes—F. Klemme
" —Lukas—H. Walser
" —Markus—E. H. Eilts
" —Matthäus—H. Drees
" —Nazareth—Geo. M. Poth
" —Pauls—Jak. Irion; Otto Press,
Hilfspastor
" —Petrus—W. Hackmann
" —Salem—H. Walz
" —Second Engl.—
W. Schlinkmann
" —Stephanus—C. Decker
" —Salvator—(Walnut Park)—
*H. Niebuhr
" —Zions—J. Baltzer und
D. Baltzer, Hilfspastor
Sappington—Lukas—S. Kruse
Schluersburg—Bethania—A. Saeuberlich
Springfield—Johannes—G. Hehl
Steinhagen—Paulus—R. Fischer
St. Clair—St. Johannes—
Stolpe—Johannes—W. Asmuss
Stonyhill—Jakobus—A. Kuhn
Stratmann—Paulus—E. Mueller
Swiss—Johannes—
Tilsit—Jakobus—A. Kalkbrenner
Troy—Zion—E. Koenig
Union—Johannes—A. Bisping
" —Zion—A. Bisping
Verona—Johannes—G. Ditel
Warrenton—Friedens—R. Fischer
Washington—Petrus—J. W. Schuch
Welcome—Evang.—W. Schultz
Weldon Spring—Immanuel—F. Grabau
Woolam—Johannes—J. C. A. Buescher
Wright City—Friedens—H. Dinkmeier

b) Arkansas.

Collegeville—Johannes—C. Fritsch
Fort Smith—Glaubens—
Judsonia—*Petri—*W. M. Jeschke
Lafe—Friedens—J. S. Fismer
Little Rock—Paulus—C. Fritsch
Russell—*Zions—*W. M. Jeschke

Anstaltsgemeinden.

Eden College, St. Louis—Dir. W. Becker
Diakonissenhaus, St. Louis—F. P. Jens
Emmaus, St. Charles—J. W. Frankenfeld
" Marthasville—C. F. Sturm
Samariter-Altenheim, St. Louis—
Waisenhaus, St. Louis—H. Specht

Zahl der Gemeinden...............133

8. Nebraska-Distrikt.

Ashton—Matthäus—O. Schulze
Aurora—Evang.—H. Schirneker
Beaver Creek—Markus—O. Zwilling
Dutch Hollow—*Predigtplatz—
F. Klinschewski

Gladstone—Zion—E. Holder
Goehner—Evang. Friedens—Ad. Woth
Harvard—Evang.—H. Schirneker
Jansen—Paulus—Emil Vogt
Kelso—*Predigtplatz—O. Schulze
Lincoln—Paulus—Ad. Matzner
" —Johannes—D. Maul
Loup City—Evang.—O. Schulze
Maple Grove—St. Pauls—F. A. Luedeke
McWilliams—Johannes—C. Eller
Nebraska City—*Bethel—W. K. Schulz
Neligh—*Predigtpl.—F. Klinschewski
Oakdale—Predigtpl.—F. Klinschewski
Omaha—Johannes—W. Schäfer
Osage—Paulus—J. Abele
Plattsmouth—Paulus—H. Steger
Plymouth—Friedens—Fr. J. Abele
Rulo—Zion—W. Kottich
Scotts Bluff—*Zions—Jacob Roth
Seward—Friedens—Ad. Woth
Steinauer—Salem—H. Krueger
Syracuse—Johannes—P. Ott
Talmage—Zion—G. Deckinger
Tilden—Johannes—F. Klinschewski
Wahoo—*Predigtplatz—Ad. Matzner
Bei Wayne—Salems—W. Fischer
Bei Wayne—Theophilus—W. Fischer
West Blue—Friedens—Geo. Duensing
Westpoint—Johannes—W. Mangelsdorf
Western—Johannes—E. Aleck
Willow Creek—*Predigtpl.—*Jacob Roth

Zahl der Gemeinden................35

9. New York-Distrikt.

a) New York.

Attica—Pauls—A. J. A. Wahl
Auburn—Lukas—E. Henzel
Bennington—Salem—H. Retter
Boston—Pauls—H. A. Dies
" —Jakobus—Phil. Spaeth
Buffalo—Andreas—G. Berner
" —Bethania—C. Loos
" —Bethlehem—A. Goetz
" —Calvary—J. R. Graf
" —Christus—A. Zink
" —Friedens—P. Speidel
" —Immanuel—H. L. Streich
" —Jakobus—Paul R. Zwilling
" —Johannes—O. Wittlinger
" —Lukas—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—P. R. Zwilling
" —Matthäus—M. P. Davis
" —Paulus—C. G. Haas
" —Peters—Th. Bode
" —Pilgrim—G. P. Michel
" —Salem—F. Oberkircher
" —Stephanus—W. H. Schild
" —Trinitatis—H. A. Kraemer
Cattaraugus—*Johannes—C. Bachmann
Corning—Immanuel—R. Vieweg
Dunkirk—*Evang.-Luth. Johannes—
Carl G. Haass
East Eden—Johannes—H. A. Dies
W. C. Mueller
Eden Center—Erste Evang.—
H. M. Wiesecke
Elmira—Erste Evang.—R. Vieweg
East Hamburg—Immanuel—E. Gottlieb
Gowanda—Evang.-Luth. Trinitatis—
C. Haass
Hamburg—Jakobus—H. M. Wiesecke
Hornell—Evang.-Luth. Pauls—
G. F. Hahn
Lockport—Petrus—Paul G. Frankenfeld
Millersport—*Stephanus—
G. Thos. Haller
North Tonawanda—Petrus—
F. Westermann
" " —*Friedens—
E. A. Schulz
Orangeville—Immanuel—A. J. A. Wahl
Perkinsville—Petrus—Hy. Noehren
Rochester—Christus—O. H. Schroeder
" —Salems—F. Frankenfeld
" —Pauls—R. Stave, Ph. D.
" —Trinitatis—A. Baltzer
Rome—Dreieinigkeits—A. A. Juergens
Shawnee—Pauls—E. A. Schulz
Sheldon—Johannes—H. Retter
Syracuse—Friedens—W. Bauer
Tonawanda—*Petrus—A. Hils
" —Salem—A. Hils
Townline—Pauls—C. F. Dies
Wayland—*Pauls—Hy. Noehren
Wendelville—*Pauls—G. Thos. Haller
Westfield—Petrus—L. Miller
West Seneca—Petrus—E. Gottlieb

b) Pennsy vania.

East Greene—Pauls—
Erie—Pauls—F. W. A. Eiermann
" —Lukas—H. J. Brodt
Fairview—Jakobus—H. Brodt
Germania—*Matthäus—
Meadville—Zions—Ph. Kraus, D. D.

c) Ontario, Canada.

Neustadt—Pauls—F. Westermann
New Germany—Johannes—
F. Oberkircher

Zahl der Gemeinden................61

10. Nord-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Adaline—Zions—E. Bloesch
Addison—Immanuels—J. Maierle
Addison Tp.—*Johannes—Geo. Bohn
Arlington Heights—St. Johannes—
J. H. A. Ellerbrake
Aurora—Johannes—C. F. Baumann
Barrington—Paulus—H. Tietke
Bartlett—Immanuels—K. Kielhorn
Beecher—St. Lukas—G. Horst
Bellewood—Friedens—H. Hildebrandt
Belvidere—Johannes—*D. C. Jensen
Bensenville—Friedens—H. Wagner
Bloomingdale—Paulus—C. Kreuzenstein
Bloomington—*Friedens—E. Klimpke
Blue Island—Friedens—J. S. Voeks
Brandenburg—Friedens—G. Schlutius
Broadlands—Johannes—D. Blasberg
Carpentersville—Zion—W. Blasberg
Champaign—Petrus—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—H. H. Moeller
" —Bethania—W. Grotefeld
" —Bethels—J. Goebel
" —Bethlehem—J. G. Scheuber
" —Christus—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—Jul. Kircher
" —Eden—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—C. F. Weisse
" —First Engl. Ev.—L. W. Goebel
" —Friedens—L. Kohlmann
" —Gethsemane—F. H. Krohne

Chicago—Golgatha—R. Fiedler
" —Immanuels—J. Bollens
" —Johannes—H. Stamer
" —Johannes—(N. S.)—
Alfr. E. Meyer
" —Lukas—Theo. F. Krueger
" —Markus—W. Gaertner
" —Matthaeus—H. Kroencke
" —Nazareth—A. Glade
" —Nicolai—E. Rahn
" *Oak Park Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—R. A. John und J. Pister
" —"St. Pauls—(Rose Hill)—
O. Kuhn
" —St. Peters—G. J. Lambrecht;
H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters—(South Chicago)—
W. Breitenbach
" —Philippus—Aug. Fleer
" —Salems—H. H. Fleer und
Jos. George, Hilfspastor
" —St. Stephans—B. C. Ott
" *Tabor—Aushilfe
" —Zions—C. A. Koenig
" —Zions—(Auburn Park)—
Alfred Menzel
" —Zions—(Washington Heights)—
W. Rathmann
Chicago Heights—Johannes—Fr. Grosse
Danvers—*Friedens—E. Klimpke
Danville—Johannes—B. Howe
Deerfield—*Paulus—J. Lueder
Desplaines—Christus—H. H. Bierbaum
Dolton—Immanuels—J. Hoffmeister
Downers Grove—Paulus—G. Pahl
Edford—*Petrus—G. D. Fleer
Eleroy—Salem—Aug. F. Mohrl
Elgin—Paulus—H. Jacoby
Elmhurst—Petrus—P. Repke
Evanston—Johannes—Theo. Munzert
Frankfort Sta.—Petrus—Gust. Lambrecht
Freeport—Johannes—Dan. Bierbaum
Fullersburg—Johannes—F. Harder—
Galena—Evang. St. Joh.—J. H. Dorjahn
Genoa—*Friedens—F. Ernst
Gilman—Zion—C. Kurz
Glen Ellyn—St. Jakobus—Aushilfe
Grant Park—Petrus—A. A. Zimmermann
Greengarden—Johan.—Gust. Lambrecht
" —Petrus—C. Berger
Greenview—*Deutsche Ev.—B. Buehler
Hanover—Immanuels—Ed. Voigt
Harmony—Joh.—Chr. Schulmeistrat
Harvey—Friedens—
Highland Park—St. Joh.—F. Holke
Hinckley—Paulus—R. Mernitz
Hinsdale—*Evang.—M. Stommel
Hollowayville—*D. Evang.-P. Brueckner
Homewood—Paulus—J. Silbermann
Huntley—*Evang.—Chr. Schulmeistrat
Ivesdals—*Paulus—H. F. Mueller
Kankakee—Johannes—M. C.Hoefer
Kewanee—*Petrus—P. Hoeppner
Lake Zürich—Peters—J. Heinrich
Lamoille—*St. Pauls—O. Hille
LaSalle—*Ev.-Prot.—F. C. Krueger
Lincoln—Johannes—C. Hoffmann
Longgrove—Evang.—Ch. Hummel
Loran—Ebenezer—M. Weber
Lyons—St. Johannes—J. Krause
Manhattan—St. Pauls—
Manheim—St. Pauls—Max Mueller
Melrose Park—St. Johannes—R. Uhlhorn
Minier—Johannes—L. F. Kurz
Minonk—Paulus—Th. Kettelhut
Mokena—Johannes—F. Bosold
Monee—Paulus—A. B. Gaebe
Morristown—*Engl.-Luth.—G. D. Fleer
Naperville—Johannes—F. Klingeberger
Niles Center—*Petrus—J. J. Mayer
Northfield—(Shermerville)—Petrus—
F. Schaer
North Grove—Zions—E. Bloesch
North Crystal Lake—St. Pauls—F. Ernst
Palatine—Paulus—Theo. F. Bierbaum
Papineau—Immanuels—*A. Mayer
Pekin—Paulus—Geo. W. Goebel
Peoria—*Mission—G. G. Press
Peotone—Immanuel—J. A. Hoefer
Peotone Tp.—Johannes—A. Klug
Petersburg—*Paulus—Th. Krueger
Plano—Johannes—C. F. Baumann
Plato Center—*Pauls—H. Jacoby
Plumgrove—Johannes—G. H. Stanger
Richton—Paulus—H. Siegfried, Aushilfe
Rockrun—(Davis)—Paulus—
C. A. Heldberg
Sadorus—*Johannes—H. F. Mueller
Sandwich—Dreieinigkeits—R. Mernitz
Sidney—Paulus—D. Blasberg
Thornton—Friedens—Fr. Grosse
Union—*Johannes—Chr. Schulmeistrat
Wallingford—Petrus—A. Klug
Washington Tp.—Johannes-C. Seidenberg
Watseka—*Ev.-Luth.—*A. Mayer
West Chicago—Michael—E. W. Kroencke
Wheaton—*......—Aushilfe

b) Indiana.

Crownpoint—St. Johannes—F. Peter
Hammond—Immanuels—A. J. Hotz
Hanover—Zion—A. J. Hotz
Kouts—*Evang.—F. Peter

c. Anstaltsgemeinden.

Proseminar, Elmhurst—
Dir. D. Irion, D. D.
Waisenhaus & Altenheim, Bensenville—
E. Pinckert
Diakonissenhaus, Lincoln—C. Hoffmann
Diakonissenhaus, Chicago—F. Weber

Zahl der Gemeinden...............134

11. Ohio-Distrikt.

a) Ohio.

Amherst—Petrus—A. Egli
Baltic—Zion—Phil. H. Bassler
Bucks Tp.—*Paulus—Phil. H. Bassler
" —Petrus—Phil. H. Bassler
Bolivar—Johannes—Silas P. Bittner
Chattanooga—Paulus—S. Egger
Chester Tp.—*Joh.—L. G. Weber
Chillicothe—I. Deutsche Evang.—
Titus Lehmann
" —Salems—D. H. Moritz
Cleveland—Bethania—H. E. Voss
" —Christus—H. Eppens
" —Ebenezer—G. C. Maul
" —Friedens—Fr. Trefzer
" —Immanuels—Th. P. Frohne
" —*Johannes—C. Burghardt
" —Matthäus—P. Schroeder
" —*Paulus—Adolf Schmidt, Ph. D.
" —*Schifflein Christi—John S.
Huebschmann
" —Trinity Ev.—F. H. Graeper

Cleveland—Ver. Ev.-Prot.—O. Rusch
" —*Ver. Evang.-Prot.—
C. W. Bernhardi
" Zions—
Columbus—*Johannes—T. Lehmann
" —Pauls—W. L. Bretz
Convoy—Johannes—N. Lehmann
Coshocton—Evang.—H. Kamphausen
Crookedrun—Salems—D. J. Helmkamp
Dennison—*Pauls—D. J. Helmkamp
Dover—Johannes—D. J. Helmkamp
Dover Tp.—Paulus—Silas P. Bittner
Elliston—*Trinitatis—Carl C. Bizer
Elmore—Johannes—Th. Beckmeyer
Elyria—Paulus—G. W. Krause
Genoa—Johannes—F. Mittendorf
Goshen Tp.—*Petrus—C. J. Keppel
Halifax—Zions—Phil. H. Bassler
Independence—*Petrus—
Jackson—Imm.—*W. Kicker
Kenton—Johannes—C. J. Keppel
Kettlersville—*Immanuels—A. Dietze
Lorain—Johannes—Theo. Merten
Loudon Tp.—Johannes—
Loudonville—Trinitatis—
Paul C. Schnake
Mansfield—Johannes—G. A. Kienle
Marion—Salem—R. J. Loew
Massillon—Johannes—J. E. Digel
Mattoon—*Zions—J. J. Silbermann
Millersburg—Johannes—J. A. Keller
Millbury—*Petrus—H. Spangenberg
Minersville—*Paulus—L. G. Weber
Monroeville—*Immanuels—K. A. Roth
Navarre—*Paulus—J. E. Digel
Newark—*Johannes—E. N. Krafft
New Bremen—Petrus—Chr. Fischer
" " —*Pauls—W. F. Henninger
Oak Harbor—*Paulus—H. C. Klutey
Oxford Tp.—Johannes—K. A. Roth
Parma—Paulus—
Pomeroy—Friedens—L. G. Weber
Portsmouth—Deut. Evang.—
S. Lindenmeyer
Port Washington—Paulus—M. F. Schulz
Sandusky—Immanuels—Theo. Eisen
" —*Stephanus—J. H. Holdgraf
Seneca Tp.—Jerusalem—
South Amherst—Johannes—A. Egli
South Webster—Joh.—*W. Kicker
Springfield—*Johannes—B. F. Wulfmann
Strasburg—Johannes—Ernst Irion
Sugarcreek Tp.—Immanuels—Ernst Irion
Tiffin—Johannes—G. Kreuzenstein
Toledo—Paulus—H. Hahn
Valley City—Immanuels—Karl Roth
Vanwert—Petrus—N. Lehmann
Wapakoneta—*Paulus—G. A. Ehrhard
Washington Tp.—Petrus—G. A. Kienle
Waverly—Deut. Ev.—*W. Kicker
Westpark—Immanuels—H. Juergens
Winesburg—*Zion—*W. Werth
Wooster—Christus—J. Reinicke
Wren—Paulus—N. Lehmann
Zanesville—*Pilgrim—R. R. Fillbrandt
Zoar—......—Silas P. Bittner

Zahl der Gemeinden..................81

12. Pacific-Distrikt.

California.

Blacks—*......—J. Mangold
Capay—Miss.—*Chr. Walton
Casa Grande—Evang.—
Dixon—*Ev.-Luth.—J. Lebart
Imperial—*Erste Evang.—J. G. Mangold
Los Angeles—Immanuel—O. Satzinger
" " —St. Pauls—J. Nuesch
" " —Zions—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—L. Hagen
Lodi—Immanuel—A. Boether
Pasadena—Ev. St. Joh.—*G. Brink
Petaluma—Gnaden—Geo. Gekkeler
Pomona—Johannes—
Richmond—......—
Sacramento—*Mission—J. Lebart
San Francisco—Johannes—G. A. Hensel
" —Lukas—A. Meyer
" —St. Pauls—
K. C. Struckmeier
South San Francisco—*Mission—
A. Meyer
Santa Cruz—*Miss.—
San Diego—*Ev. Zions—P. Th. Tester
San Rafael—St. Matth.—G. A. Hensel
Summit Tp.—Johannes—*P. Saleske
West Yolo—Evang.—*Chr. Walton
Woodland—Johannes—A. Leutwein

Zahl der Gemeinden................23

13. Pennsylvania-Distrikt.

a) Ohio.

Benton Tp.—Paulus—E. Krafft
Clarington—Imm.—Aug. A. Knipping
Hannibal—Zion—*Fr. Schnathorst
Lewisville—Petrus—E. Krafft
Lowell—Johannes—Otto W. Breuhaus
Marietta—Paulus—O. C. Laubengayer
Miltonsburg—Petrus—*P. Saleske
Morton—Salems—*Fr. Schnathorst
Muskingum Tp.—*Erste Evang.—
Otto W. Breuhaus
Salem Tp.—Johannes—*P. Saleske
Salem Tp.—Jakobus—Aug. H. Knipping
Steubenville—*Zions—G. H. Freund
Summit Tp.—Johannes—*P. Saleske
Switzerland Tp.—Joh.—
*P. Krusius, Ph. D.
Watertown—*Joh.—Otto W. Breuhaus
Woodsfield—Paulus—E. Seybold

b) Pennsylvania.

Millvale—Erste Evang.—F. Nickisch
N. S. Pittsburgh—*Pauls—
O. D. Hempelmann
" " —*Petrus—
Th. R. Schmale
" " —*Erste Ev.—A. Ruecker
Sharpsburg—Johannes—W. A. Bomhard
Springgardenboro—Petrus—H. M. Strub
Zelienople—*Johannes—Theo. Fischer

c) West Virginia.

New Martinsville—*Immanuels—
*Fr. Schnathorst
Wheeling—Pauls—A. C. Rasche

Zahl der Gemeinden................25

14. Süd-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Addieville—*Zion—E. J. Westerbeck
Alhambra—Salem—F. W. C. Warber
Alton—Evang.—C. W. Heggemeier

Arcola—Paulus—C. F. Kniker
Belleville—Christus—C. R. Hempel
Biblegrove—Paulus—G. R. Schmeisser
Blackjack—*Johannes—H. Steding
Bluff—*Johannes—F. Eggen
Bluff Precinct—Salems—Fr. Braun
Breese—Johannes—Theo. Haas
Brighton—Johannes—F. W. Schnathorst
Brownsburg—Johannes—H. Baumgaertel
Burksville—Petrus—Fr. Braun
Carlinville—Paulus—W. Riemeier
Carlyle—Immanuels—Aug. Doellefeld
Caseyville—Friedens—M. F. Bierbaum
Central City—Zions—
Centralia—Petrus—Joh. Dorullis
Collinsville—Johannes—M. F. Bierbaum
Columbia—Paulus—Wilh. Schlinkmann
Cordes—Johannes—Aug. F. Bock
De Camp—Immanuels—†N. Hansen
Bei Dollville—Tower Hill Post Office—
St. Pauls—K. J. Mueller
Duquoin—Johannes—C. Friebe
Eastfork Tp.—Joh.—Ang. Doellefeld
East St. Louis—Imm.—E. R. Jaeger
Edwardsville—Eden—H. Rahn
Bei Edwardsville—Paulus—
F. J. Buschmann
Elkton—*Immanuels—Aug. F. Bock
Evansville—Johannes—H. Krull
Farina—Friedens—H. H. Wintermeyer
Bei Farina—Joh.—H. H. Wintermeyer
Fayetteville—*D.-Prot.—*H. Tessmer
Floraville—*Paulus—W. Barkau
Fowler—*Paulus—O. R. Luthe
Freeburg—Paulus—K. Dexheimer
Freedom (Hecker)—*Friedens—
K. Wiegmann
Garrett—Zions—F. Jerger
Grantfork—*Deut.-Ev.—Arold E. Klick
Granite City—Petrus—R. Kofer
" " —*Joh.—G. Plassmann
Hamel—Imm.—J. J. Meyer, D. D.
Harrisonville—*Petrus—
Th. Wittlinger
Highland—*Prot.—C. E. Miché
Hookdale—Petrus—Wm. Jung Jr.
Hoyleton—Zions—M. Schroedel
Irvington—Friedens—L. Rauch
Jamestown—*St. Pauls—
Wm. B. Weltge
Jerseyville—Friedens—P. Stange
Johannisburg—*Joh.—Th. O. Uhdau
Lakecreek—*St. Pauls—C. A. Th. Mysch
Lebanon—*Paulus—H. J. Bredehoeft
Lenzburg—Petrus—E. Reh
Maeystown—Johannes—P. Schulz
Marine—*Evang.—Paul Buchmueller
Marion—Zions—C. A. Th. Mysch
Marissa—*Friedens—H. Meier
Mascoutah—Joh.—B. H. Heithaus
Mattoon—Zions—C. F. Kniker
Bei Metropolis City—Johannes—J. Soell
K. Doernenburg
" " —Zions—W. Hausmann
Millstadt—Zions—Paul Wendt
Bei Millstadt—*Concordia—A. Seffzig
Moredock—*Ebenezer—Th. Wittlinger
Moro—Johannes—F. Mühlinghaus
Mount Olive—*Gethsemane—R. C. Lucke
Murphysboro—Petrus—
Nashville—Paulus—John H. Buescher
New Athens—*Evang.—K. Barkau
New Baden—Zions—Theo. Baur
New Design—Zions—H. Baumgaertel
New Douglas—Salems—
New Hanover—*Zoar—F. Eggen
Oconee—Friedens—A. Dreusicke
O'Fallon—Evang.—F. J. Langhorst
Ohlman—Paulus—A. Dreusicke
Okawville—Petrus—
Bei Okawville—Paulus—W. Schuessler
Old Ripley—Zions—Arnold E. Klick
Pana—Johannes—G. A. Kanzler
Pinckneyville—Paulus—
O. W. Heggemeier
Plumhill—Johannes—Th. C. M. Kugler
Prairie du Long—Immanuels—
K. Wiegmann
Prairie du Round—Markus—
K. Wiegmann
Quincy—Paulus—A. W. Fruechte
" —Petrus—P. Langhorst
" —Salems—H. J. Leemhuis
Redbud—Petrus—H. Buchmueller
Ridge Prairie—Johannes—
K. Doernenburg
Rose Hill—*Ev.—G. Zucher
Smithton—*Johannes—W. H. Hosto
St. Jacob—*Evang.—C. A. Hildebrand
Staunton—Paulus—R. C. Lucke
Stone Church—*St. Peters—W. Laatsch
Sugarloaf—*Zion—A. Seffzig
Summerfield—Johannes—John Dippel
Trenton—Johannes—Dan. Buchmueller
Troy—Friedens—M. Holz
Ursa—Zions—W. Dickmann
Valmeyer—Evang.—Th. Wittlinger
Waterloo—*Paulus—J. Nollau

b) Louisiana.

New Orleans—Erste Evang.—
A. H. Becker
" " —Carrollton—Matthäus—
L. Schweickhardt
" " —Milan St.—Salems—
E. Kockritz
" " —*Jackson St.—Evang.—
J. P. Quinius
" " —St. Pauls—
" " —St. Johannes—

c) Missouri.

Ewing—Paulus—

d) Mississippi.

Biloxi—First Evang. of Mississippi—
Ed. C. Brink

Zahl der Gemeinden...............108

15. Texas-Distrikt.

Augusta—*Jakobi—J. Strauss
Birch—Salems—Fr. Lapiens
Beasley—*Friedens—K. Merkel
Beaumont—*Ev.-Luth.—P. Beecken
Bei Brenham—Immanuel—Carl Mueller
Burlington—*Johannes—J. Strauss
Burton—Johannes—H. Schulz
Cego—Pauls—W. Kuelps
Cibolo—Paulus—C. Kniker
Cisco—*Evang.—Armin Kniker
Cleburne—*Friedens—Armin Kniker
Converse—*Friedens—*C. Kniker
Corpus Christi—*Evang.—
Joh. Biegeleisen
Coryell City—Friedens—Armin Kniker
Am Geronimo—*Friedens—A. Koerner

Cottonwood—Ev. St. Petri—K. Merkel
Coupland—Petri—G. Krebs
Coyote—*Johannes—Theo. Pfundt
Cypress—*Lukas—F. K. Neuhaus
Dallas—Pauls—A. Romanowski
Electra—Preditplatz—G. v. Luternau
Ft. Worth—Johannes—C. Wolff
Gerald—Paulus—John Link
Gay Hill—Friedens—H. Rahmeier
Hamshire—*Dreieinigkeits—P. Beecken
Houston—Erste Deutsche Evang.-Luth.—P. V. Dyck
Houston—......*Albert A. Susott
Krum—Predigtplatz—*Armin Kniker
Kurten—Zion—J. J. Kasiske
Bei Kyle—Johannes—H. Barnofske
Leissners School—Christus—*P. Schulz
Levi—*Zions—W. Kuelps
Lewisville—Friedens—C. Wolff
Lockhart—Christus—F. W. Budy
Longworth—*Johannes—*Armin Kniker
Lyons—*Immanuels—Fr. Lapiens
Marion—Luther-Melanchthon—*P. Schulz
Bei Marlin—Pauls—G. Deislinger
Mt. Prairie—Stephans—Fr. Lapiens
Mercedes—Friedens—W. Roeper
Navosota—*Friedens—F. Piepenbrok
Needville—Immanuels—K. Merkel
New Baden—Ebenezer—W. Kuelps
New Bielau—*Ev.-Luth. Trinitatis—P. Piepenbrok
New Braunfels—*Erste Prot.—G. Mornhinweg
Orange Grove—*Ev.-Luth.—A. Artus
Otto—Johannes—G. Deislinger
Pt. Arthur—Evang.—P. Beecken
Redwood—Pauls—F. W. Budy
Richland—*Johannes—G. Zucher
Riesel—Friedens—J. Jaworski
Robinson—Johannes—J. Strauss
Robstown—Predigtplatz—J. Biegeleisen
Rose Hill—*Evang.—G. Zucher
Rowena—Zoar—G. B. Schiek
San Angelo—Immanuels—G. B. Schiek
San Antonio—Friedens—Jul. Reichert
" " —Home for Aged—C. Saenger
Bei San Antonio—Unions—Jul. Reichert
San Benito—Evang. Salems—W. Roeper
Seguin—*Kreuz—A. Koerner
Schulenburg—*Evang.—P. Piepenbrok
Spring—*Immanuels—*Albert A. Susott
Spring Branch—Petri—F. K. Neuhaus
St. Paul—Predigtplatz—A. Artus
Three Oaks—*Friedens—A. Artus
Tynan—*Friedens—A. Artus
Waco—Zions—J. Jaworski
Washington—Friedens—F. Piepenbrok
Weimar—*Evang.-Luth.—P. Piepenbrok
West Petri—John Link
White Oak—Johannes—F. K. Neuhaus
Womack—Zions—Theo. Pfundt
Zuehl—Erloeser—C. Kniker

Zahl der Gemeinden................74

16. West-Missouri-Distrikt.

Arrow Rock—Zions—H. Schroeder
Billingsville—Johannes—E. Berlekamp
Blackburn—Paulus—C. Gabler
Boonville—Evang.—Rob. M. Hinze
Brazito—Friedens—Paul Stoerker
California—Evang.—F. Umbeck
Clear Creek—Paulus—J. Doellefeld
Concordia—Bethel—P. Dietrich
Emma—Johannes—G. F. Kitterer
Florence—Johannes—*P. Wobus ?
Grand Pass—Evang—C. Gabler
Hartsburg—Friedens—C. Fr. Stoerker
Henry—Paulus—P. Moritz
Higginsville—Salem—N. Rieger
Independence—Lukas—Paul Moritz
Jamestown—Paulus—E. Leibner
Jefferson City—Central—P. Stoerker
Kansas City—Petrus—J. Sauer
Lamb—Immanuel—*P. Wobus
Levasy—Ebenezer—C. Schnake
Lexington—Trinitatis—J. C. Bierbaum
Little Rock—Salem—H. Schroeder
Lone Tree—*Paulus—*F. E. J. Schenk
Mayview—Zion—M. F. Giering
McGirk—Salems—*P. Niedermeyer
Moniteau—Advent—*E. Beckeschus
Napoleon—Paulus—J. Hauck
New Franklin—Imm.—Benj. Freese
Norborne—Johannes—P. Moritz
Parkville—Matthäus—*F. E. J. Schenk
Pleasant Grove—Petrus—*E. Leibner
St. Joseph—Zion—F. C. Klick
" " —Evang.-Luth. Zions—Karl Meyer
South St. Joseph—Johannes—
Sedalia—Immanuels—J. C. Rieger
Wellington—Lukas—J. M. Munz
West Boonville—*Zion—Benj. Freese

Zahl der Gemeinden.................37

17. Wisconsin-Distrikt.

a) Wisconsin.

Ackerville—Paulus—J. Schaefer
Bei Ackerville—Joh.—J. Schaefer
Antigo—Einigkeits—C. Nagel
Appleton—Johannes—A. Janke
Arena—*Friedens—P. A. Schuh
Arpin—*Johannes—*J. Pauloweit
Athens—Christus—E. Wilking
Beechwood—*Johannes—K. Kuenne
Berlin—Salems—*W. F. Baumann
Blackcreek—*Johannes—P. Thomas
Blackwolf—New Bethels—C. Mack
Boltonville—*Johannes—K. Kuenne
Brillion—Friedens—J. J. Bizer
Brookfield—Dreieinigkeits—G. G. Bratzel
Browntown—Friedens—E. Beier
Butler—Friedens—G. G. Bratzel
Byron Tp.—Bethel—A. Jung
Cadott—Ev. Zions—B. Schori
Calumet Harbor—Paulus—E. C. Kollath
Cecil—Johannes—G. Betz
Cedarlake—*St. Pauls—
Center—*Matthaeus—P. Thomas
Cicero—*Johannes—P. Thomas
Clintonville—Johannes—A. C. Ludwig
Colby—Johannes—M. Peper
Collins—St. Pauls—H. Haas
Corning—*St. Pauls—M. Schmidt
Cudahy—Christus—H. Niefer
Darlington—*Evang. Immanuels—P. A. Schuh
Dorchester—Friedens—J. Bizer
Durham—Bethlehems—S. Gonser
Edgar—Pauls—E. Wilking
Elkhart—Johannes—J. J. Bizer

Elk Mound—Friedens—B. Schori
Ellsworth—Paulus—W. Merzdorf
Erin—Paulus—R. Ditter
Fall Creek—Ev.-Luth. Friedens-B. Schori
Fillmore—Martins—H. Erber
Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Fort Atkinson—Friedens—M. Zutz
Friendship—Christus—C. Mack
Germantown—*Zoar—V. Crusius
Greenbush—*Johannes—H. Greuter
Hales Corners—*Immanuel—S. Gonser
Hartford—Johannes—A. Kuhn
Hickorygrove—Johannes—A. Franke
Jackson—Petrus—G. Kücherer
" —*Friedens—G. Kuecherer
Jordan—Ebenezer—E. Beier
Kaukauna—St. Johannes—A. Janke
Kewaskum—*Friedens—F. Mohme
Kilbourn City—*Bethlehem—E. Assmann
Kohlsville—*Johannes—
Lancaster—Bethlehem—L. Schmidt
Libertyridge—Paulus—G. Recht
Lomira—*Evang. Friedens—C. Grauer
Manitowoc—Johannes—H. Haas
Marinette—Friedens—W. Leonhardt
Marion— Grant Co.—Imm.—A. Franke
Medford—Evang.—J. Bizer
Marshfield—Paulus—M. Rosenfeld
Meeme—*Jakobi—J. Foesch
Menomonee Falls—*Paulus—H. Barth
Merrill—Stephanus—M. Schmidt
Merton—Johannes—R. Ditter
Milan—Johannes—M. Peper
Milwaukee—Bethels—E. Gehle
" —Christus—H. Niefer
" —Dreieinigk.—F. G. Ludwig
" —Friedens—J. H. Fleer
" —Glaubens—A. Fleer
" —Immanuel—P. Goldstern
" —Pauls—J. Merzdorf
" —Salem—D. Reichle
" —Tabor—E. J. Fleer
" —Zion—G. Fischer
Monroe—Johannes—P. A. Schuh
Mosel—*Markus—J. Foesch
Oakgrove—Johannes—*Fr. Bock
Oconto—Paulus—F. W. Krüger
Oshkosh—Immanuel—W. Suessmuth
" —Paulus—Th. Irion
Perkinstown—Friedens—J. Bizer
Pleasant Grove—Petrus—E. Leibner
Portage—Trinitatis—E. Assmann
Port Washington—Friedens—
S. Lefkovics
Random Lake—Friedens—K. Kuenne
Reedsville—Friedens—J. J. Bizer
Rhine—Petrus—F. Zeh
Richfield—*St. Jakobus—G. Klein
Ripon—*Ev.-Luth—F. Kuether
Rockfield—*Christus—G. Klein
Russel—Paulus—H. Greuter
Saukville—Petrus—J. Ziegler
Schleisingerville—Johannes—
Schofield—Friedens—*G. Bock
Scott—Paulus—A. Wagner
Shawano—Friedens—A. C. Ludwig
Sheboygan—Evang.—E. Krueger
Silvercreek—*Paulus—K. Kuenne
South Germantown—*St. Johannes—
V. Crusius
South Milwaukee—Lukas—
A. Blankenagel
Stevens Point—Friedens—
Sussex—*Zion—H. Barth
Tigerton—*Evang. Zions—F. G. Schuetze
Tomah—Zion—R. Rami
Town Hermann—Johannes—A. Helm
Town Oakland—Joh.—L. R. Moessner
Two Rivers—*St. Paul—H. Haas
Union—*Evang.—L. Schmidt
Waubeka—*Paulus—H. Erber
Wausau—Paulus—E. Grauer
Wauwatosa—Pauls—R. Grunewald
Wayne—Paulus—E. Beier
Weyauwega—Evan. St. Johannes—
M. Schmidt
Whitewater—Friedens—M. Zutz
Wittenberg—*Ev.-Luth.—*G. Bock

Missionen im Norden—J. Bizer

b) Michigan

Iron Mountain—*Evang.—H. Friedemeier
Menominee—Dreieinigkeits—
W. Leonhardt

Zahl der Gemeinden..............117

18. Colo.-Missions-Distrikt.

Briggsdale—Predigtplatz—F. Leonhard
Clearmont, Wyo.—Predigtplatz—
E. Hergert
Delta, Colo.—St. Pauls—F. Brennecke
Denver, Colo.—Salems—G. A. Schmidt
" " —*St. Pauls—Chr. Buckisch
Fort Collins, Colo.—Immanuels—
Fort Morgan, Colo.—Immanuels—
A. Fünning
Grand Junction, Colo.—St. Johannes—
J. J. Braun
Greeley, Colo.—St. Joh.—
Glenwood Springs, Colo.—Preditplatz—
J. J. Braun
Hardin, Mont—Predigtplatz—E. Hergert
Idaho Falls, Idaho—*Erste Evang.—
Emil Wagner
Laramie, Wyo.—St. Pauls—
O. G. Wichmann
Leadville, Colo.—Predigtplatz—
J. J. Braun
Lingle, Wyo.—Predigtplatz—*J. Roth
Longmont, Colo.—*Zion—F. Leonhard
Louisville, Colo.—St. Palus—
F. Leonhard
Monida, Mont.—Predigtplatz—
B. H. Leesmann
Montrose, Colo.—St. Johannes—
F. Brennecke
Ogden, Utah—Pauls—B. H. Leesmann
Paul, Idaho—*St. Paulus—
*Geo. Eichler, liz.
Roberts, Idaho—Predigtplatz—
Emil Wagner
Salem, Idaho—Zions—Emil Wagner
Redwater—Christus—E. Stelzig
Salt Lake, Utah—Predigtplatz—
B. H. Leesmann
Silt, Colo.—Predigtplatz—J. J. Braun
Sheridan, Wyo.—*Zions—E. Hergert
Sugar City, Idaho—St. Pauls—
E. Wagner
Windsor, Colo.—Zions—Paul Jueling
Yuma, Colo.—Predigtplatz—J. Jans

Zahl der Gemeinden und Predigtplätze 29

19. Wash. Missions-Distrikt.

Boise, Idaho—St. Pauls—E. G. Albert
Deer Park, Wash.—*St. Pauls—
F. A. Reller
Everett, Wash.—Zions—
Gresham, Ore.—Zions—F. H. Freund
Payette, Idaho—Ev.-Luth.—E. G. Albert
Portland, Ore.—Mission—F. H. Freund
Portland, Ore.—St. Pauls—J. Hergert
Portland, Ore.—Friedens—
Seattle, Wash.—St. Pauls—E. Baltzer
Seattle, Wash.—Bethlehem—P. A. Weiss
Spokane, Wash.—Erste Ev.-F. A. Reller
Zahl der Gemeinden................10

Canada Missions-Gebiet.

Brown P. O., Man.—Evang. Immanuels—
Morden, Man.—Evang. Zions—
Morse, Sask.—Ev.-Luth. Zions—
F. Neumann
Winnipeg, Man.—I. Evang.-Luth.—
F. E. Winger
Winnipeg, Man.—Evang. St. Johannes—
*P. E. Winger
Zahl der Gemeinden................5

Montana Missions-Gebiet.

Billings—Ev. Christus—
J. Kieselmann, liz.
Worden—Ev.-Luth. St. Pauls—
J. Kieselmann, liz.
Bei Shepherd (Evang. Kolonie)—Ev. Immanuels—J. Kieselmann, liz.

Sheridan, Wyo.—Evang.-Luth. Zions—
Elias Hergert
Clearmont, Wyo.—Predigtplatz—
Elias Hergert
Hardin—Predigtplatz—Elias Hergert
Froid—Evang. Joh.—H. B. Witzke
Culbertson—Evang.-Luth. St. Pauls—
H. B. Witzke
Bei Culbertson—Evang.-Luth. Friedens
H. B. Witzke
Redwater—Christus—E. Stelzig
Zahl der Gemeinden................10

Missions-Stationen in Ost-Indien.

Bisrampur—K. Nottrott (beurlaubt),
F. Goetsch, Frau Helen Sueger
Chandkuri—J. C. Koenig
Mahasamudra—E. Tillmanns (beurlaubt),
H. Feierabend, Th. Twente
Parsabhader—A. Hagenstein
Raipur—J. Gass, A. Stoll, Th. Seybold,
Frl. Adele Wobus, Frl. Elise Kettler,
Frl. Wilhelmine Dieffenthaler
Sakti—O. Nussmann (beurlaubt)
Th. Twente.
Zahl der Missionsstationen.........6

MISSIONSGEHILFEN.

Dieffenthaler, Wilh. K., Raipur, C. P., E. India.
Kettler, Elise, Raipur, C. P., E. India.
Sueger-Enslin, Mrs. Helen, Bisrampur, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Wobus, Adele M., Raipur, C. P., E. India.

Gesamtzahl der Gemeinden und Predigtplätze 1402

Lage der Evang. Kirchen in den Städten von 10,000 Einwohnern an.

(Wo Kirchen fehlen, ist uns kein Bericht zugegangen.)

Zuerst steht der Ort der Gemeinde, dann Name derselben und zuletzt Name des Pastors

Alabama.

Birmingham—Friedens—Avenue F & S. 21st St.—A. S. Ebinger

Arkansas.

Ft. Smith—Ev. Glaubens—N. 10th & D Sts.
Little Rock—St. Pauls—11th & Ringer Sts.—C. Fritsch

California.

Los Angeles—Immanuels—337 E. Jefferson St.—O. Satzinger
" —St. Pauls—Wasnington & Trinity Sts.—J. Nuesch
" —Zions—111N. Breed St.—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—722 Filbert, betw. 7th & 8th Sts.—L. E. K. Hagen
Pasadena—Johannes—E. Orange Grove & Fair Oak Ave.—G. Brink
Pomona—Johannes—8th & Louisa Sts.—
Sacramento—Oak Park Sta.—1. Evang.—3618 5th Ave.—J. Lebart
San Diego—Zions—Cor. 8th & C Sts.—P. Ph. Tester
San Francisco—St. Johannes—Larkin St., betw. Bway. & Vallejo—A. G. Hensel
" —St. Lukas—15th, near Church St.—Alfred Meyer
" —St. Pauls—1419 Howard, betw. 10th & 11th Sts.—K. C. Struckmeyer

Colorado.

Denver—Salems—26th & Lawrence Sts.—G. A. Schmidt
" —St. Pauls—W. 28th Ave. & Zuni St.—Chr. Buckisch
Fort Collins—Immanuels—Remington & Olive Sts.—

District of Columbia.

Washington—*Concordia—20th & G Sts., N. W.—P. A. Menzel

Georgia.

Atlanta—Johannes—S. Forsyth & Garnett Sts.—O. J. Gilbert, Ph. D.

Idaho.

Boise—St. Pauls—817 Franklin St.—E. G. Albert

Illinois.

Aurora—St. Johannes—5th St. & North Ave.—C. F. Baumann
Bloomington—Friedens—Front & Lee Sts.—Ed. E. Klimpke
Belvidere—Johannes—Cor. Main & E. Madison—*D. Jensen
Champaign—St. Peters—405 E. University Ave.—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—28th St. & Karlov Ave.—H. H. Moeller
" —Bethania—Irving Park Blvd. & Paulina St.—W. Grotefeld
" —Bethels—114th & State Sts.—J. Goebel
" —Bethlehems—Magnolia Ave. & Diversey Parkway—John Scheuber
" —Christus—Francisco & Lexington Sts.—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—22nd Place & Robey St.—Julius Kircher
" —Eden—Gunnison & Leclaire Aves.—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—Bradley Place & N. Robey St.—C. F. Weisse
" —First English Ev.—3070 Palmer Square—L. Goebel
" —Friedens—52nd & Justine Sts.—L. Kohlmann
—Kapelle: 62nd & Lincoln Sts.—L. Kohlmann.
" —Gethsemane—Cor. Monticello & Belleplaine Aves.—F. H. Krohne
" —Golgatha—Central Ave. & Rice St.—R. B. Fiedler
" —Immanuels—E. 70th St. & Michigan Ave.—J. Bollens
" —Johannes—Moffat St. & Campbell Ave.—H. Stamer
" —Johannes (N. S.)—Garfield & Mohawk Sts.—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—W. 62nd & Green Sts.—Theo. F. Krueger
" —Markus—W. 35th St. & Lowe Ave.—W. Gaertner
" —Matthäus—Washtenaw Ave. & Iowa St.—H. Kroenke
" —Nazareth—Altgeld St. & Talman Ave.—A. Glade
" —Nicolai—St. Louis Ave & Noble St.—E. Rahn
" —*Oak Park—Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—Orchard & Kemper Place—R. A. John & J. Pister
" —St. Pauls (Rose Hill)—Edgewater Ave., near Clark St.—Otto Kuhn
" —St. Peters—Cortez & Oakley Aves.—G. J. Lambrecht, H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters (South Chicago)—Ave. L & E. 103rd St.—W. Breitenbach
" —Philippus—W. 36th St. & Seeley Ave.—A. Fleer
" —Salems—228 W. 25th St.—H. H. Fleer, Jos. A. George, Hilfspastor
" —Salems Mission—6818 S. Emerald Ave.—H. H. Fleer
" —St. Stephans—Karlov & Wabansia Aves.—B. C. Ott
" *Tabor—Leamington & Belle Plaine Ave.—Aushilfe
" —Zions—Ashland Ave. & Hastings St.—C. A. Koenig
" —Zions—W. 80th & Normal Sts.—Alf. Menzel
" —Zions—Throop & 100th Sts.—W. Rathmann
Chicago Heights—St. Johannes—S. W. Cor. 16th & Vincennes Ave.—Fr. Grosse
East St Louis—Immanuels—14th St., betw. State St. & Illinois Blvd.—E. R. Jaeger
Elgin—St. Pauls—Center & Division Sts.—H. Jacoby.
Granite City—St. Petri—21st & C St.—Rob. Kofer
Kankakee—St. Johannes—195 N. Entrance Ave.—M. C. Hoefer
Kewanee—Petrus—Grove & Boulevard Sts.—P. Hoeppner
Lincoln—St. Johannes—Union & 5th Ave.—C. Hoffmann
Mattoon—Zions—216 N. 21st St.—C. F. Kniker
Pekin—St. Pauls—Seventh & Ann Eliza Sts.—Geo. W. Goebel
" —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 15th Ave.—Theo. Haas
Quincy—Evang. Salems—Ninth & State Sts.—H. J. Leemhuis
" —Evang.-Luth. St. Peters—Ninth & York Sts.—P. Langhorst
" —Evang. St. Pauls—929 Monroe St.—A. W. Fruechte

Indiana.

Evansville—Bethel (English)—Cor. Jefferson Ave. & Garvin St.—Paul Pfeiffer
" —St. Johannis—Cor. Lower 3rd & Ingle Sts.—Wm. N. Dresel
" —St. Lukas—Cor. E. Virginia St. & Baker Ave.—H. J. Schiek
" —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 15th Ave.—Theo. Haas
" —Zions—Lower 5th, betw. Ingle & Bond Sts.—J. U. Schneider
Indianapolis—Friedens—Parkway Ave. & Alabama St.—L. Kleemann
" —St. Johannes—Sanders & Leonard Sts.—W. E. Uhrland
" —St. Pauls—Ashland Ave. & 13th St.—J. C. Frohne
" —Zions—North & New Jersey Sts.—J. C. Peters
Lafayette—St. Johannes—Elizabeth & Eleventh Sts.—Hans Zumstein
New Albany—Deutsche Ev.—Spring St., betw. Bank & First Sts.—F. A. Meusch
South Bend—St. Peters—415 W. Lasalle Ave.—Hugo Weichelt
" Zions—S. St. Peter & E. Wayne Sts.—M. Goffeney

Iowa.

Burlington—Erste Evang.—Cor. 6th & Columbia Sts.—K. Michels
" —Zions—5th St., betw. Columbia & Washington Sts.—J. Erdmann
" —St. Lukas—Cor. 14th & South Sts.—K. Scheib
Council Bluffs—St. Johannes—Union & Pierce Sts.—A. Graber
Creston—Johannes—Cor. Fremont & Maple Sts.—J. E. Birkner
Keokuk—St. Pauls—Cor. 11th & Exchange Sts.—A. Ernst
Marshalltown—Friedens—S. 4th Ave. & Linn St.—K. Rest; C. Jankowsky, Hilfsp.
Rock Island—Friedens—Cor. 12th St. & 12 Ave.—Fred J. Rolf

Kansas.

Atchison—Zions—Ninth & Santa Fe—
Kansas City—Zions—645 Orville—H. Vieth
Lawrence—St. Pauls—831 Illinois St.—*G. Krueger
Leavenworth—Ev. Salems—5th & Arch Sts.—Aug. F. Warskow
Topeka—St. Pauls—3rd & Hancock Sts.—*G. Krueger

Kentucky.

Louisville—Bethlehems—6th & Hill St.—C. Held
" —Clifton—Payne & Rastetter Aves.—Theo. Hempelmann
" —Christus—Barrett & Breckinridge Sts.—J. P. Meyer
" —Immanuels—Transit & Bardstown Road—Ph. Wiggermann
" —St. James—Bennet St. & Woodruff Ave.—*F. R. Daries
" —St. Johannes—Clay & Market Sts.—John Stilli
" —St. Lukas—W. Jefferson, near 19th St.—Theo. Haefele
" —St. Matthäus—611 E. St. Catherine—L. Hohmann
" —Parkland—26th St. & Grand Ave.—O. C. Miner
" —St. Pauls—East Brodway, near Brook St.—W. F. Mehl
" —St. Peters—W. Jefferson, near 13th St.—David Brüning
" —West Louisville—41st & Hermann Sts.—*F. R. Daries
Newport—St. Pauls—24 East 8th St.,—P. Hausmann

Louisiana.

New Orleans—Erste Ev.—Carondelet & St. Mary Sts.—A. H. Becker
" —Deutsche Ev.—Jackson Ave. & Chippewa St.—J. P. Quinius
" —St. Johns—Belfast & Joliet Sts.—
" —St. Matthäus—Dante & Elm Sts.—L. Schweickhardt
" —St. Pauls—Eleonore & Patton Sts.—
" —Salems—Camp & Milan Sts.—Ewald Kockritz

Maryland.

Annapolis—Martins—Francis St., near State Circle—Carl Haas
Baltimore—Christus—Beason & Decatur Sts.—P. Briesemeister
" —Concordia—Walbrook Ave., near Payson St.—F. Giese
" —*Friedens—Chester & Orleans St.—C. Enders
" —Homestead Matthäus—Gorsuch, near Kennedy Ave.—J. O. Reller
" —*I. Johannes—Biddle St., near Pennsylvania Ave.—W. H. Aufderhaar
" —*Johannes—Lombard & Catherine Sts.—E. G. Kuenzler
" —*Lukas—Henrietta & Eutaw Sts.—F. H. Klemme
" —Matthäus—Fayette St. & Central Ave.—C. W. Locher
" —*Vereinigte—East Ave. & Dillon St.—W. Batz
" —Emigrantenhaus—Beason, near Decatur St.—O. Apitz

Michigan.

Ann Arbor—Bethlehems—Fourth Ave. South, near Packard St.—G. A. Neumann
Detroit—Bethania—Seminole & Waterloo Sts.—A. Martin
" —Bethels—Linwood & Lothrop Sts.—R. Niebuhr
" —Christus—Roosevelt & Myrtle Sts.—Theo. Jud

Detroit—Immanuels—Livernois & Vernor Sts.—A. W. Bachmann
" —I. Johannis—Russell & Chestnut Sts.—H. Horny
" —II. Johannis—Burdeno & Ford Sts.—R. J. Beutler
" —Lukas—Jos. Campau & Harper Ave.—L. Kleber
" —Markus—Dix & Military Aves.—A. Mallick
" —Matthäus—Concord & Stuart—O. C. Haass
" —St. Pauls—17th & Rose Sts.—W. H. Alber
" —St. Peters—Tecumseh & Michigan Aves.—C. A. Haneberg
Grand Rapids—Johannes—Mt. Vernon Ave., near W. Bridge St.—R. Schreiber
Jackson—Deutsche Evang. St. Johannes—S. Mechanic & E. Biddle Sts.—A. Beutenmueller
Michigan City—St. Johannes—S. W. Cor. 9th & Franklin Sts.—P. Irion
Pontiac—St. Pauls—Auburn Ave. & Hill St.—Theo. Papsdorf
Port Huron—Johannes—Cor. Pine & Seventh Sts.—C. C. Haag

Minnesota.

Duluth—St. Pauls—10th Ave. E. & 3rd St.—P. T. Bratzel
Little Falls—Ev.-Luth. St. Johannes—3rd St. & 4th Ave., Northeast—T. Herrmann
Minneapolis—St. Johannes—16th Ave. & 3d St., North—Emil H. Sans
Rochester—Ev. Friedens—N. Broadway & Winona—W. W. Bunge
St. Paul—St. Paul—Cor. Tilton & St. Peters St.—K. Koch

Missouri.

Cape Girardeau—Cor. Ellis & Merriwether Sts.—Fr. Bemberg
Kansas City—St. Peters—1323 Oak St.—J. Sauer
Sedalia—Ev. Immanuels—Vermont & 4th St.—J. C. Rieger
Springfield—Johannes—West Scott & N. Main—G. Hehl
St. Joseph—Ev. Zions—9th & Jule Sts.—F. C. Klick
" —Ev.-Luth. Zions—15th & Lafayette—*Karl Meyer
St. Louis—Bethania—Rosalie & Red Bud Ave.—Fried. H. Krafft
" —Bethesda—Hoffmeister & Dammert Aves.—J. Kramer
" —Bethel (English)—Garrison & Greer Aves.—T. L. Müller
" —Bethlehems—Shaw Ave. & Hereford St.—K. W. Nottrott, Aushilfe
" —Christus—7117 Manchester Ave.—J. Varwig
" —Dreieinigkeits—Neosho St. & Michigan Ave.—H. T. Bahnsen
" —Ebenezer—2921 McNair Ave.—L. Südmeier
" —Eden—Hamilton & Bartmer Aves.—
" —Emmaus—Chouteau & Tower Grove Aves.—K. Pleger
" —Erlöser—6452 Kingshighway—
" —Evangelische (Carondelet)—Michigan & Köln Aves.—Ed. Bleibtreu
" —Friedens—19th St. & Newhouse Ave.—Theo. Oberhellmann
" —Heilige Geist—Grand Ave. & Page Blvd.—Theo. F. Braun
" —Immanuels—Euclid & Maple Aves.—G. Bode
" —Jesus—12th & Victor Sts.—W. F. Simon
" —Second English—Alice Ave. & Grant St.—W. Schlinkmann
" —St. Andreas—California Ave. & Juniata St.—G. Nussmann
" —St. Jacobi—College & Blair Aves.—Th. Braun
" —St. Johannes—14th & Madison Sts.—F. Klemme
" —St. Lukas—Tennessee Ave., betw. Shenandoah Ave & Sidney St.—H. Walser
" —St. Markus—Russell & McNair Aves.—E. H. Eilts
" —St. Matthäus—Jefferson Ave. & Potomac St.—H. Drees
" —Nazareth—Morganford Road & Tholozan Ave.—Geo. M. Poth
" —St. Pauls—9th St., near Lafayette Ave.—Kapelle: Giles Ave & Potomac St.—J. Irion, Otto Press, Hilfspastor
" —St. Petri—Chouteau Place, St. Louis & Warne Aves.—Wm. Hackmann
" —Salems—Marcus & Margaretta Aves.—H. Walz
" —Salvator—Plover & Thekla Aves., Walnut Park—*H. Niebuhr
" —St. Stephani—Gimblin & Halls Ferry Road—C. H. Decker
" —Zions—25th & Benton Sts.—J. Baltzer, D. Baltzer, Hilfspastor

Nebraska.

Lincoln—St. Johannes—10th & New Hampshire Sts.—D. Maul
" —St. Pauls—13th & F Sts.—Ad. Matzner
Omaha—St. Johannes—24th & Vinton Sts.—W. Schaefer

New York.

Albany—Evang.-Prot.—Alexander & Clinton Sts.—H. Reller
Auburn—Lukas—Seminary Ave., betw. Seminary & Franklin Sts.—E. Henzel
Amsterdam—Ev.-Luth. Zions—Grove & Liberty Sts.—F. E. C. Haas
Buffalo—Andreas—Genesee & Domedion—Titus Lehmann
" —Bethania—Eaton, near Jefferson—C. Loos

Buffalo—Bethlehems—Genesee & Parade Circle—A. Goetz
" —Calvary—Fillmore, near Dewey Ave.—*Jul. Kulbartz
" —Christus—Clinton & Baitz—A. Zink
" —Friedens—Eagle, opposite Monroe—P. Speidel
" —Immanuel—Military Road & Glor—H. L. Streich
" —Jakobus—Jefferson Ave., near High—Phil. Spaeth
" —Johannes—Amherst, near East—O. Wittlinger
" Lukas—Richmond Ave. & West Utica—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—Oak, near Tupper—Paul Zwilling
" —Matthäus—Swan & Hageman—M. Davis
" —Paulus—Ellicott, near Tupper—C. G. Haas
" —Peters—Genesee and Hickory—T. Bode
" Pilgrim—Herman & Best Sts.—G. Siegenthaler
" —Salems—Calumet & Garfield—F. D. Oberkircher
" —Stephanus—Peckham & Adams Sts.—W. Schild
" —Trinitatis—Gold, near Ludington—H. Kraemer
Brooklyn—Bethlehems—Cortelyou Rd. & E. 7th St.—W. E. Bourquin
Corning—Immanuel—West First St.—R. Vieweg
Dunkirk—Evang.-Luth. St. Johannes—4th & Leopard Sts.—Carl G. Haass
Elmira—Erste Evang.—Madison Ave. & Carroll St.—R. Vieweg
Hornell—St. Pauls—Cor. Elm & John Sts.—G. F. Hahn
Lockport—St. Peters—Locust & South Sts.—Paul Frankenfeld
New York City—St. Pauls—2136 Newbold Ave. (Westchester)—J. P. Schwab
" " —St. Pauls—159 E. 112th St.—H. Rexroth
North Tonowanda—Friedens—Cor. Schenck & Vandervoort Sts.—E. A. Schulz
" —St. Peters—1208 Oliver St.—
Rochester—Christ Ev.—129 Jackson St., near Parkland Ave.—O. H. Schroeder
" —St. Pauls—Fitzhugh St., near Church—R. Stave, Ph. D.
Chapel—Cor. Norton & Jewel St.—R. Stave, Ph. D.
" —Salems—Franklin, near St. Paul St.—Fr. Frankenfeld
" —Trinitatis—Cor. Child & Wilder Sts.—A. C. G. Baltzer
Rome—Evang.-Luth. Trinitatis—Cor. S. James & Ridge St.—A. A. Juergens
Schenectady—Friedens—Franklin & Clinton Sts.—H. F. Grotefend
" —St. Johannes—431 Howard St.—*J. Schauer
Syracuse—Evang. Friedens—Lodi & Ash Sts.—W. Bauer

New Jersey.

Bayonne—Evangelische—Cor. Lord Ave. & 4th St.—C. Schauer.
Newark—Evang. St. Stephans—Cor. Hamburg Place & Ferry St.—Edw. Fuhrmann
" —Zions—Alexander St.—

Ohio.

Cincinnati—*Deutsche Prot. (Price Hill)—McPherson Ave.—G. G. Press
" —*Erste Deutsche Prot. (Carthage)—*E. Stroehlein
" —*I. Evang.—Hoffner St., near Knowlton's Corner—H. Huebschmann
" —Erste Evang. (Columbia)—4311 Eastern Ave.—Wm. F. Kohler
" —Ev.-Prot. Matthäus (Winton Place)—Epworth Ave.—P. Benthin
" —Immanuel (Fairmount)—Tremont & Lawnway—H. J. Sonneborn
" —St. Johannis (Reading)—Jefferson & Cooper Aves.—F. G. Brune
" —Lukas—3rd & Parson—W. Krueger
" *Martini (Lickrun)—Saffin St.—W. J. Hausmann
" —St. Matthäus (Elmwood)—Centre Hill, near Carthage Ave.—C. E. Schmidt
" —*St. Peters (Pleasant Ridge)—6126 Ridge Ave.—F. Hohmann
" —*Philippus—Race St.& McMicken Ave—F. L. Dorn, D. D.
" —*Salems (Norwood)—Courtland Ave. & Montgomery Road—W. Grunewald
" —Zions—15th & Bremen—A. E. Viehe
Cleveland—Bethania—W. 41st St. & Storer Ave.—H. C. Voss
" —Christus—W. 98 & Kudell Ave.—H. Eppens
" —Ebenezer—St. Clair Ave. & E. 73rd St.—G. C. Maul
" —Friedens—E. 46th St. & Kimmel Rd.—F. Trefzer
" —Immanuels—Kinsman Rd. & E. 72nd St.—T. Frohne
" —Ev.-Luth. Johannes—E. 55th St. & Magnet Ave.—C. Burghardt
" —Matthäus—Wade Park Ave & E. 90th St.—P. Schroeder
" —Paulus—Scovil Ave. & E. 28th St.—A. Schmidt, D. Phil.
" —Schifflein Christi—Superior Ave. & E. 17th St.—J. Hübschmann
" —Trinity Evang.—W. 25th St. & Library Ave.—F. H. Graeper
" —Ver. Ev.-Prot.—Pearl Rd. & Memphis Ave.—O. Rusch
" —Ver. Ev.-Prot. (W. S.)—Bridge Ave. & W. 38th St.—C. W. Bernhardt
" —Zions—W. 14th St. & Branch Ave.—Th. Thomas
Columbus—*Ev.-Prot. St. Johannes—65 E. Mound St.—Tim. Lehmann
" —St. Pauls—225 E. Gates—W. L. Bretz

Dayton—St. Lukas—McLain & Potomac—C. Schaeffer
" —Evang.-Luth. St. Johannes—E. 3rd St., betw. Madison & Sears—J.G. Mueller
Hamilton—Johannes—Front & Sycamore Sts.—G. S. Gerhold
" —Johannes—Parrish Ave.—W. Vollbrecht
" —Paulus—Campbell Ave., near 7th St.—W. Vollbrecht
Lorain—St. Johannes—Reid Ave. & 7th St.—Theo. Merten
Mansfield—St. Johannes— Park Ave. East & Franklin Ave.—G. A. Kienle
Marion—Salems—312 E. Church St.—R. J. Loew
Marietta—St. Pauls—5th St. & Seammel—O. C. Laubengayer
Middletown—St. Pauls—414 S. Broad St.—H. S. von Ragué
Newark—St. Johannes—Cor. 5th & Poplar Ave.—E. N. Krafft
Pittsburgh—Erste Evang.—E. Ohio & Heinz Sts.—Aug. Ruecker
" —Erste Evang.—Millvile—425 North Ave.—F. Nickisch
" —St. Johannes—Sharpsburg—8th & Clay—W. A. Bomhard
" —N. S.—St. Peters—504 Lockhart St.—Theo. R. Schmale
" —St. Pauls—East & Foreland Sts.—O. D. Hempelmann
" —St. Peters—Station & Collins St., E. E.—J. L. Ernst
" —St. Peters—Springgarden—18 School St.—H. Strub
Reading—St. Johannes—Jefferson & Coope Aves.—F. G. Brune
Sandusky—Immanuels—Columbus & Adams Sts.—Theo. Eisen
" —*St. Stephanus—West Jefferson & Lawrence Sts.—J. H. Holdgraf
Steubenville—Zions—135 N. 5th St.—G. H. Freund
Toledo—Paulus—Philipps & Vermas Aves., W. T.—H. Hahn
Zanesville—Pilgrim Evang.—Cor. South & 7th St.—R. R. Fillbrandt, Ph. D.

Oklahoma.

Oklahoma City—Deutsch Evang. Zions—Cor. W. 10th & Western Ave.—A. Walton

Oregon.

Portland—Friedens—East Tacoma Ave.—E. Hergert
" —St. Pauls—447 Failing St.—J. Hergert

Pennsylvania.

Columbia—Salems—Walnut, betw. 3rd & 4th Sts.—C. Sprenger
Erie—St. Lukas—9th, betw. Peach & Sassafras—H. J. Brodt
" —St. Pauls—Peach, betw. 10th & 11th—F. W. A. Eiermann
" —St. Pauls (East End Branch)—Cor. East Lake Rd. & Brandes Ave—F. W. A. Eiermann
Scranton—St. Pauls—Prospect Ave. & Beech St.—C. F. Fleck

Texas.

San Antonio—Friedens—Main Ave. & Elmira St.—Jul. Reichert
Waco—Zions—627 South 8th St.—J. Jaworski

Utah.

Ogden—St. Pauls—23d & Jefferson Ave.—B. H. Leesmann

Washington.

Everett—Zions—3017 Oakes Ave.—*E. Horstmann
Seattle—Bethlehems—Angeline St., near Rainier Blvd., Columbia Sta.—P. A. Weiss
" —St. Pauls—1763 W. 62nd St., Ballard Sta.—E. Baltzer
Spokane—I. Evang.—Indiana Ave. & Lincoln St.—F. A. Reller

Wisconsin.

Milwaukee—Bethels—38th St. & North Ave—E. Gehle
" —Christus—Russell & Pine—H. Niefer
" —Dreieinigkeits—4th St. & Lee—F. G. Ludwig
" —Friedens—13th St. & Chestnut—J. H. Fleer
" —Glaubens—5th St. & Clarke—Armin Fleer
" —Immanuel—19th St. & Center—P. Goldstern
" —St. Pauls—19th Ave. & Merrill St.—J. Merzdorf
" —Salems—27th & Brown Sts.—D. Reichle
" —Tabor—8th St. & Davis—E. J. Fleer
" —Zions—9th Ave. & Greenfield—G. Fischer

West Virginia.

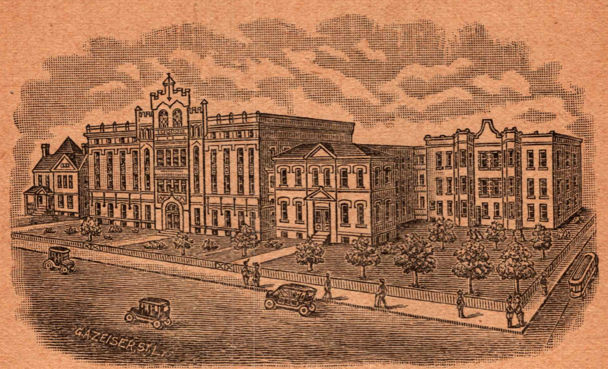
Wheeling—St. Pauls—38th & Wood Sts.—A. Rasche

Canada.

Winnepeg—Johannes—Cor. McKenzie & College—*P. E. Winger
" —I. Evang.-Luth.—Cor. Tweed & Montcalm—F. Winger

Das Evangelische Diakonissen-Mutterhaus und Diakonissen-Hospital,

4117—4125 W. Belle Place, St. Louis, Mo.



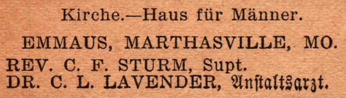
ist Ausbildungsstätte und Heimat für evangelische Diakonissen, die dem Herrn an den Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überhaupt, allermeist aber an denen unserer evangelischen Gemeinden im Sinne Jesu Christi aus Dank und Liebe dienen wollen. **Mehr evangelische Diakonissen sind darum dringend nötig** im Dienst der christlichen Barmherzigkeit. Evangelische Jungfrauen und kinderlose Witwen zwischen 18 und 40 Jahren, die gesund sind, werden zum Eintritt in den gesegneten Diakonissenberuf aufgefordert. — Im **Hospital**, das unter einem Stab sehr guter Aerzte von St. Louis steht, können Kranke für mäßige Verpflegungskosten Aufnahme und Pflege fiaven. Bei erwiesener Armut werden sie unentgeltlich behandelt und gepflegt. Wenn möglich werden auf Verlangen Schwestern ausgesandt, um in Familien Kranke zu pflegen.

Verwaltungsrat: Pastor Jakob Irion, Präses; Pastor F. Klemme, Vizepräses; Pastor G. Bode, Sekretär; Herr O. G. König, Kassierer; Prof. S. D. Preß, Herr Anton Roesch, Herr Wm. Samel, Herr H. Posek, Frau F. Zimmermann, Frau Emma Stifel, Frau Julie Hanpeter, Frau Louise Esser, Oberschwester Magdalena Gerhold und Pastor F. P. Jens, Superintendent und Finanzsekretär.

☞ Wegen näherem wende man sich an den Superintendenten oder an die Oberschwester. — Telephon: Bell, Lindell 1182; Kinloch, Delmar 2531.



Kirche.—Haus für Männer.



EMMAUS, MARTHASVILLE, MO.
REV. C. F. STURM, Supt.
DR. C. L. LAVENDER, Anstaltsarzt.



EMMAUS, ST. CHARLES, MO.
REV. J. W. FRANKENFELD, Supt.
DR. E. SCHULTZ, DR. B. K. STUMBERG, Anstaltsärzte.

Direktorium:

Rev. S. KRUSE, Vorsitzender,
Sappington, Mo.

Rev. G. GOEBEL, Vize-Vorsitzender,
R. R. 2, St. Charles, Mo.

Rev. J. J. MEYER, A. M., D. D.,
Sekretär,
R. 4, Alhambra, Ill.

F. RIECHMANN, Schatzmeister,
2208 St. Louis Ave., St. Louis, Mo.

G. H. WETTERAU,
3242 Copelin Ave., St. Louis, Mo.

G. H. KUHLMANN,
302 N. 6th Str., St. Charles, Mo.

Rev. G. PLASSMANN,
R. R. 2, Granite City, Ill.

F. RIEMEIER,
Marthasville, Mo.

Rev. L. HAEBERLE, D. D.,
2935 Greer Ave., St. Louis, Mo.

A. ROESCH,
2744 Cherokee Str., St. Louis, Mo.

Rev. C. F. STURM, Hausvater,
Emmaus, Marthasville, Mo.

Rev. J. W. FRANKENFELD,
Hausvater,
Emmaus, St. Charles, Mo.

Die

Anstalt Emmaus

in ihren beiden Abteilungen zu Marthasville, Mo., und bei St. Charles, Mo., hat zum Zwecke,

Epileptischen und Schwachsinnigen

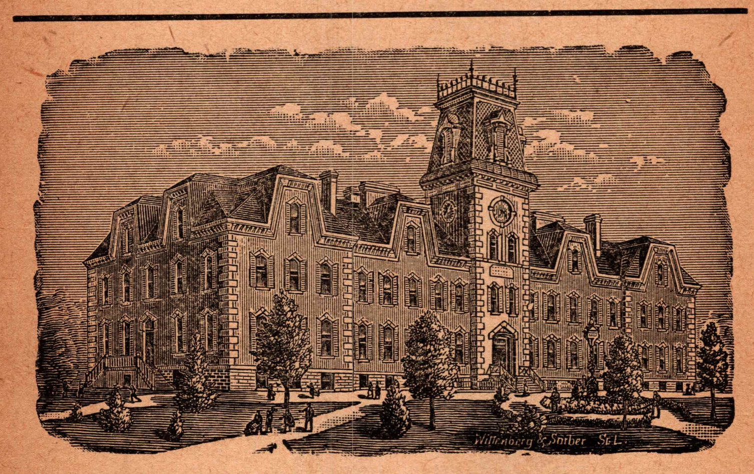
ein geeignetes Heim mit entsprechender **ärztlicher Behandlung**, gewissenhafter **körperlicher und geistiger Pflege**, sowie **christlicher Seelsorge** zu bieten.

Nötig und dringend erwünscht sind:

Gaben zum Unterhalt Armer,
Bausteine für das Mertenstift, fertig, aber noch nicht bezahlt,
Mittel zur Errichtung eines äußerst notwendigen Wirtschaftsgebäudes in Marthasville.

„Wer sich des Armen erbarmt, d e r e h r t G o t t und **der leihet dem Herrn.**“ (Spr. 14, 31; 19, 17.)

Gaben sende man an **Rev. H. BODE, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.,**
Rev. C. F. STURM, Marthasville, Mo., oder
Rev. J. W. FRANKENFELD, St. Charles, Mo.



Deutsche Protestantische Waisen-Heimat,

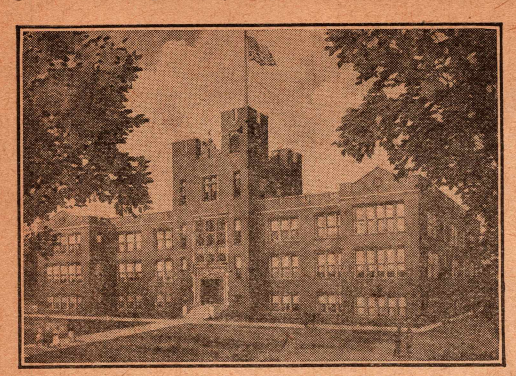
an der St. Charles Rock Road, St. Louis County, Mo.

Diese Anstalt wurde vor achtundfünfzig Jahren gegründet. In derselben werden etwa 235 Waisenkinder nach Leib und Seele versorgt. Das kostet jährlich etwa $20,000.00. Alle Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücke werden mit herzlichem Dank empfangen und dafür quittiert vom Hausvater F. W. Helmkamp, Wellston, Mo.

Alle Fracht oder Expreß adressiere man: German Protestant Orphans Home, care of Wm. G. Mueller Produce Co. 2nd and Washington Ave., St. Louis, Mo., und benachrichtige den Hausvater von der Sendung.

Verwaltungsrat: Wm. G. Müller, Präsident, Zweite und Washington Ave.; F. H. Hohengarten, Vizepräsident (Home Bakery Co.), Glasgow Ave. und Hebert Str.; F. W. Wrieden, Schatzmeister (National Bank of Commerce), 4949 Wabada Ave.; Herm. C. Kralemann, Sekretär, 4444 Elmbank Ave.; Pastor Joh. Baltzer, 2506 Benton Str.; Geo. C. Diederich (G. H. Diederich Furniture Co.), 2923 University Str.; Hy. M. Schisler, c. o. A. W. Schisler Grain Co., 708 N. 4. Str.; H. Dallmeyer, 2902 Dickson Str.; Pastor H. Walser, 2348 Tennessee Ave.; Pastor Theo. Oberhellmann, 1910 Newhouse Ave.; Lehrer F. W. Helmkamp, Superintendent.

Die Evangelische Waisen-Heimat in Hoyleton, Jll.



Die Heimat steht unter der Aufsicht seitens der evangelischen Pastoren und den Vertretern der Gemeinden, welche den Waisenvereinen in den Distrikten Süd-Jllinois, Indiana und Jowa angehören. Sie wird vom Hausvater, Lehrer J. H. König, und dessen Gattin geleitet. In dieselbe werden Waisen, Halbwaisen und hilfsbedürftige Kinder aufgenommen, und erhalten gute Pflege und eine christliche Erziehung.

Das Direktorium der Anstalt besteht aus den Pastoren: P. Wendt, Präsident; H. Rahn, Vizepräsident; G. Plaßmann, Sekretär; M. Schrödel, Schatzmeister; sowie aus den Vertretern der Gemeinden: Zions zu Hoyleton, St. Petri zu Okawville, Pauls zu Nashville, Jll., und den Vertretern der Waisenvereine im Indiana- und Jowa-Distrikt.

Gelder sind an den Schatzmeister, Pastor M. Schrödel, Hoyleton, Jll., zu schicken, andere Liebesgaben an den Hausvater, Lehrer J. H. König, Orphans Home, Hoyleton, Jll. Gesuche um Aufnahme von Kindern sind an den Präsidenten, Pastor P. Wendt, Millstadt, Jll., zu richten.

Die Beamten des Waisenvereins im Indiana-Distrikt sind die Pastoren: Paul Preß, Präsident; Wm. F. Mehl, Vizepräsident; Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Indiana-Distrikt sind an Pastor Louis Hohmann, 605 E. St. Catherine Str., Louisville, Ky., zu schicken.

Die Beamten des Waisenvereins im Jowa-Distrikt sind die Pastoren: W. Kreis, Präsident; J. Th. Seybold, Vizepräsident; J. Erdmann, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Jowa-Distrikt beliebe man an Pastor J. Erdmann, 815 High Str., Burlington, Ja., zu senden.

Der Deutsche Evangelisch-Prot. Verein für Diakonie

in Cincinnati, Ohio.

(gegründet am 14. Juni A. D. 1888)

lenkt hiermit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit im

Diakonissen-Krankenhaus,

an der Clifton Avenue und Straight Straße.

In den 28 Jahren seines Bestehens hat der obige Verein durch evangelische Diakonissen Tausenden von Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen treulich Beistand geleistet. In seinem edlen Streben wird der Diakonie-Verein von seinem rührigen Frauen- und Jungfrauen-Hilfsverein redlich unterstützt. Beide Vereine haben eine Gesamt-Gliederzahl von über tausend Personen.

Wir müssen noch mehr Diakonissen haben und bitten darum christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen, sich bei uns als Diakonissen ausbilden zu lassen. Jede Schwester mit guter Begabung, wie solche zum Diakonissenberuf erforderlich ist, heißen wir herzlich willkommen. Entsprechende Verwendung bei dem immer mehr wachsenden Arbeitsgebiet findet sich für viele.

Ein integrierender Teil der Arbeit in unserm Krankenhause ist die seit Anfang des Jahres 1895 bestehende Pflegerinnenschule, welche in einem dreijährigen Kursus eine gründliche Ausbildung in den verschiedenen praktischen Studien des medizinischen wundärztlichen, gynäkologischen und obstetrischen Pflegen ermöglicht.

Anfragen um weitere Information und Applikationen um Aufnahme als Probeschwester oder Pflegerin werden erbeten unter der Adresse: Oberschwester Marie Stahlberg, Deutsches Diakonissen-Hospital, Clifton Heights, Cincinnati, Ohio.

Pastor A. G. Lohmann, Superintendent.

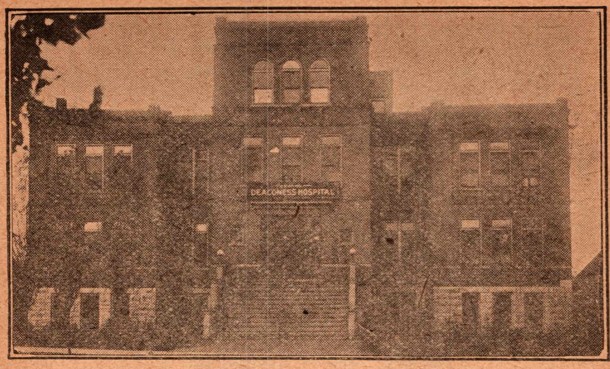
Der Verwaltungsrat:

J. Dornette, Präsident.
Eugen Schäfer, Schatzmeister.
J. D. Hasemeier, Vizepräsident.
H. W. Tüchter, Finanz-Sekretär.
Pastor A. E. Viehe, Protokoll.-Sekretär.
Pastor C. F. Heyl, Korresp.-Sekretär.
Pastor A. B. Rhinow.

F. Johannsmann, Karl F. Siehl, H. Velmer, Hy. Wünker, Geo. E. Anders, F. Franzreb, H. R. Hagemann, Pastor F. Hohmann, Vorsitzender des Diakonissen-Komitees.

Das Evang. Diakonissen-Haus zu East St. Louis, Jll.

15. Strasse und Illinois Boulevard.



Diese Anstalt ist Eigentum des Evangelischen Diakonie- und Hospital-Vereins von Süd-Jllinois. Kranke jeden Bekenntnisses werden hier gegen mäßige Vergütung in christlichem Sinn und Geist verpflegt. Das Haus hat Raum für 55 Patienten. Christliche Jungfrauen, die als Diakonissen dem Dienst des Herrn sich weihen wollen, sind gebeten, bei uns einzutreten. Aufnahmegesuche sind zu richten an Pastor E. R. Jaeger oder an die Oberschwester Lydia Buschmann, East St. Louis, Jll.

Direktorium:

Pastor E. R. Jaeger, Präsident, East St. Louis, Jll.; Pastor Paul Wendt, Vizepräsident, Millstadt, Jll.; Pastor P. Schulz, Sekretär, Maeystown, Jll.; Pastor F. J. Buschmann, Finanz-Sekr., Edwardsville, Jll.; Herr H. W. Kunz, Kassierer, Columbia, Jll.; Herr P. W. Abt, East St. Louis, Jll.; Herr C. Schoepp, East St. Louis, Jll.; Herr L. H. Kahle, East St. Louis, Jll.; Frau Lucie Beeken, East St. Louis, Jll.; Frau H. C. W. Graebe, East St. Louis, Jll.; Frau F. F. Faber, East St. Louis, Jll.; Frl. Louise Tiedemann, O'Fallon, Jll.; Schw. Lydia Buschmann, Supt.; Schw. Anna Lenger, Ass't. Supt.

In unserm Verlag erschien:

Louis F. Haeberle

Evangelische Zeugnisse.

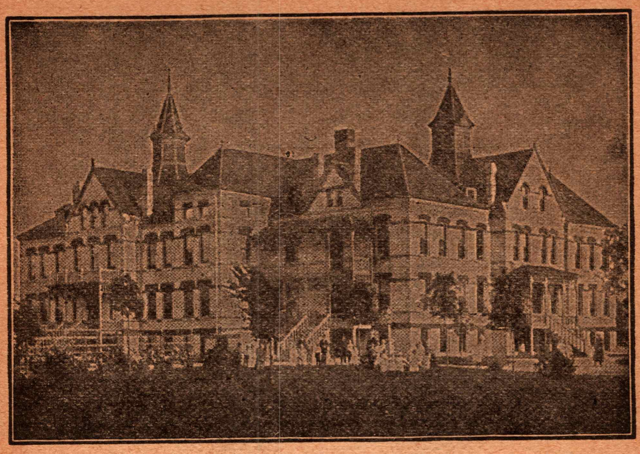
Ein Jahrgang Predigten.

301 Seiten. Halbbiegsamer, schwarzer Leinwandband mit Titel in Goldprägung. Preis $1.25.

Mit besonderer Freude und Genugtuung bringen wir dieses erste Predigtbuch, das die Synode erscheinen läßt, auf den Markt. Unsere Freude und die Erwartungen, welche wir auf den Verkauf dieses Buches setzen, sind um so höher, da es gerade in einer Zeit seine Erscheinung macht, in der deutschländische Bücher infolge des Krieges ihren Weg nicht über das Meer finden.

Es wird auf gute Autorität hin erzählt, daß vor Jahren ein bekannter Führer der streng Konfessionellen gesagt hat: „Ach, die Unierten, mit denen wäre es längst zu Ende, wenn sie nicht so fromme Pastoren hätten." Dieses Zeugnis können wir uns schon gefallen lassen. Uns ist Christentum nicht in erster Linie eine Sammlung von Lehrsätzen, o nein, es ist uns Geist, Kraft aus der Höhe, neues Leben, innigste Gemeinschaft mit Christus. Dem gesetzlichen Treiben stehen wir ferne, das Evangelium mit seinem Lebensinhalt ist uns alles. Das tritt in diesen „Evangelischen Zeugnissen" aufs schönste zutage. Sie machen ihrem Namen alle Ehre und bekunden es, daß wir sowohl voll auf dem Boden des Evangeliums stehen, als auch des Zeugnisses von Christo uns nicht schämen. Der fromme evangelische Sinn tritt auf jeder Seite dieses schönen, empfehlenswerten Predigtbuches hervor. Es wird sich schnell in der ganzen Synode verbreiten und besonders von den früheren Schülern und zahlreichen Freunden des verehrten Verfassers mit Freuden begrüßt werden. Gott segne den Gang dieses Zeugnisses in die Gemeinden.

Waisenhaus und Altenheim zu Bensenville, Ill.



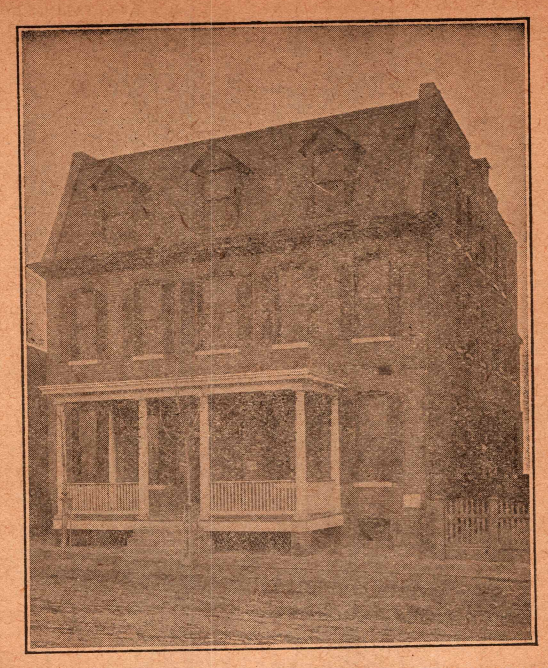
Gegründet im Jahre 1895 von dem „Deutschen Evangelischen Waisenhaus- und Altenheim-Verein von Nord-Illinois.“

Direktorium: Past. G. Ad. Niedergesaeß, 4447 N. Kenton Ave., Chicago, Ill., Präsident; Past. J. Bollens, 7008 Michigan Ave., Chicago, Ill., Vizepräsident; Past. J. G. Scheuber, 2742 Magnolia Ave., Chicago, Ill., Sekretär; Past. W. Grotefeld, 3947 N. Paulina Str., Chicago, Ill., Schatzmeister; Past. Hans Jacoby, 114 Center Str., Elgin, Ill.; Herr W. Hammerschmidt, Lombard, Ill.; Herr Herman Müller, 2909 W. Division Str., Chicago, Ill.; Herr G. Ewert, 1129 Wellington Ave., Chicago, Ill.; Herr J. Hecht, R. R. 6, Elgin, Ill.

Aufsichtsbehörde: Past. G. Ad. Niedergesaeß, Vorsitzender; Past. W. Grotefeld, Sekretär; Herr J. Hecht.

Superintendent: Past. E. F. Pinckert, Bensenville, Ill.

Bensenville liegt 17 Meilen nordwestlich von Chicago an der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. — Aufnahmegesuche sind an den Vorsitzenden der Aufsichtsbehörde zu richten. Gaben und Vermächtnisse sind jederzeit erwünscht und werden mit Dank angenommen.



DIE EVANGELISCHE EMIGRANTEN-MISSION

in Baltimore, Md.,

bittet ihre Dienste in allen Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen. Besonders bitten wir, alle Schiffsscheine nach und von Europa für irgend einen Hafen durch uns zu beziehen, über Baltimore, New York, Bremen, Hamburg.

Agentur der Bremer und Hamburger Dampferlinien.

Die Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Baltimore und bei ihrer Landung im Hafen in Empfang genommen. Für den Aufenthalt in Baltimore finden die Passagiere Aufnahme im Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus (vergl. den Artikel im Text, Seite 78).

Emigranten-Missionsbehörde: Pastor W. Batz, Vorsitzender; Pastor F. H. Klemme, Sekretär; Pastor W. H. Aufderhaar, Schatzmeister; Delegaten der Christus- und St. Matthäi-Gemeinde. Pastor O. Apitz, Missionar. —

Deutsches Evang. Emigranten- und Seemannsheim,

1308—1312 Beason Strasse, Locust Point, BALTIMORE MD.

Pastor OTTO APITZ, Emigrantenmissionar.

Alle Aufträge werden sofort besorgt und alle Anfragen gern beantwortet.

Zeitschriften der Evang. Synode von Nord-Amerika.

Der Friedensbote,

Organ der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, erscheint wöchentlich, 16 Seiten Hoch-Folio. Redakteur: Pastor Wm. Theo. Jungk, D. D., 1716 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. 68. Jahrgang. — Der Preis für den Jahrgang ist $1.50 bei Vorausbezahlung. Subskriptionen werden in der Regel nur für den ganzen Jahrgang angenommen. Abonnenten, die während des Jahres eintreten, zahlen den relativen Betrag bis zum nächsten Jahrgang. Nach Canada kostet ein Exemplar inklusive Porto $2.00, nach Deutschland und allen andern Ländern des Weltpostvereins $2.50. Der „Friedensbote" bringt in frischer, anregender Weise erbauliche und belehrende, das Schriftverständnis fördernde Artikel, Schilderungen aus der Entwicklung des Reiches Gottes älterer und neuerer Zeit, Missionsnachrichten, christliche Erzählungen und kurze Nachrichten, sowohl aus dem eigenen Synodalgebiete als auch aus andern Kirchen. Auch die Zeitereignisse werden gebührend berücksichtigt.

Magazin für evangelische Theologie und Kirche.

Erscheint alle zwei Monate, fünf Bogen stark, Groß-Oktav mit Umschlag. Redakteur: P. L. J. Haas, R. R. 1, Spokane Bridge, Wash.; P. H. Kamphausen, Coshocton, O., Mitarbeiter. Der Preis für den Jahrgang ist $1.50. Nach dem Ausland, sowie Canada, $1.60. Das Magazin umfaßt vom evangelischen Standpunkt das Gesamtgebiet der Theologie, außerdem kirchliche Nachrichten und pädagogische Artikel. Mit Januar 1917 beginnt der 45. Jahrgang.

Deutsch-Amerikanischer Jugendfreund.

Ein illustriertes Monatsheft für jung und alt, 32 Seiten Groß-Quart-Format, mit sorgfältig ausgewähltem Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung. Organ der Jugendvereine. Auslegung der Lektionen des „Lektionsblattes für Evangelische Sonntagschulen." Farbiger Umschlag. Preis 50 Cents per Jahrgang. Nach dem Ausland und Canada 60 Cents per Jahrgang. Redakteur: P. G. Eisen, R. 2, Chelsea, Mich. Mitredakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Sammler von Abonnenten erhalten entsprechenden Rabatt.

Christliche Kinderzeitung.—Illustriertes Blatt zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Jugend.

Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Die Bedingungen sind für den Jahrgang: Halbmonatlich ein Exemplar 35 Cts.; 10 oder mehr @ 25 Cts.; 100 oder mehr @ 24 Cts.; 1000 oder mehr @ 22½ Cts. — Monatlich: 10 Exemplare oder mehr @ 15 Cts.; 100 oder mehr @ 13½ Cts. Nach dem Ausland oder Canada ein Exemplar: halbmonatlich 60 Cents.

Unsere Kleinen.

Ein Blättchen für die jüngeren Sonntagschüler. Erscheint halbmonatlich. Einzeln 25 Cents; 4—24 @ 15 Cents; in Partien von 25 an per Jahr (24 Nummern) 12 Cents per Exemplar. — Redakteurin: Frau Clara Berens, Elmhurst, Ill.

Die Biblischen Geschichten erklärt für die Heim-Abteilung.

In vierteljährlichen Heften. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten.

Die Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen.

Erscheinen in vierteljährlichen Heften, und sind auf einen vierjährigen Kursus berechnet. Preis: 3 Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten. Redakteur: P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bilder zu den „Geschichten der Bibel."

Ein Hilfsmittel zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Bildersaal zu den „Biblischen Geschichten.“

Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht zum synodalen Lektionskursus. $1.00 per Quartal; $4.00 per Jahr.

Lektionsblatt für die Heim-Abteilnng.

Internationale Serie. In vierteljährlichen Heften. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten.

Lektionsblatt für Evangelische Sonntagschulen.

Für Mittel- und Oberklassen.

Enthält die Lektionen der Internationalen Serie und gibt den Text der Lektionen, einen Spruch zum Auswendiglernen, eine Einleitung, Erklärungen, Nutzanwendung, Fragen über die Lektionen und eine oder mehrere bezügliche Katechismusfragen. Klarer Druck und gutes Papier zeichnen unser Lektionsblatt vor ähnlichen andern Blättern aus, und doch ist der Preis so niedrig gesetzt wie der irgend eines andern, nämlich: 3 Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten. Redakteur: P. Aug. Jennrich, Buckskin, Ind.

Kleine Lehrbilder.

zur Internationalen Serie. Zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Der Bildersaal.

Internationale Serie: Deutscher Text. 75 Cts. per Quartal; $3.00 per Jahr.

THE EVANGELICAL HERALD.

A weekly paper devoted to the interests of the Evangelical Church. Vol. XVI (new series of the "Messenger of Peace") begins January 1, 1917. Editor: Rev. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription $1.25, to foreign countries $1.75 per annum.

EVANGELICAL TIDINGS.

A twelve-page Weekly for the Evangelical League, the Sunday-school teachers, the Senior and Adult Departments. Single copies @ 75 cents per year; 5 or more copies @ 60 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL COMPANION.

An illustrated weekly paper for children of intermediate age. Price per annum 50 cents per copy; 2—10 copies @ 45 cents; 11—25 copies @ 40 cents; 26 or more copies @ 35 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE JUNIOR FRIEND.

A paper for the Juniors. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Single copies, 45 cents; 2—10 copies @ 40 cents; 11—25 copies @ 35 cents; 26 or more copies @ 30 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE CHILDREN'S COMRADE.

A paper for the little folks of the Sunday-school. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Editor: Rev. E. Kockritz, 930 Marengo St., New Orleans, La. Single copies, 40 cents; 2—10 copies @ 35 cents; 11—25 copies @ 30 cents; 26 or more copies @ 25 cents per annum.

THE EVANGELICAL TEACHER.

A monthly magazine, published in the interest of the Sunday-school Workers, presenting the various phases of Sunday-school work and teacher's helps for the Bible Story, Advanced and International Uniform lessons. Single copy 75 cents per annum. In lots of five or more to one address @ 60 cents per annum.

EVANGELICAL BIBLE STORY LESSONS HOME DEPARTMENT.

6 cents per quarter; 20 cents per year regardless of quantity.

ADULT BIBLE STORY QUARTERLY.

For Senior and Adult Classes. 6 cents per quarter; 20 cents per year regardless of quantity.

BIBLE STORY LESSONS FOR THE SUNDAY SCHOOL.

A graded lesson quarterly, containing the four year's course authorized by the Synod. It covers the same lessons as the "Lektionsheft zur Biblischen Geschichte." Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription: 4 cents per quarter; 15 cents per annum. Regardless of quantity taken.

BIBLE STORY LESSON PICTURES.

An illustrated help for the Primary Department. 3 cents per quarter; 12 cents per year.

BIBLE STORY PICTURE ROLL.

Large size roll, covering the Bible Story Lesson Course. $1.00 per quarter; $4.00 per year.

EVANGELICAL HOME DEPARTMENT QUARTERLY.

A popular periodical to enable those who cannot readily attend the Sabbath school to unite with those who do attend in the study of the International lessons. Single copies, 25 cents per year regardless of quantity. Rev. Henry H. Meyer, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor.

THE SENIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for the advanced classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Rev. Henry H. Meyer, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor. Subscription: 7 cents per quarter; 25 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

THE ILLUSTRATED INTERMEDIATE EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Contains the International series of Sunday-school lessons for intermediate classes as well as questions and answers from the Evangelical Catechism, and is published quarterly. Rev. Henry H. Meyer, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor. Subscription: 4 cents per quarter; 15 cents per annum per copy; prices net regardless of quantity taken.

SHORTER JUNIOR EVANGELICAL LESSON QUARTERLY.

Designed to meet the desire of the average school for a junior lesson help at a low cost. 3 cents per quarter or 10 cents per year regardless of quantity. Rev. Henry H. Meyer, Editor. Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Associate Editor.

THE LESSON PICTURES.

The Little Lesson Pictures. An illustrated help for the Primary Department. 3 cents per quarter; 12 cents per year.

The Picture Roll. 75 cents per quarter; $3.00 per year.

Both covering the International Uniform Lessons.

Proben gratis auf Verlangen. Bestellungen, Zahlungen und Adreßveränderungen aller obigen Blätter sind zu richten an **Eden Publishing House, 1716-18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.**

Inhalts-Verzeichnis.

Verzeichnis der Anzeigen.


Philipp Melanchthon
John Calvin
"Auf daß sie alle eins seien."
Joh. 17-21.
Heilige Schrift
"Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens."
Eph. 4-3.
Martin Luther
Ulrich Zwingli